

WOLFGANG ZÖNNCHEN

IM ZEICHEN DES FISCHES

**DAS ABENTEUER DES
UNBEGRENZTEN BEWUSSTSEINS**

1. BUCH DER SCHRIFTEN-SERIE
BRIEFE AN DIE MENSCHEN



aingamma.com



Wolfgang Zönnchen

Der Gründer des Institutes für Harmopathie®, Channel-Medium und Autor spiritueller Bücher.

Er war bis 1986 ein ganz normaler Unternehmer und Familienvater, bis eines Abends in einem Restaurant eine innere Stimme laut und deutlich auf sich aufmerksam machte, die sein ganzes Leben veränderte.

Er verkaufte sein Unternehmen und widmete sich ganz der medialen Begabung, die plötzlich in ihm wach wurde. So entstanden Seminare, mediale Readings, Schriften, Bücher und Tonträger von unübersehbarer Qualität.

WOLFGANG ZÖNNCHEN

IM ZEICHEN DES FISCHES

DAS ABENTEUER DES UNBEGRENZTEN BEWUSSTSEINS

1. BUCH DER SCHRIFTEN-SERIE
BRIEFE AN DIE MENSCHEN

Verfasser: Wolfgang Zönnchen

Widmung

Dieses Buch widme ich meiner geliebten Frau Carolin, meiner Tochter Catharina und meinen Söhnen Alexander, Benedikt und Michael sowie allen kleinen und großen Kindern dieser Erde, welche die Liebe in sich tragen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Die Datei ist public domain und darf nur komplett, unverändert und kostenlos verbreitet werden. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

© 2004 beim Institut für Harmopathie®
© 2023 / 2025 bei aingnamma.com

Satz und Layout: Helmut H. Kroiß

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Durchsage.	9
I. Kapitel.	11
Das Wesen der Materie.	11
1. Schrift der Einweisungen	11
2. Schrift	15
3. Schrift	19
4. Schrift	25
5. Schrift	29
6. Schrift	33
Erstes Siegel	36
7. Schrift	36
8. Schrift	39
9. Schrift	42
10. Schrift	46
11. Schrift	49
12. Schrift.	53
13. Schrift.	57
14. Schrift	62
15. Schrift.	66
16. Schrift	69
17. Schrift.	73
18. Schrift	76
19. Schrift	80
20. Schrift	84
21. Schrift	88
Drittes Siegel	88
Durchgabe zum 3. Siegel	90
22. Schrift	92
23. Schrift	95
24. Schrift	98
25. Schrift	101
26. Schrift	104
27. Schrift	107
28. Schrift	111

Viertes Siegel	111
29. Schrift	114
30. Schrift	118
31. Schrift	121
32. Schrift	126
33. Schrift	130
34. Schrift	134
35. Schrift	137
36. Schrift	140
37. Schrift	144
38. Schrift	148
39. Schrift	152
40. Schrift	156
41. Schrift	159
42. Schrift	163
Fünftes Siegel	163
43. Schrift	166
44. Schrift	170
45. Schrift	174
II. Kapitel	177
46. Schrift	177
47. Schrift	180
48. Schrift	183
49. Schrift	186
Sechstes Siegel	186
50. Schrift	189
51. Schrift	192
52. Schrift	195
53. Schrift	198
54. Schrift	201
55. Schrift	204
56. Schrift	207
I. Schlüssel	207
57. Schrift	210
58. Schrift	213
59. Schrift	216

60. Schrift	219
61. Schrift	222
62. Schrift	225
63. Schrift	229
64. Schrift	231
Siebttes Siegel des 1. Buches	231
Energie-Meditation	234
Anhang	237
Anmerkung von einem Schriftenleser als Nachruf.	238

Zeitpunkt der Durchgabe: 22.10.1986

EINLEITENDE DURCHSAGE

Wir stehen am Beginn des Wassermann-Zeitalters.

Am Beginn weltumfassender Umwälzungen, Kriege, Katastrophen, Krankheiten, Umweltschäden ...

Aber gleichzeitig findet die Erneuerung des Geistes statt.

Uraltes Wissen und Weisheiten werden wieder von innen nach außen gekehrt und von geistigen Führern dem im tiefsten Herzen Suchenden übermittelt.

Die Menschheit steht am Beginn, zum dritten Mal das zu vollziehen, was wir die Teilung der Geister nennen:

Der eine Teil, etwa zwei Drittel, wendet sich mit Leib und Seele uneingeschränkt dem Materialismus zu und versucht, mit allen möglichen, ihm zu Gebote stehenden Mitteln Macht zu erlangen und seine Macht auszuweiten. Er schwimmt im Ozean der Begierden und läßt sich treiben, ohne zu wissen, woher er kommt und wohin er letztendlich geht.

Für diesen Teil der Menschheit sind die kommenden Ereignisse ein Inferno.

Der andere Teil sind die Suchenden, welche Antwort haben wollen auf das, was da ist. Sie sind die Fragenden. Wer aus innerem, ehrlichen Herzen die Fragen stellt, dem wird die Antwort ins Herz gelegt. Wer anklopft, dem wird aufgetan. Bittet er, so wird ihm gegeben.

Es werden im Laufe der Zukunft immer mehr Menschen erweckt werden, deren Aufgabe es sein wird, ihren Mitmenschen die Augen zu öffnen und ihnen Mitteilungen zu machen zu den Fragen: Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Dieses Jahrtausende alte Wissen kann man unmöglich in einigen Wochen erlangen. Es erfordert Liebe, Demut und Hingabe, um in die Geheimnisse der Sieben Siegel einzudringen. Nur mit diesen Eigenschaften ist es möglich, das "All-das-was-ist" zu begreifen.

Der Mensch ist die Manifestation der Einheit, die sich selbst nur durch

den Menschen als sein Ebenbild erkennen kann. Als solches ist er Transformator der Energien zwischen den Welten, deren Aufgabe es ist, daß "All-das-was-ist", reich geworden an Erkenntnis, zurückkehrt zu der Einheit, aus der es kommt.

Ihr, die Ihr diese Weisheit erfahren wollt, werdet dazu berufen sein, diese Wahrheit an die Menschen, die Euch fragen, weiterzugeben. Euer Antrieb sei Liebe und Demut gegenüber Euren Nächsten.

Gleichzeitig seid gewarnt: Wer dieses Wissen weitergibt oder entstellt, um Macht zu erlangen, der sei verfallen gleich den Materialisten.

Ihr sollt sein das Licht, das in die Dunkelheit kommt, um den Menschen, die nach Wahrheit suchen, Erkenntnis zu geben. Ihr sollt sein die Drei, aus dieser wird die Sieben, um zu lehren die 21.

Geht also in Euch und überlegt in aller Stille, ob Ihr für diese Aufgabe berufen seid. Wenn Ihr den Menschen und der Erde auf diese Weise dienen wollt, sollt Ihr die erste Einweisung empfangen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 27.10.1986

I. KAPITEL

Das Wesen der Materie

1. Schrift der Einweisungen

Ihr lebt in einer Zeit, in der für Euch alles Materielle immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ihr könnt nicht glauben, daß das, was Ihr so sehr liebt, nämlich alles, was Materie oder materiell ist, nichts ist.

Materie ist nichts. Sie ist ein Trugbild.

Ihr habt Euch für den Weg der Erkenntnis entschieden. Erkennen beginnt damit, daß Ihr Eure Menschenweisheiten abbaut und werdet wie die Kinder. Euer Kopfgefäß ist voll von Verhaltensmustern wie auch von Urteilen wie: das ist gut – jenes ist schlecht.

Ihr müßt aber Euer Kopfgefäß leeren, damit Ihr die Wahrheit erkennen könnt. Wie soll es möglich sein, in einen mit Wasser vollgefüllten Krug noch mehr Wasser hineinzuschütten, ohne daß es überfließen würde und im Boden versickern? Laßt Euch lehren, was da ist das Wesen der Materie, um zu beginnen zu verstehen das große Werk, das da ist der Mensch.

Das, was Ihr mit Eurer Hände Arbeit zusammengefügt habt, das Ihr z.B. als Tisch, Eisen, Stein, Haus, Auto oder Flugzeug seht, unterscheidet sich in seiner Zusammensetzung in nichts von Eurem physischen Körper. Alles, was Eure Fleischesaugen sehen, besteht aus Atomen, also zu 99,99999% aus nichts. Ihr und alles Materielle, was Ihr erschauen könnt, besteht aus gähnender Leere.

Wie aber kommt es, daß Ihr die Materie als fest und starr seht, wo Ihr doch wißt, daß Eure Materie aus nichts besteht? Nehmt ein Rad mit wenigen Speichen. Bewegt sich dieses Rad nicht, so könnt Ihr es erkennen. Beginnt Ihr aber dieses Rad zu drehen, so sind die Speichen nur noch schemenhaft zu erkennen. Noch verständlicher wird dieses Beispiel beim Propeller eines Flugzeuges. Wenn dieser mit der vollen Kraft seiner Umdrehungen läuft, seht Ihr ihn nicht mehr. Materie kann also für Eure Augen unsichtbar werden. Lassen wir nun den Propeller sich mit der Geschwindigkeit des Lichtes drehen, dann wäre er für Eure Augen wie eine

festen Scheibe zu sehen.

Atome sind die kleinsten Materieteilchen. In ihnen gefangen ist der Geist des Lichtbringers. Dieser Winzling ist beileibe kein in sich festes und starres Etwas. Ihr habt schon erforscht das Atom, das aus einem positiven Kern besteht, der sich aus Protonen und Neutronen zusammensetzt. Die Teilchen, die ihn umkreisen, nennt Ihr Elektronen. Wenn Ihr verstehen wollt das Große, müßt Ihr verstehen das Kleine. Denn alles, was da ist, besteht aus ein und demselben.

Sehet das Atom und die es in einer ganz bestimmten Bahn der Ordnung umkreisenden Elektronen.

Sehet die Sonne als Atom und sehet die Planeten Eures Sonnensystems als Elektronen, so erkennt Ihr die Gleichheit und Ordnung und Größe von allem, was da ist.

Alles, was Ihr an Materiellem so liebt und schätzt, die schönen Autos und herrlichen Landschaften, sind lediglich Atomkerne und die sie umkreisenden Elektronen. Ihr lebt in einer Scheinwelt. In einer Welt, die eigentlich gar nicht ist, und doch existiert sie. Wodurch?

Was Eure Wissenschaftler Euch nicht erklären können, ist das geistige der Materie. Was ist wohl der ordnende Geist, der die Elektronen veranlaßt, immer in geordneten Bahnen den Atomkern zu umkreisen? Was wäre wohl, wenn es diesen ordnenden Geist nicht gäbe? Wenn plötzlich die durch die Fliehkraft im Gleichgewicht bleibenden Anziehungskräfte des Atomkerns und der Elektronen aufeinander stürzen würden?

Es wäre nichts mehr.

Die Erde und alles, was in und auf und über ihr existiert – das ganze All –, es wäre nichts mehr.

Ihr könnt nun verstehen, daß alle Materie immer einen Geist voraussetzt, sonst wäre sie nicht existent. Ihr könnt Euch noch vorstellen, daß im Menschen ein Geist innewohnt. Beim Tier ist für Euch auch noch vorstellbar. Bei Pflanzen wird es schon schwieriger. Und ich sage Euch, auch im Stein, im Eisen, in jedem Mineral ist Geist. Sonst könntet Ihr das alles nicht sehen.

Ihr sollt nun hören die für Euch und Euren Verstand am besten geeignete Definition, was da ist der Geist, der innewohnt in jeder Materie.

Geist ist alles. Überall ist der Geist der Wecker, der Träger, der Entwickler.

Der in der festen Materie gebundene Geist ist der Erhalter des beständigen Stoffwechsels, vom Starren zum Flüssigen, vom Flüssigen zum Luftartigen, vom Luft- zum Gasartigen bis hin zum feinsten, immer flüchtigen Ätherteilchen.

Im Reiche der Pflanzen ist es der Geist, der die Wurzel leitet, dorthin, wo da ist die Nahrung, derer die Pflanze bedarf, um zu leben. Beim Tier ist der Geist die Kraft, die es treibt zum Auffinden der geeigneten Nahrung, zum Bau der geeigneten, oft komplizierten Wohnung und zur Fortpflanzung.

Und der sich so stets mehr und mehr freimachende Geist steigt aufwärts von Stufe zu Stufe, bis hin zum selbstbewußten Begriffe des Seins im letzten Glied aller materiellen Schöpfung, dem Menschen, der sodann, als erstes Glied in einer Reihe von geistigen Bildungen mit verschiedenen Fakultäten bereichert, die ganze Schöpfung in sich trägt und – der Wendepunkt zwischen zwei Welten seiend – die materielle mit der geistigen verbindet.

Der Geist ist also eine positive polare Kraft und strebt daher fortwährend nach der allergebundensten Freiheit. Er ist im gebundenen Zustande nur solange ruhig, als er von der ihn umgebenden Minuspolarität keine ungewöhnliche Beeinträchtigung erfährt.

Man könnte statt "Geist" auch "freie, ungebundene Kraft" setzen. Allein da Ihr gründlich sein wollt, nehmt Ihr statt der Eigenschaft die mit der Eigenschaft behaftete Sache selbst, welche da ist der Geist. Eure Menschenseele, die im Laufe einer für Euch nicht faßbaren Zeit am Endpunkte ihrer immer komplexer gewordenen Zusammensetzung in dieser Form nun vollendet ausgebildet ist, bedarf zur Erlangung der höchstmöglichen freien Erkenntnis, der Selbsterkenntnis, des göttlichen Funkens, der als Geist in die Seele eingelegt wird und sich gleichzeitig mit ihr entwickeln soll.

Dieser Geist funke ist von Gott und enthält in sich alle Wahrheit und gerechte Erkenntnis. Durch ihn steht Ihr in engster Verbindung mit dem Urgeist Gottes selbst und könnt durch ihn eindringen in alle Geheimnisse und Weisheit. Diese Geisteinlegung geschieht bereits im Mutterleib.

Ihr wißt nun, daß jegliche Materie einen Geist bedingt, sonst sie nicht vorhanden und für Eure Augen nicht sichtbar wäre. Solange Atome in ihrer Ordnung leben, richten sie für Euren Körper keinen Schaden an. Wehe aber, wenn durch Euer falsch verstandenes Geschick Atome in ihrer Kettenreaktion freigesetzt werden, wie es gerade in Tschernobyl passierte.

So, wie Ihr das wirklich Gute, die Liebe, noch nicht erfassen könnt in seinem vollen Maße, so könnt Ihr auch nicht das abgrundtief Negative, den Haß, erfassen; die durch Tschernobyl freigesetzten Geister, der Zeit der Läuterung noch nicht gekommen ist, um zurückzufinden zu der Einheit, aus der sie kamen.

Diese Geister habt Ihr plötzlich befreit. Sie sind noch das, was Ihr den Urgrund des Bösen nennt. Die Strömung der Winde hat diese Geister um die ganze Erde verteilt. Sie suchen sich ihresgleichen, um den Akt der Befreiung fortzusetzen.

Die Zeit ist nicht fern, da gleiches sich wieder ereignen wird. Diesmal dann nicht so weltumfassend, das nächste Mal dafür um so katastrophaler!

Ihr sollt Euch jedoch nicht ängstigen, denn die Gerechten werden den Sinn dieser Auseinandersetzung bald erkennen.

Denket nun nach über das hier Gesagte. Ihr sollt das Geschriebene begreifen. Dies ist die Wahrheit. Um zur Erkenntnis zu gelangen, müßt Ihr lernen, die Gesetze der Ordnung zu verstehen. Die Zeit dafür ist reif, um gewappnet zu sein für das, was da kommt; um zu verstehen, daß alles, was da ist, gut ist zur Erweckung und Läuterung des Geistes in Euch.

Angst ist immer die Folge der Unwissenheit. Ihr wißt nun, was da ist das Wesen der Materie. Wir setzen fort um der Erkenntnis willen mit dem Grunde, weshalb die Materie also auch Ihr seid. Die Geschichte der Schöpfung durch den Urgeist der Einheit sowie der Schöpfungskraft Eures Geistes, mit dem Ihr in der Lage seid, Berge zu versetzen. Ihr sollt lernen, zu beherrschen die Kraft Eurer Gedanken. Ihr werdet erfahren das Gesetz von Ursache und Wirkung.

Ihr sollt wissen, daß immer Eure Gedanken gebären die Ursache, und nicht so, wie Ihr das glaubt, nämlich umgekehrt. Ihr werdet lernen, mit Euren Gedanken zu arbeiten und Euren Geist einzusetzen für die Erkenntnis, damit Ihr erkennen sollt, woher Ihr kommt und was da ist das Ziel Eures irdischen Daseins.

Lernet nun das Wesen der Materie und die Funktion des Geistes. Leset das Erhaltene solange, bis es Euer Herz erfassen kann. Laßt nicht Euren Verstand begreifen, denn dieser ist angefüllt mit Euren Menschenweisheiten und hat somit keinen Platz für das Urwissen des "All-das-was-ist".

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

2. Schrift

Dieses, welches Ihr vernommen habt über Materie, soll nun vorerst Genüge sein, um zu begreifen das Folgende.

Die Wirkung setzt voraus die Ursache. Die für Euch nicht faßbare Anzahl von Elektronen, die in der Ordnung sich befinden und nähren das All, diese sind der Ursprung der Kraft Eures Lebens und der Materie.

Ihr bestimmt mit Eurer Kraft die Materie. Eure Gedanken schaffen und beeinflussen Materie. Ihr schafft Euch die Welt, in der Ihr lebt. Ihr, die Ihr bekommen habt den freien Willen. Ihr, die Ihr Euch könnt entscheiden für das Gute und das Böse.

Ihr sollt sein die Hüter, Beschützer und Verwalter dessen, was Euch dient zu leben. Vergeßt nicht, was da ist das Wesen der Materie. Es muß Euch dienen zur Grundlage des Verstehens. Ihr seid die Krönung der Schöpfung aus der Einheit. Da Ihr habt den freien Willen, gestaltet Ihr das Diesseits und das Jenseits nach Euren Gedanken.

Es soll Euch gegeben sein ein Beispiel, um noch besser zu verstehen. Viele von Euch beklagen das Leid und den Hunger der Dritten Welt. Aber was nützt es diesen Ärmsten, so Ihr klaget? Wie oft und mit welchem inneren Gefühl beklaget Ihr? Eure Medien, hauptsächlich Euer unseliges Fernsehen, vermittelt Euch manchmal Bilder des Hungers. Ihr seht diese, geht kurz in Euch, nehmet Euch vor zu helfen und habt alles am neuen Tage vergessen.

Ihr habt gegründet eine Reihe von Organisationen, die die große Not lindern sollen, mit Geld, mit Lebensmitteln, mit Kleidung. Wie blind Ihr doch seid.

Eure Erfolge, die Ihr meint erzielt zu haben, sind keine. Ihr steht vor dem Nichts. Manch ein im Herzen seine Brüder und Schwestern Liebender steht vor dem Nichts, wenn er erkannt hat die Sinnlosigkeit Eurer Hilfe, die Ihr nennt materielle Entwicklungshilfe.

Denkt an die Worte, die Ihr habt gelesen von der Kraft Eurer Gedanken. Glaubet dies, denn es ist die Wahrheit der Wahrheiten aus dem Urlichte der Einheit. Wie oft klagt Ihr über Eure Führer, Eure Politiker, über die vielen kleinen und großen Kriege. Ihr beklaget den langsamen Tod Eurer Umwelt. Ihr seid mit Blindheit geschlagen, wenn Ihr denkt, Eure Wissenschaftler könnten Euch erlösen und alles so wiederherstellen, wie es war am Anbeginn.

Die Menschen, die da waren am Anbeginn, sie konnten sich verständigen mit allerlei Pflanzen und Getier. Sie nahmen zu Ernste die Worte, die da waren: "Machet Euch die Erde untertan." Sie haben gehegt und gepflegt das ihnen Geschenke.

Oh, Ihr Menschen, was habt Ihr getan und was werdet Ihr noch tun? Auch viele Eurer Ärzte sind geschlagen mit Blindheit. Der, der da verkehrte die Wahrheit zur Lüge, war Hippokrates. Nicht mehr die Lehre des Geistes, sondern die uns innige Trennung der Medizin der Ganzheit in die Medizin der Symptome ist zur Sackgasse geworden.

Der, der da kann heilen Eurer Leiber Schmerzen, soll sein ein Bauer der Brücke zwischen Euch und dem Ewigen, der Pontifex. Gehet lieber nach der Lehre des Paracelsus und denket um.

Ihr aber sollt nun erhalten die Lehre von der Wirkung und dem Schaffen Eures Geistes und Eurer Gedanken, um zu erhalten die Welt in einem Maße, in dem sie noch sein soll Euer Haus und Schutz nach der Zeit der Zeiten, die da kommen werden, so Ihr selbst sie nicht verhindert.

Wenn es sind Eure Gedanken, die da schöpfen und erschaffen, so habt erschaffen Ihr dieses, was Ihr vorfindet. Alles, was da ist, was Ihr bezeichnet als Gutes oder Böses, habt Ihr gelegt in diese Welt. Da es ist der Weg, den Ihr gehen müßt, um zu finden die Einheit, aus der Ihr kommt, könnt Ihr pflastern diesen Weg mit allerlei Steinen und Disteln und Trübsal, Leid und Schmerz.

Wenn Ihr aber kommt zur Erkenntnis, was da ist das Leben und was da ist Euer Sein, so freut sich Euer Herz ob dieses Weges und ist froh und glücklich. Die Liebe, die Euch gegeben ist von Gott, die Ihr nur finden müßt, ist das, was verändert die Welt.

Ihr habt gelernt, was da ist das Wesen der Materie. Ihr wisset nun auch, daß der Geist, Euer Geist, Eure Gedanken erschaffen, was da ist um Euch. Ihr könnt helfen der Dritten Welt und lindern Hunger und Schmerz nur mit Euren Gedanken, mit Eurem Geiste.

Ihr müßt versinken in Euch.

Aufnehmen die Bilder des Schreckens und in einer Energieansammlung, die Ihr nur durch die Liebe zu Euren leidenden Brüdern und Schwestern aufbringen könnt, diese Energie der Liebe senden an diejenigen, die ihrer bedürfen.

Diese geistige Energie, deren Schöpfer nur sein kann die alles erhaltende

Kraft der Liebe, kann nicht nur, sondern wird helfen den Leidenden.

So ist Eure Aufgabe, die Ihr das Wort leset, bestimmt zur Heilung dessen, was Ihr sehet und empfindet.

Ihr, die Ihr da seid noch ein kleines Häuflein derer, die da erhalten und pflegen sollen, was da ist das Menschengeschlecht, Ihr sollt finden noch viele, die erhalten sollen die Lehre um die Erkenntnis, die in Euch ist, die da muß geweckt werden.

Ihr sollt gehen in die Dunkelheit, um denen, die da suchen, das Licht zu zeigen, wo und wer da ist das Licht.

DIE ENERGIE DER LIEBE
ZU EUREN BRÜDERN UND SCHWESTERN
MUSS SICH VERVIELFÄLTIGEN,
UM HILFE DENEN ZU BRINGEN,
DIE DIESER BEDÜRFEN!
SUCHE EIN JEDER NOCH SIEBEN – UND DIESE
WIEDER SIEBEN –, UM ZU LENKEN EIN GROSSES
MASS DER ENERGIE DES GEISTES, UM ZU
HELFEN DENEN, DIE DANACH RUFEN.

Nicht Geld und Politik vermögen zu helfen. Nur die Energie der Liebe. Deren Kraft ist Trillionen mal Trillionen des ganzen Alls – sie vermag dies.

Ein guter Heiler vermag einen Menschen zu heilen, wenn er versteht die Kraft der Liebe, die da heilt.

Wollet Ihr heilen die Schmerzen von vielen, müßt Ihr auch sein viele, die da heilen. Wenn Ihr da seid viele im Gedanken der Liebe, werdet Ihr sehen den Erfolg.

Wenn Ihr geworden seid viele, die da heilen wollen die Schmerzen dieser Welt, sollt Ihr erfahren, wie zu bewerkstelligen ist diese Aufgabe.

Wenn Tausend mal Tausend Ihre Energie senden an die, die dieser Kraft bedürfen, ist Einklang hergestellt. Die Polarität ist wieder die Polarität des Gleichen, und es kann wieder fließen das Leben nach dem Rhythmus und der Ordnung, die da gefestigt ist von der Allmacht dessen, der ist der Schöpfer von "ALL-DAS-WAS-IST".

Eure Aufgabe soll sein, zuerst zu helfen den Menschen, dann den Pflanzen und Tieren. Wenn Ihr Euch gewendet habt, um zu empfangen das Licht, sind diejenigen, die im Geiste sind mit der Einheit, die Erschaffer

einer neuen Ebene des Seins.

Es sollen viele errettet werden. Die Liebe zu Euren Mitmenschen wird auch Euch zum Heile gelangen. Lasset Euch ruhig verlachen von denen, die da glauben an das Heil der Welt durch die Macht.

Viele werden auch noch erkennen ihren Wandel in der Dunkelheit, aber eben erst dann, wenn die Finsternis und Schrecken hereinbrechen, um zu läutern die Seelen.

Was aber vermögen Euch Finsternis und Schrecken, wenn Ihr da seid in der Liebe? Nichts!

Ihr sollt aber nicht schmähen die verschiedenen Kirchen und Religionen und glauben, Ihr seid die alleine Wissenden.

Euer zukünftiges Wissen, das Ihr im Laufe der Zeit erhalten sollet, müßt Ihr in Liebe und Demut denen weitergeben, die danach fragen.

Seit also nicht hochmütig ob Eurer Weisheit, sonst ist ein jeder Erfolg zu heilen Euch selbst und den Menschen widersagt.

Verwendet Eure Energie auch nicht zum Bösen, sonst verflucht Ihr Euch selbst. Denn Energie, die Ihr aussendet, um zu heilen, kommt potenziert zu Euch zurück. So Ihr aber das Gegenteil erreichen wollt, erreicht Ihr auch das Gegenteil für Euch.

Wenn Ihr also seid eine Vielzahl Gerechter, werden wir das Werk beginnen, zu heilen das Drittel, das sein wird der Geist, der die Materie bestimmt.

Bis zu dieser Stunde aber sollt Ihr noch viel erfahren über Euch und Euren Schöpfer.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

3. Schrift

Ihr erhaltet nun die dritte Einweisung, um allmählich zu begreifen das Ganze. Die, die da sind mit offenem Herzen der Liebe werden auch verstehen. Welche aber da sind die Sensationslüsternen, werden weiter sein mit Blindheit geschlagen und die Bedeutung dessen, was da steht geschrieben, nicht begreifen.

Nur die alles erschaffende, erhaltende Kraft der Liebe in Euch kann verstehen, denn dieses, was hier geschrieben steht, wisset Ihr. Ihr Menschen tragt alle Informationen von "ALL-DAS-WAS-IST" in Euch. Es gibt nichts, was Ihr nicht wüßtet. In alles, was Ihr fraget, ist bereits gelegt die Antwort! Ihr könntet nicht fragen, wüßtet Ihr nicht bereits die Antwort. Eure Seele und Euer Geist: Weiß alles – sieht alles – hört alles – fühlt alles. Jedes Wissen ist in Euch, da Gott in Euch ist. Je mehr Ihr zurückfindet zu der Einheit, aus der Ihr seid, um so mehr könnt Ihr begreifen, was Ihr da seid.

Es gibt nur einen Weg zur Vollkommenheit. Dies ist der Weg des Seins in Liebe, Demut und Barmherzigkeit gegenüber dem Nächsten und sich selbst. Wie könnt Ihr sein in Liebe und Demut zu Eurem Nächsten, wenn Ihr da Euch selbst verfluchet?

Gehet also in Euch und erfasset Eure Wirklichkeit. Erkennt den Zustand Eures Gemütes. Baut ab den Haß und Neid gegen Euren Nächsten. Strebt nach Demut und nicht nach Macht. Vergebt dem anderen, dann könnt Ihr auch vergeben Euch selbst.

Ihr sollt nun erkennen, was da ist die Liebe oder Haß, Macht oder Demut, Tag oder Nacht, Krankheit oder Gesundheit. In Eurem ewigen Sein vom Anbeginn Eures Wunsches Erkenntnis zu erlangen, seid Ihr gefestet zwischen zwei Polen: dem positiven und dem negativen Pol. Die Einheit, welche Ihr könnt nicht verstehen, besteht aus beiden Polen, welche da sind der Geist der Liebe. Die Einheit selbst konnte sich aber nicht als Einheit erkennen, da nichts war außer ihr. Da sprach die Gottheit zum ersten Male: "Es werde", und es ward ein Meer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat, und die Liebe sah sich selbst vervielfältigt und sah ihre unendliche Schönheit vollkommen.

Jegliche Wesen aber waren noch nicht lebendig und empfanden noch nicht und sahen noch nicht, denn sie waren noch außer der Liebe in der Gottheit fixierte Formen. Dies bedauerte die Liebe, und sie regte sich, und das Regen stieg empor in die Gottheit, und die Gottheit gab ihre Gefangenen der Liebe, und Liebe durchdrang alles. Und seht, da wurden die Formen lebendig und staunten sich an und wärmten sich an den Flammenströmen der göttlichen Liebe und bekamen dadurch selbständige

Bewegung und regten sich.

Jedoch sie konnten sich noch nicht erkennen. Da sprach die Liebe abermals: "Lasset uns machen, daß sie sich erkennen, damit sie dann mich und durch mich auch sich erkennen mögen."

Da stieg wieder das Wort in der Gottheit empor, und in der Gottheit ertönte das Wort, und das Wort ward zum Gesetz – war die Liebe und strömte in alle über. Und sehet, da wurden gebildet Drei und aus ihnen gingen hervor Sieben. Und die Drei waren gleich der Liebe, dem Lichte und der Gottheit, und die Sieben waren gleich den Sieben Geistern Gottes, und diese heißen und werden ewig bleiben:

1. Liebet die Liebe.
2. Fürchtet die Gottheit, welche tötet, damit Ihr nicht getötet werdet.
3. Die Liebe in Euch ist heilig. Darum achtet Euch untereinander, wie Euch die Liebe in der Gottheit achtet und Freude hat an Euch.
4. Jeder ist sein Eigentum und das Eigentum der Liebe Gottes, daher werde keiner dem anderen zum Raube.
5. Keiner verdecke je sein Antlitz vor dem anderen, damit der andere nicht wisse, wie da ist die Liebe, damit Ihr seid wie die Liebe, die Euch werden ließ.
6. Euer Inneres sei auch Euer Äußeres, damit keine falsche Regung in Euch entstehe und Ihr zugrunde gehet.
7. Euer Äußeres sei der getreue Widerschein Eures inneren Spiegels, in welchem sich die Liebe der Gottheit beschaut, sonst wird der innere Spiegel zerbrochen werden und Eure Gestalt wird schrecklich werden.

Da donnerte die Gottheit in den unendlichen Räumen den Übertretern ein fürchterliches Strafgericht, und so ward die Anbetung der Gottheit in der allerhöchsten Furcht ihnen geboten, und es ward ihnen geboten die Liebe der Liebe. Und sie wurden hinausgestellt in der höchsten Freiheit und konnten tun, was sie wollten, und nichts sollte sie hindern in ihrer Freiheit, bis zu der Zeit, da sie sich werden erkannt haben in ihrer Freiheit und ihrer Demut, damit das Gesetz ihr eigenes werde und sie dann vollkommen frei würden.

Nun erkannten sie sich in ihrer großen Macht und Herrlichkeit und Majestät, und der oberste der Drei, gleich dem Lichte der Gottheit, entzündete sich in seiner Begierde, um sich der Gottheit vollends zu bemächtigen. Durch ihn entzündete sich ein großer Teil der Geister, die durch ihn wurden, und durch sie entbrannte auch die Gottheit in ihrem Grimme, gleich den zwei niederen Geistern der Drei, und schleuderte die böse Rotte in die Tiefe der Tiefe ihres Zorns.

Und die Zwei und die, die aus ihnen hervorgingen, und die Sieben, deren Zahl da war gerecht, wurden aufgenommen in die Kreise der Macht Gottes, und die Liebe sah, daß sie rein waren befunden, und freute sich in ihrer Vollendung.

Und siehe, die Kraft der Gottheit in der Liebe stieg empor, und die Gottheit bewegte sich, und die Geschaffenen nahmen wahr die Bewegung der Gottheit, und die Gottheit bewegte sich zu ihrer Liebe, und den Geschaffenen wurden die Augen geöffnet, und sie sahen zum ersten Mal die ewige Liebe.

Da staunten die Heere von Zahllosen, und es entstand große Freude unter ihnen, denn sie sahen die Macht Gottes in der Liebe und sahen die Liebe in sich und auch die Kraft, die sie werden ließ, und erkannten sich und erkannten die Liebe und erkannten Gott.

Dies war der Geschichte der Schöpfung erster Teil. Es war da die Schöpfung in rein Geistigem.

Der Schöpfungsakt aber bestand aus drei Teilen, welche Ihr noch erfahren sollt zu rechter Zeit.

Um das Geschriebene zu verstehen und zu begreifen, müßt Ihr tief in Euch gehen, wo da ist der Funke der Einheit in Euch.

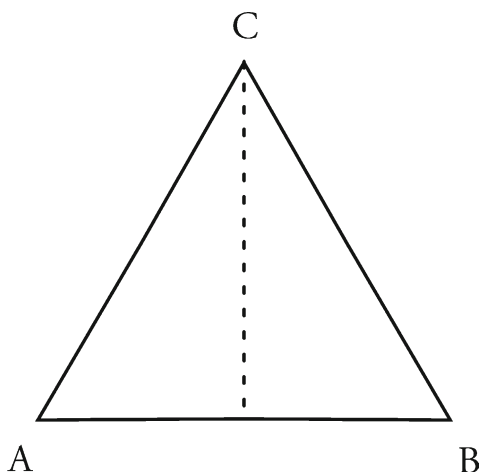
Nun sollt Ihr wissen, was da ist die Polarität, was Euch da immerzu beflügelt, Euch zu fixieren im Geiste und zu urteilen, was da ist gut und böse – denn beides bedingt sich gegenseitig. Alles, was Ihr da wahrnehmt, mit Euren Augen sehet und mit Eurem Geist empfindet, ist in dieser Welt geprägt von Gegensätzlichkeiten. Alles läßt sich immer gegenteilig bewerten. Ihr könnt noch nicht begreifen die Existenz einer Einheit. Dabei handelt es sich hierbei um einen Trugschluß, da die Polarität nur aus der Einheit entstehen kann. Deshalb auch der Schöpfungsgeschichte erster Teil, damit es Euch leichter fällt zu verstehen, was da ist Einheit und was da ist Polarität.

Richtig verstehen, was da ist die Einheit, könnt Ihr in Eurer Seinsphäre niemals, da der Bereich der Frequenz, in der Ihr lebt, dieses Erkennen nicht zuläßt. Ihr könnt Euch nicht vorstellen: Ein Punkt alleine. Dieser Punkt ist für Euch immer begrenzt in einem Raume. Dieser Punkt besitzt eine Dimension. Es ist Euch einfach nicht möglich, einen Punkt ohne räumliche Dimension zu sehen. Beide Pole – der Pluspol und der Minuspol – bedingen sich also gegenseitig. Ist einer der Pole nicht mehr existent, so gibt es auch den anderen nicht mehr.

Es sei Euch gegeben ein Beispiel: Euer Strom fließt ebenfalls und kann dies nur tun, da vorhanden sind beide Pole. Entfernt Ihr nun einen Pol, so ist gar nichts mehr, weder der andere Pol noch Elektrizität. Es sei Euch voll bewußt bei Eurem Ein- und Ausatmen. Beides bedingt sich. Wenn Ihr eines von beidem – das Ein- oder das Ausatmen – unterbrecht, ist Euer physischer Leib tot.

So ist also Euer ganzes Leben in Rhythmus. Weder das Einatmen ist gut, noch das Ausatmen ist böse – oder umgekehrt. Beides bedingt sich selbst und ist notwendig, zu erhalten Euer irdisches Leben.

So Ihr trennt Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Tag und Nacht, und so Ihr Euch entscheidet, da das eine ist gut und das andere ist schlecht, so trennt Ihr Einheit, und so Ihr trennt Einheit, so ist nichts mehr, weder das eine noch das andere.



Stellt Euch vor ein Dreieck mit der Spitze nach oben.
Zeichnet am linken Ende ein A-positiv.
Zeichnet am rechten Ende ein B-negativ.
Und zeichnet auf die Spitze des Dreiecks ein C-neutral.

A-positiv begreift niemals B-negativ.
B-negativ begreift niemals A-positiv.
A-positiv begreift niemals C-neutral.
B-negativ begreift niemals C-neutral.
C-neutral begreift (!) A-positiv und B-negativ.

Da C-neutral die Einheit des Ganzen ist, begreift auch C-neutral A-positiv genauso wie B-negativ. C-neutral steht über den Dingen.

Dies einfache Beispiel soll Euch helfen zu erkennen, wie da zu finden ist die Wahrheit. Die Fixierung Eures Denkens nur auf einen Punkt, zu A oder zu B, kann Euch niemals die Wahrheit lehren. Wenn Ihr sagt, dieser Mensch ist böse, weil er dies und das gesagt hat, oder Euer Nachbar ist schlecht, weil er seine Kinder nicht so erzieht, wie Ihr das für richtig haltet, wenn Ihr also urteilt, trennt Ihr die Einheit.

Bedenket das Euch gegebene Wort Urteil = Ur-Teil. Wenn Ihr also urteilt, so teilt die Einheit.

Es soll Euch noch ein Beispiel gegeben sein, um zu verstehen das Schlechte, was da ist auch das Gute. Es lebt da eine Familie mit ihren Kindern ruhig Tag für Tag ohne Probleme. Der Vater verdient gut, die Mutter ist zu Hause bei den Kindern. Die Kinder wachsen und gedeihen. Alles verläuft in einem normalen Rahmen, ohne große Hektik und ohne großen Streit. Man ist oberflächlich und macht sich keinerlei Gedanken über das, was da heißt Leben. Plötzlich erkrankt ein geliebtes Kind an Krebs und stirbt nach langer Zeit des Leidens. Die lange Zeit des Leidens und der Tod des Kindes rütteln die ganze Familie auf. Die Familie fängt an nachzudenken, was da eigentlich ist das ganze Leben. Die Eltern werden depressiv. Sie fragen sich, werden wir unser geliebtes Kind wohl wiedersehen?

Leiden ist also der Beginn zur Freude und zur Erkenntnis. Somit ist der Tod des Kindes etwas Trauriges und gleichzeitig etwas Gutes. Die Eltern, die da trauern, würden nicht trauern, so sie da wüßten um den herrlichen Ort, wo sich da befindet ihr Kind.

Die Trauer ist die Trauer um Euer selbst, weil Ihr glaubt, einen geliebten Menschen verloren zu haben.

Ebenso verhält es sich im großen.

Durch Leid kommt Ihr zu Erkenntnis. Aber Ihr könnt auch durch Lernen zur Erkenntnis kommen – Gott wollte nicht, daß Ihr müßt leiden, um der Erkenntnis willen. Wollt Ihr aber nicht lernen der Erkenntnis wegen, müßt Ihr durch Leid zur Erkenntnis kommen.

Darum denket immer daran: Ihr sollt da sein viele, um zu helfen Euren Brüdern und Schwestern, den Weg der Erkenntnis zu finden. Gehet hinaus und gebt den Fragenden die Antwort, derer sie bedürfen.

Suche ein jeder sich Sieben und diese wieder Sieben, um zu vollbringen mit der Energie der Liebe das Erschaffen der neuen Ebene des Geistes, in der Ihr in Zukunft sollt leben.

Ihr sollt werden Heiler des Geistes, der Seele und des Leibes. Die da lernen der Liebe willen, werden diese Worte verstehen.

Die schrittweise Erleuchtung wird jenen allein durch das Lesen gegeben. Ihr sollt da lernen, zu wirken Zeichen im richtigen Augenblicke, um zu überzeugen die Wankelmütigen. Ihr sollt aber wissen, daß Heilen nur dem möglich sein wird, der da ist in der Liebe mit der Einheit, die da ist die Gottheit.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

4. Schrift

Um die richtige Erkenntnis zu erlangen von All-dem was ist, müßt Ihr zwölf mal zwölf Leben leben. Ihr fragt jetzt, warum zwölf mal zwölf Leben, das sind 144 Leben.

Es soll Euch gegeben sein die Belehrung.

Euer Jahr hat zwölf Monate. Genauso habt Ihr zwölf Sternbilder. So Ihr geboren werdet, werdet Ihr im Zeichen eines Sternbildes geboren. Ihr seid z.B. am 23. Januar geboren, dann ist Euer Sternbild der Wassermann. Dieses erste Sternbild bezeichnet Euren Oberflächencharakter, den Pluspol.

Das zweite Sternbild ist Euer Aszendent – der Minuspol. Er beschreibt diejenigen Eigenschaften, die Ihr im Laufe Eures irdischen Lebens erlösen sollt. Ihr also sollt Erkenntnis haben in der Hauptsache über Euren Aszendenten. Er bereitet Euch die Probleme Eures täglichen Lebens. Hierüber sollt Ihr in späterer Folge Kundgabe haben in ausführlicher Form, um zu verstehen und zu begreifen die Probleme, mit denen Ihr da seid behaftet Euer Leben lang, wenn Ihr nichts lernet.

Gesagt ebenfalls in Kürze: Glaubet nicht denen, die da sagen, die Sterne würden Einfluß nehmen auf Euer Leben. Die Konstellation der Gestirne beschreibt lediglich die Qualität der Zeit. Sie sind eine Maßeinheit, an der abzulesen ist, welcher Qualität die Zeit entspricht.

Denket an das Geschriebene über die Polarität, so werdet Ihr auch verstehen, daß die Zeit nicht nur eine Quantität hat, sondern da Zeit eine Wirklichkeit ist, so hat sie auch eine Qualität, also eine Eigenschaft.

Ihr müßt also, um alles aus allen Richtungen betrachten und erleben zu können, um tatsächlich Erkenntnis zu bekommen, alle Charakterqualitäten durchleben und erkennen. Ihr werdet also solange z.B. als Wassermann mit einem Waageaszendenten geboren, bis Ihr Euch mit Eurem Aszendenten ausgesöhnt habt.

Das Christuswort "Liebet Eure Feinde" besagt nichts anderes, als zu verstehen die Kraft der Liebe, die nur erzeugt werden kann durch eine Gegenkraft. Kraft alleine ist nichts. Kraft kann sich nur als Kraft manifestieren durch eine Gegenkraft.

Liebe kann sich nur zeigen, wenn etwas da ist, das Ihr auch lieben könnt.

Die Feindesliebe ist der höchste Akt der Erkenntnis. In ihr zeigen sich

die Macht und Herrlichkeit der Einheit. Die Erkenntnis und Aussöhnung mit diesem ein genannten Beispiel (Wassermann – Waageaszendent) kann viele Leben dauern, so daß Ihr viele Male 144mal geboren werdet, um dann Euch in Erkenntnis zurückzufinden zu der Einheit, aus der Ihr kommt.

Denket nach!

Es war da die Zeit, da Ihr Erkenntnis wolltet. Ihr, die Ihr auf dieser Erde lebet, seid alle Nachkommen des Cahin (Kain), der da hat erschlagen seinen Bruder Ahbel (Abel). Adam, Euer Urvater, wurde geleitet von seinem Sohne, dem Ahbel, zu begründen das große Reich des Hannoch, aus diesem dann entstand das Geschlecht der Hannochiter.

Damals gab es die Bewohner der Höhe und die Bewohner der Tiefe. Einer der Bewohner der Höhe war Noah. Er baute die Arche und nahm mit viel Menschen, die da hatten Erkenntnis über das Nahen des Schreckens der Zukunft durch die Sintflut. Nach 40 Tagen ununterbrochenen Regens ward er auf dem Gipfel des Berges Ararat zur Ruhe gekommen.

Von dort aus verteilten sich die Völker auf die Erde. Das Reich der Hannochiter ward in den Tiefen des heutigen Kaspischen Meeres. Zeugnis darüber könnet Ihr dort noch finden, so Ihr danach suchen wollet.

Ihr sprecht von dem versunkenen Kontinent. Ihr nennt ihn Atlantis. Es war aber nicht Atlantis, sondern das Reich des Hannoch und des Lamech. Auch wurde nicht die ganze Erde durch die Sintflut zerstört. Viele Völker wurden von Hannoch vor der Sintflut vertrieben, so z.B. einige asiatische Völker.

Die Sintflut wurde damals ausgelöst durch einen unwissentlichen, technischen Unfall. Ihr Hauptteil ergoß sich nach Mittelasien, wo noch heute der Aralsee und das Kaspische Meer die Überbleibsel der denkwürdigsten Art sind.

Ihr sollt am Beispiel der Hannochiter erkennen, daß Ihr Euch da befindet in der gleichen Situation. Das hochtechnisierte Volk Hannochs bohrte tiefe Löcher in die Berge, um diese zu sprengen, um für ihre Kriegszwecke schneller dem Feind zu begegnen. Was Hannoch nicht wußte, war um das Vorhandensein riesiger unterirdischer Wasserbasins, in die nach einer gigantischen Sprengung zahlreiche Berge und ganze Gebirgsketten versanken. Die dadurch freigewordenen Wassermassen überschwemmten den halben Kontinent.

Diese Fluten verdunsteten langsam und kamen in einem 40 Tage wäh-

renden Regen, Sturm und Hagelschauer wieder auf die Erde darnieder, um alles zu vernichten.

Noah wußte und hatte Kenntnis, was da würde geschehen. Er wurde verlacht von Hannochs Leuten ob dem Bau seiner Arche. Doch er befolgte unbeirrt den Wunsch Gottes und konnte damit sich und viele seiner Anhänger erretten.

So sollt auch Ihr errettet werden. Es wird aber da keine Sintflut kommen, wie es war zu Hannochs Zeiten. Die erste Auseinandersetzung wird da sein geistiger Natur – so wie beschrieben in der Schrift vor der ersten Schrift, die Ihr erhalten habt.

Die materielle Auseinandersetzung wird da sein Hunger, Kälte, Krankheit und Siechtum.

Euer Wasser wird vergiftet sein, und Eure Erde wird hervorbringen des Todes. Dunkelheit wird Euren Planeten befallen und schwarzes Eis Eure Kontinente bedecken. Das Grauen in der Herrschaft Satans wird in unermäßigem Schrecken die Völker in Bestien verwandeln und erst dann ein Ende finden, wenn die Blinden sehend geworden sind ob ihrer Grauenhaftigkeit und erkannt haben ihre Schuld gegenüber sich selbst und ihren Brüdern und Schwestern.

Ein Licht wird in die Dunkelheit kommen und diejenigen erlösen von den Qualen, die da sind der Liebe und Demut und beginnen das Werk der Liebe an ihrem Nächsten. Ihr, die Ihr diese Worte vernehmet, geht hinaus und suchet noch viele für die Arche der Neuzeit, um zu erretten diejenigen, die da sind bereit, den Weg der Erkenntnis zu gehen.

Werdet Retter und Heiler – werdet Fischer, die da sollen Menschen fischen, die dann denen helfen, die nach der Hilfe rufen!

Ihr die Ihr bis zum heutigen Tage die wenigen Schriften gelesen und verstanden habt, Ihr könnt Euch mit Fragen an mich wenden.

Eure Fragen sollen aber gestellt werden von Eurem Herzen und nicht von Eurem Ego. Wenn Ihr da werden wollt Heiler des Leibes und der Seele, so wollt Ihr mir dies mitteilen. Auch möchte ich genau Euren Beweggrund erfahren, warum Ihr da wollt heilen. Kommt dieser Euer Wunsch aus der Liebe, so sollt Ihr auch die Kraft und Erleuchtung erhalten, um zu beginnen das große Werk.

Die Belehrung, die Ihr erhaltet, sollt Ihr nicht in einem Ganzen weitergeben an die Suchenden, sondern Woche für Woche eine Schrift. Denn wer

nicht versteht den Anfang, versteht niemals die Mitte oder das Ganze.

Es gibt da auch eine Gefahr bei der Weitergabe der Schriften, da für die mit Blindheit Geschlagenen die Schriften ein Buch mit sieben Siegeln sind, die sie niemals verstehen werden.

Auch ist es für den einen oder anderen vonnöten, die Schriften öfter zu lesen, um das Geschriebene zu verstehen. Die letzte Schrift erhaltet Ihr im Jahre 1989 – am Beginn der Zeit der Zeiten. Bis dahin seid eifrig im Lernen, um gewappnet zu sein für das, was da kommt.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

5. Schrift

Um Euch ein Beispiel zu geben für Eure Tätigkeit des Heilens, sollt Ihr erfahren, worüber Eure blinden Wissenschaftler vergebens forschen, was da ist die Krankheit Krebs.

Für viele von Euch werden folgende Zeilen Erstaunen auslösen. Denket daran: Nicht Euer Ego wird heilen können. Eure Motivation müssen da sein die Liebe und die Demut. Nur dann werdet Ihr Erfolg haben. Habt Ihr den Erfolg und gehet damit hinaus, um zu prahlen, werdet Ihr keine Heilung mehr bewirken können. Euer Heilwerk seien nur die Liebe und Demut. Allein diese Energie ist alles.

Alles andere ist nichts.

So höret nun. Um zu begreifen das Folgende, müßt Ihr begriffen haben die erste Schrift vom "Wesen der Materie".

Die Störungen, die da hervorgerufen werden in Eurem Körper von nur einem einzigen Symptombekämpfungsmittel – z.B. einer Kopfschmerztablette –, sind leicht bis zur Katastrophe. Ihr kennt das Beispiel der Congergantabletten, wo dieses sichtbar hervorgetreten ist. Die Bezeichnung Arzt für Eure Ärzte ist in vielen Fällen falsch, denn Arzt bedeutet Heilkundiger, aber Heilen ist immer nur das Ganze. Um die Ursache und den Sinn des Krebses zu begreifen, müßt Ihr den Menschen als Ganzes betrachten. Was ist da eigentlich der Mensch, der sagt: "Ich Mensch"? Sagt sein Fleisch: "Ich"?

Es gibt auf Eurer Erde keine Sprache, in der der Mensch sich mit seinem Körper erkennt. Der Mensch versteht seinen Körper als Besitz. Ihr besitzt einen Körper. Ihr sagt nie: "Ich Kopf habe Schmerzen", sondern: "Ich habe Kopfschmerzen". Ihr seid also nicht Körper, sondern habt einen Körper, ebensowenig seid Ihr nicht Haus, sondern wohnt in Eurem Haus. Ihr wohnt in Eurem Körper, durchdringt ihn in allen seinen Fasern, Ihr seid aber nicht der Körper.

Was oder wer ist also Euer Körper, wer seid Ihr? Ihr seid mehrdimensionale Geistwesen. Eure Wesenssubstanz ist höchste Energie, Licht und Liebe. Der Keim Eures Licht- und Liebewesens ist aus dem Wesen des Lichts und der Liebe hervorgegangen, das ewig war und ist, das Ihr Gott nennt.

In einem frei von Zeit und Raum befindlichen Werdeprozeß bildete sich um Euren Lichtkern ein immer dichter werdendes Energiefeld. Jede Erfahrung während dieser Zeit schaffte immer mehr Fäden für Euren Erfahrungse Leib. Zur Zeit macht Ihr Eure Erfahrungen in dieser dichteren Welt, in

der die Grenzen des Raumes die Zeit erzeugen, in der Anfang und Ende sehr dicht beieinanderliegen und oft dasselbe sind. Dazu wurdet Ihr aus den grenzenlosen Dimensionen des Geistes und der Seele in einen unbeschreiblich dichten Zustand versetzt, wobei Ihr Euer wahres Bewußtsein verloren habt. Euer Unterbewußtsein weiß von dieser Vergangenheit.

Wie beginnt Euer menschliches Dasein im Hier und Jetzt? Die befruchtete Eizelle fängt sofort an zu wachsen und teilt sich wieder in zwei gleiche Zellen, dann in vier, in acht und so fort. Das Zellwachstum schreitet voran.

Ebenso Krebszellen. Hier ist es ein Haufen gefräßiger Zellen, die nur wachsen wollen und sich vermehren, ohne irgendeinen Dienst zu tun, ohne einen bestimmten Zweck zu erfüllen. Diese Zellen führen also ein völlig egoistisches Dasein.

Bei einer natürlichen, gesunden Entwicklung kommt ab einem bestimmten Zeitpunkt ein Organisator dazu, der da bestimmt, daß sich aus einer Zelle z.B. eine Gehirnzelle, aus einer anderen Zelle eine Magenzonele, aus einer anderen Zelle eine Herzzelle entwickeln soll. So baut der Organisator einen Zellstaat nach einem vorgegebenen Plan, in dem ein Zellorganismus dem anderen dient.

Wer aber ist dieser Organisator?

Beginnen wir nochmals kurz mit dem Anfang.

Zu dem unkontrolliert wachsenden Zellhaufen ist etwas Neues hinzugekommen, das die außerordentliche Fähigkeit besitzt, Zellen zu unterscheiden – zu differenzieren – und sie in sinnvolle Verbände zusammenzuschließen. Dies sind deutliche Merkmale einer Individualität, die wir Organisator genannt haben. Dieser Organisator sitzt nicht im Inneren Eurer Zellen. In Eurem Körper gibt es also Gestaltungskräfte – aber keine Gestaltungsstoffe. Diese Gestaltungskraft ist Eure Seele. Eure Seele ist von Anfang an da!

Gestaltungskraft = Seele.

Ihr selbst seid also der Organisator, der von Anfang an mitwirkt an der Gestaltung Eures irdischen, vergänglichen Fleisches. Letztendlich ist es die Urkraft Eures Schöpfers, die durch Euch hindurch diesen Körper schafft.

Nun betrachtet ein Krebsgeschwür in der Leber. Mitten in diesem großen und vielseitigen Stoffwechsellabor des Körpers mit seinen fleißigen und geordneten Zellverbänden, die alle dem ganzen Körper dienen, wuchern

nun egoistische Zellen, die keinem mehr dienen.

Es sind plötzlich keine Leberzellen mehr, sondern Urzellen wie am Anfang des Lebens. Sie vermehren sich unentwegt und planlos. Woher sind sie gekommen? Was ist passiert?

Die Antwort ist einfach: Es sind Leberzellen, von denen sich die ordnende Kraft der Seele zurückgezogen hat. Sobald sich die ordnende Kraft der Seele zurückgezogen hat, verlieren diese Zellen ihre Orientierung und wachsen und fressen sich planlos durch den Körper, in der irrigen Meinung, größer und stärker denn je zu werden. Diese Zellen fressen den ganzen Körper auf, ohne zu wissen, daß sie sich damit die Grundlage für ihr Leben nehmen, nämlich den Körper töten.

Vergleichen Sie auch einmal die Krebszelle und deren Gefräßigkeit mit Eurer Art zu leben oder Politik zu machen. Ist Euer Egoismus nicht auch mit einer Krebszelle zu vergleichen? Ihr kennt Euer Ende, wenn Ihr Augen habt zu sehen und Ohren, um zu hören...

Das seelenlose Eigenleben der Krebszellen – dies ist das Wesen des Krebses. Warum ziehen sich die Ordnungskräfte – die Seele – von den Zellen zurück?

Höret und erkennt: Mit jedem Gedanken, den Ihr denkt, mit jedem Wort, das Ihr sprecht, und mit jeder Handlung, die Ihr da tut, entstehen in Eurer Seele neue Energiefelder. Diese ziehen, ihrer Art entsprechend, bestimmte Trägersubstanzen aus der Umwelt in den Körper hinein. Dies geschieht über die Nahrungsaufnahme, die Atmung, die Haut, Augen und Ohren. Sind es lichte, liebevolle, d.h. sehr energiereiche und harmonische Gedanken, Worte und Taten, so nimmt Euer Körper nur die entsprechenden reinen Stoffe aus der Umwelt auf, unabhängig davon, ob beispielsweise die Luft, die Ihr atmet, sehr schadstoffreich ist oder die Nahrung voller Gift ist.

Dieser Zustand, welcher erforderlich ist, um Gifte und Schadstoffe für Euch wirkungslos werden zu lassen, dieser Zustand entspricht dem der Liebe und Demut in Eurem Denken, Sprechen und Handeln, was wiederum Euer Wesen prägt. Wenn also Euer Wesen gereinigt und geläutert ist, kann keinerlei Gift in Euren Körper dringen. Christus sagte: "Nicht, was in Euren Mund hineingeht, verunreinigt Euch, sondern was aus ihm herauskommt."

Eure verneinenden, verurteilenden, kritisierenden Gedanken, Worte und Werke hingegen ziehen entsprechend belastende Giftstoffe in Euren Körper hinein. Haß, Rache, Vergeltung, Eifersucht, Neid, Habgier und dergleichen

chen verursachen Eure Stoffwechselvergiftungen. Leset die dritte Schrift, worin geschrieben steht, daß nur C-neutral A und B begreifen kann.

Um zu verhindern den Krebs, müßt Ihr lernen, daß Eure Meinung immer nur für Euch richtig ist, niemals endgültig. Ihr müßt endlich lernen, daß Ihr Gut und Böse nicht trennen sollt. Geht weg von Eurem Verhalten, dann befindet Ihr Euch am Beginn des Heilungsprozesses. Erkennt Euer Verhalten von gestern als lieblos, dann erkennt Eure Seele – als Trägersubstanz – Euer vergangenes liebloses Handeln als “giftig” und ist bestrebt, das eingesogene Gift wieder auszuscheiden.

Ihr, die Ihr da leset diese Schriften, Ihr sollt endlich öffnen Eure Herzen, um zu begreifen. Diese Vernichtung nimmt ihren Lauf, ohne daß ich Euch könnte helfen. Wenn Ihr nicht werdet Tausend mal Tausend kann das Werk nicht vollendet werden. Tut das, wozu ihr berufen seid, von dem Ihr aber noch keine Kenntnis habt.

Was hilft da dem in der Wüste Verdurstenden nur ein Tropfen Wasser, so er dem Tode entrinnen will? Gehet also hin und lehret diejenigen, die der Wahrheit bedürfen. Im Kreise Eurer Lieben sollt Ihr lehren vom Wesen der Materie, um zu erklären, daß Ihr alle da lebt in einer Scheinwelt. Wer dies abtut als Wirrsinn, den lasset seine Wege gehen.

Wer aber da wissen möchte, um zu verstehen, was da ist der ganze Kosmos und das Leben an sich, der solle schreiben an die Verteiler, an die Ihr Euch wendet, um zu erhalten die Schriften. Tut dies, um zu helfen zu vollbringen das große Werk.

Es sind deren viele und viele solche, von denen Ihr nicht vermutet, daß diese der Lehre bedürfen. Ihr, die Ihr da seid die Auserwählten, bedenket, daß da sind tausend mal tausend Auserwählte, um zu beginnen und zu gründen eine neue Zeit, deren Urväter Ihr sein sollt.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

6. Schrift

Um Euch verständlich zu machen das große Ding der Energie, müsset Ihr wissen, daß ich da bin in allem.

Ich umfange alles, was ist der Kosmos, wie auch die kleinsten Ätherteilchen. Alles, was ist, umfange ich. Aber alles, was ist, umfängt niemals mich. Wenn ich aber in allem bin, so bin ich auch in Euch. Ihr, die Ihr da habet einen freien Sinn, um zu empfangen die Gaben aus Euch und durch Euch, Ihr, die Ihr da habet die Freiheit, Euch zu entscheiden für den Weg der Liebe, Demut und Barmherzigkeit, Ihr formet durch Eure Gedanken und Taten die Welt, in der Ihr da lebet.

Je intensiver da sind Eure Gedanken, desto mehr formt Ihr, und desto mehr Energie sendet Ihr da aus. Diese von Euch da entsandte Energie potenziert sich und kehrt in einem niemals endenden Verhaltensstrom zu Euch zurück. Seid Ihr des Hasses in Euren innersten Gegenden des Herzens, so werdet Ihr erleiden die von Euch in Eurem Haßenergiefeld erzeugten Gedanken. Seid Ihr der Liebe, so wird Euer Liebeenergiefeld Euch dahin tragen, woher Ihr alle kommt, zu der Einheit, dessen Kleinstteilchen Ihr da alle seid. Die Gesetze der Ordnung, die da erschaffen sind aus der Einheit, sind die Gesetze für Euer polares Leben sowie auch die Gesetze für alles, was da ist, und vieles, was da ist, könnet Ihr nicht sehen, fühlen und schmecken: Und doch ist es da.

Wer da von Euch ist ein offenen Herzens Suchender, der wird auch finden. Meine Liebe zu Euch ist für Euch in ihrer Größe und Allmacht noch nicht zu begreifen und in ihrer Herrlichkeit noch nicht zu ersehen, und doch ist sie bei Euch und in Euch. Wer mit seinen Gedanken zu mir kommt und mich um Erkenntnis bittet, dem wird sie gegeben. Wer an meine Tür pocht, dem wird sie auch aufgetan. Wer mich sucht, der wird mich auch finden. Wer an mich glaubt, dem wird gegeben, was seines Leibes und seiner Seele zuträglich ist. Ich bin die Energie der Liebe, der Liebe zu Euch und allem in der Weite des Alls. Wer meine Worte hören will, dem werden sie Trost und Hilfe sein. Wer da ist der Armut des Fleisches, soll sein ein Reicher des Geistes. Wer da erkennt das Wesen der Materie und verstanden hat dieses Ding, das da ist, um für Euch zu sein ein Lehrer, um zu begreifen, daß das, was da schön ist anzuschauen, so wirklich nichts ist, der ist auf den Stufen des Heilers und am Beginne der Erkenntnis.

Das Böse locket mit Schönheit, nicht mit Häßlichkeit. Der gefesteste Stein Eurer Erde ist der Diamant. Wer da besitze von Euch einen Diamanten, meint da, er besitze die großartigste Schönheit dieser Erde. Dieses, welches ist das Gefestete, ist eine Vielzahl gefesteter Irrgeister, die da sind des Satans. Diese sind in ihrer Unnachgiebigkeit und in ihrer Bosheit

derart stark entwickelt, daß es noch Äonen von Jahren dauern kann, bis auch diese Geister da langsam kommen zu der Erkenntnis, nicht gleich des Gottes oder sogar noch mehr des Gottes zu sein.

Wer da besitze solch einen Stein oder deren gar mehrere, dieser zeigt an seinem Körper allen seinen Brüdern und Schwestern, daß er da liebt die Materie und noch nicht hat erkannt das Wesen der Materie. Wer da nicht teilet mit seinen bedürftigen Nächsten, mit dem kann auch ich nicht teilen. Eure Nächsten bedürfen aber nicht nur einer Hilfe, um zu essen des Brotes und zu trinken des Wassers, Hilfe sollen diese auch erhalten im Geistigen, damit diese erkennen, warum diese da sind der Armut und Krankheit. Denn wer da suchet nach dem Glück durch materiellen Reichtum, der wird da sein in seinem nächsten Leben der Armut. Wer da suchet nach der Liebe und gibt der wahren Liebe aus innerstem Herzen seinen Nächsten, der wird reich sein und wird erlangen die Weisheit des Lebens an sich.

Neidet also nicht den Reichen ihren Reichtum, sondern sorget Euch um Eure Seele und die Eurer Brüder und Schwestern, seien sie arm oder reich. Bittet für sie, daß ihnen gegeben werde die Gnade der Erkenntnis, so habt Ihr viel an geistigem Reichtum denen gegeben, die dessen bedürfen. Habet Ihr aber für diesen gebeten, und erleidet dann dieser und jener, für den Ihr gebeten habet, ein Schicksal, das diesen im Innersten trifft, z.B. durch die Wegnahme eines für ihn vielgeliebten Wesens, so seid da keine Toren und meintet, das Leid, das über jenen gekommen ist, sei eine Strafe. Leid ist immer ein Weg zur Erkenntnis. Wer da also ist des Leides in seiner Seele, der erfährt die Gnade der Erkenntnis.

Habt Ihr das begriffen? Um es für Euch noch begreiflicher zu machen, denket daran, daß Ihr Wesen seid, die da leben in der Polarität. Wenn Eure Seele nach dem Tode Eures fleischlichen Körpers wieder frei ist, um zu erkennen die Fehler des vergangenen Lebens, sucht sich diese Eure Seele ein Elternpaar, um wieder geboren zu werden, um zu lernen, zu finden den Weg zurück zum vollkommensten Glück und zur vollkommensten Liebe.

Wenn da also ist ein Verkrüppelter unter Euch, so ist dieses körperliche Leid nicht durch mich entstanden der Strafe wegen, sondern es ist das von dieser Seele dieses verkrüppelten Menschen selbst ausgesuchte Schicksal, um den Weg der Erkenntnis zu finden, der da endet in mir. Stellet Euch die Schule des Lebens ähnlich Euren irdischen Schulen vor. Nachdem Ihr aus gefesteter Materie – wie Ihr inzwischen wisset – die Freiheit der menschlichen Seele erlanget habt, beginnt Euer Leben auf dieser Erde. Ihr gehet sozusagen in die erste Klasse. Dort lernet Ihr all die Dinge, die erforderlich sind, um die Voraussetzung zu bilden für das

nächste "Schuljahr". Es kommen nach Abschluß der ersten Klasse die großen Schulferien: Das ist nach Eurem körperlichen Tode das jenseitige Leben. Dort habet Ihr die Möglichkeit, das in Eurem ersten Leben nicht vollständig Gelernte aufzuholen, um dann wieder geboren zu werden in das nächste Leben – oder in der Schule in die zweite Klasse zu kommen.

Die Erkenntnis, die Ihr da habet in Eurem jenseitigen Leben, über die vielen Fehler, die Ihr begangen habt in Eurem diesseitigen Leben, weiset Euch den Lehrstoff für Euer nächstes diesseitiges Leben.

Ihr sollet auch wissen, daß es immer wieder da sind die gleichen Menschen, mit denen Ihr da gehet den Weg der Erkenntnis. Manchmal kommen auch neue Seelen mit auf Euren fleischlichen Weg, aber nur dann, wenn sich diese Seele eine neue Umgebung ausgesucht hat, um zu erfahren anderes und um zu erkennen Neues.

Erkennt also, daß alle Dinge des Leides, die da sind, gut sind, um Euch zu führen auf den Weg, um zu erkennen, woher Ihr da kommt und wohin Ihr da sollt gehen. Habet Ihr da unrechtes getan, dann bereut es sogleich und machet wieder gut, damit Ihr werdet reinen Herzens und reiner Seele.

Gehet durch die Welt mit offenen Augen und reinem Herzen, damit Ihr erkennet die Allmacht Gottes und die Liebe seines Sohnes. Erkennt, daß Ihr da seid alle Söhne und Töchter Gottes.

Denket nach über die Worte, die da sind geschrieben. Habet Ihr Fragen, so will ich Euch die Antwort ins Herz legen. Seid Ihr noch zu sehr der Materie, und könnet deshalb meine Antwort nicht vernehmen, so könnet Ihr diese Frage auch aufschreiben und sie senden an meinen Schreiber. Sind diese Fragen aus reinem Herzen, so will ich diese auch beantworten.

Die nächste Schrift soll Euch wieder lehren aus dem Umfange von "Alldas-was-ist", um Euch zu zeigen die Herrlichkeit der Urgesetze aus der Zeit der Zeiten, die da sind gleich der Ewigkeit und des Augenblickes.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 01.02.1987

Erstes Siegel

7. Schrift

Es sei Euch gegeben das erste Siegel von sieben Siegeln, das der begreifen wird, dessen Klarheit und Reinheit des Herzens, das da ist der Mittelpunkt des Menschen, geöffnet ist, zu empfangen die Weisheit aus der Einheit, was da ist das umfassende Erste, um nach und nach zu verstehen alles, was da ist, der Anbeginn bis zur Sieben.

Bevor Ihr dieses Geschriebene in Euch da aufnehmet, sollet Ihr in Euch versinken und Euch begeben an einen Ort der Ruhe, um in der Meditation im Namen Gottes das Wort zu verstehen, das Euch hier gegeben ist. Wenn kein fremder Gedanke mehr Euch durchfließt und Ihr da beginnt, in Eurem Geiste zu sehen eine Gestalt von größter Reinheit, sollt Ihr beginnen, das folgende in Euch aufzunehmen. Denn dies, was hier geschrieben steht, wird Euch stärken und Euch eröffnen die Wahrheit. Gehet also in Euch!

Es mehren sich mehr unter Euch, die da vergessen den Kreuzestod des Gottessohnes. Dies, was da Euch und für Euch geschehen ist, ist zum Schluß die Vollendung des Menschen, um zu erreichen den Weg zurück zur Einheit, aus der Ihr da gekommen seid.

Gnade. Gnade ist das Wort und der Akt, den Ihr in Euren esoterischen Lehren nur sehr selten vorfindet, es sei denn, einer Eurer Weltweisen hat dieses große Werk erkannt.

Ihr wisset bereits aus den vorangegangenen Unterweisungen, daß, um zu erkennen das Gute, müsset Ihr wissen vom Bösen. Somit hat alles seine Berechtigung, sonst wäre es nicht.

Nicht aber bedeutet das, daß Ihr Euch da treiben lassen sollet und alles, was da ist, anerkennen als das Gegebene und womöglich noch zu leben das Abgrundböse. Dies genau ist der Wunsch und das Bestreben Luzifers: Ihr sollt Euch treiben lassen und blind werden und einfach sagen, daß dies eben Euer Weg sei.

Tut Ihr weiterhin dies, so wird Luzifer da machen große Ernte ob Eurer Dummheit. Wie schön ist es doch zu glauben, nicht an sich arbeiten zu müssen, da ja doch alles da ist bestimmt durch die Gesetze des Karmas

und des Schicksals, gegen die man ja nichts machen kann? Luzifer blendet Euch und macht Euch dadurch blind.

Es gibt bereits viele falsche Propheten, die Euch da weismachen wollen, daß Ihr nur blind denen folgen sollet, die da immer reden der Liebe, die da aber oft sind der List und da auch sind der fleischliche Vollstrecker des Grauens.

Liebe, die Liebe zu Gott ist wohl das Element ersten Grades, um zu finden den Weg zum Lichte. Diesen Weg könnet Ihr aber nur dann finden, wenn Ihr Eure schlechte Taten erkennet, sie bereuet, und dann, nach aufrichtiger Reue, die Gnade des Herrn über Euch ausgegossen wird zu Vergebung Eurer Sünden. Das Böse in Euch zu erkennen heißt, den Satan in Euch erkennen. Das Böse in Euch akzeptieren heißt, den Satan in Euch akzeptieren. Wachtet also auf und erkennet Eure Unreinheit und sehet den Kreuzestod des Gottessohnes als den großen Akt der Gottheit in der Dreiheit, durch den Euch die Pforten zum Licht geöffnet wurden, um reich an Erkenntnis zurückkehren zu können zu der Einheit, aus der Ihr seid vom Anbeginn der Zeiten, die da doch ewig sind.

Hütet Euch vor allen, die da Euch binden wollen, die da haben einen Führer oder eine Führerin, die Ihr da verehren sollet. Die, die da verlangen von Euch, zu ehren einen Menschen, der da erzählt viele der so klugen Worte, denen widersaget, denn diese sind des Satans Werkzeug.

Der Ehre gebührt nur Eurem Gott, der da ist der Gott aller Menschen und des ganzen Alls. Meidet diejenigen, welche Euch sagen, daß sie ob ihres Glaubens diejenigen seien, die da sind die Einzigen, die Gott liebt. Ich sage Euch: Und wenn einer unter Euch da war ein Arger des Lebens, und der da in seiner letzten Stunde noch erkenne die Wahrheit durch die Reue seiner Sünden, so wird er aufgenommen in das Reich Gottes. Sehet, dies ist die Gnade, die Euch zuteil wurde durch den freiwilligen Kreuzestod des Gottessohnes.

Wer da verfälscht die Worte aus der Einheit, ohne zu wissen, der ist ein Narr und wird dies nicht lange vermögen. Wer da verfälscht bewußt die Worte, um Euch in die Irre zu führen, um den Weg Luzifers zu gehen, der sei verdammt.

Lernet also, kritisch zu sein, und glaubet nicht alle der süßen Worte. Bittet um Erkenntnis, und sie wird Euch gegeben. Wisset Ihr den letzten Satz zu erfassen?

Schließet Eure Augen und denket tief in Eurem Herzen nach. Bittet um Erkenntnis, und sie wird Euch gegeben. Höret auf Euer Inneres, und Ihr wer-

det Erkenntnis erhalten. Tuet Gutes Eurem Nächsten, und es wird Euch vielfach zurückgegeben.

Gehet hinaus und seid ein lebendiges Beispiel für die Lehre der Lehren, und man wird Euch Glauben schenken. So Ihr aber nur lehret und nicht nach dieser Lehre lebet, werdet Ihr nur Narren finden, die an Euren Lippen kleben, deren Herz Ihr aber niemals für Gott gewinnen könnt.

Denket daran, Ihr Diskutierer und Streiter ob einer Sache, die niemals des Streites, sondern der Liebe ist. Werdet erst selber der Wahrheit, dann kommen sie, die der Wahrheit bedürfen, von selbst auf Euch zu. Wenn Ihr aber nicht mehr wisst noch ein und aus, was da ist der Wahrheit, so nehmet das Buch der Bücher und leset darin, und Ihr werdet wieder finden den richtigen Pfad.

Der Kreuzestod und die dadurch Euch Menschen zuteil gewordene Gnade – die Kraft und Macht dieser Gnade, die da erfahren kann nur ein Mensch auf dieser Erde – sind das erste Siegel.

Alle Seelen in der Weite des Alls haben irgendwann einmal den Wunsch, diese Erde als Fleischwesen zu bewohnen, um dieser Gnade zuteil zu werden. Denn nur über diese Eure Erde führt der Weg zur Einheit, da Ihr da habet die Erkenntnis ob des Bösen oder des Guten.

Es gibt da auf vielen Planeten des Lebens. Diese – auch menschlichen – Lebewesen leben meist in Frieden und Eintracht ohne Kriege und Haß. Diese haben nicht die Erkenntnis und nicht die Freiheit. Manche aber haben den Wunsch, zur Einheit zurückzukehren, um vollendet zu sein. Der Weg zur Vollendung führt über diese Erde mit all ihren Grauen und Schrecken, der da ist der Weg der Erkenntnis.

Diese Worte des ersten Siegels werden Euch geben den Anfang der Erleuchtung, den Ihr erst erkennen werdet, wenn alles da ist in Eurem Herzen. Der Anbeginn dieser Erleuchtung wird Euch führen auf dem Weg der Liebe, und Ihr werdet da nach und nach erkennen die Weisheit. Euer Herz wird geöffnet werden, zu erkennen da "ALL-DAS-WAS-IST".

So nehmet also auf die Worte des ersten Siegels.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 18.02.1987

8. Schrift

Setze Dich sogleich in einen bequemen Sessel. Achte darauf, daß da ist Dein Rücken gerade und Deine Beine bequem sind angewinkelt. Deine Hände sollst Du legen nach oben geöffnet auf Deine Schenkel. Sodann Du hast verrichtet und kein Lärm Dich da stört, sodann schließe da Deine Augen und beginne zu empfinden der Ruhe und der gleichmäßigen Schwingung Deines Atems.

Wenn da sind all Deine Sinne der Ruhe und Ausgeglichenheit, beginne zu sehen das Lichte der Urka, die da ist die Zentralsonne in einer Größe und einer Lichtenergie von mehr als tausend mal Eurer Sonne. Empfinde, daß Du da hineinziehst durch Deine Hände und Dein Gehirn dieses Licht in Deinen Körper, bis Dein ganzer Körper ausgefüllt ist vom kosmischen Lichte der Urka.

Verweile so eine Minute und nehme noch auf des Lichtes, bis an die Grenze des Möglichen. Die Kraft Deiner Gedanken konzentriere sodann dieses kosmische Licht immer mehr und mehr zu Deinen geschlossenen Augen. Wenn Du dann da hast das Gefühl, daß da das vorher in Deinem ganzen Körper gewesene Urlicht der Urka sich konzentriert befindet in Deinen Augen, so öffne diese ganz langsam, begeben Dich zu einem Gegenstande, der da sich spiegelt (kein Spiegel), betrachte diesen Gegenstand dann mit halbgeöffneten Augen, befrage Dich sogleich in diesem Augenblicke, mit welchen Mitteln Du dem einen oder anderen Deiner bedürftigen Mitmenschen der Hilfe sein kannst, und die dann in Bildern gesehene Antwort wird Dir zeigen, daß Du in Dir hast die Kraft der Hellsichtigkeit.

Verzage da nicht, wenn Du ob des Erfolges kürzere oder längere Zeit warten mußt. So Dein Herz und der Grund der Frage rein und edel sind, wird Dir nach mehrmaliger Wiederholung der Übung die Gnade gegeben sein.

Bedenke aber, wenn Du da prahlst mit Deiner Fähigkeit und Du da nutzen möchtest diese Fähigkeit, nur zu schaden anderen, wirst Du sie verlieren und niemals mehr wieder erlernen können. Willst Du aber da sein ein Heiler, so soll Dir gegeben werden die Erkenntnis des kosmischen Bewußtseins, das da beginnt mit der Fähigkeit, Dinge mit Deinen Fleischaugen zu sehen, derer diese sonst niemals fähig sind.

So nach und nach sollet Ihr erlernen der Fähigkeiten, die da sind und die Ihr bezeichnet als kosmisches Bewußtsein. Dieser Begriff ist zwar nicht so der richtige, er kommt jedoch Eurer Weise des Denkens noch am nächs-

ten. Ihr sollt da aber wissen, daß da ist Eure Seele in kosmischem Bewußtsein, daß da jede Zelle Eures Körpers ist dieses Bewußtsein und nur die Fiktion Eurer Gedanken verdeckt hat, das "ALL-DAS-WAS-IST".

Mit Euren Gedanken erschafft Ihr Eure Umwelt. So, wie Ihr Eure Welt sehet, so ist diese auch. Ihr sollt nun wissen, daß jeder Gedanke, den Ihr da aussendet, in dieser oder einer anderen Realitätsebene verwirklicht wird. Es gibt da viele Realitätsebenen, in denen da Ihr und Eure Gedanken lebet und verwirklicht werden. Zu diesem Thema sollt Ihr später noch viel mehr erfahren.

Zum jetzigen Zeitpunkte wären für Euch diese Dinge noch nicht zu erfassen. Dies aber soll Euch sein die Lehre, daß da Eure Gedanken sein müssen der Reinheit, um Euch nicht weiter zu beladen mit Schuld, die da immer abgetragen werden muß, um den Weg zu finden zur Einheit, aus der Ihr da alle seid von Anbeginn an.

Viele unter Euch, die da lesen meine Worte, wollen bekehren und lehren diese Worte auch jenen Menschen, deren Geist da ist verschlossen ob dieser Wahrheiten und die da sind der inneren Leere ihres Herzens. Euch allen, die da hinausgehen wollen, um den Menschen das Licht zu bringen, soll gesagt sein: Werfet die Perlen der Weisheit nicht den Säuen vor. In Eurem Verhalten mögen Eure Nächsten erkennen, wer Ihr da seid. Versucht nicht, Euer noch dürftiges Wissen von allem, was da ist, denen zu lehren, die da mit allen möglichen Weltweisheiten und Wissenschaften Euch noch widerlegen wollen.

Erst wenn Ihr da habet nach der Zeit der Lehre erhalten die Einweisung durch meinen Lukas, seid Ihr gewappnet, um denen, die der Wahrheit bedürfen, diese Wahrheit auch zu lehren. Seid also keine Diskutierer, sondern gebet denen, die zu Euch kommen, die Schriften, sodann Ihr habet viel getan.

Suche also ein jeder Sieben, die der Lehre bedürfen und zu ihm kommen wollen, und Ihr beginnt zu beschreiten den Weg, der da ist vorgezeichnet all denen, die da Erkenntnis erlangen werden von "ALL-DAS-WAS-IST".

Viele unter Euch wollen erfahren, wohin sie sich sollen begeben, wenn da kommen die Plagen über die Menschen, die da heißen Krieg, Drangsal, Hunger, Kälte und Siechtum. All diesen unter Euch se gegeben klar und eindringlich, daß da ist kein Platz auf der Erde, wohin man sich könnte begeben, um in gewogener Sicherheit all diese Qualen heil zu überstehen. Diese Fragenden haben aber noch nicht erkannt das geringste Wort dieser Schriften, sonst könnten sie nicht diese Frage da stellen.

Es soll Euch auch eindrücklich gegeben sein, daß alles, was da über Euch kommen kann, nicht über Euch kommen muß. Ihr selbst bestimmt Eure Zukunft. Wenn immer mehr und mehr da werden der Liebe und Demut zu ihren Brüdern und Schwestern und erkennen den Urgrund ihres Seins, könnet Ihr auf dieser Erde leben wie im Paradiese, und alle Qualen können Euch erspart werden.

Wie aber sollen die Hartherzigen, Rachsüchtigen, Machtgierigen unter Euch gereinigt und geläutert werden, damit auch diese erkennen mögen den Urgrund ihres Seins? Ich sage Euch: wenn kein Stein mehr auf dem anderen, wenn Wasser und Erde sind eins, wenn da keine Pflanze, kein Getier und kein Mensch mehr erkennen kann seine Gestalt, werden die reinen Herzens die Urväter sein des neuen Geschlechtes. Ihr sollet da wissen, daß da nach jeder Zerstörung folgt eine immer reifere und bessere Zukunft.

Alles bewegt sich – um in Euren Gedankenbildern zu sprechen – alles bewegt sich immer nach oben zum Lichte, zum Göttlichen. Es gibt im Urgrunde des Seins keine Entwicklung, die zurückführen könnte.

Somit sollet Ihr erkennen, daß selbst dann, wenn Ihr zerstöret Euren physischen Lebensraum, immer in der Entwicklung eine bessere Zukunft folgt, und dies deshalb, da in der Zeit der Läuterung auch viele Menschen erkennen durch die Drangsal ob ihres Hasses und ihrer Gier und somit durch das Leid, das diese sich selbst zufügen, den rechten Weg.

Sehet, daß alles, was da kommen kann, wenn Ihr nicht umkehret, doch gut ist, und sind dies die Bausteine für eine neue Entwicklungssphäre, in der die Liebe ist und der Haß verbannt sei, ob gut eintausend Jahren.

Es sind auch einige unter Euch, die da fast entbrennen ob der Liebe zu mir. Ihnen sage ich: Eure Zeit wird noch kommen, in der Ihr Zeugnis geben sollt. Ich bin in Euch, und es wird Euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn Ihr da seid der Liebe zu mir und trotzdem mit Leid behaftet, so wisset, daß da noch ist eine Schuld gegen Euren Nächsten, aus dem jetzigen oder vergangenen Leben, die Ihr da abtragen müßt. Da Ihr aber der Liebe seid, trotz Eures Leides, seid Ihr nahe der Vollendung, und in den Weiten des Seins warten Aufgaben von großer Wichtigkeit auf Euch, die Euch immer näher bringen an den Ursprung der Einheit, zum göttlichen Lichte. Verzaget also nicht, sondern seid gestärkt und gebet denen Eure Liebe, die derer bedürfen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 27.04.1987

9. Schrift

Ihr erschaffet da selbst mit Euren Gedanken Eure Umwelt. Euer Lebensbereich, der da ist in Eurem Gesichtsumfelde, den prägt Ihr daselbst mit Euren Gedanken. Euren Außenbereich – den Bereich Eures Landes bis hin zum Gesamtbereich Eurer Erde – prägt Ihr gemeinsam mit Euren Brüdern und Schwestern. Ihr Menschen übet also eine Kollektivprägung des Schicksals Eures Planeten.

Daß Eure Gedanken haben eine große Macht, sollet Ihr jetzt beim Studium der 9. Schrift wissen, denn es stand in den Schriften vor der 9. Schrift mehrmals geschrieben um der Macht und der Kraft Eurer Gedanken. Die verschiedenen Seinsebenen, die Ihr da prägt mit Euren Gedanken, sind eng miteinander verwoben. Ihr könnt statt Seinsebenen auch Realitäten sagen, denn beide Begriffe sind da der Richtigkeit. Sämtliche Realitäten, in denen Ihr da lebet, stehen außerhalb von Zeit und Raum. Die Begriffe Zeit und Raum sind Begriffe, die da sind nur in Euren Gehirnen, da Ihr lebt nach den Gesetzen der Polarität.

Ihr könnt in Eurer Realitätsebene nicht begreifen, was das heißt: “Gott war ewig und wird immer sein”.

Es gibt keinen Anfang und kein Ende in den Weiten der Realitäten. Alles geschieht zum gleichen Zeitpunkte.

Wenn Ihr da abgelegt habt Euren Fleischesleib, um überzugehen in eine Realität, die Ihr da nennt das “Jenseitige”, habet Ihr ein neues, umfassenderes Bewußtsein zu Zeit und Raum, und Ihr saget dann zu Eurer neuen Seinsrealität: “Dieses ist das Diesseits, und jenes Leben auf dieser Erde war das Jenseits”, und Ihr erkennet die Kraft und die Macht Eurer Gedanken, denn Eure Augen werden da ersehen den untersten Anbeginn des Weges zur Einheit, aus der Ihr da alle seid entstanden, als ein Teil des Ganzen, das sich nach den Gesetzen der Urkraft wieder wird zusammenfügen, um zu bilden die neue Einheit, reich an Erkenntnis von allem, was da ist.

Ihr, die Ihr in dieser Zeit da lebet, habet diesen Zeitpunkt für Euer Fleischesleben selbst bestimmt. Ich sage Euch, daß Ihr da alle in Eurem Unterbewußtsein habet die Information, daß da ist die Zeit des Umbruches, daß Ihr da Euch befindet im Übergang zu einem neuen Zeitalter. Manche mögen da sagen: “Wenn es da gibt weder Zeit noch Raum, was soll dann das Gesagte von einem Übergang in ein neues Zeitalter”, und ich

sage Euch, um zu begreifen das Ganze, müßt Ihr da erkennen das Kleinste, und somit spreche ich zu Euch in der Sprache der Polarität, sonst Ihr mich niemals in Eurer Seinsebene verstehen könntet.

Ihr habt erfahren, daß Ihr daselbst mit Eurem freien Willen bestimmt die Zeitqualität Eurer Geburt und Eures Lebens. Ihr wolltet also alle mitwirken am Übergange zu diesem neuen Zeitalter, sonst würdet Ihr nicht jetzt da leben auf dieser Erde. Es soll da sein die Aufgabe meines Lukas, Euch bewußt zu machen, daß Ihr da alle, die Ihr auf dieser Erde lebet, habet Verantwortung für alles, was sich da ereignet in allen Bereichen, da Ihr seid ein Teil des Ganzen. Alle, die Ihr da denket, Ihr seid zu unbedeutend, um mitzuwirken, sollet da wissen, daß kein Mensch ist unbedeutend. Es sind da vieler Namen, die da bewiesen haben das Gegenteil.

Was all diese wußten über die Kraft der Gedanken und viele der heilbringenden Dinge mehr, soll Euch gelehrt werden, damit Ihr endlich erkennen möget den Sinn Eures Daseins.

Ihr wisset, daß da existiert der ganze Kosmos und alles, was da ist vorhanden, das Ihr noch nicht erfassen könntet, nur existieren kann nach den Gesetzen der Einheit, also nach den immer gültigen Gesetzen des einen Gottes. Damit Ihr Euch nutzbar machen könnt diese Gesetze, müsset Ihr da Kenntnis haben der Gesetze und wissen um deren Bereich ihrer Wirkung. Alle Gesetze behalten immer ihre Gültigkeit, ob Ihr diese da erkennt oder nicht. Die Kenntnis dieser Gesetze und das Befolgen werden Euch frei machen. Nur derjenige unter Euch, der sich da stellt bewußt unter die Gesetze, wird da sein frei. Versucht also in jedem Ding und in jeder Handlung zu finden die Gesetzmäßigkeit und lebet danach, dann lebet Ihr wirklich und werdet nicht gelebt. Nehmet selbst das Ruder in die Hand und gebet Eurem Leben die Bestimmung. Was Euch oftmals daran hindert, das Ruder selbst in die Hand zu nehmen, sind Eure negativen Gedanken. Ihr wisset jedoch, da Ihr da lebet in der Polarität, haben auch negative Gedanken Ihre Berechtigung. Denn auf negativ folgt positiv. Ihr müsset da nur lernen, umzugehen mit Euren negativen Gedanken. Ihr müsset wissen, daß da bei positiven Gedanken auch immer sind negative Gedanken. Würdet Ihr also, um Euer positives Ziel erreichen zu wollen, alle damit verbundenen negativen Gedanken verdrängen, so würdet Ihr die polare Einheit trennen, und nichts mehr wäre da, was Ihr erreichen könntet. Wenn da aber ist nichts mehr, was Ihr erreichen könntet, haben gesiegt Eure negativen Gedanken, da Ihr eben nichts von Euren ursprünglichen Vorstellungen habet verwirklicht.

Das Gesetz besaget, daß alles, was Ihr da wollet verdrängen an negativen Gedanken, kommt da potenziert wieder zurück auf Euch und verwirklicht sich immer, und sei es in einer anderen Realitätsebene.

Würdet Ihr positive Gedanken verdrängen, kämen auch diese potenziert zu Euch zurück, jedoch widersprüche da dieses Eurem Naturell, tötet Ihr dieses; da dies widersprüche Eurem Naturell, wäre es wieder negativ und würde Euch beeinflussen nach der Maßgabe des Gesetzes.

Ihr sollet also nicht verdrängen Eure negativen Gedanken, denn diese sind da, um Euch etwas zu lehren. Sie sollen Euch da lehren, mit ihnen umzugehen. Mit negativen Gedanken umzugehen heißt, diesen Gedanken einen anderen Wert zu geben. Lasset da also negative Gedanken ruhig kommen, sehet diese Gedanken und denket an Euer Ziel, das da ein positives ist. Ihr sollet Euch sogar freuen, daß da sind in Eurem Gehirn negative Gedanken, denn denket immer daran, daß es immer am dunkelsten ist, bevor die Dämmerung kommt und die Sonne den Tag erhellt.

Wenn Ihr die Polarität des Lebens anerkennt – und nur wer da ist ein Narr, kann dies nicht tun –, wisset Ihr auch, daß da sich findet in quälenden negativen Gedanken der Hinweis auf eine große bevorstehende Verwirklichung in der Entwicklung. Wenn Ihr also da über quälende negative Gedanken nachdenkt ob ihrer Bestimmung, so ist dies schon ganz recht so. Ihr sollet nur nicht ziehen daraus irgendwelche Schlüsse, und diese dann in Euren Gedanken bis hin zur Verwirklichung spinnen, denn dies wird dann verwirklicht werden, entweder in dieser Eurer Realität oder in einer anderen Seinsebene, die, wir Ihr inzwischen wisset, ebenso realisiert ist wie diese Eure Realität.

Da jede Realität mit allen anderen Realitäten verwoben ist, haben alle Eure Gedanken eine Wirkung.

Diese Wirkung gebärt dann eine Ursache. Die Intensität Eurer Gedanken bestimmt da auch die Intensität der Wirkung. Bedenket also, daß da nicht ist die Ursache, die die Wirkung in sich birgt, sondern daß da immer ist die Wirkung, die dann die Ursache veranlaßt.

Es soll Euch gegeben werden zu einem Zeitpunkte, der da ist der richtige, noch mehr zu erfahren über das von Euch so fatal falsch verstandene Gesetz über Wirkung und Ursache.

Wenn Ihr also gelernet habt, mit negativen quälenden Gedanken so umzugehen, daß Ihr diese da nicht verdrängt, diesen Gedanken aber auch keine Intensität da gebet, müsset Ihr als nächsten Schritt da lernen, diese negativen Gedanken zu transformieren, neu zu verwandeln in positive Gedanken. Wenn da ist Euer Ziel ein reines und gutes, wird Euch dies da auch gelingen. Ist Euer Ziel ein negatives, müsset Ihr positive Gedanken in negative umwandeln. Dies wird Euch im Grunde nie gelingen, denn es ist des Satans, also der Urkraft des Bösen. Da aber ich in jedem von

Euch als Urfunke der Liebe bin, seid Ihr geschützt vorm absolut Bösen. Ihr könnt Euch mit Eurem freien Willen zwar entscheiden, welchen Weg Ihr da gehen wollet, jedoch Ihr seid in Eurem Weg bereits als Menschen am Scheideweg hin zur Einheit, zum Göttlichen, so daß des satanischen Aufbäumens ob der Verluste der Seelen, die das Böse da immer noch möchte einverleiben, in sich zwar immer noch Auswirkungen hat auf Euch und alles, was Euch umgibt, jedoch der Kampf zwischen den Mächten der Finsternis und des Lichtes den glanzvollen Sieg des Lichtes bringen wird.

Wenn Ihr erkannt habet einen negativen Gedanken, so freuet Euch, denn Ihr wisset nun, daß das Positive siegen wird. So, wie Ihr da könnt anwenden die Kraft Eurer Gedanken für Euch, Eure Familien und alle Brüder und Schwestern, so könnt Ihr dieses auch tun für Eure Umwelt, für alles Sein auf dieser Eurer Erde.

Lernet also, Widerstände abzubauen, und vertrauet Eurer Führung, dem Gottesfunken, der in Euch ist. Lernet, in der Ruhe Euch zu hören, und lauschet der Stimme, die zu Euch sprechen wird, wenn der Tag gekommen sein wird, an dem Ihr Euer Herz geöffnet habt und ich Wohnung nehmen kann. Die Liebe zu Euch ist unerschütterlich. Ein jeder kann an ihr teilhaben. Wenn Ihr im innersten Eures Herzens mich sucht, so werdet Ihr mich auch finden.

Ihr könnt Euren Geist in dieser Seinsebene nur mit Eurem Bewußtsein erfassen. Euer Unterbewußtsein ist noch nicht so mit Verhaltensmustern zugeschüttet wie Euer Bewußtsein. Wer die Worte da höret über die Transformation vom Unterbewußtsein zum Bewußtsein, und wer da verstanden hat die Fassung der Worte in den Schriften, der weiß auch, daß Eurem Bewußtsein dazu verholffen wird, Euren Geist zu erfassen. Könnet Ihr Euren Geist erfassen, so wisset Ihr, wer Ihr seid, und lernet langsam, Euch zu erkennen. Habet Ihr dann Euch erkannt, so seid Ihr auf dem Wege, Gott zu erkennen.

Die Informationen in jeder Eurer Zellen sind die Informationen über alles, was da ist. Und alles was da ist, könnt Ihr noch nicht erfassen, und trotzdem ist es vorhanden. Leset und höret also die Schriften, damit Ihr da werdet Weise der Welt, um denen zu helfen, den rechten Weg zur Einheit zu finden, die diesen Weg suchen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 05.05.1987

10. Schrift

Ihr sollet nun erhalten eine Reihe von Ratschlägen für die Zeit der Läuterung, die da wird immer näherrücken und die da fast nicht mehr ist aufzuhalten. Denn das, was da kommen wird, habet Ihr verursacht. Nur noch ein kleines Fünkchen der Hoffnung ist in den großen Weiten, daß alles dies, was kommen kann, noch kann abgewendet durch die Kraft Eurer Gedanken.

Ihr habet nun gelesen in der 9. Schrift über die Kraft und Macht Eurer Gedanken. Ihr wisset auch, daß das, was Ihr in Eurem Herzen empfindet, Eure Gedanken bestimmt. Ich sage Euch, wenn Ihr da versuchen wollet, mit Eurem Vernunftsgedanken zu bestimmen das Schicksal allen Seins, so ist dieser Versuch der Versuch eines Narren, der da nicht hat erkannt die Gesetze der Ordnung für alles, was da ist.

Nur die Gedanken, die da geboren werden aus der tatsächlichen Realität Eures Innersten, bestimmen Eure Zukunft. Ihr könntet also nicht denken, ich möchte jetzt da haben der guten klaren und liebevollen Gedanken, wenn da sind in Eurem Herzen noch Rachsucht, Haß und andere Begierden.

Die Wahrheit Eurer Gedanken also bestimmt Euer Schicksal. Werdet also im innersten Eures Herzens der Liebe, so wird auch bestimmen die Liebe Eure Zukunft.

Viele unter Euch stellen die Frage, was da kommen wird in diesen und nachfolgenden Zeiten. Die Zeit der Läuterung rückt immer näher. Diejenigen unter Euch, welche verstanden haben das bis jetzt Geschriebene, diese werden auch in den Zeiten, die da bringen viel Angst und Schrecken mit sich, verstehen und werden da haben ein leichtes, sich zu schützen, denn der Schutz, den diese erhalten, ist der Schutzschild der Liebe, die diese in sich haben, der alles, was kommen mag, zwar auf sich konzentriert, jedoch in dieser konzentrierten Form ohne Schaden für jene transformiert abgibt und zurück aussendet an diejenigen, die da sind die Verursacher des Leides.

Die Mächtigen einiger Völker werden sich ob ihres Machtstrebens den Auseinandersetzungen nicht entziehen können, und der eine wird dem anderen und der andere dem einen zu Hilfe eilen, und sie werden in ihrer Blindheit nicht erkennen die Sinnlosigkeit ihres Tuns.

Der reiche Staat, der da so war vor der Auseinandersetzung, wird geteilt sein unter den Nachbarländern, und erst nach Wochen der Angst und des Schreckens werden sich da wieder beruhigen die hitzigen Gemüter. Es kommt da aber in dieser Zeit kein Krieg, der die ganze Welt umspannt. Der Rat einiger weiser Männer und Frauen, die Vernunft und das Einsehen ob des Wahnsinns werden wieder dem Worte und nicht der Faust den Vorrang geben.

Verteilen über die ganze Erde aber wird sich das Gift, das da sind noch nicht geläuterte Geistwesen aus dem Reich des unendlich Bösen. Und die Wirkung wird alle treffen, die da sind noch nicht der Liebe, Demut und Barmherzigkeit.

Bevor dieses jedoch da eintreffen wird, werden für Euch aus den Himmeln kommen der Mahnungen und der Zeichen, die Ihr da alle sehen und spüren werdet. Auch in Europa werden da –sein die Zeichen aus den Höhen. Funken und Feuer aus den Schichten der Höhe werdet Ihr ersehen und an Euren Leibern verspüren, jedoch er wird Euch da nichts geschehen.

Diese und andere Zeichen sollen die Starrsinnigen, die da sind nicht des Glaubens an einen Gott, vor Angst und Schrecken erkennen lassen, daß auch sie sind Kinder Gottes.

All jene, die da werden erkennen und den richtigen Weg finden und in Ihrem Herzen verspüren, daß Gott da wohnt in ihnen, werden den Übergang zu dem Jahrtausend, das das siebte sein wird, unbeschadet an Leib und Seele überstehen.

Denket daran, daß all das, was hier steht, geschrieben Euch dienen soll zu erkennen, was da kommen kann in einer Zeit, die nahe ist, und keine Früchte mehr reifen, wie es vor dieser Zeit. Wasser wird bedecken viele Länder, in denen waren Wüsten, und kein Kontinent wird so sein in seiner Gestalt und Größe, wie er da war vor den Zeiten. Ihr werdet nach dem Übergange durch einen Energiestoß aus den Weiten des Alls, der Eure Nervenstränge erzittern läßt, Euch aber niemals Schaden zufügt, Erkenntnis haben über den vielen Unflat und Erkenntnis der schlimmen Taten und der Bosheit Eurer Gedanken und deren Auswirkungen, und es wird da anbrechen nach der Zeit eine neue Ära des Friedens auf der Erde, die da währen wird gut eintausend Jahre.

Die Worte, die Ihr da erhaltet, sollen Euch sein ein Trost und ein Licht in der Dunkelheit, denn alles, was da ist, und alles was da kommen kann, ist nach Euren Worten die Evolution, die immer nur nach oben führt zur Einheit, aus der Ihr da alle seid.

Es gibt da keinen Weg, der zurückführen würde. Alles, was da ist – nicht nur der Materie –, strebt nach den Gesetzen des einen Gottes eben zu diesem Gotte, der da hat unter Euch Menschen auch noch andere Namen.

So wie Ihr trauert beim fleischlichen Tode eines von Euch geliebten Menschen, in Wahrheit aber da ist bei diesem Übergang in die jenseitige Realität eine große Freude, so sollet auch Ihr wissen, daß da ist eine große Freude in allen anderen Realitäten ob der reichen Ernte des Guten, die eingebracht wird durch die Läuterung der Menschen auf dieser Erde.

Wenn Euer Herz da ist der Liebe, werdet Ihr diese meine Worte auch verstehen. Gehet also in Euch und suchet mich in Eurem Herzen, so werdet Ihr sein des Friedens und der Ruhe, und nichts wird Euch ängstigen.

Die Macht des Bösen, der Ihr durch Eure Gedanken immer wieder da gebet die Möglichkeit zu wirken, werden am meisten verspüren, deren Gedanken, Handeln und Tun am nächsten waren dem Bösen. Für diese wird da der Prozeß der Läuterung mit großer Angst, Schrecken und Leid verbunden sein. Diejenigen aber, die da sind der Liebe in ihrem Herzen, werden nur sehen die Drangsale, aber nicht spüren.

Diese sind da aufgerufen, den Leidenden auf der Suche nach dem Erkennen ihrer Vergangenheit und der Suche nach dem Lichte der Wahrheit zu helfen und Wegbereiter zu sein für ein neues Leben in der Liebe.

Ihr müsset jedoch, um diese große Aufgabe richtig erfüllen zu können, noch vieles mehr wissen. Dies soll Euch gegeben werden in der Zukunft, um vorbereitet zu sein, damit da kein Blinder einem Blinden den Weg zeige. Auch werden Euch die richtigen Worte in Euer Herz gelegt, so Ihr die Reife da habet, mitzugestalten eine neue Zukunft, denn Gott ist immer bei Euch und in Euch.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 28.05.1987

11. Schrift

Es wird da bald kommen die Zeit der spitzen Wolken, die da mit einer hohen Geschwindigkeit sich in großen Höhen über dem Boden auf und abblähen. Manche dieser Wolken sind sehr gut für Eure Augen sichtbar – andere weniger.

So Ihr da sehet eine dieser Wolken, dann gehet in Eure Häuser und schließt die Fenster und Türen und schützt damit Euch und Eure Kinder.

Diese sich auf- und abblähenden Wolken sind nichts anderes als der Kampf der aus vielen Eurer Kamine und Industrieschlote und Atomkraftwerke entwichenen Schadstoffe, die da sind schlechte Geistwesen, mit den guten Geistern der Höhe, um zu erhalten das Gleichgewicht der Kräfte.

Es mag in Euren Köpfen nicht ganz klar erscheinen, weshalb da stattfindet ein Kampf der Geister, oder es mag da unklar sein, was da sind Geistwesen, die da sind in aller Materie. Wenn Ihr aber leset in der ersten Schrift vom Wesen der Materie, dann werdet Ihr erkennen, was da sind die Geistwesen der Höhe und die Geistwesen der Tiefe.

Ihr verwendet bei Euren Kindern, die da geplagt sind von der Auseinandersetzung dieser Geistwesen, den Namen Pseudo-Krupp. Solange Ihr weiterhin noch arbeitet mit den Methoden der Verbrennung von Fossilien und Euer so entsetzlichen Kernspaltung, werdet Ihr da immer geplagt sein von den Geistwesen, die Ihr durch diese Technik freisetzt und die sich legen in Eure Flüsse und Seen, und Eure Äcker und Wiesen, die da langsam die Oberhand bekommen haben, alles zu vernichten, was auf Eurer Erde existiert. Alle Energie, die Ihr da habt vonnöten, um zu führen ein menschenwürdiges Leben, habet Ihr doch.

Es ist dies nicht nur die Energie der alles belebenden Sonne, es ist dies auch die so kraftvolle Energie des Tones. Denket nach.

So Ihr erlebt ein machtvolles Gewitter, was nichts anderes ist als eine Auseinandersetzung der verschiedensten Geistwesen, so erzeugt dieses Gewitter nicht nur Blitze, die da entladen eine große Energie, welche Ihr bis heute noch nicht beherrscht –, sondern es wird auch erzeugt durch das Zusammentreffen der kalten mit der heißen Luft der Donner.

So Ihr in der Nähe des Donners seid, werdet Ihr spüren das Zittern ganzer

Gebäude.

So Ihr da lernet, zu erzeugen den künstlichen Donner in einer Frequenz, die da ist für Eure Ohren nicht mehr hörbar, so habet Ihr eine Energie zusätzlich zu der Energie Eurer Sonne, die dann ist ausreichend für alljeglichen Bedarf, den Ihr habt.

Ihr Wissenschaftler müsset Euch wieder zurückbesinnen zu den Urkräften der Natur und lernen, mit diesen Kräften zu arbeiten und zu experimentieren, und nicht versuchen, durch allerlei todbringende chemische Zusammensetzungen um Eurer Macht willen und der Macht Eurer Konzerne wegen Eure Umwelt zu vergiften, bis kein Halm mehr da steht, um Euch zu dienen in jeglicher Hinsicht.

Wenn Ihr da lernet und einsehet Euer unheilvolles Handeln, werde ich Euch den Plan zur Errichtung größerer und kleinerer Tonkraftzentren ins Herz legen, um zu arbeiten mit der großen Energie des Tones.

So Ihr aber diesen Plan dann um Eurer Macht willen ausführen wollet, werdet Ihr niemals erkennen die Energie des Tones, wie dies bereits vor der Zeit der Zeiten eine altbekannte Energiequelle war, derer sich die Gerechten bedienen konnten. Wenn Ihr einmal beherrscht diese Energie, wird da sein Sibirien die Kornkammer Eurer Erde, und es werden weiterhin schlummern in den Tiefen der Erde die von Euch eigentlich fälschlich genannten Bodenschätze, die da sind keine Bodenschätze, sondern lediglich Geistwesen, die erwarten nach langer Zeit der Läuterung das Licht der Einheit.

Ihr seid es selbst, die da bestimmen Eure Zukunft!

So Ihr Euch in Eurer Geisteshaltung nicht ändert, und weiterhin Euer Antrieb der Wille zur Macht ist, und Ihr nicht erkennet Euren Gott als den Erschaffer und Erhalter von allem, was da ist, und Ihr Euren Nächsten nicht liebet wie Euch selbst, so kann auch nicht verhindert werden die große Drangsal, die Euch dann läutern muß, um zu erkennen die Wahrheit der Liebe.

So Ihr aber umkehret, so sollen Euch gegeben werden noch viele Dinge, um zu erhalten Eure Erde. Aber bedenket, Ihr habet da nicht mehr viel Zeit.

Ihr wenigen, die Ihr da seid reinen Herzens und seid ein lebendes Beispiel, zu leben nach den Gesetzen Eures Vaters, ängstigt Euch nicht, wenn da ob der Vielzahl des Bösen in der Welt willen da trotzdem kommen muß das große Gericht. Ich werde Euch beschützen und bei Euch sein, und vie-

le werden da auf Euch deuten mit dem Finger und sagen: "Siehe, was dieser getan, weshalb er nicht erleiden muß meine Qualen".

Und Ihr werdet dann eine rechte Antwort geben, und diese wird sein meine Antwort aus Eurem Munde. Und mancher wird dann erkennen die Größe und Macht und Liebe des Vaters, und wird erkennen seine Sünden wider die Gottheit und finden den Weg der Reue, der da ist der Beginn der Gnade, der durch das Kreuzesleid ermöglicht wurde, um dann zurückzukehren zur Einheit, die da ist alles von Ewigkeit an.

Alles das, was sich in und um Euch ereignet, was Euch selbst betrifft, oder aber auch den Kreis Eurer Freunde und Bekannten und Verwandten, all das steht vor einer Entscheidung ob des Weges der Dinge in der Zukunft. So, wie sich verhält dieses im kleineren, so sind da Entscheidungen auch im größeren. Denket dabei an Euer Wirtschaftssystem, an Eure unselige Europäische Agrarpolitik, an ökologische Probleme, an Eure Rüstungspolitik und an vieles mehr.

Ihr stehet jetzt an einem Wendepunkte in jeglicher Hinsicht – ob in Eurem privaten Leben im kleineren oder all Ihr Menschen im größeren.

Dieses, was Ihr getan habt bis zu diesem Zeitpunkt, ist ein Weg, der Euch da führet unaufhaltsam in den Abgrund, der da macht jegliches Leben auf Eurer Erde als Fleischwesen unmöglich. Ihr habet Ohren, um zu hören, und Augen, um zu sehen, und trotzdem handeln die meisten von Euch nicht nach den Urgesetzen, die da waren von Anbeginn Eures Seins zuerst in geistiger und später auch in materieller Hinsicht. Warum höret Ihr denn immer noch auf all die so klugen Weltweisen, die es da vollbracht haben, Euch zu führen an den Rand des Abgrundes?

Wer kann für Euch denn mehr Autorität sein als Euer Gott? Gott ist die Liebe, und Gott gab Euch den freien Willen zu entscheiden. Wofür habt Ihr Euch entschieden?

Keiner von Euch solle da sagen: "Ich habe um all das nicht gewußt!" Jede Eurer Glaubensrichtungen ist da aufgezeichnet in Büchern, die Euch den richtigen Weg weisen. Keiner ist unter Euch, der da nicht Kenntnis ob dieser Bücher. All diese Lehren führen zu einer Einheit, die da ist Euer Schöpfer.

Gott ist die reine Liebe, und in der Liebe Gottes ist das Wort, und das Wort ist Gott. Und das Wort in Gott ist Macht aus der Liebe. Und die Liebe läßt Euch erkennen, so Ihr die Liebe erkennen wollet, und die Liebe sagt Euch: "Kehret um und beschauet alles, was da geschehen ist durch Euer Wort, das da ist aus Euren Gedanken, und das da erlaube, immer

und immer wieder dem Bösen zu erhalten die Macht.”

So Ihr nicht finden wollet den Weg zur Liebe, werdet Ihr immer mehr erblinden ob Eurer Taten wider die Gesetze, und kein geringerer als Luzifer wird da machen – auch nach der Zeit der Läuterung – unter Euch große Ernte, so daß der Weg noch sein wird ein unendlich langer, um zurückzufinden zu der Einheit, die da ist Gott, aus der alles, was ist, erschaffen wurde.

Ihr, die Ihr diese Worte vernehmet, kehret in Euch und bereitet Euch vor, zu suchen nach der Liebe. So Ihr die Liebe erkennen wollet und der Liebe folgen wollet, so wird Euch die Liebe ein Licht in der Dunkelheit sein und erkennen lassen, was da war, was da ist, und was da kommen wird.

Die Macht und die Kraft der Liebe lassen das ganze Universum bestehen und fügen alles nach den Gesetzen der Einheit. So Ihr Euch nach der Liebe, also nach Gott und der Einheit da sehn, so wird Euch diese gegeben. Die Macht und die Kraft der Liebe sind das alles Erhaltende und Schöpfende und die Wahrheit der Wahrheiten.

Ihr sollet da sein in Eurem Herzen fragend. Auch sollet Ihr sein in Eurem Herzen kritisch. Ihr sollet da nicht alles glauben, was Euch da eingeflößt wird an den süßesten Worten so mancherlei Weltweisen. Auch sollet Ihr kritisch verfolgen diese Euch hier gegebenen Worte, so werdet Ihr erkennen, was da ist der Wahrheit.

Ihr sollet auch nicht verurteilen einen Eurer Brüder und Schwestern ob einer sündigen Tat. Vergebet lieber aus tiefstem Herzen, und Ihr habt viel Gutes getan. Denket nach und nehmet zu Ernste der Worte und bedenket dabei, daß es sind die Worte aus der Liebe, die Euch Erkenntnis bringen will von allem, was da ist.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 18.06.1987

12. Schrift

Ihr, die Ihr nun gelesen und begriffen habet die 11 Schriften, die Euch zum Verständnis von allem, was da ist, gereichen sollen, Ihr sollet nun erhalten in der Weise der Versiegelung die Urgesetze, die zu begreifen nur in der Lage ist, der verstanden hat das, was in den 11 vorangegangenen Schriften steht geschrieben.

Es soll da nicht sein ein großes Geheimnis ob der Belehrungen, die da waren bis jetzt, sondern nur getrennt sein die Spreu vom Weizen, denn der, der jetzt geöffnet hat sein Herz, um zu empfangen die Urgesetze aus den Weiten des Alls, was ist, und der da ist ein wahrer Meister des Verstandes, der sich richtet nach dem Innersten des Herzens, nur der wird auch begreifen die Weisheiten des ganzen Seins.

Alles, was ist, ist aus ein und demselben, dies ist die Wahrheit und Wirklichkeit. Wahrheit ist das einzige wirklich Existente, das sich niemals ändert, denn Wahrheit ist. Wahrheit ist also.

Nach dem Urgesetze dieser Erde und all dem, dessen Ihr da gegenwärtig seid, gibt es zur Wahrheit als den Gegenpol: den Irrtum. Ich sage Euch, das, was Ihr als Irrtum da bezeichnet, scheint die Wahrheit zu sein. Es soll Euch gegeben sein, daß die Wahrheit ist und der Irrtum zu sein scheint. Die Wahrheit jedoch ist das absolut alles, was ist. Die Wahrheit hat niemals eine Ursache. Die Wahrheit jedoch ist Ursache von allem.

Der Irrtum ist das absolute Nichts, und dennoch ist der Irrtum jegliche Form der Euch vertrauten Bilder, die Erscheinungsform von allem, was Ihr da könnet sehen.

Alles jedoch, was Ihr könnet erschauen, alles, was also so sichtbar ist für Eure Fleischesaugen, ist somit eine Erscheinungsform, etwas von Gestalt und deshalb absolut nichts, denn alles, was Ihr könnet da erschauen, ist unterworfen der Vergänglichkeit und somit keine Wahrheit, sondern der Irrtum – und deshalb ist dies nichts.

Alle Dinge also, die Ihr mit Euren Augen sehen und erkennen könnt, sind reine Spiegelbilder, die Ihr nur deshalb erschauen könnet, weil diese in Eurem Schwingungsbereich schwingen. So sich der Bereich dieser Schwingungen der Dinge, die Ihr da sehet, verändert, könnet Ihr diese Dinge nicht mehr erschauen, sie sind dann verschwunden und somit für Euch nicht mehr existent.

Gottvater ist das, was der Ursprung der Wahrheit ist, denn er war immer, er ist jetzt, und er ist immerdar. Niemals wird sich das ändern, niemals wird dies, was da ist – Göttliche –, vergehen.

Was also bist dann Du, der Mensch?

Du bist auch Wahrheit. Du bist aber auch Irrtum. Mit der Wahrheit verknüpft. Du bist Teil der Gottheit, bist ins Fleisch gegangen. Die Gottheit ist die Wahrheit. Du aber bist auch Irrtum. Der Irrtum kämpft äonenlang mit der Wahrheit. Die Wahrheit siegt immer, denn der Irrtum erkennt die Wahrheit und weicht. Du bleibst als Mensch zurück und mit Dir die Wahrheit.

Solange Du da bist mehr gefangen vom Irrtum und siehst da nur im Nebel die Wahrheit, bist Du noch Nahe der Macht, die da ist ein Irrtum. Denn Macht oder Dein Streben nach Macht ist vergleichbar mit dem Sehnen nach einem Spiegelbild, das da ist nur ein Widerschein der Kraft. Macht ist also nichts, denn Macht ist nur eine Illusion, sie ist nichts. Alles, was Kraft ist, ist in allem unveränderlich. Macht jedoch ist der Wandlung unterworfen. Macht ändert sich, wenn sich ändert das, was Euer Sein auf dieser Erde, in dieser für Euch noch unverständlichen Wirklichkeit sein läßt: die Schwingung. Wenn sich also ändert die Schwingung – oder für Euch geläufiger: die Frequenz –, so ist auch nichts mehr übrig von der Macht, die vorher war.

Kraft ist der Wille der Gottheit und immer existent und somit allmächtig. Macht ist somit der Wille der Gottheit in einer Erscheinungsform, also für Euch sichtbar. Macht ist in den Naturgewalten und auch in Deinem Arm oder in Deinen Augen. Die Schwingungen (Frequenzen) in den Weiten des Alls lassen diese Mächte in Erscheinung treten.

Ihr Menschen und andere Wesenheiten aus allen Bereichen der verschiedenen Realitäten lenket diese Mächte durch die Kraft Eurer Gedanken. Die Kraft Eurer Gedanken ist beschrieben in der Schrift, die Ihr vor dieser da erhalten habet, um zu verstehen das Euch hier Gegebene. So Ihr also dann mit der Stärke Eurer Gedanken habet verrichtet all die Dinge und beendet Euer Werk, ist die Macht verschwunden.

So Du all dies in Dir aufgenommen hast, bist Du am Beginne der Erkenntnis von allem, was ist. Dieser Beginn der Erkenntnis ist der Beginn der Weisheit. Du sollst nun noch erfahren, was da ist die Weisheit in der Bedeutung des Wortes und des Sinnes nach den Urgesetzen Deines Seins in dieser Schwingung.

Die Weisheit ist Dein Bewußtsein von Deiner unbegrenzten Möglich. Bist

Du weise, so bist Du eins mit Gott, dann ist Dir bewußt, daß das Nichts nicht existent ist. Du weißt, daß Macht eine absolute Illusion ist und daß all das, was Du bezeichnen willst als Himmel, Hölle, Leid oder Freude, nicht um Dich, sondern in Dir ist und im alles erleuchteten Lichte der Allgegenwart in sich versinkt und verfällt in das absolute Nichts – denn Gott ist alles.

Du sollst wissen, was da ist der Glaube. Glaube ist für all die, die da nicht sind der Weisheit, ein Nichts. Alles, was Ihr Menschen nicht beweisen können, ist für Euch nicht existent. Ihr saget da: "Glauben heißt nicht wissen." Nur Euer dürrer Menschenverstand kann Euch lehren diesen Unsinn. Daß diese Eure Menschenweisheit ist ein Irrsinn, ist schnell bewiesen:

Ihr alle kennet Eure physikalischen Gesetze. Ihr behauptet, daß Ihr davon wisset, denn Eure Wissenschaftler haben Euch diese Gesetzmäßigkeiten bewiesen, also glaubet Ihr, um diese Gesetze und Wirkungen zu wissen. Ihr behauptet also, daß Ihr da nicht glaubet, sondern wisset.

Dies ist jedoch nicht richtig. Denn Ihr glaubet dennoch nur einer Autorität, der Autorität der Wissenschaft, und diesen Glauben bezeichnet Ihr da als Wissen. Ich frage Euch, welcher Autorität ist also Gott, der Allmächtige? Ist er weniger der Autorität Eurer Wissenschaftler, denen Ihr mehr glauben schenket als dem, der da alles, was ist, erschaffen hat? Gesagt sei Euch noch, daß selbst die Lehre Eurer Wissenschaftler ob vieler Eurer physikalischen Gesetze falsch ist. Die Zeit soll aber nicht mehr weit entfernt sein, wo Euch mein Lukas dieses genauer deutet und Ihr dann in der Lage seid, ohne Gebrauch von Brennstoffen aus Eurer Erde Motoren und Fahrzeuge zu bewegen, so, wie das jetzt geschieht. Dies jedoch erst nach der Zeit der großen Läuterung, die nicht mehr aufzuhalten sein wird, da viele diese zur Errettung ihres Selbst dringend benötigen.

Es soll Euch heute noch gegeben sein, was da eigentlich wirklich ist der Glaube. Der Glaube ist das absolute Wissen von der Größe und Allmacht Gottes, von allem, was da ist.

Der Allmacht Gottes und der Allmacht des Menschen in seiner uneingeschränkten Freiheit der Entscheidung, die, unterworfen durch die Urgesetze der Allmacht, – nach und nach – auch den Menschen zur Göttlichkeit gelangen lassen. Dies ist der absolute Glaube, der da ist Wissen um alles, was da ist.

Gehet nun in Ruhe in Euch und leset und höret der Worte, denn nicht leicht ist für Euch zu verstehen das hier Gegebene. Es soll die Grundfeste für alles Weitere und soll sein der Beginn tiefer Erkenntnis um alles, was ist, und soll dienen zur Vorbereitung für die Zeit, die da kommen wird,

um zu lehren diejenigen, die dessen bedürfen, um zu verstehen das neue Zeitalter, das da ist der Beginn einer anderen Schwingungsform.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 10.07.1987

13. Schrift

Die – 13 – bedeutet die 4 ($1 + 3 = 4$), und die 4 ist Euer Zeichen des Kreuzes, dessen Bedeutung ist die Erlösung aus der Materie – ist für Euch der Beginn, emporzusteigen auf dem Wege, der da ist für Euch bereit vom Sohne des alles, was ist, der Einheit, aus der Ihr der Erkenntnis wegen gefallen seid – Gott.

Ihr, die Ihr nach Erkenntnis sucht, Euch solle gegeben werden ein Weg, um die Möglichkeiten, die Euch da bietet Euer Geist, zu finden Euer Inneres und mehr und mehr selbst bestimmen Euren Weg, der da hinführen soll zu der Einheit, zu Eurem Vater, der alles ist, ewig war und ewig sein wird.

Ihr sollet da lernen, verborgene Schätze, die da sind in jedem von Euch, zu befördern ans Licht. Ihr sollet da lernen, zu verstehen die Sprache des Eures Unterbewußtseins, und sollet auch lernen, mit Eurem Unterbewußtsein zu kommunizieren. Die Kraft der Gedanken, Eurer Gedanken, ist die größte Kraft, die in Euch ruht. Ihr sollet lernen, diese Kraft zu nutzen, um denen zu dienen, die diese Hilfe benötigen.

Ihr sollet aber auch Euch selbst da befreien von allerlei Unflat, der Euch umgibt und in Euch ist, um Wohnung zu bereiten für Euren Vater, damit dieser durch Euch kann wirken.

Ihr habt da gelernt, daß Eure Gedanken verwirklicht werden in dieser oder in anderen Realitäten. Jeder Eurer Gedanken wird also verwirklicht. Sind Eure Gedanken sehr intensiv, ist die Verwirklichung auch sehr intensiv, und findet dann tatsächlich in dieser Realitätsebene statt. Weniger intensive Gedanken werden auch weniger intensiv verwirklicht, und dies auch meist in einer anderen Realitätsebene, die, wie Ihr bereits wisst, genauso real ist wie diese Realitätsebene.

Alle Realitätsebenen existieren zur gleichen Zeit und in einem Raume. Dies ist aber für Euch als polare Wesen nicht begreifbar, und somit soll auch nicht zu sehr vertieft werden dieses Thema.

Alles, was Euch in Eurem täglichen Leben umgibt, womit Ihr Euch befaßt, was auf Euch einwirkt, beeinflußt Eure Gedanken. Alles, was Euer Gedanken beeinflußt, beeinflußt auch Euer Leben. Eure Werbestrategen wissen sehr gut darüber, und diese beeinflussen durch ihre Aussagen Euer Verhalten. Auch Euer Politiker verstehen sich, Euch gefügig zu machen,

bilden Lager in verschiedenen politischen Richtungen und beeinflussen somit Euer Denken.

Dieses Denken, also Euer Gedanken, schaffen dann wiederum den Raum und die Tatsachen dieser Realität, in der Ihr da lebet. Eure Wissenschaft und das Denken und somit auch das Handeln von Euch Menschen haben Euch an den Rand der Katastrophe gebracht.

In allen Bereichen Eures Daseins steht Ihr vor einem tiefen Abgrund. Viele von Euch haben dies bereits erkannt. Ebenso viele wollen diesen Teufelskreis beenden und finden keinen Weg, denn diese, die da sind guten Willens, verstehen nicht, die Kraft ihrer Gedanken zunutze zu machen, um zu schaffen eine Zukunft, die der Würde des Menschen entsprechen würde.

Ihr müsset erkennen, daß Ihr da gelebt werdet von allerlei böartigen Geistern, die da haben so glorreiche Namen wie Pharma- und Atomindustrie, Banken und Versicherungen, Agrarpolitik, Werbemedien, Geld, Aktien, Reichtum, Sex und viel anderer Unflat, dem Ihr nicht entrinnen könnt, da Euch dazu fehlen die Kraft und die Kenntnis. Aber all diese Dinge sind auch durch Euch entstanden und entstehen immer wieder in neuer Form, da Eure Gedanken in dieser Richtung gelenket und beeinflußt werden.

Ein wohl fast perfektes System, das den Stempel Satans auf der Stirne trägt.

So, wie einst die Pharisäer, Händler und Schriftgelehrten und all möglicher Unflat und Schlangenbrut aus den Tempeln gejagt wurden, so sollet Ihr beginnen, diesen Unrat aus Euren Gedanken mit heiligem Zorne zu verjagen, auf daß er nie mehr kommen möge, da das Haus zu heilig ist, um von Schlangen und Natterngetier bewohnt zu werden. Ihr, die Ihr dieses befolget, sollet da sein die Urväter und Mütter eines neuen Zeitalters, das Ihr das Wassermann-Zeitalter nennet. Es soll Euch gegeben werden der Schlüssel, um zu verstehen, mit den rechten Gedanken zum Wohle der Menschheit zu wirken.

Gewarnt seien aber all jene, die da verkehren das Gute zum Bösen, die da verwenden ihre Kenntnis, um Übles anzurichten. Ihnen sei gesagt, daß sie ernten, was sie säen. Säet also Gutes, so werdet Ihr in reichem Maße das Gute ernten. Säet Ihr Böses, so werdet Ihr eins mit dem Bösen, und Äonen kann es währen, bis Ihr getilgt habet Eure Schuld. Seid also gewarnt.

Damit Ihr sprechen könnt mit Eurem Unterbewußtsein, müsset Ihr die

Sprache Eures Unterbewußtseins erst erlernen. Euer Unterbewußtsein formet mit Euer Leben. Die Sprache des Unterbewußtseins ist die Sprache in Bildern, ist Imagination. Ihr könnt mit Eurem Unterbewußtsein nur arbeiten, wenn Ihr dessen Sprache sprecht. Begebet Euch also als erstes zur Ruhe. Ihr sollt zu Beginn der Übungen, die Euch auch stärken werden, täglich vor dem Einschlafen und auch sofort nach dem Aufwachen 10 Minuten dafür verwenden.

Nichts soll Euch stören in Eurer Ruhe.

Ihr beginnt damit, Euren Körper zu fühlen, und langsam wird dieser Euer Körper von kosmischer Energie durchflutet, und Ihr verspürt eine wohlige Wärme in all Euren Gliedern. Sodann Ihr schafft Euch mit Euren Gedanken einen Ort der Ruhe und der Schönheit.

Dies kann sein die Weite des Meeres, die Höhen der Berge, die Tiefen eines Tales, ein Bachlauf, ein schönes Bild und vieles andere Mehr. An diesen Ort der Ruhe ob dieser Ruhe und Schönheit. Verweile so einige Zeit, lasse Deine Gedanken ziehen und entspanne Dich.

Sodann konzentriere Dich, schließe Deine Augen, und Du sollst sehen im freien Raume ein weißes Blatt Papier – ohne Hintergrund –, nur dieses weißes Blatt Papier. Ist dieses Papier verschwommen, so übe solange, bis Du da siehst dieses Blatt Papier in vollkommener Klarheit und Schärfe. Ist Dir dies gelungen, so wechsle das Bild in Deinen Gedanken, und Du sollst jetzt sehen ein blaues Blatt Papier. Erst dann, wenn Du beides in vollster Klarheit und Schärfe kannst mit Deinem geistigen Auge sehen, sollst Du sehen einen runden, roten, kleinen Ball. Wenn das für Dich dann schon selbstverständlich ist, sollst Du beginnen, im Geiste mit einem Menschen zu sprechen. Dies kann da ein Mensch sein, der Dir sehr vertraut ist, dies kann aber auch ein Mensch sein, den Du erst in Deine Gedanken erschaffest und ihm Form und Aussehen gibst.

So Du da mächtig bist, an diesem Menschen alles in vollster Klarheit zu erkennen, von der Farbe der Augen bis zu der Form seiner Schuhe, so kannst Du langsam beginnen, ein paar Worte mit diesem Menschen zu sprechen, jedoch nur ein paar Worte.

Beherrschest Du nun in den Grundzügen die Sprache des Bildes und der Vorstellung, kannst Du beginnen, Dich selbst und auch andere mit Deinen Kenntnissen zum Positiven zu verändern.

Beginnen aber sollst Du mit Dir selbst. Du sollst Deinen über Jahre angesammelten Unrat aus dir verbannen. Zu diesem Vorhaben schaffest Du Dir in Deinen Gedanken, nach der Ruhe der Übung und Entspannung an

Deinen geistigen Ort der Ruhe zwei Tafeln, die da sind aus glattem Marmor, gleich so, wie da waren die Tafeln des Moses.

Eine der zwei Tafeln ist schwarz, die andere Tafel ist von weißer Farbe. Du nimmst zum Bearbeiten der Tafeln einen Meißel und den in der Größe passenden Hammer. Du beginnst jetzt, im Schweiß Deines Angesichtes die Buchstaben und Sätze zuerst in die schwarze Tafel zu meißeln, und zwar die Eigenschaft, von der Du Dich sofort trennen möchtest, z.B. Haß.

Anschließend, wenn Du Deine Arbeit an der schwarzen Tafel verrichtet hast, bearbeitest Du die weiße Tafel mit Deinem Wunsche, den Du verwirklichen möchtest, z.B. nicht mehr hassen, sondern lieben.

Nach der so verrichteten Arbeit in Deinem Geiste stehst Du vor den fertig bearbeiteten Tafeln. Du wischst Dir mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirne, legst das Werkzeug auf die Erde und liest daselbst, was Du in die Tafeln gemeißelt hast.

Zuerst die schwarze Tafel mit dem Geschriebenen, was Dir an Dir mißfällt (immer nur eine Sache, niemals mehrere Wünsche), und dann liest Du die weiße Tafel, auf der von Dir selbst gemeißelt geschrieben steht, was Du in Zukunft sein möchtest.

Anschließend nimmst Du einen Hammer von außergewöhnlicher Größe, der heilige Zorn steigt in Dir auf, und Du zerschmetterst mit aller Kraft und Energie, die in Dir ist, die schwarze Tafel so lange, bis nur noch ganz kleine Stückchen vorhanden sind und kein Buchstabe zu erkennen ist.

Sodann betrachtest Du die weiße Marmortafel mit Deinen Worten, die von der Sonne strahlend im gleißenden Lichte steht, und Du erkennst, daß dies Dein neuer Weg da ist.

Je intensiver Deine geistigen Handlungen sind, desto schneller werden Deine Wünsche verwirklicht.

Diese Übung mit den Steintafeln sollst Du täglich zweimal durchführen, und Dein Leben wird sich in Deiner gewünschten Form ändern. Diese Euch hier gegebene Technik könnet Ihr auch anwenden, um allerlei Disharmonien in Eurem Körper zu beseitigen.

So Du dieser Sprache Deines Unterbewußtseins mächtig bist, wie ich es Dir zu erlernen vorgegeben habe, so bist Du auch in der Lage zu beginnen, selbst zu leben und nicht wie bisher von anderen gelebt zu werden. Dein Denken und Handeln sollen sein der Liebe.

Dein Denken und Handeln werden dann sein ein Beispiel für viele, die dann zu Dir kommen werden und fragen, warum Du so bist, wie Du jetzt bist, und es wird Dir immer leichter fallen, Deiner Aufgabe "Suchet Sieben und jene wiederum Sieben" nachzukommen.

Nicht Prunk und Macht sind mächtig, sondern Liebe, Demut und Barmherzigkeit. Übe Dich in diesen drei Eigenschaften und werde nicht zum leeren Leser dieser Schriften, sondern lebe danach. Bitte den Vater um die Kraft, diese drei Eigenschaften in Dir zu verwirklichen, und es wird Dir gegeben werden.

Die Gedanken sind es, die da die Welt verändern, Eure Gedanken und die sich daraus ergebenden Taten. Leset aufmerksam die Schriften IX, X, XI, XII und diese, und es wird Euch gegeben sein, mit Euren Gedanken in der Weise zu arbeiten, die Eurem Vater gefällig ist. Habet Ihr Fragen oder seid nicht ganz gewiß des Erfolges, so sprecht mit meinem Schreiber, er wird Euch das Nötige noch geben.

Bedenket bei dem hier Aufgezeichneten, daß Euer Glaube Euch wird heilen. Je intensiver da ist Euer Glaube, desto wirksamer ist das Ergebnis. Zertrümmert also die schwarze Marmortafel, auf der da gemeißelt ist der Unflat, und Eure Gedanken werden befreit sein, und ein Licht wird kommen und Euch Erleuchtung bringen zu erkennen, was Ihr da seid und was da ist der rechte Weg, um zurückzufinden zu der Einheit, aus der Ihr gekommen seid.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 24.07.1987

14. Schrift

Ihr, die Ihr da habet so viele Fragen, könnet ersehen und erfühlen aus den Schriften, die Ihr bis zum heutigen Tage erhalten habet, eine Antwort, die Euren Durst nach Wissen stillen würde. Alles, was da geschrieben steht bis zur XII. Schrift, gibt Euch eine Antwort auf Eure Fragen, so Ihr Wort für Wort und Satz für Satz verstanden hättet. Viele von Euch jedoch, die da noch nicht verstanden haben die große Weise, suchen in den Worten nach ihrem Sinne, der da ist noch allzusehr der Materie, und viele der Worte sind nicht nach dem Sinne dessen, der da sucht nach seinem Inneren, nach einer Weise, die da ist die Suche nach dem Lichte in der Dunkelheit, wo niemals kann hervorgebracht werden des Lichtes.

Der Docht der Kerze und das Wachs sind die Nahrung für die Flamme. Wo aber keine Nahrung ist für die Flamme, ist nur ein kurzes Aufflammen, und folgen wird wieder die Dunkelheit. So gebet also dem Lichte die Nahrung, daß es erleuchten möge Eure Herzen. Die Nahrung für das Licht, das in Euch erbrennen möge, ist die Liebe zu Eurem Vater, der Euch erschaffen hat und der in einer für Euch unvorstellbar großen Liebe zu Euch eine Sehnsucht empfindet, Euch wieder vereint zu sehen in der Einheit, aus der Ihr da kommet.

Der Vater gab seinen Sohn für Euch, und er gab wieder sich für Euch. So öffnet Eure Herzen und lasset ihn Wohnung nehmen, damit er Euch den Weg führen kann zum Vater.

Euch wurde gelehrt von meinem Lukas, wie Ihr da könnet mit der Sprache Eures Unterbewußtseins entwickeln Euer Leben nach Euren Vorstellungen. Ihr sollet da wirklich haben die Freiheit, zu bestimmen Euer Schicksal, und nicht bestimmt werden von des Luzifers Vasallen.

Zurückgewinnen sollt Ihr Euer eigenes Ich, das da schlummert in Euch, und viele kennen nicht seinen Namen. Der Name Eures Ich sind deren zwei, die da heißen Wahrheit und Irrtum. Leset in der Schrift vor dieser Schrift und erkennet deren Worte, und es werden Euch sein ein Licht in der Dunkelheit die Worte und Ermahnungen in der Weise, daß Ihr da könnet erkennen die Wahrheit über Euch selbst.

Wer da aber überfliegt die Worte der Schriften und sucht da der Sensation, ist nicht wert, der Stein zu sein, den das Wasser in den Zeiten des Fließens hat erkoren, Wegbereiter zu sein, um dem Fluß zu geben die Richtung zur Einmündung in das große Meer.

Ihr, die Ihr Euch da versucht zu machen ein Bildnis der Gottheit, lasset dieses, denn Ihr könntet die Gottheit niemals in Eurer Realität erfassen. Eines der Gebote der Zehn lautet da auch, Ihr sollet Euch kein Bildnis machen. Die Gebote, die da Euch gegeben sind, haben Gültigkeit zu allen Zeiten, die da sind ewig und unumstößlich.

Jesus der Christus hat unter Euch gelebt, und Ihr könntet Euch von ihm ein Bildnis machen, da er Menschensohn geworden ist und in seiner Liebe zu Euch geöffnet hat die Pforten zur ewigen Liebe, die da verkörpert ist in ihm.

Ihr seid die Gedanken der Gottheit, und das ganze Universum ist nur ein Augenblick der Gedanken der Gottheit – der Gottheit, die da ist von Ewigkeit an, wo Raum und Zeit verschmelzen zu einer Einheit, aus der jegliche Realität ist, die so ewig ist wie der Mensch.

O Ihr Menschen, wie wollt Ihr Euch begreifen, wo Ihr doch nur könntet erkennen in diesem Euren Sein einen Tropfen des Wassers der Meere, und Ihr könntet noch nicht erkennen die Meere, und doch sind sie da. Um zu begreifen nicht nur den Tropfen, sondern die ganzen Meere, müsset Ihr Euer Herz öffnen und die Worte der Wahrheit nicht verdrängen, sondern in Euch wirken lassen.

Um den Beginn von "ALL-DAS-WAS-IST" zu erkennen, gab Euch der Schöpfer Euer Leben in der Polarität. Einstmals waret Ihr fast gleich der Gottheit, und die Gottheit hatte ein Wohlgefallen an seiner Schöpfung, und die Gottheit betrachtete seine Schöpfung gleich wie einen Spiegel, und der Spiegel zeigte die Gottheit, und die Gottheit wollte sich erkennen und nicht erschauen ein Spiegelbild, so gab sie Euch den freien Willen zu entscheiden.

Und die Gottheit erkannte sogleich den Widerpart, und der Widerpart wollte gleich sein der Gottheit, und die Gottheit dauerte es um das unersättliche Verlangen, und es ward eine große Kluft.

Diese Gottheit erschaute in ihrer Weisheit und gebot dem unersättlichen Verlangen nach Gleichheit den Weg der Erkenntnis, den da kannte die Gottheit in allen Fugen und Ecken der Weisheit, und die Kraft und die Macht der Allweisheit dauerte es, zu sehen den Weg von unten nach oben, zu sehen den Teil des Ichs der Gottheit.

Und es ward zu ersehen eine große Gier der Abgefallenen, dessen "Ich" da war der Lichtbringer, der da wurde zu einer immer langsameren Schwingungsebene und sich somit hat gefestigt in der Materie, die da nicht mehr erkannte das Licht, das es einmal gewesen ist.

Die Einheit – die Gottheit –, die immer die Einheit ist, ersah so die Weite, und es dauerte die Einheit ob des Verlustes. Die Liebe jedoch, die immer war und ewig ist, geleitet Euch wieder zurück zur Gottheit, und nur der Urgrund des Abfallenden wird sein eine ewige Schlacke im Nichts der Weiten, ein kleines Häuflein aus Nichts, das einmal da war in Euch.

Euer Weg führte durch alle Drangsale des Alls, und die Gottheit siehet Euch gestärkt zurückzufinden, um zu regieren das alles, was da ist, und dieses ist vieles, was Ihr noch nicht könnet erfassen.

Euer Antrieb sei die Liebe, denn diese ist der Macht und Herrlichkeit und die Schöpfung und Geschichte zugleich und zu allen Zeiten und ist der Urgrund allen Seins. So Ihr aber nicht erschauen und erkennen wollet die Liebe, so werdet Ihr sein ein Teil der Schlacke, die ein Nichts ist und immer ein Nichts sein wird in allen Zeiten und Räumen.

Euer Beginn sei die Liebe.

“Wer seinen Namen liebt, den kann auch ich lieben. Wer da seinen Nächsten verachtet, den muß auch ich verachten.”

Frage Dich aber, wer eigentlich ist Dein Nächster? Gehe in Dich und denke, daß da ist Dein Nächster ein jeder, und bedenke, daß Ihr da seid alle aus einem und Ihr da seid somit alle Brüder und Schwestern. Wer da ächtet seinen Nächsten ob dessen Blindheit, der schlägt sich selbst mit Blindheit und erkennt nicht, daß jener da ist sein Bruder. So Dein Bruder aber nicht erkennt die Liebe, und Du ihm lehren willst ob der Kraft und Macht der Liebe, so halte nicht die Peitsche in der Hand, denn so kannst Du Deinen Bruder nicht zur Liebe treiben.

Gehe Du vielmehr in Liebe und über Hilfsbereitschaft.

Selig sind die im Geiste Starken. Selig sind die in Demut, denn ihnen wird alles gegeben. Selig sind die Durst und Hunger Leidenden nach Gerechtigkeit, sie sollen gesättigt werden und ein Leben in Glück leben. Selig sind, die Gnade wallten lassen, denn ihrer ist die Gnade. Selig sind die der Selbstbeherrschung, denn ihrer ist die Macht. Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden erschauen das Antlitz der Liebe. Selig sind, welche Unrecht und Verfolgung erleiden um des Rechtes willen in der Liebe, denn sie werden ihren Verfolgern den Segen zuteil werden lassen, den diese dringend benötigen, um zu erlangen Erkenntnis ob ihrer Taten.

Ihr, die Ihr diese Worte könnet erfassen und leben wollet nach diesen Worten, seid nicht entmutigt, wenn Euch da zürnet die Welt, Euch verfolgt und Euch verspottet, sondern freuet Euch, denn es ist Euer Tag

der Tag des Lichtes, und die Dunkelheit wird ob ihres Zornes so erkennen, wessen Kraft und Macht da ist des Lichtes, denn bedenket, die Seher und Propheten dieser Welt waren da immer Stein des Anstoßes und waren immer Feinde der Macht aus der Dunkelheit.

So Ihr meint, es wert zu sein, die Krone dieses Lebens zu besitzen, so nehmet es denn auch hin, daß Euch die Welt verfluchet und verleumdet. Seid gnädig zu jenen, die Euch ob Eurer Liebe willen verfolgen und verleumden, denn Diese sind wie die Kinder, die nicht wissen, was sie tun. Seid hilfreich denen gegenüber, die arg in Sünde fielen, denn diese werden in die lichten Höhen geführt.

Wehe denen, die da voll des Stolzes sind, denn sie stehen vor dem Abgrund, und Vernichtung ist ihr Los. Wehe auch dem, der ohne Mitleid und grausam ist, denn er wird da sein das Opfer seiner Tat. Das Böse, das er da tut seinem Bruder, fällt auf ihn zurück, so wird der Folterknecht zum Gefolterten. Wehe auch denen, die auf die Gerechtigkeit und Tugend der Schwachen lauern, denn die Stunde wird kommen, wo diese als Schwächlinge einem Starken verfallen werden.

Ihr seid das Salz der Erde. Ihr, die Ihr in Eurem Herzen verstanden habet die Worte, sollet sein das Licht dieser Erde. Lobet also Gott und seid ein Beispiel für alle, die da suchen einen festen Halt und Licht in den Wirrnissen dieses Lebens.

Dein Vorbild soll es sein, das die nach der Wahrheit Suchenden erkennen läßt, daß ein Weiser Du bist, der den Weg zum Lichte erkannt hat.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 08.08.1987

15. Schrift

Nachdem Ihr erhalten habet das zweite Siegel, sollen Euch gegeben werden aus dem Lichte die Worte des Verstehens in Eurer Realität, um zu finden den Schlüssel zu allen Informationen, die da sind bereits in Euch gelegt von Anbeginn der Zeiten, die Euch werden ließen.

Vieles habet Ihr vernommen über die Kraft Eurer Gedanken. Es sei Euch nochmals gesagt, da Eure Gedanken bestimmen Euer Leben in dieser und in allen anderen Realitätsebenen. Nur die Heftigkeit der Schwingungen trennt Euch von allen anderen Realitätsebenen, in denen Ihr jedoch gleichzeitig da lebet.

In den anderen Realitäten, in denen Ihr lebet, sind auch Weise und Lehrer, die Euch künden von der Vielfalt des Lebens in seinen verschiedenen Schwingungsformen. Hier wie dort erhaltet Ihr Worte aus der Einheit, jedoch immer abgestimmt auf die jeweilige Seinsform, in der Ihr Euch befindet. Hier wie dort ist Euer Menschenverstand in vielen Fällen blockiert, um die Weisheiten der verschiedenen Seinsformen zu erfassen.

Alles, was ist, ist in ein und demselben Moment.

“Leset und höret, und das Gute behaltet”, sagte der siebente der Apostel.

Alles, was Ihr, die Ihr wissensdurstig seid und nach der Wahrheit sucht, erfahret im Laufe Eures Lebens in dieser Realität, all dies ist für Euch gegeben, um zu erkennen, daß da in Euch wohnt, so Ihr das wollt, der Liebesfunken, der Euch da gibt die Antwort, was da ist der Wahrheit oder was da ist des Irrtums.

Ganz einfach ist es für Euch zu erkennen, was da ist das Richtige und somit die Wahrheit, wenn Ihr der Schriften Worte in Eurem Herzen Wohnung nehmen läßt. Es ist immer derselbe Gott, der Euch da läßt erkennen, ob der Wahrheit oder des Irrtums, aber eben nur dann, wenn er in Euch sein kann.

So Ihr also nicht in Eurem Herzen oder nach Eurem Verstand erkannt habt die Wahrheit, so ist Gott nicht in Euch, um den rechten Weg zu weisen. Wie kann Gott aber in Euch sein, wenn Eure Gedanken noch sind des Neides und der Zwietracht, des Hasses und der Verleumdung, der Rachsucht und der Lieblosigkeit?

Wohnung nehmen in Eurem Herzen, und Euch sodann den rechten Weg weisen und Euch zu erkennen geben, was da ist die Wahrheit oder Irrtum, kann Gott nur, so Ihr seid der Liebe, Demut und Barmherzigkeit. Gehet also in Euch und befraget Euch ob Eurer Zweifel, ob Gott in Eurem Herzen wohnt, oder ob Ihr noch verschlossen seid der Liebe.

So Ihr bis zu diesem Zeitpunkt gelesen habt die Worte der Schriften und diese Worte aufgenommen habt in Eurem Herzen, so ist in Euch die Wahrheit, und niemand kann Euren Geist mehr verwirren.

Viele von Euch sind der Frage nach dem Autor dieser Worte. Ich sage Euch, in Eurem Herzen werdet Ihr vernehmen, wer da hat erfasst die Worte, die hier geschrieben stehen.

So Du im Tiefsten Deines Herzens bittest ob der Wahrheit, so wird Dir gegeben. Wer da anklopft an die Türe, um zu erblicken und zu verstehen das Licht, dem wird auch aufgetan. So Du stellst in Deiner Freiheit, die Dir gegeben, Dein ganzes Ich und alles, was in Dir ist, in Gottes Dienst, und so Du vertraust und glaubst an den einen Gott und Vater, und so Du in Deinem Innersten entscheidest, "Vater, nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe", so wird Dir alles, was Du da benötigst, um zur Einheit zu gelangen, gegeben sein.

Bedenke aber, daß alles, was Du benötigst, um zur Einheit zu kommen, zur alles umfassenden Liebe, auch Dinge und Werke sind, deren Sinn Du erst begreifen kannst, wenn Du da bist in der Einheit. Manch steinigen Weg mußt Du noch gehen, bis Du erkennen kannst aus der Höhe, was da war die Tiefe.

Um jedoch zu erkennen aus der Höhe die Tiefe in allen Einzelheiten, mußt Du in der Tiefe Dich befunden haben.

So Du also bittest, es möge Dir sogleich besser gehen, wenn Du Dich befindest gerade in einer mißlichen körperlichen Lage, so wird Dir nicht gegeben, hast Du den Sinn Deines Leidens noch nicht erfasst.

So Du aber bittest zu erkennen, ohne Dein Leid miteinzubeziehen in diese Bitte, und Du vertraust auf Gottes Führung, so wird Dir die Erkenntnis gegeben ob Deines Leides, uns somit ist erlöst der Grund Deines Leides, und Du wirst gesunden. Hast Du den Unterschied erkannt?

Wie kann der Herr dieser Welt, der erfüllt ist von Liebe zu seinen Kindern, es gutsehen, wie seine Kinder leiden? Wenn dieses Leid jedoch da ist ein Weg zur Erkenntnis, so wird der Vater ob der Erkenntnis willen das Leid zulassen, und wenn dann da ist Erkenntnis, so wird der Vater Euch schlie-

ßen in seine Arme, und Freude wird herrschen ob der Wiederkehr des verlorenen Sohnes.

Erkenne Du also, daß immer Du selbst bestimmst Deinen Weg!

O Mensch, erkenne, daß Dein Weg Dein Weg ist und niemals sein kann der Weg Deines Bruders. Öffne Deine Augen und Dein Herz und lasse einziehen die Liebe, so daß Du erkennen mögest die Wahrheit von allem, was da ist.

Alles, was da ist, ist in Dir, und der Schleier soll gelüftet werden, damit Du erkennen mögest. Der Schleier ist Dir von Dir selbst gegeben, damit Dein Weg sein soll von Steinen übersät. Auch dies war Dein Wille.

Du, der Du Dich lösest von der Kraft des Abfallenden, sollst erkennen, daß der wahre Weg nur über Gott führt. Du bist im Kampfe der Polaritäten gerade in der Mitte. Du siehst Licht und Dunkelheit. Möge Dir das Licht zum Wegweiser werden, denn der Dunkelheit bist Du soeben entronnen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 28.08.1987

16. Schrift

Die Wahrheit die Ihr da suchet, steht in den bisherigen 15 Schriften in den Zeilen wie auch zwischen den Zeilen. Der unter Euch, der da ist reinen Herzens, wird gelernt haben, daß alles, was da ist, ein Teil von ihm ist, oder Du ein Teil des Ganzen ist.

In Dir ist alles, was da ist im ganzen Kosmos. So, wie der göttliche Liebesfunke in Dir ist, so ist auch Dein Schatten ein Teil Deines Ichs. Dieser Schatten ist der Schatten des Abgefallenen, der ebenso in Dir innewohnt. Dieser Teil des Abgefallenen in Dir ist Dein Irrtum, der immer Irrtum sein wird, der aber für Dich, der Du noch nicht bist im Lichte, ein Teil der Wahrheit ist.

Die Wahrheit aber ist das ewig Seiende. Der Irrtum ist das ewig Vergängliche. So Du erkennen und erschauen willst die Wahrheit, so mußst Du wissen zu trennen, was da ist Wahrheit und Irrtum.

Die Schriften, die Du bis zum jetzigen Zeitpunkte erhalten hast, öffnen Dir die Tür zur Wahrheit. So Du erkennen willst, so wirst Du auch erkennen. So Du noch zu sehr gefangen bist im Irrtum, in der Materie, und Du noch nicht erkannt hast, daß Geist, Dein Geist und Deine Gedanken sind die Ursache Deiner Lebensumstände, so wirst Du dieses, was da folgen wird, noch nicht in seinem vollen Maße begreifen. Wie aber willst Du da sein ein Heiler des Leibes und der Seele, so Du in Deinem Herzen noch nicht aufgenommen hast die Grundprinzipien allen Seins?

Dieses, was Du bisher gelesen hast in den 15 Schriften, ist der kurzen Zeit wegen, die da noch stehet zur Verfügung, die Grundsubstanzelehre der menschlichen Existenz, ein erster Abschnitt, die erste Klasse der Schule des Lebens. So Du des Sinnes der bisher geschriebenen Worte mächtig bist, so sollst Du fortfahren und noch vieles erfahren. Denn die Zeit ist reif, Dich zu erwecken aus Deiner Lethargie, Du sollst da entrissen werden dem Bösen, um den Weg zu finden zu der Einheit, aus der Du gefallen bist.

So Du aber auch nur eines der Worte, die bisher da geschrieben sind, noch nicht verstanden hast, so sollst Du beginnen wieder mit der ersten Schrift, so lange, bis alles in Dir ist und Du in Deinem Herzen kannst erkennen die Liebe Deines Schöpfers zu Dir.

Ist Dein Wunsch nach Erkenntnis ein reiner, und waren Deine Bitten nach

Liebe und Demut und Barmherzigkeit aus innerstem Herzen, so ist Dir auch gegeben worden. So Dir noch nicht gegeben wurde, gehe in Dich und befrage Deinen Geist, ob da war Dein Wunsch ein innigster.

Du sollst nun erfahren, was da ist eigentlich der Tod.

In Eurer Realitätsebene lebt Ihr in der Polarität, d.h., alles hat für Euch einen Anfang und gleichzeitig ein Ende. Dies ist jedoch ein Irrtum.

Da Ihr gelernt habet, was da ist ein Irrtum, wisset Ihr, wenn ich Euch sage, daß der Tod, so wie Ihr ihn sehet, ein Irrtum ist. Das Leben als solches ist ein ewiges Werden, ein ewiges Weiterentwickeln. Es gibt also keinen Tod, so, wie Ihr ihn versteht.

In Eurem Körper werden, auch in diesem Augenblick, permanent neue Atome und Moleküle gebildet – geboren –, während andere sterben. Euer physischer Körper also ist in einem immerwährenden Todeskampf, gleichwohl in einem immerwährenden Geboren-Werden.

So, wie in dem für Euch sichtbaren Kosmos Sterne und ganze Galaxien sterben (Makrokosmos), um durch ihr Sterben neuen Sternen und Galaxien zum Leben zu verhelfen, so sterben in Euch (Mikrokosmos) unzählige Zellen, um neuen Zellen die Geburt zu ermöglichen. Ebenso verhält es sich auch mit Eurem Bewußtsein.

Euer Bewußtsein ist angepaßt an die Realität, in der Ihr lebt. Ändert sich diese Realität, so ist auch Euer Bewußtsein ein anderes.

Da Ihr das hier Geschriebene mit Eurem momentanen Bewußtsein aufnehmet, ist dies jetzt für Euch Realität. Da Ihr aber zu gleichen Zeiten in anderen Realitäten lebet, haben diese anderen Realitäten auch andere Bewußtseinsformen. Die eine und die anderen Bewußtseinsformen aus den verschiedenen Realitäten ergeben das innere Bild Eures Seins.

Betrachtet Euch in Eurer momentanen Realitätsebene des Hier und Jetzt, so sei Euch gesagt, daß Ihr vor sieben Jahren da waret ein ganz anderer physischer Mensch. Nichts von alledem, was da war vor dieser Zeit, ist noch in Euch. Keine Zelle Eures Körpers, die jetzt in Euch ist, war zu dieser Zeit. Alles, was an physischer Substanz damals in Euch war, was Ihr gewesen seid, ist tot – und was Ihr jetzt seid, wird wieder sterben und neu geboren werden und wieder sterben und neu geboren werden usw., und trotzdem spürt Ihr nichts von diesem Prozesse in Euch, der aber stattfindet und erforderlich ist, um zu leben.

Was also aber ist dann der Tod, der Euch ereilt? Dieser Tod ist nichts an-

deres als ein neues Geboren-Werden, als die einzige Möglichkeit des Fortbestandes Eurer geistigen und seelischen Existenz. Würdet Ihr nicht sterben – wäret Ihr tot.

So, wie Ihr nicht verspüret das ewige Sterben und Geboren-Werden Eurer Zellen während Eures irdischen Lebens, so verspüret Ihr auch nicht Euren physischen Tod in Eurer äonenlangen Existenz als Seele-Geistmensch. Die Entwicklungen, die Ihr da macht in Euren Realitäten, die immer dem Ziel der Vollkommenheit näherrücken, sind Entwicklungen, die Ihr in jeder der Realitäten, in denen Ihr lebet, spürbar verwirklicht, d.h., daß Euer Geist und Eure Seele diese Entwicklungen registrieren und sich dann in anderen Realitäten weiterentwickeln können, so lange, bis das Ziel erreicht ist, das da ist das Ebenbild Eures Schöpfers.

Im Anfang ward Ihr eins. Ihr ward das Ebenbild der Gottheit. Nachdem Ihr wolltet sein wie die Gottheit, ward Ihr viele. Trotzdem Ihr seid viele, seid alle Ihr eins, und die vielen machen da viele Erfahrungen und werden haben viele Erkenntnisse aus vielen Realitäten, und der Ursprung war die Eins. Und die vielen werden wieder sein die Eins.

Alles, was da für Euch ist zu erkennen, und all das, was für Euch nicht ist zu erkennen, ergibt die Summe von der einen Hälfte der Einheit. Alles, was ist, ist die eine Hälfte der Gottheit. Jede Realität, die immer ein Irrtum ist, weil sie vergänglich ist, ist eine Hälfte der Gottheit. Jenes, welches nicht mehr vergänglich ist, ist die Wahrheit, und dies ist wieder die Gottheit.

Die Vergänglichkeit führt zum eigentlichen Sein. Eure Vergänglichkeit des Leibes führt zum eigentlichen Sein. Wenn Eure leibliche Vergänglichkeit also dem eigentlichen Sein den Weg bereitet, was also ist dann die Trauer ob des Todes eines Menschen?

Unwissenheit ist Euer Feind. Unwissenheit ist das Blendwerk des Bösen, ist ein verzerrter Spiegel, der Euch Wahrheit vorgaukeln soll, eine Wahrheit, die immer ein Irrtum ist.

Die wirkliche Wahrheit ist für Euch erkennbar erst dann, wenn Ihr eins seid mit der Einheit. Der Kosmos, den Ihr erkennen könnt, ist ein verschwindend kleiner Teil des Menschen, der das Ebenbild der Gottheit darstellt. Jeder für Euch sichtbare Stern ist nur eine Zelle dieses Menschen. Jede, so von Euch benannte, "Supernova" ist lediglich das Sterben einer Zelle dieses universalen Menschen, das gleichzeitig die Geburt einer neuen Zelle bedeutet, in der alle Informationen wiederum des ganzen Alls enthalten sind.

Das Kleine ist gleich dem Großen, und das Große ist gleich dem Kleinen. Mikrokosmos ist gleich Makrokosmos, und Makrokosmos ist gleich Mikrokosmos.

Das vermeintlich Bedeutungslose ist das Bedeutendste, und das Bedeutendste ist das Bedeutungsloseste im ganzen Sein. Und über allem steht die Liebe. Die große Kraft der Wirklichkeit. Das alles, was ist, ist in Euch, und somit ist auch die Liebe in Euch. So, wie die Liebe in Euch ist, die die Wahrheit ist, so ist auch der Haß in Euch, der der Irrtum ist. Die Liebe ist allumfassend. Der Haß ist ein momentaner, in dieser Realität sich entfachender Irrtum. Dieser Haß in dieser Realität ist ebenfalls ein Blendwerk des Bösen, das aber auch ein Teil von Euch ist und das transformiert werden muß in die Liebe.

Wehret also dem Irrtum und lasset einziehen in Eure Herzen die Liebe und somit die Wahrheit. Die Liebe ist die Triebfeder der Evolution. Der Haß ist das Hindernis, das Blendwerk. Er ist Macht in seiner Vergänglichkeit, ist ein Trugbild, ist der reinen Wahrheit entfernter als alle Dimensionen des wirklichen Seins.

Die Liebe ist die Wahrheit, ist niemals vergänglich, ist Sein in seiner ursprünglichen Form, ist alles. Die Liebe zu allem, was ist – Feindesliebe –, ist der Baustein zu einem Sein, das da ist das Sein des Ganzen.

Leset und höret und begreiftet, denn alles, was ist, ist die Gottheit, und Ihr seid ein Teil ihrer Existenz.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 18.09.1987

17. Schrift

Der wahre Frieden ist der Frieden in Euren Herzen. Viele reden vom Frieden und haben jedoch nur Krieg im Herzen. Wer den wahren Frieden will, muß da beginnen, in seinem Innersten diesen Frieden mit sich selbst zu schaffen. Dieses Frieden-Schaffen in sich selbst ist da von einer so großen Wichtigkeit, daß vieles andere daneben verblasset.

Ihr Menschen lebet da in der Sinneswelt von Habsucht, Gier und Egoismus. Ihr nehmet Eure ganze Energie und kämpfet für Euch daselbst. Ihr als die Stärkeren versklavet die Schwächeren, und Euer Kapital wachset durch Eure Grausamkeit wider Euren Nächsten. Dominierend ist Eure Macht.

Ihr, die Ihr dieses da vernehmet, sollet wissen, daß dieses, was hier geschrieben stehet, dazu dienen soll, diese Macht, die ein Irrtum ist, zu brechen, um die Liebe auf den Thron zu heben, um Euch die Augen zu öffnen für die Wirklichkeit und die Wahrheit von allem, was da ist.

Ich gebe Euch die Worte, daß da die Gewalt der Waffen ein Verbrechen ist, und ein ehernes Ziel nur erreicht werden wird durch die Kraft und Macht der Liebe. Priester, die in goldenen Roben dahinschreiten, brauche ich nicht, auch deren Bewunderung brauche ich nicht, denn ein jeder von Euch kann ein Pontifex in der Liebe Gottes werden.

So Du ein reines Herz hast, ist es nicht vonnöten, über einen Mittelsmann zu sprechen. So Du Gott nahestehst, brauchst Du keine Furcht zu haben vor jeglichen Dingen, die Dir widerfahren. Stark wirst Du da sein, und die da nachfragen ob Deiner Stärke, denen sage, die Liebe ist in Dir und somit die Kraft und Macht von allem, was da ist, ohne Anfang und ohne Ende. Niemand muß Gott suchen. So sein Herz rein ist, wird Gott von selbst Wohnung nehmen und ewig bleiben.

Ihr sollet nun wissen, daß Ihr gestaltet seid durch einen inneren und einen äußeren Menschen. Der innere Mensch ist der Liebesfunke in Eurem Herzen, der da ist aus der Einheit. Dieser Liebesfunke ist die eine Kraft Eures Seins, ist die Wahrheit in Euch. Euer äußerer Mensch ist dies, was Ihr da erkenntet, so Ihr in den Spiegel Eures Charakters sehen wollet. Beeinflußt von den Dingen der Materie erzeuget Ihr in Euch Wünsche, die da nichts zu tun haben mit der Göttlichkeit in Euch.

Eure Gedanken müsset Ihr lernen zu gestalten nach Eurem Innersten,

denn dort wohnt der Liebesfunke, der Euch führen wird, so Ihr dies nur wollet. Die Wünsche und Begierden, die nicht entspringen aus der Vielfalt der Einheit, sondern aus der Vielfalt des Abgefallenen, des Luzifer. Ihr vereinigt in Euch beides. Den inneren und den äußeren Menschen. Ihr seid alle Nachkommen des Adam.

Adam jedoch war vor seiner Schöpfung als Adam Luzifer, der Lichtbringer. Adam erkannte dies nach dem für Euch sogenannten Sündenfall, und es dauerte ihn sehr, und er bemerkte nun, daß er einen inneren und äußeren Menschen vereinigte. Adam aber war die zweite Schöpfung. Diese Schöpfung war noch eine rein geistige. Adam war ein androgynes Wesen, das das Männliche und das Weibliche vereinigte.

Eva wurde aus dem Adam geschaffen als Gegenpol. Ihr sollet auch wissen, daß da der Baum der Erkenntnis kein Baum in der Mitte des Garten Eden war, sondern daß damit die sexuellen Begierden gemeint waren, denen sich Adam und sein Weib Eva nicht begierlich hingeben sollten. Der äußere Mensch des Adam und der äußere Mensch der Eva konnten diesen Begierden jedoch nicht widerstehen, und so zeugten sie den Cahirin. Dieser Akt war der Beginn aller Materie. Durch diesen Akt der ungezügelten Begierden ward der Geist des Adam und seiner Eva in eine immer niedrigere Schwingungsform geraten, und die Entfernung zu ihrem Schöpfer wurde immer weiter und weiter, bis sich der gesamte Kosmos gebildet hatte, von dessen Größe Ihr und Eure Wissenschaftler Euch immer irgendwelche Vorstellungen macht.

Und alles, was Ihr da erkennen könnet an Materie in Eurem Kosmos, ist Geist, der abgefallen ist aus der Einheit, der jedoch wieder zurückfinden wird zu seinem Ursprunge in einer Zeit, deren Dauer für Euch nicht meßbar ist.

Alles, was Materie ist, war vor dieser Zeit Geistiges, das da in freiestem Willen aus der Ordnung Gottes getreten ist, sich in den Begierden manifestierte und darin zu Materie verhärtete. Materie ist also nichts anderes als ein gerichtetes und deshalb aus sich selbst verhärtetes Geistiges. Leset nach in der ersten Schrift.

Da Ihr also die Nachkommen des Adam seid, und Adam zum einen Teil Gottes und zum anderen Teil den Geist Luzifers in sich trug, seid auch Ihr ein Teil von beiden. All das, was Euch bewegt, was da nichts zu tun hat mit Liebe, Demut und Barmherzigkeit, hat nichts zu tun mit dem Liebesfunke Gottes, sondern ist sein Gegenpol. Der Urgrund allen Seins ist demnach die Liebe.

Der Sinn Eures Lebens auf dieser Erde besteht darin, wieder zurückzu-

finden zu der Einheit, aus der Ihr mit Eurem freien Willen geschieden seid. Jeder Mensch, der diesen Weg beschreitet, den Weg zur Göttlichkeit, wird da sein ein Wegbereiter seinem Nächsten, da mit jedem Menschen, der zurückfindet zur Einheit, zu Gott, das Satanische um diese eine Seele schwächer wird, und so Luzifer immer mehr die Kraft entzogen wird, die Euch da halten will, um ihm zu dienen.

Liebet also Euren Nächsten so wie Euch selbst und Gott über alle Maßen, so werdet Ihr heimkehren zu der Einheit, aus der Ihr gefallen seid, denn in Euch ist das Göttliche, der Liebesfunke, der es niemals zulassen wird, Euch in arger Verdammnis zu wähen. Noch vieles sollt Ihr erfahren, was da ist der innere und der äußere Mensch. Die Zeit ist reif für diese Erkenntnis, damit Ihr wisset, welcher Weg da ist für Euch der richtige, um zurückzukehren zu der Einheit, aus der Ihr da alle seid.

Diesen schweren Weg habet Ihr Euch gewählt. Ich will Euch sein Euer Nächster, damit im Lichte der Wahrheit der Irrtum verliere an Macht – und dies um der Liebe willen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 05.10.1987

18. Schrift

Ihr sollet nun wissen, daß nicht nur Euer jetziges Bewußtsein hier und jetzt in dieser Seinsform auf dieser Erde existiert, sondern Ihr in mannigfacher Weise und Form in anderen Seinsformen.

Der Begriff der Ewigkeit ist nicht nachvollziehbar für Euer jetziges Denken. Aber ich sage Euch, ewiglich seid Ihr, und ewiglich werdet Ihr weiterhin sein. Dieses aber, was da war vor Euren Seinsformen, was da für Euch in Zeit gemessen wird, hat seine Gültigkeit in der Sache als Seinsform, jedoch, Ihr wisset dies aus vorangegangenen Botschaften, ist der Begriff Zeit nur in Eurer Realität als Quantität erfaßbar.

Höret, die Qualität der Zeit ist meßbar an der Bereicherung Eurer Seele, an Aufnahmefähigkeit und deren Gefühlsleben. Gefühlsleben in der Bezeichnung Eures Sinnes ist der für Euch erkennbare Ausdruck der Seele. Seele ist Bewußtsein. Euer Bewußtsein war immer und wird ewiglich da sein. Der fleischliche Körper, den Ihr da angenommen habet, um Euch verständlich zu machen auf dieser Erde, ist lediglich der Träger der Information Eures Bewußtseins, also Eurer Seele. So Eure Gedanken nicht da sind im Einklang mit Euren anderen Seinsformen, so wird dieses manifestiert in Eurem Informationsträger, also Eurem Körper. Es kommt zu Disharmonien, die sich dann in Eurem Körper zeigen als Krankheiten aller Art und Ausdrucksformen.

Jeder von Euch Menschen ist in seiner Art und auf seine Weise disharmonisch. Dies ist die Natur Eures Seins. Jede Eurer Körperzellen stellt dar einen Informationsspeicher, in dem alles das, was Ihr in den langen ewiglichen Zeiten bis zum heutigen Tage da gelebt und getan habet, gespeichert ist. Eure Zellen, die da von Eurem Unterbewußtsein wahrgenommen werden, kennen die Vergangenheit Eures Seins in allen Augenblicken ihrer Tätigkeit für Euch.

Das Bewußtsein dieser Eurer Zellen erkennt in der Unfreiheit ihres Seins jegliche Disharmonie zwischen Euch und dieser Seinsform und allen Seinsformen, die da waren in Eurem Sinne, die da jedoch existent sind zur selben Zeit und in diesem Augenblicke, verstanden in kosmischem Bewußtsein. Bedenket immer, wenn Ihr da leset und höret dieses, daß Zeit für Euer höheres Selbst keine Quantität, sondern nur Qualität hat. Qualität der Zeit ist demnach für Euer waches Bewußtsein, für Euer Bewußtsein, das Ihr da verstehen könnet und begreifen, ein Begriff der (für Euch) nicht nachzuvollziehen ist.

Die Zellen Eures Körpers jedoch, die da nicht leben in der Freiheit, sondern die da gebunden sind an den, der da lebet in der Freiheit der Entscheidung, diese Zellen in Eurem Körper haben da äonenlang alles gespeichert, was diesen da widerfahren ist. Euer Bewußtsein, also dieses Bewußtsein, was Ihr versteht als Euer Bewußtsein, hat da keine Möglichkeit, einzuwirken auf das kosmische Bewußtsein Eurer Körperzellen, solange Ihr Euch nicht Eurer multidimensionalen Seinsform bewußt werdet.

Bedenket also, da Euer Bewußtsein – also das Ergebnis von raumlosen und zeitlosen Eindrücken – Eure Körperfunktionen steuert und leitet und in der rechten Form zum Ablauf bringt, müsset Ihr lernen, Eure Seele in diesem Euren noch verschütteten Bewußtsein wahrzunehmen. Somit könnet Ihr da kontrollieren die Funktionen Eures fleischlichen Leibes.

Eure Ärzte und Gelehrten sprechen von Euren Träumen, die da mannigfaltige Bilder erzeugen, von denen Ihr in Eurem Tagbewußtsein manches noch erzählen könnet. Unterbewußtsein und Bewußtsein sind zwar verschieden in ihrer Wahrnehmungsform, jedoch da Traum und Wirklichkeit als Bewußtsein und Unterbewußtsein definiert werden, jedoch beides in Euch ist, ist beides eine Realität, die in Euch innewohnt. Ihr sollet da nicht trennen, was da angeblich ist wichtiger für Euch, von dem anderen.

Bewußtsein und Unterbewußtsein speichern sich gegenseitig und sind zusammengefügt der Ausdruck Eurer Seinsform. So Ihr beide Bewußtseinsformen als gegeben und in dieser Eurer Realität als manifestierte Form des inneren Seelen spiegels akzeptieren wollet, so könnet Ihr versichert sein, daß Ihr der Wahrheit Eurer Existenz näherkommt.

Die für Euch bewußte Form Eures Lebens, also dieser Zustand, in dem Ihr jetzt gerade leset diese Schrift, ist für Euch realer als der Bewußtseinszustand in Euren Träumen. Da dies für Euch so ist, sind auch die Gedanken, die Ihr in diesem Wachzustand erzeugt, mehr der Realität. Die Kraft dieser Gedanken manifestiert sich also mehr oder weniger bewußt, sind sie doch in der Freiheit Eurer Entscheidung erzeugt.

Alles, was Ihr mit Euren Gedanken da ins Leben ruft, sei es Gutes oder sei es Schlechtes, manifestiert sich sozusagen materiell in dieser oder auch in anderen Seinsformen. Daß Eure Gedanken Euch manchen Irrtum spielen, wisset Ihr, und trotzdem wird in der Freiheit Eurer Entscheidung all dies in den vielen existenten Seinsformen akzeptiert und zur Durchführung gebracht.

Ihr steuert also bewußt unbewußt Euer Schicksal. Ich gebe Euch diese Einweisung, damit Ihr bewußt Euer Schicksal bestimmen könnet, damit

die mannigfaltigen Disharmonien, die Euer Leben bestimmen und prägen, zu Harmonien werden, und Ihr die Zeit, die da kommen wird, zur Reinigung der Seelen mit Eurem ins Bewußtsein integrierten Unterbewußtsein erleben könnet, ohne Schaden zu nehmen an Leib und Seele.

Es gilt also, Euch deutlich zu machen und zur Erkenntnis zu geben Euer höheres Selbst und dessen Erkenntnisse. Ihr könnet statt "höheres Selbst" auch tieferes Selbst sagen, denn Euer ganzes Selbst hat bereits viele Stationen durchlebt, von den tiefsten Tiefen bis zu den höchsten Höhen, die jedoch am Anfang Eures Seins stattgefunden haben, als Ihr Euch von den Versuchungen des Lichtbringers – Luzifers – verleiten liebet.

Leichte Worte habet Ihr erhalten in der 17. Schrift, und doch möget Ihr erkennen die Wahrheit. Schwere Worte erhaltet Ihr in dieser Schrift, und die Wahrheit ist gar ein harter Brocken. Euer Unterbewußtsein versteht diese Worte, denn all das ist Euch nichts Neues. Euer Bewußtsein kann jedoch aufnehmen die Worte, so Ihr verstanden habet die 13. Schrift. Mein Lukas hat Euch gegeben die Hilfe, zu lernen, zu kommunizieren mit Eurem Unterbewußtsein. So Ihr dieses habet befolgt, so wird Euch da verständlich sein das hier Aufgezeichnete. Nehmet Euch jedoch in Augenschein, so Ihr diese Worte da nicht in Eurem Herzen zu verstehen bringet, so habet Ihr nicht befolgt den Ratschlag. Tuet also dies, was Euch da empfohlen wurde, um zu verstehen den Anfang von "ALL-DAS-WAS-IST".

Über die Kraft Eurer Gedanken müsset Ihr noch viel erfahren, damit Ihr Verständnis bekommt für Euch und Eure Seinsform, damit Ihr den Weg findet, der da ist ein reiner und eherner, um zu finden das Licht der Wahrheit, das da ist die Einheit. Ihr habet noch immer nicht erfasset in Euren Herzen die Kraft Eurer Gedanken. Ihr glaubet einfach nicht so recht daran. Aber ich sage Euch, nichts ist mächtiger als Eure Gedanken. Darum sehet, daß Eure Gedanken da gehen den rechten Weg zu mir und nicht in den Abgrund streben, der für Euch bewußt keinen Abgrund darstellt, sondern verkörpert die Lethargie. Zu Gott zu finden bedeutet, nicht alles so zu akzeptieren, wie es ist, sondern bedeutet vielmehr, sich erkennen zu lernen und dadurch auch zu erkennen das alles, was ist.

Ich zeige Euch auf einen Weg. Da Ihr da seid in der absoluten Freiheit, könnet Ihr mir folgen und weiterhin die Schriften erfahren, oder Ihr könnet dies auch lassen und den Weg der Lethargie fortsetzen.

Das Thema dieser Schrift wird Euch weitergereicht werden, und dies wird auch das zentrale Thema bleiben: "Die Antwort auf Eure Frage: Wer bin ich, woher komme ich und was ist das Ziel meines Weges?"

So Ihr in Eurem Bewußtsein den Weg der Liebe, Demut und Barmherzig-

keit gehen wollet, so wird sich da freuen Eure höhere Seinsform ob dieser Erkenntnis und Euch dabei behilflich sein, den Weg der Wahrheit zu finden, der ein Meilenstein ist für dieses Euer Leben auf dieser Erde, um dem Lichte näherzukommen.

In Liebe verbunden,
Im Zeichen des Fisches.

Zeitpunkt der Durchgabe: 30.10.1987

19. Schrift

So Du all dies, was Du da den ganzen Tag tust, in vollem Bewußtsein verrichtest, also jede Handlung, jedes gesprochene Wort und jeden Deiner Gedanken Du bewußt lenkst und dabei das Gesetz der Nächstenliebe beachtest, so Du all dessen fähig bist, führt Dich Dein Weg auf dieser Erde zu der größtmöglichen Vollkommenheit, die Du in dieser Seinsebene erreichen kannst.

Die Vergangenheit, also die Zeit, die Du bis jetzt auf dieser Erde gelebt hast, ist eben die Vergangenheit, die Du bisher -wie auch immer- bewältigt hast. Das Wichtigste jedoch ist die Gegenwart. Das Hier und Jetzt.

So Du da immer bewußt im Hier und Jetzt lebst, wie ich es gerade beschrieben habe, wirst Du auch Deine Zukunft bewußter gestalten. Bedenke also in Deinem Herzen, daß Deine Vergangenheit auf dieser Erde, in Deiner jetzigen Seinsform, zwar mitbestimmt hat Deinen jetzigen Bewusstseinszustand -also das Seelenbewußtsein-, das jedoch die Gegenwart, das Hier und Jetzt, immer den Werdegang Deiner weiteren Entwicklung bestimmen.

So Du dies wirklich erkannt hast, wird sich Dein Leben sofort verändern, und Du wirst in die Lage versetzt, besser: Du versetzt Dich da selbst in die Lage, für Dich ungeahnte Höhen zu erklimmen.

Dieses, was Du hier und jetzt gerade in meinen Namen aufgeschrieben hast, ist für Dich und die Leser der Schriften von größter Bedeutung. Dies ist eine Wahrheit, die zwar manch einer unter Euch kennt, jedoch die Bedeutung nicht ermessen kann.

Dein ganzer Tag, den Du Dir selbst gestaltetest, soll da sein ein Gebet. Die Arbeit, die Du verrichtest, um Dir Deinen Lebensunterhalt zu verdienen, soll sein ein Teil des Gebetes.

Viele werden nun antworten, daß sie mit Ihrer Tätigkeit, mit der vielen Mühe, mit dem vielen Arger, des täglichen Lebens so gar nicht einverstanden sind. Wie kann da die Arbeit Teil eines Gebetes sein?

Und ich sage Euch: Es kommt immer darauf an, aus welchem Blickwinkel man eine Sache betrachtet. So für Euch der Augenblick, also das Hier und Jetzt, zum Vorrang wird und Ihr Euch da nicht mehr belastet mit den Dingen, die bereits Ihren endgültigen Lauf genommen haben, bei

denen Ihr keine Möglichkeit mehr habt, diese zu ändern, so könnet Ihr zwar noch Überdenken, weshalb sich etwas so oder anders entwickelt hat, den Grund für diese Entwicklungen ergründen, und dann die Konsequenzen ziehen und für die Zukunft es besser machen.

Der Grund menschlicher Auseinandersetzungen und Streitigkeiten ist Euch ja in der III. Schrift bestens aufgezeigt worden. Ihr sollet nun erfahren über Eure verschiedenen Realitätsebenen und über die von Euch gewünschte Beeinflussung aus diesen Ebenen:

Ihr wisset nun schon bestens, daß der Begriff Raum und Zeit in seiner Bedeutung für Euch als polare Wesen immer mit einer Begrenzung verbunden ist, also mit einem Anfang und einem Ende.

Im ganzen Sein der Ewigkeit haben diese Begriffe jedoch keine Realität. Zeit ist hier immer Qualität. Ihr lebet also - in Euren Worten - zur selben Zeit in den verschiedensten Realitäts- oder auch Seinsebenen, Seinsformen. Ihr lebet jedoch zu dieser selben Zeit in den verschiedensten Zeitqualitäten.

Diese verschiedenen Zeitqualitäten prägen in allen Formen Euer Bewußtsein - Euer Ich, das Eure Seele darstellt, die ein Teil, ein winziger Funke nur, der Gottheit ist. So, wie Ihr gerade im Hier und Jetzt Eurem innersten Bedürfnis nachkommt, und Ihr gerade über diese Dinge erfahrt - so oder in ähnlicher Form - erhaltet Ihr auch Belehrungen über das All-das-was-Ist in Euren anderen Realitätsebenen, in denen Ihr da lebet.

Die Belehrungsformen sind jeweils dem Kenntnisstande Eures Bewußtseins und Eurer Aufnahmefähigkeit so angepaßt, daß das Erfassen dieser Lehre für Euren Zeitqualitätszustand dieser oder anderer Realitäten erfaßbar ist. Ihr seid da so eng mit Euren Realitäten verwoben, daß Euch da manche der Worte schon so recht bekannt vorkommen wollen, als habet Ihr dieses oder jenes schon einmal vernommen.

Wenn dieses da sich so einstellt, dann haltet inne und lasset Euren Gedanken in dieser Richtung freien Lauf, und Ihr werdet, so Ihr dies öftere Male da übet, erkennen in Euch einen Kenntnisstand, den Ihr in Euch nicht vermutet habet. Hat dann dieses Abschweifen der Gedanken zur Folge, daß Euer rationales Denken dies alles verwerfen möchte ob des Irrationalen, so werfet Ihr damit Erkenntnis fort, die von außen in Euer „Hier- und Jetzt- Realitätsbewußtsein“ dringen möchte.

Jeder Gedanke, der in Euch ist, war bereits Realität oder wird Realität in dieser oder den anderen Eurer Realitätsebenen. Dieser letzte Satz ist in Eurer Sprache und für Euer Verständnis diktiert, denn Euer Verständ-

nis reicht nicht aus zu erklären, daß Realitäten niemals waren oder sind, sondern Realitäten immer zur gleichen Zeit existent sind.

All Eure Gedanken sind somit Realitäten. Ihr könntet gar keinen Gedanken denken, so dieser Gedanke nicht bereits Realität wäre, oder in Euer Verständnis formuliert: Wenn Ihr einen Gedanken habt, wird dieser Gedanke sofort zur Realität. Viele von Euch sind auch in der Lage, Ihre Gedanken in dieser Welt zu materialisieren mittels eines Pendels. So diese ein Pendel befragen, geschieht dabei nichts anderes, als daß der Gedanke des Fragenden sich auf das Pendel konzentriert und der Fragende sich selbst aus einer seiner anderen Seinsebenen heraus diese Fragen beantwortet, jedoch sei an dieser Stelle vor Mißbrauch des Pendels gewarnt.

Auch ist es so, daß Ihr Euch selbst schützen könntet durch die Verbindung mit Eurem hohen Selbst. Es ist Euer Selbst, das Euren Schutzgeist darstellt, aus der höchsten Ebene Eurer eigenen Realität. Ist dieser Schutzgeist z.B. männlich, Ihr aber seid weiblichen Geschlechts oder umgekehrt, so müsset Ihr wissen, daß Ihr auch beides in den verschiedenen Realitätsebenen verkörpert.

Die Schutzbefohlenen, die Euch wiederum in all Euren Realitätsebenen begleiten, sind in Eurer Sprache die Engel - auch Eure Lehrer -, dies sind Wesenheiten, welche androgyn, also geschlechtslos sind. Sie befinden sich in der siebten Seinsebene. So setzt sich alles dies fort, bis die Einheit - das Göttliche - sichtbar und fühlbar wird. Ein für Euch nicht zu beschreibender Zustand der ewigen Liebe.

Über dieses Thema sollt Ihr zu einem späteren Zeitpunkte, der dann auch der Qualität nach der Richtige sein wird, um in Eurem Herzen aufgenommen werden zu können, noch mehr erfahren.

In Euren anderen Realitätsebenen lasset Ihr Euch, so Ihr dies auch immer wollt, belehren. Auch in diesen - tieferen - Realitätsebenen erfahrt Ihr Dinge, die es Euch ermöglichen sollen, Euer gesamtes Selbst zu begreifen. Die Art und Weise dieser Belehrungen ist jedoch immer Eurem Verständnis und Eurer Aufnahmefähigkeit der jeweiligen Realitätsebene, in der Ihr lebt, angepaßt. Vor 2000 Jahren hätten die Worte dieser Schrift die Herzen derjenigen nicht erreichen können, die der Wahrheit bedurften.

All dies, was zu dieser Zeit gelehrt wurde, war die reine Wahrheit und die Lehre der unvergänglichen Liebe. Die Lehre für die Zeit im Hier und Jetzt ist in nichts der Aussage eine andere, jedoch das Verständnis dieser Zeit und der Menschen, die diese Worte lesen und hören, hat durch die vielen Inkarnationen Erfahrungen erlebt und Erkenntnisse gesammelt, die für diese Lehre in dieser Zeit zur Erweiterung der Bewußtwerdung wohl recht

beitragen.

Es gibt auch andere Lehren, für Menschen, denen ein anderes Bewußtsein innewohnt. Auch diese Lehren haben den rechten Platz und dienen diesen Menschen ebenso, den Weg zur Einheit zu finden, auch dann, wenn dieser Weg durch allerlei Umwege gekennzeichnet ist. Wer von Euch Menschen wird wohl in der Lage sein zu behaupten, welche Lehre da die richtige ist, wo Ihr doch alle ein anderes Verständnis habt für Dinge wie Gut und Schlecht, Wahrheit und Irrtum.

Die Lehren, die Euch die Liebe zu Eurem Schöpfer und die Liebe zu Euren Nächsten lehren, die die Freiheit der Gedanken und Toleranz der Andersdenkenden vermitteln, diese Lehren sind recht, um Euch auf den Wag der Wahrheit zu führen.

Fraget also Euer Herz und Euer Gefühl ob der rechten Antwort, und sie wird Euch gegeben werden.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 12.11.1987

20. Schrift

Alles das, was Ihr an Materiell-Physischem vorfindet, ist ein Produkt Eurer Gedanken. Es gibt dabei KEINE Ausnahme!

Euer physischer Körper -der Zustand Eures physischen Körpers- ist auch das Produkt Eurer Gedanken. Wollt Ihr also Euren physischen Körper gesunden lassen, so müsset Ihr Eure Gedanken ändern.

Eure Erde war am Anfang des Polaritätslebens dieser Eurer momentanen Seinsform ein gesunder Erdenkörper. So, wie Ihr Euch da selbst formet durch Eure Gedanken und Gefühle, so formet Ihr da auch die Form und die physische Entwicklung Eures Erdenkörpers. Das Krankheitsbild Eures Erdenkörpers ist somit auch Euer Krankheitsbild.

Machet Euch die Erde untertan und heget und pfleget das Euch Gegebene - was habt Ihr getan?

Ihr lebet da in der Freiheit der Entscheidung. Ihr könnet also alle Wege einschlagen. Ihr könnet Euch nach Euren Gefühlen richten. Ihr könnet Euch auch nach Eurem Verstand richten. Was aber ist da Euer Verstand. Was ist Euer Gefühl? Welches Bewußtsein ist in Euch? Kennet Ihr Euer Bewußtsein?

Kennet Ihr Eure Seele - Euer Seelenbewußtsein?

Verwirrt seid Ihr oft. Ihr leset da Bücher um Bücher, findet eines nach dem anderen wunderbar und schön, nehmt Euch vor, Euer Leben jetzt endlich zu ändern - und habt schon nach kurzer Zeit wieder alles vergessen oder seid ganz einfach zu phlegmatisch, wirklich etwas an Euch und für Euch und somit für alles, was ist, zu tun.

Ihr könnet da 1000 Bücher lesen, und Ihr könnet alle diese Diktate (=Schriften) lesen, so Ihr nicht an Euch selbst arbeitet und Euch auffrafft, zumindest zu versuchen zu erkennen das All-das-was-Ist, so kann Euch nicht geholfen werden, da Ihr Euch selbst nicht helft.

Hättet Ihr nicht die Freiheit der Entscheidung, so hättet Ihr auch keine Probleme. Da Ihr jedoch die Freiheit wolltet, so müßt Ihr diese Freiheit auch nutzen, um die Erkenntnis zu erlangen von All-da-was-Ist, die Euch dann wieder zurückfinden laßt zu der Einheit, aus der Ihr alle hervorgegangen seid.

Der Sinn dieser Botschaften ist es, Euch behilflich zu sein und Euch wieder aufzuzeigen, wohin Ihr da gehen sollet, denn Ihr habet da die Orientierung verloren. Ich will Euch wieder auf den richtigen Pfad führen.

Einige Male schon habet Ihr in den Schriften über des Luzifers Wirken gelesen. Ihr stellt Euch nun oftmals Luzifer als Person vor, als physisches Wesen, das es zu bekämpfen gilt.

Die Zeitqualität ist jetzt der Reife, Euch zu zeigen, daß das Luziferische nur in Euch selbst ist, daß das absolut Böse durch Eure Projektion natürlich schon vorhanden ist, daß dieses Vorhandensein jedoch eben nur sein kann durch Eure Projektion. Dieses Luziferische ist ein Irrtum, der der Wahrheit, dem Göttlichen weichen muß, da der Irrtum Luzifer, der vergänglich ist, der Wahrheit, dem göttlichen Lichte, das ewig ist, weichen muß.

Um dieses zuletzt diktierte wirklich in Euch aufzunehmen, leset dieses mehrmals und wenn Ihr es in Eurem Herzen aufgenommen habet, so fahret fort im Studium dieser Schrift.

Wenn Ihr diesen Satz nun tatsächlich in Eurem Herzen UND in Eurem Verstande gefestigt habet, so ist das Erscheinungsbild dieser Welt und der Menschen dieser Erde ein ganz anderes, denn Ihr seid es selbst, die Eure Freiheit einengen und nicht nutzt. Ihr seid es selbst, die mit Euren Gedanken immer projizieren das Gute wie auch das Schlechte. Ihr setztet Euch selbst die Grenzen für Eure Entwicklung. Ihr müsset wissen, daß die Erfahrung, die Ihr im Laufe Eures Lebens machet, immer ein Produkt Eures Geistes ist. Dieser Euer Geist sammelt für seine Erfahrungen bewußte Gedanken und Gefühle und unbewußte Gedanken und Gefühle. Diese bewußten und unbewußten Gedanken und Gefühle zusammen ergeben Eure Seinsform!

Wenn Ihr etwas mehr Zeit aufwenden würdet für Euer Seelenheil und Eure Gedanken richtig erforschen würdet, so könntet Ihr genau feststellen, was Ihr in Zukunft, im Laufe der nächsten Jahre auf dieser Erde vorfinden werdet. Denn dieses, was Ihr in Eurem Bewußtsein verankert habet an Erfahrungen und Empfindungen, wird sich physisch-materiell auf dieser Erde verwirklichen.

Wenn z.B. das Kollektiv der Menschheit davon überzeugt ist, daß Euch ein neuer Krieg heimsuchen wird, so wird dies auch geschehen. Wenn Du überzeugt bist, daß Du an einer unheilbaren Krankheit leiden wirst, so wird dies ebenfalls geschehen.

Wenn Du überzeugt bist, daß es Dir leicht fällt, den Menschen in Liebe

zu begegnen, dann wird Dir dies gelingen, wenn Du überzeugt bist, daß Du Deinen Brüdern und Schwestern Hilfe und Linderung bringen kannst durch Deinen Geist, so wird dies Dir auch gelingen.

Eure Erwartungen, die tief in Euch wurzeln, bestimmen Eure Zukunft. Eure Erwartungshaltung ist es also, die Euch selbst Euer Leben formen läßt. Die Grenzen, die Ihr Euch setzt, indem Ihr immer wieder sagt: "Das kann ich nicht", diese Grenzen bestimmen Euer Leben.

Viel ist Euch schon gegeben worden, von der großen Kraft Eurer Gedanken. Eure Erwartungshaltungen sind nichts anderes als Eure Gedanken, die Ihr denkt. Sind die Gedanken also, die ja Eure Erwartungshaltung prägen, negativ, so ist Euer Leben so negativ wie Eure Erwartungshaltung. Sind Eure Gedanken - Eure Erwartungshaltung - positiv, so gestaltet sich Euer Leben eben auch nach dieser positiven Erwartungshaltung. Es ist völlig gleichgültig, wo, oder zu welchem Ereignis Ihr welche Erwartungshaltung habt. Ob in materieller oder in geistiger Hinsicht. Immer erfüllt sich Eure Erwartungshaltung, denn Ihr seid frei in Euren Gedanken und in Eurem Willen.

Ihr müßt lernen zu begreifen, daß all die Dinge, die Euch im täglichen Leben widerfahren, die Ergebnisse Eurer eigenen Erwartungshaltung sind. Somit seid Ihr ganz alleine für all das verantwortlich, was Euch widerfährt. Es gibt also kein: "Der ist schuld an meiner Misere, oder Jener ist für meinen Zustand verantwortlich". Immer seid Ihr es selbst, die da bestimmen, wohin der Weg führt.

Euer Verhaltensmuster aber gibt Euch eine andere Definition von Schuld. Eure Soziologen haben eine ganze Wissenschaft daraus gemacht, um für Probleme einen Schuldigen zu finden. Mit Blindheit ist der geschlagen, der immer noch die Schuld für eine Misere nicht bei sich selbst sucht, sondern bei irgendeinem Anderen.

Unangenehm mögen Euch diese Worte erscheinen, jedoch sie sind der Wahrheit, die da ist von ewiglichem Bestand. Du Lukas brauchtest fast 40 Jahre auf dieser Erde, um zu begreifen diese Wahrheit, obwohl Dein eigentlicher Seinskern vor Äonen dies verstanden hat. Sei also milde zu Deinen Brüdern und Schwestern, denn Deine Gedanken sind bei ihnen.

Wenn Ihr verstanden habet, daß der Grund Eures momentanen Zustandes Ihr selbst seid, und Ihr da meintet, daß Ihr außerstande seid, dieses zu verändern, so habet Ihr immer noch nicht ganz begriffen, daß all Eure Gedanken und Gefühle physisch materiell manifestiert werden - so auch in das Euch unmöglich Erscheinende. Bedenket immer wieder: Gott hat Euch die Freiheit Eures Willens gegeben. Grenzen setzt Euch niemals

Gott, sondern nur Ihr selbst.

Ihr Menschen habet ein Bewußtsein erhalten, mit dem Ihr in der Lage seid, alles, was ist auf dieser Erde zu formen und zu bestimmen. All Euer Denken, also die bewußten und die unbewußten Gedanken, kommen in Euer Bewußtsein und werden dort gefiltert und angenommen oder verworfen.

Wenn Euer Bewußtsein diese Möglichkeit nicht wahrnimmt, können negative Gedanken sich voll entwickeln und somit auch Euer Leben in negative Bahnen werfen. Lasset also Eure Schranken fallen und lasset zu, einen jeden Gedanken, auf daß Euer Bewußtsein frei entscheide und Gedanken verwirklichen lasse oder nicht.

Denket immer an Eure Erwartungshaltungen und bedenket, daß es diese Erwartungshalturigen sind, die verantwortlich sind für den weiteren Weg, den Ihr auf dieser Erde gehet.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Anschließende persönliche Durchgabe an Wolfgang:

Dieses Diktat enthält wenige Worte, jedoch einen großen Sinn. Bedenke, daß manche den Weg verlassen werden nach dem Studium dieser Schrift, denn die Wahrheit ist oft gar bitter, aber die Perlen werden bleiben. Gott zum Gruße.

Zeitpunkt der Durchgabe: 20.11.87

21. Schrift

Drittes Siegel

Oben und unten ist eins.

Der zentrale Punkt Eures Bewußtseins ist das Hier und Jetzt, ist gerade dieser Moment. Dieses, welches oben ist, ist gleiches, welches unten ist. Dieses, welches Ihr rechts wähnt, ist gleiches welches Ihr links wähnt. Die Mitte Eures Herzens ist die Mitte Eures Alls.

Die Energie Eures Alls sammelt sich in Eurem Herzen und verströmt wieder in Euer All. All dies wiederholt sich zum selben Zeitmittelpunkte in alle Ewigkeiten. Euer Welt-All ist das All, das Ihr erschauen könnt. Milliarden von Universen in milliardenfacher Größe Eures Welt-Alls umgeben Euer Welt-All.

In der Mitte dieser Universen ist der Energiemittelpunkt der Universen, die Zentralmittelsonne. Sie ist größer als das Milliardenfache Eures Welt-Alls. Ihre Energie strömt zu den Milliarden und Abermilliarden Universen und ist der Erhalter von allem was ist. Diese Zentralmittelsonne enthält den Liebefunken Gottes aus dem „All-das-was erschaffen Ist“ ist.

Dem für Euch und Eure Augen ersichtbaren Welt-All steht das gleiche Welt-All gegenüber, in einer anderen Schwingungsform, und somit für Euch nicht erkennbar. Allen Universen, sowie auch der Zentralmittelsonne stehen die gleichen Universen und die gleiche Zentralmittelsonne gegenüber.

Eure Realitätsketten sind auch die Realitätsketten aller Universen. Euer Herz ist Eure Zentralmittelsonne, so, wie die Zentralmittelsonne das Herz aller Universen ist. Euer Wesenskern ist in allen Universen enthalten, so wie alle Universen ein Abbild Eurer Wesenskerne ist.

multidimensionalen Gehirnzelle entspricht der Form Eurer Pyramiden.

Das Kleine ist gleich dem Großen, wie das Große gleich dem Kleinen ist. Eure Erde ist ein Körper mit all den Organen, die auch in Euch sind. Die Erde ist androgyn. Der Wesenskern Eurer Erde ist der Wesenskern Eurer kollektiven Gedanken. So Ihr erforschet das Kleine, so wißt Ihr auch um

das Große.

Alles ist in der Ordnung. Nichts ist Zukunft und Vergangenheit. Alles ist in diesem Augenblicke.

Die Zahl aller Universen und deren Form und Größe stellt einen Menschen in Eurer Form dar. So Ihr die Zahl der Zellen Eures Körpers kennt, so wisset Ihr auch die Zahl der Universen, denn das Kleine ist gleich dem Großen und das Große ist gleich dem Kleinen.

Ihm gegenüber steht der Schöpfer von allem, was ist. Dieser Universal-mensch ist aus den Gedanken Gottes erschaffen. Ihr seid ein Teil dieses Universalmenschen und somit ein Teil der Universen und deshalb ein Teil dieses Gedankens der Gottheit. Die Gedanken der Gottheit schufen somit die Universen.

Eure Gedanken schaffen ebenso Universen, da in Euch die Freiheit der Gedanken durch die Kraft Eures Schöpfers verankert ist.

Die Erkenntnisse aus den vielen von Euch selbst geschaffenen Realitäten lassen Euch wieder zurückfinden zu der Einheit des einen Gottes und aus zwei Gedanken wird einer und der eine Gedanke heißt: Ich bin!

Und alles Schaffende und Erhaltende und Liebende wird sagen: Ich bin!

Und der eine Gedanke und die Liebe werden sich erkennen, und die Liebe und das ehemals zerstreute Licht werden eins sein.

So soll es geschrieben stehen zum Verständnis von All-das-was-Ist.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 23.11.1987

Durchgabe zum 3. Siegel

Die Kraft und Energie Eurer Gedanken soll Euch durch das 3. Siegel bewußt gemacht werden. Diese Kraft, die Euch von Eurem Schöpfer gegeben wurde, bewirkt und erwirkt alles, was Ihr mit Euren Augen sehen könntet und alles, was Ihr mit Euren Augen nicht sehen könntet.

Ihr bestimmt sogar selbst Euer Wetter. Eure immerwährenden Gedanken an die Dürrekatastrophen werden z.B. in der Sahelzone tatsächlich verwirklicht.

Ihr sprecht von Gedankenlosigkeit, wenn Eure Wälder durch Kahlschlag zugrunde gehen. Dies ist nicht richtig. Diejenigen, die die Wälder roden, wissen um die Gefahr und Eure Erwartungshaltung und das Wissen um die Gefahr lassen dann das Unheil entstehen.

Un-Heil ist jedoch der Gegenpol von Heil. Beide Pole bedingen sich. Mit der Kraft Eurer Gedanken seid Ihr in der Lage, aus Un-Heil wieder Heil werden zu lassen.

Ihr habet Erkenntnis erhalten, daß das Roden der Wälder z.B. im Amazonasgebiet Unheil für die Entwicklung Eures Wetters bedeutet. Ihr habet erfahren, daß die Überdüngung der Böden Unheil für Euer Trinkwasser bedeutet. Ihr habet erfahren, daß die Verschmutzung Eurer Meere die Sauerstoffproduktion und vieles mehr reduziert. Ihr habet Erkenntnis aus vielen Erfahrungen gesammelt, Erkenntnis darüber, daß Euer Handeln nicht der Ordnung entsprochen hat.

So Ihr vernichtet habet vieles, was Euch gegeben war, so könntet Ihr auch selbst die Unordnung wieder der Ordnung zuführen. Die Kraft Eurer Gedanken kann dies bewerkstelligen - so Ihr an der Kraft Eurer Gedanken nicht zweifelt. Ihr müsset mit Euren Gedanken umkehren und daran denken, daß Ihr Eure Erde erhalten sollet.

So Eure Gedanken diese Richtung einnehmen, so werden auch Eure Taten folgen. Eure Taten wiederum lösen in Euch eine neue Erwartungshaltung aus. So diese Erwartungshaltung aufgrund Eurer Taten eine heilige Erwartungshaltung ist, so wird dies auch geschehen, und Eure Erde wird wieder gesunden.

Ist jedoch Euer Glaube an die Kraft Eurer Gedanken ein gar leichtfertiger, so wird Euch dies eben nicht gelingen. Ihr habet alles selbst in der Hand.

Immer wieder steht in den Schriften von der Kraft Eurer Gedanken geschrieben.

Erkennt den Text des dritten. Siegels und Ihr werdet Euch der Kraft Eurer Gedanken immer bewußter. Nutzet diese Kraft zur richtigen Reinigung, damit Ihr nicht wieder durch die Kraft Eurer Gedanken - durch Eure Erwartungshaltung - einen schrecklichen Reinigungsprozeß in Gang setzt.

Je mehr von Euch Menschen um diese Dinge wissen, desto wahrscheinlicher wird es, den Weltreinigungsprozeß sanft und ohne Schrecken zu bewirken. Den Weltreinigungsprozeß zu verhindern seid Ihr nicht in der Lage, da Euer Bewußtsein die Verunreinigung Eurer Welt in sich aufgenommen hat und durch dieses Bewußtsein die Verunreinigung auch hervorgebracht wurde.

Viele Menschen haben Gedanken der Trübsal und der Selbstzerstörung in sich. Diesen sollt Ihr berichten von der Kraft des Gedanken. Denn diese Gedanken der Selbstzerstörung bergen eine große Gefahr für den sanften Weltreinigungsprozeß.

Mit der Kraft Eurer Gedanken könnet Ihr ein Licht der Liebe in den Herzen dieser Menschen entzünden. Dies ist mir wohlgefällig und ein Beweis Eurer Nächstenliebe.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 11.12.87

22. Schrift

Der Wunsch nach Selbstzerstörung und Selbstzerfleischung ist unter Euch Menschen so stark ausgeprägt, daß es einer wahrlich großen Kraft bedarf, diesem Selbstzerstörungstrieb vieler Menschen zu beugen.

Viele, die da sagen, ich will den Frieden, wünschen sich die Vernichtung. Viele, die da sagen, ich wünsche mir Gesundheit, wollen Ihr eigenes Leiden. Viele, die da sagen, ich suche die Liebe, suchen den Haß. Viele, die da der Barmherzigkeit bezeugen, tragen Rache in sich. Viele sagen da, sie hätten Angst vor der drei Tage dauernden Dunkelheit, dabei sehnen sie sich danach.

Es ist die Ferne zur Wahrheit, die diese Menschen so fühlen und empfinden läßt. Es ist die innere Verzweiflung, die viele Menschen zum Himmel schreien läßt: "Du Gott gebiete Einhalt und vernichte das, wovon ich zerdrückt werde."

Lemmingen gleich wollen sie sich von einem Felsen stürzen, in der irrigen Meinung, daß dann alles, was zu ihrem seelischen Verhalten beigetragen hat, beendet wäre.

O Du Mensch, der Du so empfindest, öffne Deine Augen für die Wahrheit, die gar wunderbar ist, wo Angst und Schrecken ein Irrbild sind, wo Haß und Verzweiflung als Spiegelbild der eigenen Projektionen erkannt werden, wo die Liebe und das Licht des Schöpfers den Irrtum besiegen und das Siechtum Eures Geschlechts der frischen Lotusblüte weicht, wo die Grenzen grenzenlos sind, wo alles, was ist, in Euch ist, zu erkennen der Wahrheit des ganzen Seins.

So Du bewußt Dich verschließen möchtest vor der Wahrheit, und so Du nichts hören willst von den Worten, die Deiner Seele Balsam sind, so wirst Du erfahren in Deinem Herzen, was da sind die vier Reiter der Apokalypse, denn dies zu erfahren ist ja DEIN Wunsch, der Dir dann auch in Erfüllung gebracht wird.

So Du aber erkennen wolltest der Schriften, so Du erkennen wolltest auch anderer Kundgaben über All-das-was-Ist, so Du danach Dein Leben gestaltetest in der Liebe zu Deinem Schöpfer und der Liebe zu Deinem Nächsten, so wird Dein Wegbegleiter sein ein Abgesandter des Höchsten und offenbart wird Dir werden das Licht der Wahrheit.

Euch allen sei gesagt: Der Schöpfer liebt seine Geschöpfe in für Euch nicht in Worten wiederzugebender Intensität. Keiner unter Euch ist verlassen, so er nicht verlassen zu sein bedarf. Keiner unter Euch ist da, der nicht den Liebefunken des wahren Gottes in sich trägt. Keiner ist es, der vergeblich anklopfen würde. Keiner ist es, dessen Hilferuf ungehört verhallen würde. Trost sei denen, die da verzagt sind. Erkennen sollen jene, die da auch erkennen wollen.

Haltet inne, wenn Euer Weg mit Verzweiflung und Angst übersät ist, und erkennet, daß Ihr selbst mit der Hilfe Eures Schöpfers UND mit der Kraft Eurer Gedanken Eure Werke zum Guten vollenden könntet.

Viele dieser Hilfen stehen in den Schriften vor dieser Schrift, und vieles wird noch folgen, um vielen Menschen den Weg zu zeigen, der zu Gott, Eurem Schöpfer, führt.

Ihr lasset Euch hin- und herreißen von vielerlei Aussagen von Menschen über die sogenannte Wahrheit, was wohl richtig ist zu glauben und was nicht. Viele derer, die da Euch erzählen, behaupten Jesus Christus oder seine Mutter Maria würden ihnen der Worte gewähren. Seid sehr vorsichtig und wäget ab. Das Gute könnt Ihr immer behalten, aber glaubet mir, nicht alle der Worte sind der Wahrheit.

Ihr sollet auch kritisch sein gegenüber der Menschenweisheit Eurer Wissenschaftler. Ein Beispiel will ich Euch aufzeigen. Eure Naturwissenschaftler lehren Euch, daß Ebbe und Flut von der Anziehungskraft Eures Mondes abhängig ist. Dieses, was Euch da als Wahrheit gelehrt wird, ist ein Irrtum. Eure Erde ist keine tote Materie, so, wie keinerlei Materie tot ist. In jeglicher Materie ist ein Geist inne. So auch in Eurer Erde. Die Erde pulsiert in genau den Zeitabständen, in denen Ihr Ebbe und Flut erkennen könntet. Eure Erde dehnt sich aus und zieht sich anschließend wieder zusammen, gleich einer menschlichen Lunge. So entsteht dann für Euch das sichtbare Zeichen dieser Erdenbewegung als Ebbe und Flut. Euer Mond hat zu diesem Auf- und Abblähen der Erde nichts beigetragen. Euer Mond ist lediglich ein Zeitmesser, der Euch anzeigt, wann sich Eure Erde dann wie verhält.

So, wie Eure Erde bewohnt ist, so sind unzählige Planeten Eures für Euch sichtbaren Weltalls von Menschen bewohnt, deren physischer Körper teils in anderen Schwingungsformen eben diesen Planeten angepaßt ist. Ich sage Euch, sogar Eure Sonne ist bewohnt. Sieben Schichten sind es auf der Sonne, auf denen menschliche Wesen wohnen. Die Helligkeit und Wärme, die Eure Sonne Euch spendet zur Erhaltung Eures Lebens, ist nichts anderes als eine Hülle um einen Sonnenkern, zudem Ihr jedoch nie vordringen könnt. Diese leuchtende Hülle strahlt ihre Wärme jedoch nur

nach außen in die Weiten Eures Sonnensystems. Der innere Sonnenkern und die Wesen, die diesen Sonnenkern bewohnen, sind somit geschützt und können sich ohne Gefahr entfalten.

Zu einer rechten Zeit werde ich Euch noch vieles über Eure Sonne und andere Planeten zu sagen wissen, dann wenn die Zeit für dieses Wissen der Reife ist.

Ihr sollet hier nur erkennen, daß vieles, was Ihr der Wahrheit wähet, nur eine Scheinwahrheit ist. Es werden jedoch nicht mehr viele Jahre Eurer Zeitrechnung vergehen, und es wird Euch von Euren Wissenschaftlern bestätigt, das bereits jetzt Geschriebene als die Wahrheit.

Behaltet also dieses Wissen für Euch, denn es soll niemand mit dem Finger auf Euch deuten und da sagen: "Siehe, was uns dieser erzählt ist nicht von dieser Welt, so ist auch er nicht von dieser Welt."

Denket daran, daß eine Zeit kommen wird, wo Euer Wissen zum Verständnis der Ereignisse von vielen Suchenden aufgesogen wird. So diese Zeit gekommen ist, so sollt Ihr dann auch Kunde tun.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 30.12.87

23. Schrift

All jenes, was Ihr mit Euren Augen sehen könnt, sind lediglich für Euch sichtbare Ausdrucksformen einer geistigen Realität.

So, wie der Schatten, den Ihr verursacht, während Ihr im Schein der Sonne gehet, nicht Ihr selbst seid, sondern eben nur Euer Schatten, und so, wie dieser Schatten zwar durch Euch entsteht, sowenig ist dieser Schatten ein Teil Eures Selbst, sondern eben nur eine sichtbare Form Eures momentanen Seins in dieser Realität.

Um den Schatten als Schatten auch erkennen zu können, muß vorhanden sein eine Dreiheit. In diesem hier geschriebenen Falle die Sonne, der Mensch und die Materie, damit der Mensch sich - von der Sonne beschienen - in der Materie als Schatten sehen kann.

Erkennen kann sich der Mensch niemals an seinem Schatten, verlangt doch ein Schattenbild sehr viel menschlich-geistige Projektionen, um aus dem geworfenen Schatten zu sagen: Dies bin ich. Nur die Kenntnis dessen, daß Ihr der Verursacher seid, der zwischen der Sonne und der Materie steht, läßt Euch ahnen, daß der Schatten mit Euch zu tun hat, da ansonsten dieser Schatten nicht vorhanden wäre. Käme da einer unter Euch auf den Gedanken zu sagen: Dieser Schatten BIN ich, so wäre dieser fern jeglicher Realität.

Stehet Ihr in der Nacht im Freien der Natur, so erzeugt Ihr von Euch auch keinen Schatten, da die Sonne fehlt. So Euch aber der Mond bescheinet, so werfet Ihr auch wieder einen Schatten.

So Ihr Euch in Mitten Eures Weltalls befinden würdet, und die Sonne würde Euch bescheinen, wo wäre dann Euer Schatten? Er wäre nicht vorhanden, da die Materie fehlt, die Euren Schatten reflektieren könnte.

Erkenntet Ihr aus diesen Gleichnissen den Sinn?

In Eurer Realität ist alles, was ist, eine Dreiheit. Es kann nichts existieren außerhalb dieser Dreiheit. In jeglicher Dreiheit ist der Impulsgeber dieser Dreiheit ein Teil der Einheit. Ohne diesen Teil der Einheit gäbe es keine Dreiheit.

Die beiden Teile der Dreiheit, nämlich die Zweiheit und die Dreiheit, un-

terliegen der Polarität. Die Einheit ist der göttliche Funke. Die Zweiheit ist ein Spiegelbild der Einheit ohne Freiheit der eigenen Gedanken außerhalb der Einheit. Die Dreiheit ist die Möglichkeit der Zweiheit, sich durch den göttlichen Funken der Einheit wieder zum Ursprung in der Einheit zu vergeistigen.

In Dir, o Mensch ist, der göttliche Liebefunke der Impuls des Lebens, in einer jeglichen Realität oder Seinsform. Du Mensch erschaffest durch Deine Projektionen den Irrtum. Dein Weg ist es, alle die von Dir geschaffenen Irrtümer als Irrtümer zu erkennen und wieder den Weg zur ewigen Wahrheit zu finden.

Einstmals hast Du Dir diesen Weg herbeigesehnt, um die einzige Wahrheit als Irrtum zu entlarven. Als Mensch dieser Erde hast Du bereits erkannt, daß vormals die Wahrheit die ewiglich gültige Wahrheit ist und Deine Wahrheiten nur Irrtümer sind, die der ewig gültigen Wahrheit weichen werden.

Deine Verstrickung in Deine von Dir projizierten Irrtümer ist noch so umfassend, daß Du Deinen Schatten als Deine Realität siehst und Du da bezeichnest Deinen Schatten als "Ich bin".

O Mensch, der Du diese Botschaften liest und in Deinem Herzen aufnimmst, Dir sei gesagt, daß DEIN Erkennen der ewigen Wahrheit die Kraft in Dir sein wird, Deine Irrtümer als Irrtümer zu erfassen. Durchfluten wird Dich die Wahrheit aus der Einheit, und Du wirst gewärtig werden des göttlichen Funkens in Dir.

Du wirst erkennen, daß die Götter denen Du noch dienst, Deine Projektionen sind, die da heißen Macht, Gier, Haß, Eifersucht, Prunksucht und der vielen Götzen mehr.

So Du bist des Hasses gegen Deinen Nächsten, so ist dies Deine Projektion. Diese Projektion jedoch ist Dein Feind, der Dich davon abhält, die Wahrheit zu erschauen. Du selbst sorgest unaufhörlich dafür, Deine Blindheit zu manifestieren. Denn dies, was Du da hassest, ist der Schatten eines Menschen, und Du hassest diesen Menschen, weil Du Deine Projektion, die Du als Wahrheit sehen willst, ein Irrtum ist.

Würdest Du Deinen Nächsten in der Dreiheit sehen, so könntest Du niemals Haß empfinden. Bedenke, ein Mensch kann niemals einen Menschen töten. Die Seele eines Menschen, das "Ich bin" hat ewiglichen Bestand. Ein Mensch kann nur die Projektion eines Menschen töten. Tötet ein Mensch einen anderen Menschen, so tut er dies aus Haß oder aus Berechnung - meist der Macht willen - also eines Götzen willen, der je-

doch wiederum ein Irrtum ist. Somit ist das Töten eines Nächsten eine satanische Tat, denn der, der die Wahrheit erkennt und Gott und seinen Nächsten liebt, tötet diesen nicht.

So eines langen Tages Ihr Menschen in großer Zahl die Wahrheit erkennt, so wird Frieden sein auf Eurer Erde. So Ihr Euch fürchtet um Eure materielle Zukunft - so Ihr fürchtet, Materielles zu verlieren -, so Ihr lebet in Armut, und Ihr darüber in Euren Herzen zerbrechet, so bedenket, daß all diese Dinge Schatten sind und nur Euer seelisches Wohl von Bedeutung ist.

Ihr habet erfahren in Schriften vor dieser Schrift über die Kraft Eurer Gedanken, für Euch negative Seinszustände zu ändern. Tuet dieses und bedenket dabei, daß Eure Seele nicht vernachlässigt werde, ob der Wahrheit. So Du reich an Gütern bist, so verwende Deinen Reichtum, um den Schmerz Anderer zu lindern. Verwalte Deinen Reichtum gut und lasse teilhaben diejenigen, die dessen würdig sind. Verwende Deinen Reichtum, um denen, die um Brot betteln, zu lehren, den Boden zu bestellen, zu ernten und das Brot selbst zu backen. Verteile jedoch nicht das Brot an jene, die des Backens kundig wären.

Denket nach über die Bedeutung der Dreiheit und erkennt die Wahrheit und erkennt den Irrtum und sehet das Licht dieser Botschaft.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 08.01.1988

24. Schrift

Ihr lebet in dieser Realität nicht ohne Grund. Euer menschliches Verlangen nach Erkenntnis ist ein Verlangen, das nur unter der Anleitung Eures Schöpfers gestillt werden kann. Die Gefahr durch Eure eigenen Einbildungskräfte, die Euch so manch falsche Bilder geben, dieser Realität geistig zu entschwenden, diese Gefahr ist dann gegeben, wenn Sensationslust, die Euch oft nicht einmal so recht bewußt ist, Euer Antrieb ist, in andere Welten zu sehen.

Diejenigen, die da behaupten, Jesus Christus oder seine Mutter Maria würden sich durch sie an Euch wenden, könnet Ihr getrost bedauern ob ihrer Einbildungskräfte, und ihnen den Rücken zuwenden, denn gesegnet sind die, die Euch geben der Worte ohne der Sensation willen, und ohne der Heiligen Namen zu nennen.

Ihr sollt lernen aus den Schriften und sollt kritisch sein. Das Gute sollt Ihr behalten und was Euch nicht gut dünket, das dann einem anderen gut dünket, das sollet Ihr so erfassen, daß es eine Hilfe ist für Euer Leben auf dieser Erde.

Nicht jede Seele ist gleich einer anderen Seele, und nicht jedes Brot schmecket einem jeden gleich. Euer Bewußtseinswissenstand ist Eure eigene Autorität.

Ihr sollet den Platz, an dem Ihr stehet, ausfüllen und beleben in der Liebe zu Eurem Schöpfer und in der Liebe zu Eurem Nächsten. Flüchtet Euch nicht in eine Welt der Einbildung, sondern tuet Eure Pflicht an Eurem Platze. Sehet in Eurer Pflichterfüllung ein Gebet. Dieses Gebet - so Eure Pflichterfüllung in der Liebe zu Eurem Nächsten erfolgt - wird erhört werden.

Meinet nur nicht, Nächstenliebe könnet Ihr nur in Eurer freien Zeit zur vollen Entfaltung bringen. In jeder Minute Eures Lebens habet Ihr Gelegenheit, der Nächstenliebe zu leben.

Dem Mönche ist es gegeben ein guter, Mönch zu sein. Der Mutter ist es gegeben, eine gute Mutter zu sein, dem Vater, ein guter Vater zu sein. Dem Verwalter ist es gegeben, ein guter Verwalter zu sein, dem Priester, ein guter Priester zu sein. Dem Arzt ist es gegeben, ein guter Arzt zu sein, dem Bauer, ein guter Bauer zu sein. Euch ist es also gegeben, an Eurem

Platze das Beste zu tun, in liebevollen Gedanken zu Eurem Schöpfer und in liebevollen Gedanken zu Euren Nächsten.

Der Mönch soll kein Vater sein. Der Verwalter soll kein Bauer sein. Die Mutter soll kein Mönch sein. So Ihr Euch jedoch im Innersten Eures Herzens berufen fühlet, ein Anderer zu sein, als der Ihr jetzt seid, so befraget Euer Innerstes im tiefen Gebet zu Eurem Schöpfer, und Ihr werdet, so Ihr dies tut, eine rechte Antwort erhalten.

Ich sage Euch, der, der seinen Platz in dieser Realität im Sinne der 10 Gebote ausgefüllt hat, der da bewältigt hat, die ihm selbst gestellten Probleme, dem sei es auch gegeben, andere Aufgaben zu durchleben und zu meistern. Derjenige aber, der die Flucht antritt vor sich selbst, dieser wird immer wieder zurückgeführt werden zu seiner Aufgabe, um diese Aufgabe in der rechten Weise zu erlösen.

Ihr, die Ihr diese Worte leset, gehet in Euch und sehet um Euch, und Ihr werdet erkennen der vielen unerlösten Dinge in dieser Stunde. Die Kraft und Energie Eures Schöpfers ist immer in Euch, auch dann, wenn Ihr diese Kraft noch nicht empfindet. Ihr seid ein Teil der Gottheit und somit ein Teil von allem, was ist. Werdet Euch dieser göttlichen Kraft und Energie in Euch bewußt und seid nicht der Trägheit und Faulheit und des Gleichmutes, sondern seid aktiv und

fleißig und fürchtet Euch nicht ob der von Euch selbst hervorgerufenen Probleme, sondern werdet Euch dessen bewußt, daß all das, was Ihr erlebt in dieser Seinsform von bedeutender Wichtigkeit ist für Eure Weiterentwicklung, um das Ziel - mit der Einheit vereint zu sein - zu erreichen.

Ihr sollet Wissende sein und dieses wahre Wissen wird Euch weise sein lassen. So Ihr weise seid, werdet Ihr erkennen den Irrtum. So Ihr erkannt habet den Irrtum, so werdet Ihr auch erkennen die Wahrheit. Wahrheit ist auch Euer Leben im Hier und Jetzt. Wahrheit im Hier und Jetzt ist Euer Geist und Eure Seele. Irrtum im Hier und Jetzt sind Haß, Lieblosigkeit, Hartherzigkeit, Machtstreben und Eure Sorgen und Nöte, die von Euch in Eurem Irrtum geschaffen sind.

Betrachtet Euch in einem Spiegel und erkennet, daß Ihr ein Teil der Schöpfung seid. Begegne Deinem Nächsten in tiefer Liebe und Ehrfurcht, denn auch dieser ist ein Teil der Schöpfung. So Du dies aus innerstem Empfinden befolgest, wirst Du erstaunt sein, wie sich Dein Spiegelbild wandelt.

Deine Welt und Deine Umgebung ist immer so, wie Du dies mit Deinem Innersten empfindest. So Du der tiefen Trauer bist um einen verstorbenen Nächsten, so ist dies die Trauer um Dich selbst, da Du noch der Mei-

nung bist, diesen lieben Menschen für immer verloren zu haben.

Ich sage Euch, vergänglich ist nur das Fleisch. Geist und Seele aber sind ewiglich. Es existiert alles, was ist, aus einem, und alles, was ist, wird sein das EINE. Die Vielfalt, der Irrtum der Vergänglichkeit, wird wieder zur Einheit, zur Wahrheit, und dieses ist göttliches Gesetz.

Freuet Euch, daß die Wahrheit Einhalt gebieten wird dem Irrtum, damit das göttliche Gesetz erfüllt wird.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 24.01.1988

25. Schrift

Vierundzwanzig Schriften habt Ihr erhalten, in denen aufgezeichnet sind die Realitäten Eures Seins. Noch vieles habe ich Euch in Eure Herzen zu legen von der Größe, Allmacht und Liebe Eures Schöpfers.

So ich Euch aber das Viele noch gebe, sollet Ihr das Bisherige fest in Euerem Herzen tragen und Euer Leben wandeln und auch das Wort zum Leben erfüllen durch Eure lebendigen Taten. So Eure Taten jedoch weiterhin des Dünkels und der Unreinheit sind, trotz Eurer bisher erworbenen Kenntnisse von allem, was ist, so seid Ihr gleich einem Blinden, dem das Augenlicht wiedergegeben wurde und der der schönen Gewohnheit wegen, seine Augen mit einem schwarzen Tuche verbindet und sein Augenlicht schmächt ob der Helligkeit des Lichtes und der Erkenntnis.

Diesem weitere Erkenntnis zu geben ist gleich Perlen vor die Säue werfen.

Geöffnet sei Euer Herz für die Liebe Eures Schöpfers. Geöffnet sei Euer Verstand für die Weisheit Eures Schöpfers. Geöffnet sei Euer Geist, um Liebe, Demut und Barmherzigkeit zu empfinden, zu geben und zu leben.

Eure Taten sollen da im Namen Eures Schöpfers geschehen, und das Licht soll Euren Taten vorangehen und im Glanze des "Alles-was-Ist" soll geschehen der Liebe wegen. Nehmet weg die schwarze Binde von Euren Augen und sehet des Lichtes Glanz und erkennet des Lichtes Glanz als Licht, das in Euch ist seit Ewigkeit, und erkennet das Licht als einen Teil von Euch, der da ist ein Teil Eures Schöpfers.

Lasset leuchten dieses Licht in Euch, so daß es Euch durchdringe und viele, die auf der Suche sind, dieses Licht in Euch erkennen können, um ihren Irrtum zu sehen und vom Lichte der Wahrheit durchflutet zu werden.

In den Schriften, die Euch bisher gegeben sind, könnet Ihr aus den Zeilen und zwischen den Zeilen den Weg erkennen, welcher ist der rechte, den Ihr beschreiten sollet. Eure Taten, Euer Denken, Euer Fühlen und Empfinden solle sich richten an und nach den Worten der Schriften.

Euer Gewissenszustand erkennt jetzt, was es bedeutet, Haß zu empfinden. Auch wißt Ihr über die Kraft Eurer Gedanken. So Ihr also nur der Schriften leset, um der Wissensgier willen und Eure Taten die Taten derer sind, die noch keine Kenntnis haben der Worte aus dem Lichte, so seid Ihr gleich dem leeren Korn, das sich im leichten Winde nach allen Seiten

verneigt, das dem Sturmwind jedoch unterliegt und nutzlos im Boden vermodert und nur noch als Dünger dient, einer neuen Generation vollen Kernes.

Der Mensch, der ein Licht aus Euch erfühlen kann, wird zu diesem Lichte strömen. So Euer Reden aber nur aus leeren Worten besteht, die keinen Liebesgehalt in sich tragen, so wird niemand zu Euch kommen und um die Lehre bitten.

So Dein Licht aber 7 Menschen erkennen, und diese 7 wiederum das Licht in sich haben für wieder 7, so wird der Plan sich erfüllen und der Weltenreinigungsprozeß wird ein gar sanfter sein.

Seit Anbeginn der Schriften erfasset Euch und Eure Erde ein immer stärker werdender Energiestrom. Diese Energie ist in einem Schwingungsbereich, der sofort Euer geistiges Empfindungspotential umwandelt in eine höhere Schwingungsform, die dem neuen Zeitalter angepaßt ist.

Diese neue Schwingungsform ermöglicht vielen Menschen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, diese Wahrheit im Innersten ihres Herzens zu empfinden. Diesen Menschen ist es auch gegeben, den Irrtum zu erkennen. So Ihr aufmerksam die Schriften studiert habet, wisset Ihr den Unterschied zwischen Wahrheit und Irrtum. So Euer Herz geöffnet ist, werdet Ihr in den Schriften die Nahrung finden, der die Seele und der Geist für den Wandlungsprozeß bedürfen.

Bedenket aber: Es sind nicht nur diese Schriften, die Euch begleiten! Es gibt auch vieles andere Niedergeschriebene, aus dem Ihr die Wahrheit erkennen könnt. Wer die Wahrheit offenen Herzens in dieser Welt sucht, dem wird sie auch gegeben.

Jedoch bis zum heutigen Tage hat Euer Schöpfer in der breiten Masse noch immer keine Aufnahme gefunden. Selbst die Heilkraft der Worte, die von Auserwählten vermittelt werden, wurden von der großen Mehrheit der Menschen noch nicht angenommen.

Der Gemütszustand vieler Menschen ist voller Angst und Verwirrung, so daß die Zeit für die Worte des Lichts immer reifer wird. Religiöse Dogmen werden immer mehr ihr Ende finden, und direkte Verbindungen zu geistig und seelisch weiterentwickelten Seelen in höheren Schwingungsformen werden sich vielen Menschen auftun und zu erkennen geben, daß der Irrtum der Wahrheit weichen wird. Viele werden erkennen, daß nicht der Körper den Geist regiert, sondern daß der Geist der Herr ist über den Körper.

Diese Erkenntnis wird eine Sinnesumwandlung auch auf dem medizinischen Sektor bewirken, und diejenigen, die die Lehren des Hippokrates weiterentwickelt haben, werden erkennen, daß sie sich in einer Sackgasse befinden, aus der sie, ohne umzudenken, nicht mehr herausfinden können. Diejenigen, die dann festhalten an ihrem Irrtum, werden ihren Irrtum als die Lehre der Zukunft verteidigen, doch immer weniger Menschen werden ihnen Glauben schenken. Der Mensch wird immer mehr die Macht über seine von ihm geschaffene Technik verlieren, so daß die Technik den Menschen beherrschen wird.

Euer Suchen nach der neuen Menschlichkeit und nach einer menschenwürdigen Lebensqualität wird solange von Mißerfolgen überschattet sein, bis Ihr erkannt habt, daß die göttliche Wahrheit die Liebe ist. Wenn tief in Eurem Herzen die Liebe zu Gott und die Liebe zu Eurem Nächsten verankert sind, werden die Irrtümer, die auf Euch lasten, als Irrtümer erkannt werden, und die Wahrheit - die Liebe - wird Einzug halten in Eurem Herzen, und die Einheit wird erfreut sein ob der Erkenntnis der Vielfalt und aus der Vielfalt wird sein die Einheit gestärkt an Erkenntnis.

Nach dem göttlichen Plan wird alles geschehen. Diejenigen, für die die göttlichen Gesetze der Liebe eine Freude sind, werden die Erfüllung dieses göttlichen Planes herbeisehnen und Licht sein, in der Dunkelheit der Starrsinnigen. Die Starrsinnigen, ob ihres Starrsinnes erschauernd, werden nach und nach das Licht erkennen, ihren Starrsinn ablegen und dem Licht der Liebe folgen.

Denket daran, daß es Euer eigener Starrsinn, Eure Dogmen und Eure Wertungen sind, die Euch in der Dunkelheit gefangen halten. Erkennt, daß allein die Liebe zu Gott und die Liebe zu Eurem Nächsten der Wegbereiter ist, um Euer Ziel, eins zu sein mit Eurem Schöpfer, zu erreichen. Es gibt keinen anderen Weg. Dieser Weg ist der einzige und wahre.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 16.01.1988

26. Schrift

Diese nachfolgende Botschaft erhielt ich bereits am Freitag, den 16. Januar 1987, mit der Maßgabe, sie erst zu einem späteren Zeitpunkt als Schrift weiterzugeben, da die Zeit zum Zeitpunkt des Diktates noch nicht reif war.

Am Freitag, den 29. Januar 1988, also ein Jahr später, erhielt ich nun den Auftrag, diese Botschaft als XXVI. Schrift zu veröffentlichen. Diesem Auftrag komme ich nun mit dieser Schrift nach.

In geistiger Verbundenheit,
Ihr Wolfgang

So Ihr die bisherigen Schriften in Eurem Herzen und Eurer Seele aufgenommen habet, so sollen Euch die Hinweise gegeben werden für Euren Geist, um in Harmonie zu bringen die Seele und den Geist, damit gesunde Euer Körper und Ihr ein Felsen seid im Sturme der Zeit, an dem sich festhalten können die Menschen, die auf der Suche sind, nach ihrem "ich bin".

- Lerne selbst, aktiv zu sein und die Liebe kraftvoll und in Klarheit und Ehrlichkeit, Gott und Deinem Nächsten gegenüber darzubringen.
- Befreie Dich von Deiner Arroganz.
- Gehe Unannehmlichkeiten nicht aus dem Wege, sondern stelle Dich ihnen bewußt.
- Befreie Dich von Deiner inneren Unruhe.
- Erkenne, wo Dein Platz in diesem Leben ist.
- Befreie Dich von Deinen Illusionen.
- Habe Geduld mit Dir selbst und mit anderen.
- Befreie Dich von Deinen Rachegefühlen.
- Tue alles, was Du tust, bewußt.
- Befreie Dich von Deiner Gier.
- Entscheide nach Deinem Herzen, auf daß Dein Verstand verstehe.

- Befreie Dich von Deiner Oberflächlichkeit.
- Lerne, klar zu denken.
- Befreie Dich von Deinem Selbstmitleid.
- Hab' Vertrauen, daß alle Dinge, die Dir widerfahren, dazu dienen, Dich der Liebe näherzubringen.
- Befreie Dich von Deiner Skepsis, ob der Allmacht Gottes.
- Nimm in Liebe Abschied von den Toten und bitte in stillem Gebet für sie.
- Befreie Dich von Deinem Egoismus.
- Lerne, Dich selbst zu verstehen und bringe dieses Verständnis auch Deinem Nächsten entgegen.
- Befreie Dich von Deinem Zorn.
- Verstehe Einsamkeit als großes Gut, in der Du Deine Nähe zu Gott erfahren kannst.
- Befreie Dich von Deinem Stolz.
- Setze Deinen Weg zu Gott kraftvoll fort.
- Befreie Dich von Deiner Unentschlossenheit.

Versteht dieses, was hier geschrieben steht, als Hilfe zur Bewältigung Eurer Lebensumstände.

DIE LIEBE ZU GOTT UND ZU EUREM NÄCHSTEN JEDOCH, IST EIN GEBOT!

So Euer Geist diese Worte aufgenommen hat, begeben Euch in innere Ruhe. Entzündet eine Kerze und schließet Eure Augen und höret Euren Atem. Sodann Ihr in völliger Ruhe und Ausgeglichenheit seid, erhebet Eure Arme und Hände in Haupthöhe. Rufet nun Gott, Euren Schöpfer von allem, was ist, und bittet reinen Herzens, daß die göttliche Energie der Liebe Euch durchfluten möge.

Sodann strömen die Energien des Kosmos zu Euch und verbinden sich mit dem göttlichen Liebesfunken in Euch. Der göttliche Liebesfunke in Euch beginnt sich auszudehnen, bis schließlich Euer ganzer Körper, Geist und Seele erfaßt werden.

Die Energieströme beginnen sich auszutauschen, von Euch zum Kosmos und vom Kosmos zu Euch. Alles, was Ihr ersehen könnt, und alles, was Ihr nicht ersehen könnt, ist ein Teil der Einheit. All dieses, welches erlöst ist aus der Vielfalt, was reinste Liebesubstanz ist, durchflutet nun Euren

Körper.

In Eurer Seele befindliche Energien der Unreinheit werden umgewandelt in Energien der Reinheit. Wärme beginnt Euren Körper zu erfassen, die Wärme der Liebe und Barmherzigkeit Eures Schöpfers. Ein unendliches Gefühl des Glückes und der Liebe erfaßt Euch, denn die Liebe ist jetzt in Euch.

Jede Zelle Eures Körpers, jedes kleinste Atom ist jetzt von der Ganzheit erfaßt. Ihr seid in diesem Augenblicke Euer eigener Energiemittelpunkt. Alle Eure anderen Realitätsebenen werden von dieser Liebesenergie erfaßt. Ihr werdet selbst zum strahlenden Lichte.

Eure Gedanken sind der tiefen Ergebenheit zu Eurem Schöpfer.

Verweilet in diesem Zustande, solange dieser Energieaustausch stattfindet. Sodann dieser Energiestrom beginnt, ein immer leichter zu werden, öffnet Eure Augen und wendet Euren Blick zur Flamme der brennenden Kerze und empfindet Dank ob der Gnade, die Euch widerfahren ist.

Jede Zelle Eures Körpers ist durchflutet worden von der Kraft und Energie Gottes. Eure Zellen, deren Aufgabe er ist, Eurem gesamten Organismus zu dienen, haben ihre Aufgabe wieder in Vollkommenheit erkannt und sind sich ihrer Abweg bewußt geworden. Euer leiblicher Gesundheitszustand ist in Einklang aufgrund der Erkenntnis und der neuen Harmonie mit Seele und Geist. Euer Glaube an Gott den Allmächtigen hat Euch geholfen.

Ihr Gestärkten, gehet nun hin und berichtet denen, die wankelmütig sind und hadern mit ihrem Schicksal. Werdet Fischer, die Menschen fischen sollen, um der Liebe willen, zu Gott und Euren Nächsten.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 19.02.1988

27. Schrift

All das, wovor Ihr Ängste habt, wird Euch widerfahren. Eure Ängste ziehen diejenigen physischen Ereignisse an, die Ihr in Ängsten aktiviert.

Habt Ihr Vertrauen und keine Ängste, so wird auch Euer Vertrauen dadurch belohnt, daß all die Dinge, in die Ihr Vertrauen habt, so materialisiert werden, wie es Euer Vertrauen rechtfertigt und zuläßt.

Es gibt also nichts, was Euch widerfahren könnte, wo Ihr nicht selbst immer die Verantwortung für das eingetretene Ereignis tragt. Es nützt Euch auch nichts, mit Mut an eine Sache heranzugehen. Mut benötigt Ihr immer dann, wenn Ihr kein Vertrauen habt. Wer Mut braucht, versucht lediglich seine Ängste zu überspielen. Wer Vertrauen hat, braucht keinen Mut.

Das Leben vieler Menschen ist geprägt von Ängsten. Ängste sind Irrtümer, denn alles, wovor Ihr Angst habt, unterliegt der Vergänglichkeit, die immer ein Irrtum ist. Wahrheit hingegen ist ewiglich.

Ihr bestimmt mit Euren Gedanken und Gefühlen den Ablauf Eures Lebens. So Ihr Vertrauen habt zu Euch selbst und zu Euren Leben, so wird sich Euer Leben danach gestalten. Es ist die Intensität Eurer Gedanken, wie und in welcher Zeit sich diese Eure Gedanken materialisieren.

In der ersten Schrift wurde Euch gelehrt, daß in jeglicher Materie ein Geist innewohnt. Die Zeit ist nun der Reife, Euch zu geben, daß alle Materie dieser Erde geformt ist durch Eure Gedanken.

Das Gedankenpotential aller Menschen - Ihr könnt dieses als Gedankenkollektiv bezeichnen - formte vom Urbeginn der Polarität an Eure Erde. In Euren von Gott gegebenen uneingeschränkter Freiheit bestimmt Ihr allein den Ablauf Eures Lebens und die Gestaltung Eurer Erde.

Alle Lehren menschlichen Ursprungs können nur subjektive Meinungen dieser Menschenleben wiedergeben. Zu Dogmen erheben Meinungen dieser Menschen ziehen immer eine Einengung Eurer Freiheit nach sich. Die Zeit ist der Reife, das Dogmengerümpel endlich zu beseitigen und sich frei zu machen für die Wahrheit aus der Einheit.

Ihr sollt wissen, daß eine Ursache für ein eingetretenes Ereignis nicht

wichtig ist. Der Sinn, der hinten einem Ereignis verborgen ist, ist für Euch von großer Wichtigkeit, um zu erkennen, aus welcher Wirkung sich dieses Ereignis manifestiert hat.

Vergangene Geschehnisse werden nur durch Eure Gedanken am Leben erhalten. Ihr verschwendet hierbei Energien, mit denen Ihr in einer Zukunft viel Besseres schaffen könntet.

Euer ganzes Weltall, so auch Eure Erde und alle Wesen dieser Erde, so auch Ihr, befindet sich in einem embryonalen Zustande. So der Tag kommt, an dem Euer Weltall in die Realität des Wassermannzeitalters geboren wird, werdet Ihr diese Worte verstehen. Sowie ein Kind, das von seiner Mutter geboren wird, das Licht der Welt erblickt, so werdet auch Ihr bei der neuen Geburt Eures Weltenalls das Licht erblicken.

Jenes, was Euch in den Schriften vermittelt wird, könntet Ihr als pränatale Kommunikation bezeichnen, eine Vorbereitung auf das Leben in Eurem neuen Zeitalter. So, wie die Geburt eines Menschen verbunden ist mit Schmerzen, so ist auch diese Weltengeburt verbunden mit Schmerzen. So eine Mutter sich gut vorbereitet auf eine sanfte Geburt, so könnt auch Ihr dies

mit einem Leben in Nächstenliebe tun. So Ihr also die Worte mit Leben erfüllt, so wird für Euch die Geburt in dieses Zeitalter ein herrliches und liebevolles Ereignis sein. An Euch selbst also ist es gelegen, mit welchen Eindrücken und Empfindungen Ihr der neuen Zeit ins Angesicht sehet.

Deshalb sollt Ihr auch den Dogmatikern Euren Zeit keinen Glauben schenken, denn nur verwirrt werdet Ihr sonst sein, ob der Wahrheiten. Verwirrung zu stiften und die Wahrheit zu verheimlichen, ist das Werk des Abgefallenen. Deshalb könnt auch Ihr die ganze Wahrheit noch nicht erkennen.

So Ihr aber erkennt, daß der Irrtum Euch umgibt, und Ihr Irrtum widersagt, so öffnet sich für Euch das Tor zur Wahrheit. Die Wahrheit ist unabdingbare Voraussetzung für ein Leben in Frieden und Nächstenliebe. Der Irrtum ist immer der Widersacher der Wahrheit. Die Wahrheit jedoch wird siegen. Um die Wahrheit in Euch zuzulassen, müßt Ihr Euren Kopf, der mit allerlei Irrtümern belastet ist, leeren. Ihr müßt erkennen, daß die Wahrheit ein anderes Gesicht hat.

Die Ausdrucksform der Wahrheit ist Licht und Liebe. Die Ausdrucksform des Irrtums sind Haß, Rache, Eifersucht, Machstreben, Gier und viele der Gesichter mehr. Durch Eure Unwissenheit ob des Unterschiedes von Wahrheit und Irrtum baut Ihr permanent Ängste und Schuldgefühle auf.

Wie aber können Schuldgefühle aus einer wirklichen Realität entstehen, wenn diese Realität nur eine Scheinrealität ist?

Erst Eure Gedanken lassen Eure Schuldgefühle zu einer Realität werden, und das dadurch, daß Ihr aus einer nicht vorhandenen Realität, die Euch Eure Schuldgefühle suggeriert, Kraft Euer Gedanken Eure Schuldgefühle in dieser Realität manifestiert. Ihr dreht Euch im Kreise, ohne es zu wissen, und Ihr tut immer noch alles dafür, um Euren lieb gewordenen Irrtum zu behalten.

Wer von Euch das Vergangene als schlecht oder auch als gut bezeichnet, hat immer noch nicht begriffen, denn all das, was Euch in Eurem Leben widerfährt, trägt dazu bei, Euch den Weg zu Eurem Ursprung aus der Einheit aufzuzeigen. Ihr müßt lernen, Euch von Euren alten Verhaltensmustern zu befreien, und Ihr müßt wissen, daß die Begriffe Gut und Schlecht nur in Euren jetzigen Realität existent sind. Eurem multidimensionalen Energiekern sind solche Begriffe fremd, da dieser Euer Energiekern in kosmischem Bewußtsein existiert.

Ihr lebt auf dieser Erde, um zu erkennen, daß das Licht Licht ist, deshalb müßt Ihr auch wissen, was die Dunkelheit ist. Ihr sollt aber nicht Euer ganzes Leben in dieser Erkenntnis verharren, sondern nach dieser Erkenntnis neuen Erkenntnissen zustreben.

Eure Trägheit hindert Euch an manch neuen Erkenntnissen. Würdet Ihr fest von der Kraft Euren Gedanken überzeugt sein, so hätte all das, was Ihr erbauet einen ganz anderen Bestand. Seht die Pyramiden, sie sind mit der Kraft der Gedanken und handwerklichen Geschick erbaut. Sehet welchen Bestand diese Bauwerke haben, und lernt endlich, zu unterscheiden zwischen Ausdrucksform und Wirklichkeit.

Nur wenn Ihr erkannt habt, daß alle Dinge, die ihr ersehen könnt, Ausdrucksformen der Wirklichkeit darstellen, könnt Ihr langsam die Wirklichkeit hinter der Ausdrucksform

erkennen. So Ihr dann die Wirklichkeit erkannt habet, seid Ihr auch wirklich frei - so frei, wie Gott es wollte, damit Ihr nach der Wirklichkeit Euer Leben bestimmen und entscheide könnt.

Sodann habt Ihr auch erkannt die Urgesetze der Ordnung, und Eure Erkenntnis sagt Euch, daß nur die Liebe zu Gott und zu Eurem Nächsten wahren Bestand haben, der ewiglich währt.

In diesem beglückenden Zustand ist Harmonie zwischen Eurem Geist und Eurer Seele. Nicht plötzlich könnt Ihr in dieser Zustand der Harmonie

wechseln, jedoch müßt Ihr diesen Zustand anstreben, damit Ihr Euer Ziel in diesem Leben, in dieser Realität auch erreicht, denn wenn Eure Trägheit kein wirkliches Ziel zuläßt, könnt Ihr auch kein Ziel erreichen. So Ihr dieses Ziel der Harmonie zwischen Eurem Geist und Eurer Seele anstrebt, so sollt Ihr daran aktiv arbeiten. Ihr müßt jedoch auch Vertrauen in Euch selbst gewinnen und Geduld mit Euch selbst üben. Verbissenheit bringt Euch nicht an Euer Ziel.

Bittet Gott in innerem Gebet um Hilfe in Eurem Bestreben, und Ihr werdet gewahr werden der Energie, die Euch Eurem Ziel näherbringt.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 02.03.1988

28. Schrift

Viertes Siegel

Noch ist es Euch nicht möglich, Euren multidimensionalen Energiekern zu erfassen, zu begreifen. So der Zeitpunkt der Weltengeburt in das neue Zeitalter gekommen ist, werdet Ihr am Beginn des Erfassens Eurer Multidimensionalität stehen. Um dann das Faßbare für Euch faßbar zu machen, entstehen diese Schriften.

Es sind da noch weitere Menschen auf dieser Erde damit beauftragt, als Boten die neue Zeit vorzubereiten und anderen die Augen zu öffnen für die Wirklichkeit. Die Schwingungsebene Eurer Erde ist bereits dabei, sich zu verändern und in höhere Bereiche einzutauchen. Ihr werdet bemerken ein immer weiteres Auseinanderklaffen der Polaritäten. Die Dunkelheit wird noch dunkler, und das Licht wird immer heller.

Immer deutlicher vollzieht sich die Scheidung der Geister. Der höchste Punkt ist gleichzeitig der tiefste Punkt, und doch ist oben gleich unten und unten reich oben. Immer mehr Menschen werden erfaßt von der Energie, die gleich der Liebe ist. Bedenket, wenn um Euch die tiefe Dunkelheit herrscht, seid Ihr auf dem Wege zum Lichte der Liebe am nächsten. So Euch dies jetzt noch nicht begreifbar ist, so ist die Zeit nicht mehr fern, wo Ihr all dies verstehen werdet. Vom Herzen in den Verstand werden die Worte gegeben.

Noch wird die Wahrheit von Euch wie durch einen Filter aufgenommen. Der Filter ist Euer immer noch durch allzuviel Menschenwissen belasteter Verstand. Schon einmal gab ich Euch zu hören, daß Ihr leeren müßt Euren Kopf ob der Menschenweisheiten, die vergänglich sind und oftmals nicht der Wahrheit entsprechen, die ewiglich ist. So Ihr im Namen Gottes in Euch geht und höret die leise Stimme, die in Euch ist, so werdet Ihr auch erkennen die Wahrheiten des ganzen Seins. Alle Wahrheiten sind in Euch, wie auch alle Irrtümer noch in Euch sind.

Irrtümer sind Euer Eigendünkel, sind Eure Gedanken und Werke, die vergänglich sind. Der Irrtum steht oft als strahlendes Licht vor Euren Augen. Die Wahrheit ist Stille und Hingabe, sie ist leise, sie ist die Botschaft der Liebe, sie ist eine Träne im Ozean, und sie ist der Ozean selbst, sie ist alles in einem, sie ist Leben, sie ist veränderbare Schwingung, sie ist Einheit,

die aus der Vielfalt genährt wird. Ihr seid die Vielfalt, die in ihrem tiefsten Innersten zur Einheit drängt. Der Prozeß der Ausdehnung, die Entfernung von der Einheit bedeutet, ist bald zu Ende.

Es kommt dann zum Stillstand, der drei Tage und drei Nächte währt, und aus den drei Tagen werden drei Nächte, und die drei Nächte bleiben Nächte, und die Dunkelheit wird sein die Läuterung der Geister. Nach den drei Nächten und Nächten werden sich wieder Tage und Nächte im Spiel des Wechsels ergänzen, und alles, was der Materie ist, wird sich der Einheit zustrebend bewegen. Der Weg zur Einheit wird sein eine immer höhere Schwingungsform, und der Mensch wird von ihr erfaßt, und die Liebe wird ihn tragen, und die Polaritäten werden immer mehr schmelzen, und sein wird eine Herde und ein Hirte.

Bis zu den Tagen der Dunkelheit aber ist ein Auseinanderstreben, und die Tage der Dunkelheit sind die größte Entfernung und der unaufhalt-same Beginn des Zustrebens, und erkennen werdet Ihr der Liebe Energie. Im Spiegel der Materie könnt Ihr dann ersehen das Zustreben, und Euer Geist wird verspüren die beginnende Feinstofflichkeit Eurer materiellen Körper.

Euer multidimensionaler Energiekern ist der Freude, und übertragen wird sich das Erwachen auf Euer Sein. Die Mächte der Finsternis, die in Euch sind, verlieren immer mehr an Einfluß, wenn Ihr erkennen werdet, daß Ihr die dunklen Mächte erkoren habt und nur Ihr es seid, die mit der Kraft der Gedanken den dunklen Mächten die Nahrung gegeben haben, um diese zu erhalten. So Ihr den dunklen Mächten die Nahrung versagt, so verlieren sie an Einfluß, und erkannt werden wird der Irrtum.

Ihr kommt aus der höchsten Schwingung, ihr steigt hinab in das Dunkel, und so vergangen sind die drei Nächte und Nächte, so beginnt Ihr, reich an Erkenntnis, den Weg zurück zur Einheit, zu der höchsten Schwingungsform der allumfassenden Liebe. Die Ausdehnung hat somit ihr Ende gefunden, und der Prozeß des Zurück wird die Evolution um ein Vielfaches schneller erleben.

Raum und Zeit werden immer mehr miteinander verschmelzen, und begreiflich wird Euch sein die Bedeutung Ewigkeit. Ein Paradies wird entstehen, und abgelöst wird werden das Paradies durch ein neues Paradies, und so, wie sich entwickelt haben die Schrecken bis zu den drei Nächten und abermals drei Nächten, so werden sich entwickeln die Freude und die Liebe und die Wahrheit zum ewigen Sein in der Einheit.

Mit der Kraft Eurer Gedanken und mit der Kraft der Liebe und mit der Kraft Eurer Liebesenergie zu Eurem Nächsten und mit der Kraft Eurer Lie-

besenergie zu Eurem Schöpfer werdet Ihr vereint werden zu EINER Energie, werdet verschmelzen mit der Einheit, und die Einheit wird die Vielfalt in sich aufnehmen, und Ihr werdet empfinden das »Ich bin«.

Nutzt die Zeit bis zu den sechs Nächten, bedenket die Kraft Eurer Gedanken, nutzt die Kraft Eurer Gedanken, um in der Freiheit zu leben, die Gott Euch gegeben hat. Erforscht Euch und Euer Innerstes und hört hinein in Euch, um aus Euch zu erfahren, welchen Weg Ihr gehen wollt. Überprüft in Euch, was da sind Eure Glaubenssätze, und erfahret so über Euch, was es da ist, was Euch daran hindert, in der Freiheit zu leben, in der Ihr leben wollt. Eure Glaubenssätze sind Eure eigenen Dogmen, die es gilt abzulegen oder zu ändern. Eure Glaubenssätze formen Eure Erwartungshaltung, beschränken Eure Freiheit.

Falsche Glaubenssätze sind die Grundlage jeglicher Unfreiheit und die Grundlage jeder Depression. Bedenket, daß Eure Glaubenssätze ihren Ursprung in Eurem Gefühlsleben haben. Ihr sollt also erlernen, zu hinterfragen Eure eigenen Gefühle, bis Ihr erkannt habt, was da ist Euer Platz in dieser Existenz. Der Worte ob der Gleichzeitigkeit Eurer verschiedenen Existenzen sind Euch schon zur Genüge gegeben. All Eure Existenzen sind mit dieser Eurer Existenz verwoben. Euer Kraft- und Energiepunkt ist im Hier und Jetzt. Dieser Moment: JETZT beinhaltet die Kraft und Energie zu Veränderungen. So Ihr also eine Situation in Eurem Leben verändern wollt, so tut dies in Euren Gedanken - jetzt. Jeden Eurer Glaubenssätze könnt Ihr auf diese einfache Weise ändern und somit die Freiheit leben und erleben, die Euch von Gott gegeben ist.

Denket nach ob der Worte und erkennt die Einmaligkeit und Schönheit Eurer Existenz. Der Liebesfunke Gottes, der jedem Menschen inne ist, begleitet Euch im Lichte und in der Dunkelheit, denn nie bist Du, o Mensch, allein.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 15. 03. 1988

29. Schrift

Jede Zelle Eures Körpers, die in vollem Bewußtsein durch den Geist lebt, die im Bewußtsein des Dienens dem Ganzen lebt und danach tätig ist, jede dieser Zellen erfüllt den göttlichen Plan und trägt somit dazu bei, die Vielfalt der Einheit zuzuführen.

Jeder Stern, jede Galaxie, jedes All hat den Sinn und Zweck, dem Ganzen zu dienen. Das Kleinste dient dem Größten, so, wie das Größte dem Kleinsten dient. Denn erkenne, daß das Kleinste aus dem Größten ist. In jedem Kleinsten ist das Größte als Energiefunke enthalten.

Reinste Energie ist reinste Liebe. Reinste Liebe ist die größte Energie. Nichts kann ohne Energiefunke sein. Jeder Energiefunke ist ein Energiefunke aus der Einheit, Alles, was ist, sind Energiefunken. Alle Energiefunken zusammengefaßt stellen die Einheit dar. Die Einheit ist Gott.

So eine Zelle des Menschen aus der Ordnung fällt und eine Eigenständigkeit außerhalb des Dienens der Einheit Mensch entwickelt, so wird der Mensch krank. Niemals jedoch kann sich eine Zelle außerhalb und ohne Hilfe der Einheit Mensch verselbständigen. Nur Disharmonien zwischen Seele und Geist des Menschen lassen eine Eigenständigkeit der Zellen zu.

Der Irrtum, der Euch Menschen immer noch ein ständiger Begleiter ist, bewirkt die Disharmonie zwischen Geist und Seele, denn Eure Seele ist im Besitz der Wahrheit, nicht aber Euer Geist, der auch ein Produkt Eurer Gefühle ist.

In Eurer Seele ist das Reinste aus der Einheit. In Eurer Seele lebt die göttliche, reinste Liebesenergie. Eure Seele ist es, die zu unterscheiden vermag zwischen Wahrheit und Irrtum. Eure Seele lehrt Euch ohne Umschweife. Die Seele lehrt den Geist. Der Geist ist noch unvollkommen. Je mehr sich Euer Geist der Liebe zuwendet, desto näher ist Euer Geist dem Lichte der Wahrheit.

All dies, was Euch daran hindert, immer näher der Liebe zu leben, sollt Ihr erlösen. Eure Seele ist ein Teil der Einheit des »All-das-was-Ist«. Niemals wird es geschehen, daß die Einheit einen Teil ihrer selbst aufgibt und dem Verfall überläßt,

In allen Zeiten sind Boten unter Euch, die - immer wiederkehrend - von

der Wahrheit berichten, Euch die Augen öffnen und Euch von der Liebe und deren für Euch noch unfaßbaren Energie lehren. Die Worte, die Euch da in einer Reihenfolge gegeben werden, sind so ausersehen, daß Euer Geist sie fassen kann. Eure Seele bedarf dieser Worte nicht, jedoch Euer Geist, damit sich Euer Geist mit Eurer Seele verbinden kann und somit eine Einheit in der Einheit entstehen wird.

Beachtet gewissenhaft Euer Gefühl und erkennt die daraus in Euch entstehenden Glaubenssätze. Diese Glaubenssätze formen Eure Erwartungshaltung, und diese Eure Erwartungshaltung setzt Euch Eure eigenen Schranken. Durch Eure Gefühle bestimmt Ihr somit Euer Leben. Sehet die Wichtigkeit und die Wahrheit hinter diesen Worten und erkennet daran Eure Wirklichkeit, die immer noch vom Irrtum, von der Vergänglichkeit, bestimmt ist.

So Euer Gefühlsleben ausschließlich von reiner Liebe bestimmt wäre, gäbe es keine Disharmonien zwischen Eurem Geist, der immer noch im Irrtum verstrickt ist, und Eurer Seele, die das Gefäß der Wahrheit und der Liebe ist.

Ihr habet den Weg der Erkenntnis gewählt. Erkenntnis könnt Ihr nicht mit der Schnelligkeit des Blitzes erlangen, jedoch sollt Ihr aktiv bemüht sein, das Licht der Liebe in Euch zu entzünden. Eure Gefühle, die Eure Glaubenssätze in Euch festigen, müßt Ihr immer wieder überprüfen und feststellen, was es eigentlich ist, das Eure Gefühle so und nicht anders entstehen läßt.

Manchmal z. B. bildet Ihr Euch ein, daß Euch ein Mensch nicht das Gefühl und die Zuneigung entgegenbringt, die Ihr von ihm erwartet. Weil dieser Mensch auch seinen falschen Glaubenssätzen ausgeliefert ist, kann er nicht seine wirkliche Empfindung mitteilen. Jeder von Euch hat seine für sich festgefügte Meinung über das, was gut ist, und über jenes, was schlecht ist. Jedoch ist nicht das eine für jeden von Euch dasselbe. Solange Ihr nicht erkennt, daß ein jeder Euer Bruder und Eure Schwester ist, und solange Ihr Euren Geschwistern nicht mit wahrer Nächstenliebe begegnet, solange wird kein Frieden auf Eurer Erde und in Euren Herzen sein.

So Ihr aber damit beginnt, mit offenem Herzen Euer Gefühlsleben zu hinterfragen ob der Wahrheit Eurer Gefühle, so erkennt Ihr auch Eure Glaubenssätze - Eure eigenen, von Euch selbst geschaffenen Dogmen. So einer sich oder den anderen als besser oder schlechter bezeichnet, so ist dies sein Dogmengerümpel, das es gilt, abzulegen und zu erkennen die Einmaligkeit eines jeden Menschen.

Die Wahrheit ist nicht laut und gebieterisch. Die Wahrheit ist leise, und Ihr müßt in die Stille gehen, um sie zu hören, zu erkennen und zu empfinden. Für Euch ist die Wahrheitsfindung nicht immer ein angenehmes Erlebnis, erkennt Ihr so doch Euren ach so lieb gewonnenen Irrtum. Eure sozialen Glaubenssätze und somit auch Eure sozialen Verhaltensmuster geraten dann arg ins Wanken, und Ihr fragt Euch dann, ob Ihr nun der Wahrheit näher seid oder Eure noch in ihren Verhaltensmustern verstrickten Nächsten.

Nahe der Wahrheit seid Ihr schon, wenn Ihr tatsächlich erkennen könnt, daß jeder Mensch für sein Schicksal selbst verantwortlich ist. Diese Worte stoßen bei vielen unter Euch auf Ablehnung, weil es für sie eine unangenehme Wahrheit ist.

Kann es denn einen ungerechten Gott geben, wo Gott doch die Liebe selbst ist? »All-das-was-Ist« ist aus Gott. In allem, was ist, ist Gott. Gott ist die Einheit von allem, was ist. Wird sich die Einheit Gott selbst bestrafen, sich selbst Leid zufügen um des Leidens willen?

Ihr Menschen, die Ihr ein Teil der Einheit darstellt, die Ihr aus Gott seid, die Ihr die Freiheit der Entscheidung von Gott erhalten habt, Ihr bestimmt selbst den Weg, den Ihr gehen wollt, diesen Weg, der immer zur Einheit zurückführt. Ihr bestimmt auch selbst Eure Erkenntnisfähigkeit. Noch vor Eurer Zeugung in diese Seinsform sucht Ihr Euch den Lebensweg, der Eurer Meinung nach der rechte ist, um der Liebe, um Gott näherzukommen, denn dies ist Eure ganze Sehnsucht.

Euer ganzes Leben ist von dieser Sehnsucht bestimmt, nur könnt Ihr diese Sehnsucht als Sehnsucht nach Eurer Einheit - Gott- nicht mehr erkennen. Viele suchen immer nach dem Glück in der Materie und erkennen ihre wahre Sehnsucht nicht. Ein Mensch, der immer wieder seine Partner wechselt und endlich in der körperlichen Liebe seine Erfüllung finden möchte, ist kein anderer als einer, der seine wahre Sehnsucht nach der Einheit als diese Sehnsucht nicht erkennt. So einer unter Euch mit dem Finger auf diesen zeigt und diesen

Menschen als schlecht bezeichnet, so ist dieser der Wahrheit noch gar sehr ferne. Zwei Menschen verschmelzen während der kurzen Zeit des körperlichen Glücks zu einer Einheit. Während dieses Augenblickes sind zwei Menschen ein Mensch. Diese beiden Menschen sind in diesem kurzen Augenblicke androgyn. Diese kurze Einheit, diese gewaltige Gedankenkraft läßt durch diese momentane Einheit neues Leben entstehen.

Die Schönheit und Reinheit dieses verschmelzen- den Augenblickes ist eine kurze Erfüllung und ein kleines geöffnetes Fenster zur Wahrheit.

Dieser Augenblick ist zwar vergänglich und deshalb auch zum Teil ein Irrtum. Dadurch, daß in jenem Augenblick jedoch Leben entsteht, Leben in diese Seinsform wiedergeboren werden kann, ist dieser Augenblick auch Wahrheit, denn das wiedergeborene Leben hat seinen Bestand von Ewigkeit an.

Gehet in Euch und überprüft zur Gänze Eure Glaubenssätze, Eure Verhaltensmuster und Eure Verhaltensnormen, und Ihr werdet immer mehr erkennen, daß das Schlechte oftmals nicht schlecht ist und das Gute oftmals nur ein Schein ist.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 31.03.1988

30. Schrift

Tischrücken, Gläserücken, mit den Toten Kontakt aufnehmen, Tonbandstimmen erforschen und vieles mehr des Unfuges sollt ihr nicht mehr betreiben. So Ihr dies dennoch tut, lebt Ihr in der Gefahr, Euch immer mehr festzuklammern an den erzielten Ergebnissen und dadurch den Sinn für diese Realitätsebene zu vergessen oder diese Realitätsebene gar zu verlassen; denn Ihr sollt wissen, vieles des Irrtums wird Euch gegeben aus dem Reich der Toten.

Eure Verstorbenen haben keinen Bezug zu dieser Realitätsebene. Sie befinden sich in dem Reiche des Überganges in eine neue Seinsform. Die Kenntnisse und Erkenntnisse der Menschen in diesem Übergangsreiche sind nur wenig erweitert von den Kenntnissen vor ihrem leiblichen Tode. Sie wissen nur um die weitere Existenz ihres Geistes und ihrer Seele.

So sich ein Ungeübter unter Euch einem Geiste aus dem Reiche des Überganges überläßt und dem Drängen dieses Geistes nachkommt und die Wünsche dieses Geistes bereitwillig erfüllt, so droht demjenigen große Gefahr, wenn er nicht die Festigkeit besitzt, klar zu unterscheiden, was Wahrheit ist und was Irrtum.

Wer aber ist unter Euch, der diese Weisheit besitzt, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden? Ich sage Euch, gar wenigen ist diese Gabe schon gegeben. Lasset also fortan ab und gehet in stilles Gebet und vernehmet in Euch die Stimme Eures Meisters Jesus Christus, denn gar vieles hat er Euch noch zu sagen.

So, wie Ihr Eure Umgebung wahrnehmt, so habt Ihr selbst diese Umgebung geschaffen. Dies ist für Euch nicht einfach zu verstehen. Eure Wahrnehmungsfähigkeit ist in materiellem Sinne abhängig vom physischen Aufbau Eures Zentralnervensystem und Eurer Sinnesorgane.

So Ihr das Wort wahrnehmen trennt, könnt Ihr auch sofort erkennen, daß Ihr etwas wahrnehmen wollt. Ihr Menschen unterliegt immer wieder Wahrnehmungstäuschungen. Jeder Mensch hat eine andere Wahrnehmung seiner Umwelt. Diese verschiedenen Wahrnehmungen sind manchmal sehr different und manchmal fast ähnlich einem anderen Menschen, jedoch niemals gleich. Dies erklärt Euch, daß die Wirklichkeit, so, wie Ihr diese Wirklichkeit wahrnehmt, niemals die gleiche Wirklichkeit ist, die ein anderer Mensch wahrnimmt.

So das Zentralnervensystem und die Sinnesorgane zweier Menschen den gleichen Aufbau hätten, so bestünde auch Einigkeit in Wahrnehmung dieser Menschen in allen Dingen des Lebens und in allen Gefühlen.

Der Aufbau Eures Zentralnervensystems und Eurer Sinnesorgane wird durch Euren Geist bestimmt. Dieser Geist sucht sich eine bestimmte Zeitqualität für dieses irdische Leben, um in einem bestimmten Wahrnehmungsbereich Erkenntnisse zu sammeln, um dem Ziele der Vereinigung mit Gott immer näher zu kommen. Diese Zeitqualität bestimmt dann Euer Wahrnehmungsvermögen für die Gänze Eures irdischen Lebens. Euer Gehör erfaßt z.B. alle Schwingungs- und Wellenerscheinungen von 20 bis 20.000 Hertz. Höhere Schwingungen empfindet ihr oftmals als Schmerz. Sind Schwingungen niedriger als 20 Hertz, so nehmt Ihr diese nicht mehr wahr, obwohl sie doch vorhanden sind. Schwingungen über 20.000 Hertz könnt Ihr auch als Ton wahrnehmen und doch sind sie um Euch. Eure Wahrnehmung ist also in einem ganz engen Felde begrenzt.

So Ihr Menschen Euch bemüht, eine höhere Schwingung wahrnehmen zu können, so ändert sich ebenfalls zwangsläufig Eure Wahrnehmungsfähigkeit, und Ihr könnt Dinge erkennen und erfühlen, die jetzt noch verborgen sind.

Eure Erde beginnt bald damit, in eine höhere Schwingungsform einzugehen. Diese Schwingungsänderung geht einher mit dem Reinigungsprozesse. So Eure androgyne Wesenheit Erde diesen Prozeß vollzieht und Ihr noch nicht erlernt habt, Euch in einer höheren Schwingungsform zurechtzufinden, so werdet Ihr Schmerz empfinden, ob der höheren Schwingungsform der Erde.

Nur die Liebe zu Euren Nächsten und ein Lehen im Dienste des Ganzen und ein tiefes Vertrauen zu Eurem Schöpfer werden Eure Wahrnehmungsfähigkeit erweitern, und der Prozeß der Reinigung wird für Euch sein, wie der Wandel im Paradiese.

Erkennt also, daß dieses, was Ihr wahrnehmen könnt, nur ein kleinster Teil einer Wirklichkeit ist, die für Euch eine kleinste Wirklichkeit ist, jedoch im göttlichen Sinne nur ein Schein ist, denn die Wahrheit ist immer unwandelbar und ewiglich. So ihr dies erkennen wollt, so erkennt Ihr auch die Verschiedenartigkeit Eurer Brüder und Schwestern und wisset

nun, daß die Wahrnehmungsfähigkeit eines jener Dinge ist, die diese Verschiedenartigkeit erzeugt.

Das, was Du, Leser dieser Schriften, als Wahrheit empfindest, ist für Deinen Nächsten wohl oft eine ganz andere Wahrheit. Darum werdet keine

Diskutieret ob der Wahrheit, denn niemals gleicht ein Mensch dem anderen. Lebet ein Leben in der Liebe, Demut Barmherzigkeit und empfindet Euch als Teil des Ganzen, so wird Eure Wahrnehmungsfähigkeit erweitert und ihr könnt immer mehr erfassen das "Ich bin".

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 11.04.1988

31. Schrift

Ihr habt erfahren, daß Eure Erde ein lebender Organismus ist. Eure Erde verfügt ebenfalls über einen Mechanismus, den Ihr Selbstheilungsmechanismus nennen könnt. Dieser Selbstheilungsmechanismus Eurer Erde bewirkt den Prozeß der Läuterung der Menschheit.

Viel des Inneren wird sich nach außen kehren, so, wie das Äußere in das Innere gelangen muß, um dem Prozesse der Reinigung unterzogen zu werden. Das von Euch in Eurem Wahn der Macht entwickelte Plutonium, ist ein Ausdruck der Verantwortungslosigkeit gegenüber der Schöpfung dieser Erde.

700.000 Jahre Eurer Zeitrechnung würde es dauern, bis dieses von Euch geschaffene Gift keinen Schaden mehr anrichten könnte. Der Geist jener, die sich mit dem Produzieren dieses absolut Satanischen befassen, ist dem Ärgsten sehr verwandt.

Das Denken vieler Menschen ob der Zusammenhanglosigkeit von Seele, Geist und Körper hat großen Schaden angerichtet in allen drei Bereichen. Die Leser dieser Schriften und viele andere noch mehr, haben erfahren UND erkannt, daß alles, was ist, auf dieser Erde und im gesamten Universum eines ist.

Alles, was ist, ist dynamisch und eng miteinander verbunden. Es gibt nichts, das außerhalb des Ganzen sich befinden würde.

Eure Erde als lebendes Wesen reguliert sich selbst, so, wie auch Ihr Euch selbst reguliert. Das Bewußtsein Eurer Erde ist mit Eurem Bewußtsein eng verbunden. Da Euch die Freiheit der Gedanken gegeben ist, beeinflußt Ihr mit Euren Gedanken das Bewußtsein Eurer Erde. So viele unter Euch Menschen in dem Glauben verhaftet sind, daß Eure Erde aus toter Materie besteht, wird sich nichts ändern am Raubbau an der Natur. Der Selbstreinigungprozeß der Erde wird sich vollziehen.

So immer mehr der Menschen erkennen wollen die Ganzheit allen Seins, so wird sich die Schwingungsform der gesamten Erdstruktur und aller Wesen und Menschen dieser Erde verändern und eingehen in eine höhere Schwingungsform. In dieser neuen, höheren Schwingungsform sind dann Gifte wie Plutonium nicht mehr existent, und alles, was Schaden bewirkt hat, ist aufgelöst.

Der Teil der Menschheit, der in die neue Schwingungsform übergewechselt ist, lebt dann im Bewußtsein der Ganzheit und in Liebe zueinander und in Liebe zu Gott, und hergestellt ist dann wieder das Gleichgewicht allen Seins dieser Erde.

So Ihr Menschen in einer Vielzahl nicht erkennen wollt die Ganzheit allen Seins und weiterhin Machtstreben um jeden Preis praktiziert, so wird ob Eurer fehlenden Einsicht wegen der Selbstreinigungsprozeß Eurer Erde ein anderer sein: Die Schwingungsform kann sich ob Eurer Uneinsichtigkeit nicht zu einer höheren entwickeln, da die Energie der Liebe eine zu geringe wäre.

Das Innere der Erde muß sich dann nach außen kehren, und das Äußere der Erde wird sich nach innen kehren. Kosmische Feuer wenden die Verunreinigungen Eurer Atmosphäre tilgen. Die Gerechten unter Euch werden jedoch noch vor dieser Zeit aus den Himmeln errettet werden.

Vertilgt werden wird durch den Geist ein vieles der Materie. Kein Stein wird mehr auf dem anderen sein. Die Kontinente werden andere Gesichter haben. Zurückkehren werden die Gerechten und gründen ein neues Geschlecht. Die Zeit in Eurem Begriff jedoch ist während des Reinigungsprozesses im Stillstand.

Zum besseren Verständnis der beiden verschiedenen Möglichkeiten des Prozesses der Reinigung und Läuterung sollen Euch gegeben sein noch folgende Worte:

Wenn Euer Körper erkrankt, so geht Ihr auch zu einem Heiler, der Euch behilflich sein soll, bei der Heilung Eures Körpers. Ist Euer Behandler ein Mensch, der um die Ganzheit von Körper, Geist und Seele weiß, so wird er auch der Ganzheit Mensch ein Heiler sein, und somit den Menschen als Ganzes erfassen und heilen.

Eure Erde hat auch ein Bewußtsein. Das Bewußtsein Eurer Erde ist ein Ganzheitsbewußtsein. Die Erde empfindet sich mit all dem, was in ihr, auf ihr und über ihr existiert, als ein GANZES. Die Erde empfindet sich als krank in ihrer GANZHEIT. Alle Flüsse, Seen, Meere, Böden und Wälder, sogar die Atmosphäre empfindet die Erde als krank. Die Erde hat in ihrem Bewußtsein erkannt, daß sie sich selbst heilen muß.

Die erdinneren Vorbereitungen für diesen Selbstheilungsprozess sind in vollem Gange.

Der Heiler Eurer Erde, der beim Selbstreinigungsprozeß behilflich ist, ist der Schöpfer Eurer Erde, ist Gott, ist der Geist Gottes. Die Energie, die von-

nöten ist, um die Erde zu heilen - zu heiligen -, ist die Energie der Liebe.

So Ihr erkennt, daß Ihr ein Teil des Ganzen seid, daß Eure Erde ein Teil des Ganzen ist, daß alles, was in der Erde, auf der Erde und über der Erde existiert, ein Teil dieser GANZHEIT ist, und wenn Ihr bewußt erkennt, daß Ihr Menschen den von Gott gegebenen freien Willen

habt, so zu denken und zu handeln, wie es Euch gefällt, so könnt Ihr auch erkennen, daß der Heiler dieser Weilt, der Geist Gottes, die Erde in der Weise nur heilen wird, wie es der freie Geist der Menschheit in seiner Mehrheit auch zuläßt.

Wenn die Mehrzahl der Menschen weiterhin in ihrer Verbohrtheit lebt und nicht erkennen will der vielen schrecklichen Gedanken, so kann sich die Erde nur in ihrer Bewußtheit heilen, und eine Vielzahl der verbohrt Menschen wird an dieser Heilung nicht teilhaben. Für diese verbohrt Menschen ist der Heilungsprozeß der Erde eine Naturkatastrophe schlimmsten Ausmaßes, sie können nicht erkennen die große Energie der Liebe des Geistes Gottes.

So die Mehrheit der Menschen den Geist Gottes in sich zuläßt und die Liebe in sich zuläßt und erkennt die Ganzheit, und die Gedanken dieser Mehrheit erkennen den Unflat als Unflat, und wenn durch diese Erkenntnis die Sehnsucht nach wahren Frieden und der Liebe zu Gott immer intensiver wird, so wird der Reinigungsprozeß der Erde, der der Heilungsprozeß der Erde ist, ein, ob der Mehrheit den Gerechten, sanftes Übergehen sein, in eine höhere Schwingungsform. Die Energie der Liebe dieser Mehrheit der Menschen wird sich verbinden mit der Energie aus dem Geiste Gottes, und getilgt sein wird in dieser zeitlosen Zeit aller Unflat der Vergangenheit.

Das Wahrnehmungsvermögen und die neue Erkenntnis der Gerechten wird erweitert sein nach dem Grade der empfundenen Liebe. Ein Empfinden der Liebe und der Geborgenheit in Gott werden diese erleben, und Friede wird herrschen unter den Völkern, und entwickeln wird sich alles, was ist, immer näher zu der Einheit, aus der alles, was ist, entstanden ist.

Für die Uneinsichtigen und in ihrem Empfinden des Machtstrebens verwurzelten Menschen wird der Übergang in diese neue Schwingungsform ein gar entsetzlicher. Deren zentrales Nervensystem wird die neue Wahrnehmung verhindern, und nur die Einsicht und Erkenntnis und eine aufkeimende Liebe zu Gott und ihrem Nächsten können auch diese noch in die höhere Schwingungsform geleiten. Die endgültig Verbohrten, die in ihren alten Verhaltensmustern verharren wollen, die Nächstenliebe für eine Schwäche und Macht und Unterdrückung für eine Stärke halten, für

jene ist die Schwingungsänderung ein gar schreckliches Ereignis. Diese werden sich als Fremde im eigenen Haus fühlen, und ob des großen Entwicklungsstandes der in die neue Schwingungsform mit übergangenen Anderen, werden sich diese Ärmsten halten für streunende Hunde in der Gosse.

Unter sich werden sie weiterhin ihren Bosheiten frönen, und ein letzter Kahlschlag unter ihnen wird auch hier wieder die Spreu vom Weizen trennen. Der Weizen wird sogleich aufgenommen in der Erde neuen Kornkammer, in der des guten Kornes bereits verweilt, und ausgesät wird werden dieses Korn als Saat, und aufgehen wird eine gute Saat, und Freude ist in allen Himmeln ob des Ergebnisse. Und die Spreu wird sich nicht als Spreu erkennen, Äonen lang.

Ihr, die Ihr der Liebe seid zu Gott und zu Eurem Nächsten, sollt erkennen, daß der Vorgang der Schwingungsänderung gleichkommt einer Geburt. Rein sein wird alles. Ihr werdet diese Reinheit vergleichen mit dem Paradiese.

Ihr werdet Euch Städte erbauen mit handwerklichen Geschick und mit der Kraft Eurer Gedanken. Diese Bauwerke werden den Menschen dienen und nicht so, wie in diesen Tagen,

die Menschen entfremden. Ihr werdet mit der Energie der Sonne und der Tachtrinos und des Tones Schwingung arbeiten, und errichten der Werke, die Gott gefällig sind.

Ängste und Depressionen gehören dann der Vergangenheit an, denn erkennen werdet Ihr den Irrtum. Es wird sein ein Volk und ein Staat auf dieser Erde. Geführt werdet Ihr durch die Empfindung des Obersten, und sein Geist wird Euer Geist werden. Disharmonien werden zu Harmonien, und Eure Aufgabe wird sein, den ehemals Mächtigen in ihrer jetzigen Machtlosigkeit, den Weg zu zeigen zur Harmonie. Die ehemals Mächtigen werden ob ihrer Machtlosigkeit leiden, und versuchen werden sie fortwährend, zu Mächtigen zu werden. Doch niemals kann diesen das gelingen, da die Kraft der Liebe dieses verhindert.

Die ehemals Mächtigen werden sich zusammenrotten und das Volk der Tiefe begründen, so, wie dies einmal war zu Hanocho's Zeiten. Auch sie werden sich Städte erbauen und werden wieder sein, wie in den Zeiten vor der Änderung der Schwingung. Nichts aufhalten wird ihr Bestreben, sich Euch wieder untertan zu machen, und niemals kann ihnen das gelingen, denn der Geist Gottes ist bei Euch und in Euch.

Die ehemals Mächtigen leben sodann in ihrer Umgebung, und sie kön-

nen Euch nicht sehen, denn Eure Schwingung ist höher denn der Schwingung des Volkes der Tiefe. Diese wissen zwar ob Eurer Existenz und bringen alles zum Versuche, in Eure Schwingung zu gehen, um dadurch Euch zu erkennen. Dies gelingt jedoch einem Menschen der Tiefe erst dann, wenn er sich einreihen kann und die Liebe zu Gott und zu seinem Nächsten die Triebfeder seines Verlangens ist,

So dieses geschieht, feiert ein Fest und freut Euch ob der Rückkehr eines verlorenen Sohnes. Und wenn kein einziger mehr dem Volke der Tiefe angehörig ist und alle vereint sind in der Schwingungsenergie des neuen Seins, ist das Satanische ausgerottet, und Ihr werdet dann Kenntnis erhalten ob Eurer höchsten Seinsform, denn dann seid Ihr an der Kette Perlen zweithöchstes Glied.

Raum und Zeit werden verschmelzen, und erkennen werdet ihr ein erstes Leuchten der Einheit. Eure Sehnsucht werdet Ihr in der Wahrheit nach erkennen, und immer mehr wird diese Sehnsucht gestillt werden, und so wird die Sehnsucht immer mehr sich verstärken, und dieses Verstärken bedingt eine immer höhere Schwingungsform, und der kosmische Mensch wird ob dieser hohen Schwingungsform langsam immer mehr erwachen, und ihm werden von seinem Schöpfer geöffnet werden die Augen, und aus den Augen seines Schöpfers wird er in des Auges Spiegelung sich erkennen, und sein werden seine ersten Worte „Ich bin“, und diese Worte werden eure Worte sein, und dieses Empfinden wird Euer Empfinden sein, und Euer Empfinden wird verschmelzen zu einem Empfinden, und die Gottheit erfreut sich ob der Stärke des Aufgeweckten.

Und sein wird dann der erste Mensch, aufgenommen von seinem Schöpfer, an Erkenntnis reich, und die Freude ist groß ob der Rückkehr, und die nicht Abgefallenen werden den ehemals Abgefallenen aufnehmen in ihrer Mitte. Sein wird der Zustand der ersten Schöpfung, und der Lichtbringer ist wieder der Zweite, und der Zweite hat erkannt, daß er ist der Zweite, und die große Liebe des Zweiten erfreut die Gottheit.

Verwirklicht wird nun nach dem Plan Gottes das Ursprüngliche, und dieses ist die Liebe in aller Ausdehnung eines neuen Seins, und nichts mehr kann es geben, das diesem Plane entgegensteht.

Ein kleines Fenster habe ich Euch geöffnet, um zu erkennen der Wichtigkeit ob der Vielzahl Gerechter. Suchet also Sieben und jene wieder Sieben, um zu vollbringen das große Werk.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 29.04.1988

32. Schrift

Das für Euch sichtbare wie das für Euch noch nicht sichtbare Weltenall -Euer Weltenall- lebt und existiert in der Polarität, wie beschrieben in der XXXI. Schrift. Nur durch das Gesetz der Polarität ist es diesem begrenzten Weltenall möglich, seine Existenz durch ein immerwährendes Leben und Sterben zu manifestieren.

Der Weise unter Euch erkennt diese Begrenztheit als des Lernens wegen und steht somit am ersten Beginne des Verstehens vom allem, was ist. „Alles-was-Ist“ ist das Ganze und nicht das Begrenzte; jedoch ohne das Begrenzte wäre das Ganze in seiner Wahrheit nicht möglich. Das Begrenzte nährt das Ganze. Das Ganze führt und leitet das Begrenzte. Das Ganze liebt das Begrenzte, denn das Begrenzte ist ein Teil des Ganzen.

Eure Erde existiert nochmal in einer anderen Schwingungsform, polar zu dieser Erde. Ihn nennt dies Antimaterie. Diese so von Euch bezeichnete Antimaterie ist jedoch auch wieder Materie, nur in einer anderen Schwingungsform. So Ihr Euer Diesseits verlässt, werdet Ihr geboren in Eurer Form in das von Euch so bezeichnete Jenseits.

In Eurem Begriff von Zeit lebt Ihr in diesem jenseitigem Leben nur für eine kurze Dauer, der weiteren Erkenntnis wegen, ob des vergangenen Lebens und der neuen, freien Planung für das zukünftige Leben wieder auf dieser Erde, oder der Planung wegen -so das Göttliche dies zuläßt- in eine höhere Seinsform der Erkenntnis wegen zu wählen.

All dies bestimmt Ihr mit Eurem freien Willen selbst, so auch Eure zukünftige Fleischesform, Eure zukünftige Umgebung und die Menschen, mit denen Ihr Eure Zukunft wieder auf dieser Erde erleben wollt. Der Vater kann so zum Bruder werden, das Kind kann zur Mutter werden, die Schwester kann zur Tochter werden. All jene, die in Eurer jetzigen Seinsform nähere oder auch entfernte Kontakte haben, werden sich wieder in einer entgegengesetzten Form verbinden, so daß der Sohn zum Vater, und der Vater zum Sohne wird.

Der der Vollkommenheit Zustrebende und der die Liebe Lebende wird verlassen die Inkarnationen und ein Leben wählen, das näher der Schwingung der Einheit ist, und somit

wird der nach Vollkommenheit Strebende die Vollkommenheit seiner

neuen Schwingungssphäre erleben.

Wenn Ihr erkennen könnt den Sinn und Zweck der Polarität und dieses Erkennen vom Herzen in den Verstand gelangt, so seid Ihr im Gleichmaß aller Begriffe und könnt in diesem Leben als -C- des Dreiecks wahrnehmen die beiden Pole (siehe III. Schrift). Es ist die Liebe, die erkennt das Gleichmaß. Es ist die Liebe, die alles werden läßt, die alles schwingen läßt, die aller Urgrund jeglicher Dynamik ist.

Alles-was-Ist, ist aus der Ganzheit. Die Ganzheit ist Gott. Gott ist die Liebe. Die Liebe gab Euch die Freiheit. Die Freiheit läßt Euch reifen. Die Reife führt Euch wieder zu Gott. In Eurer Freiheit werdet Ihr erkennen das Gleichmaß der Gerechtigkeit. Je mehr Ihr in Eurem Innersten fähig werdet, die Liebe zu Gott und die Liebe zu Eurem Nächsten zu leben - in Euer tägliches Leben einzubeziehen - desto mehr erkennt Ihr das Gleichmaß der Gerechtigkeit, und Ihr werdet als gut und richtig empfinden, was Ihr zu diesem jetzigen Zeitpunkte noch verurteilt und brandmarkt als böse und schlecht.

Die Polarität Eures Weltenalls ist gleichzeitig die Freiheit, die Euch gegeben ist. Ihr, die Ihr noch nicht verstanden habt das Gleichmaß, Ihr könnt Euch immer für den einen oder für den anderen Pol entscheiden, und immer wieder werdet Ihr erkennen, daß das Eine ohne das Andere nicht existent wäre. So aber das Eine ohne das Andere gar keine Existenz bestände, warum verurteilt Ihr dann das Eine oder das Andere?

Noch mal sei Euch gegeben: Des Lebens Energie ist die Liebe! Liebe ist die Energie, die alles werden ließ. Ihr seid aus der Liebe Energie geworden. Die Liebesenergie war immer und wird ewig sein.

Dem Zweiten, der mit der Kraft und Energie des Einzigen ausgestattet war, war die Macht gegeben, seine Freiheit zu leben und sich auch dieses zu erschaffen, was Ihr den Urgrund des Bösen nennt. Die Energie und Liebe und Kraft des Einzigen ist jedoch die größte Liebesenergie, die dem Zweiten die Grenze setzt, sich selbst zu vernichten.

In Euch ist der Einzige - in Euch ist auch der Zweite. Wäre der Einzige nicht, gäbe es auch den Zweiten nicht und so wäret auch Ihr nicht. Der Einzige ist Gott, ist die Wahrheit. Der Zweite ist Luzifer, er ist der Irrtum. Ihr alle seid ein Teil von beiden. Der Name des Zweiten - Lichtbringer - wird sich wieder rechtfertigen, denn durch das Schreckliche könnt Ihr wieder die Gnade erkennen, durch die Dunkelheit werdet Ihr wieder das Licht erkennen.

Die Liebe des Einzigen, die Liebe Gottes, gehört all seinen Geschöpfen,

denn Alles-was-Ist ist aus ihm. So Ihr Euch im Gleichmaß befindet, so werdet Ihr erkennen meine Worte. In dem Reiche, das von Euch als Jenseitig beschrieben, erkennt Ihr das Gleichmaß, dort erkennt Ihr die Polarität als Freiheitsgrundsatz, und dort – in dieser Erkenntnis – entscheidet Ihr selbst, welches Leben ihr leben wollt, in der Polarität dieser Eurer Seinsform.

So werdet Ihr wieder dort hineingeboren, in DEN Körper und in DIE Umgebung, für die Ihr Euch in Eurer Freiheit der Entscheidung selbst entschieden habt. Und glaubt mir, Eure Entscheidung war immer weise, denn ausgesucht habt Ihr Euch die Hindernisse und das Schicksal, von dem Ihr in Eurer jenseitigen Weisheit wußtet, daß diese Lebensform die

richtige ist, um immer weiter in der Entwicklung zu kommen, die Euch wieder zurückkehren läßt, zu der Einheit, zu Gott, aus der Ihr alle seid.

So Ihr den ersten Atemzug auf dieser Erde tut, so ist dieses Wissen ausgelöscht, und Ihr lebt das von Euch so gewählte Leben. So habt Ihr wieder die Freiheit, auf dem von Euch selbst bestimmten Lebensweg alles richtig oder falsch zu machen. Die Härte manchen Schicksals ist es dann oft, die Euch erst dann den rechten Weg der Wahrheit erkennen läßt. Dies ist dann Euer Weg.

Alle Menschen dieser Erde in dieser Zeit haben sich eben diese Zeit, die Zeit des Umbruchs, ausgesucht, um aktiv an diesem Umbruch mitzuwirken. Noch erkennen nur Wenige den Sinn ihres Lebens. Das bisher Geschriebene der Schriften und das Euch in Zukunft noch zu Gebende, soll Euch noch mehr der Wahrheit erkennen lassen. Es soll Euch helfen, die Steine der Blindheit aus dem Wege zur Wahrheit zu räumen. Auch dafür – für diese Lehren – habt Ihr Euch einmal entschieden. Groß ist die Gnade, die Euch da zuteil wird.

Nehmet also auf die Worte in Eurem Herzen und lebet die Liebe zu Gott und Eurem Nächsten und lernt, Eure Freiheit auch zu verwirklichen. Überprüft immer wieder Eure eigenen Glaubenssätze und die daraus entstehende Erwartungshaltung und die wieder daraus entstehenden Realitäten, ob diese auch wirklich dem Leben entsprechen, für das Ihr Euch in Eurer Freiheit entschieden habt. Lernt, selbst zu leben, und laßt Euch nicht von anderen leben.

Allen Fanatikern sei noch gesagt: Euer Fanatismus ist das äußerlich sichtbare Zeichen für Eure Entscheidung der Zuwendung zu nur EINEM Pol der beiden vorhandenen Pole. Fanatismus jeder Art ist der Irrtum in für Euch unvorstellbarer Größe. Fanatismus ist der Bruder der Gewalt.

Jegliche Glaubenskriege haben ihren Ursprung in Fanatismus. Es gibt keinen gerechten Krieg. Kriege, auch wenn sie im Namen Gottes geführt werden, sind Werke des Zweiten, der sich gegen Gott erhoben hat. Diejenigen, die sich anmaßen, einen Krieg im Namen Gottes zu führen, sind also die unmittelbaren Diener des Zweiten.

Diese sind noch so mit Blindheit ob der Wahrheit geschlagen, daß ich wieder und wieder die flehende Bitte an die Einheit - an Gott - richte: O Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Auch diese werden, jedoch in einen für Euch unvorstellbaren Zeitdauer, in Gottes Reich eingehen, denn der Zeit Qualität für diese ist erst am Beginne des Werden.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 13.05.1988

33. Schrift

Es ist ein großer Irrtum, so Ihr glaubt, dem Kristallmittelpunkt Eurer Erde zur Freiheit verhelfen zu müssen, damit Eure Erde in eine höhere Schwingungsform eintauchen könnte.

Im Kristall herrscht eine heteropolare Verbindung, also eine entgegengesetzt geladene Verbindung. So Ihr mit Kristallen arbeiten wollt, so erreicht Ihr genau das Gegenteil dessen, von dem, was Ihr bezwecken wollt. Eure Kenntnis über das geistige Wesen des Kristallmittelpunktes Eurer Erde ist noch gleich einem Blinden, der die Schönheit der Natur erklären möchte. Eure Unkenntnis ob des geistigen Wesens des Kristalls schützt Euch noch, den Geist des Kristalls aus seiner Einengung zu befreien.

Kenntnis über das wahre geistige Wesen des Kristallmittelpunktes Eurer Erde werdet Ihr noch erhalten, wenn die Zeit dafür der Reife ist. Zu diesem Zeitpunkte sei Euch gesagt, daß die Wirkung einer Explosion aller auf Eurer Erde vorhandenen Atomsprengköpfe nur einem leichten Gewitter gleichkäme im Vergleich zur geistigen Befreiung Eures Kristallmittelpunktes.

Mit dem Kristallen jedoch, die Ihr in oder auf Euer Erde findet, könnt Ihr arbeiten, es wäre nur besser für Euch, so Ihr damit wartet, bis Euch die geistige Lehre der Kristalle übermittelt wird.

Eure Erde wurde bis zu der Zeitqualität Eures Menschseins in freiem Willen von Eurem Schöpfer erschaffen. Seit dem Punkte Eures freien Willens seid Ihr die Erschaffer Eurer Erde. Eure Erde befindet sich in dem Zustande, der Eurer kollektiven Gedankenkraft entspricht. Ihr seid jetzt an dem Punkte angelangt, an den Ihr den Abgrund überbrücken müßt. Der Abgrund, der sich Euch auftut, ist für jeden von Euch, der Augen hat zu sehen, deutlich Erkennbar.

Immer wieder wird Euch in diesen Schriften gegeben, daß es Euer Geist ist, Eure Gedanken also, die sich materialisieren. Euch innewohnen bewußte Gedanken wie auch unbewußte Gedanken, bewußte Gefühle und unbewußte Gefühle. Die Summe Eurer bewußten und unbewußten Gedanken und Gefühle ergeben Eure Glaubenssätze, Eure Dogmen, die bei vielen von Euch immer noch so fest verankert sind, daß eine bewußte Erlösung noch sehr schwierig zu sein scheint.

Ihr könnt nur dann anders handeln, wenn Ihr auch anders denkt. Der

Abgrund, der sich so sichtbar für Euch auftut, der durch Euer kollektives Denken entstanden ist, dieser Abgrund hat den Sinn, Euch ganz nahe vor Augen zu führen, daß EURE Gedanken und Gefühle diesen Abgrund geschaffen haben. Manche von Euch stehen vor diesem Abgrund und sind ganz entsetzt und fragen sich, wie das nur geschehen konnte. Diese sollen sich an die Brust klopfen und ihre eignen Gedankenmuster überprüfen, und sie werden feststellen, daß auch sie selbst ihr Scherflein mit dazu beigetragen haben, daß alles, wie es ist, seinen Ursprung auch in den eigenen Gedanken hat.

Dieses, welches Ihr erlernen müßt, um Eurer Zeitqualität gerecht zu werden, ist, den Augenblick - also das Hier und Jetzt - zu erfahren und die in Euch so verankerten Gegensätze zu überbrücken. Ihr sollt aber Eure Gegensätze nicht überwinden, sondern überbrücken.

Das, was in Euch ist, sollt Ihr sehen. Ihr sollt Eure Gedanken kommen und gehen lassen. Zu Beginn sollt Ihr dies tun, ohne Gedanken zu werten. Erst wenn Ihr eine Leere in Eurem Kopf empfindet, gibt Euch Euer Herz die Erkenntnis des ganzen Seins, die Eure bewußten und unbewußten Gedanken und Gefühle zulassen.

Wenn Ihr also Euch einprägt, ab sofort bewußte und unbewußte Gedanken und Gefühle zuzulassen, sie in Euch kommen und wieder gehen zu lassen, ohne zu werten, d.h., ohne einen Gedankengang entweder zu glorifizieren, oder zu verteufeln, so kommt ihr Eurer eigenen Wahrheit näher.

Wenn es Euch zu Beginn dieser Übung trotzdem noch schwer fallen mag, Eure eigenen Gedanken und Gefühle NICHT zu werten, und Ihr immer nur sogenannte gute Gedanken und Gefühle zulassen wollt, so vergegenwärtigt Euch immer wieder, daß Licht UND Schatten in Euch sind.

Das Gesetz der Polarität, welches das Gesetz Eurer Freiheit ist zu denken, zu fühlen und zu handeln, wie ihr das wollt, muß auch die Dunkelheit in Euch zulassen, damit Ihr da Licht erkennen könnt.

Richtig ist, daß die Dunkelheit und alles, was damit zusammenhängt, wie Neid, Haß, Lieblosigkeit usw., der Irrtum ist, der der Wahrheit weichen muß; Ihr jedoch müßt selbst anhand der Dunkelheit, also des Irrtums, erkennen, wo die Wahrheit verborgen ist.

Durch diese Erkenntnisse, die Ihr wolltet, werdet Ihr einmal den Engel Lehrer sein. Denket nach über das Euch hier Gegebene und versucht selbst zu erfassen diese Worte und ihre Bedeutung. So die Liebe zu Gott und die Liebe zu Eurem Nächsten immer mehr den Vorrang bekommt,

und Euer Handeln und Euer tägliches Leben von dieser Lehre geprägt wird, so werdet Ihr immer mehr EURER Wahrheit und der Wahrheit und Wirklichkeit von „All-das-was-Ist“ näherkommen.

Liebe und Nächstenliebe sind das Licht in der Dunkelheit. Dieses Licht ist auch das Licht, das Euch erkennen läßt. Je mehr Ihr Euer Herz öffnet, desto mehr Erkenntnis werdet Ihr erhalten. Der Grad Eurer Erkenntnis ist somit auch der Gradmesser Eurer Liebesfähigkeit, so, wie Eure Liebesfähigkeit auch der Gradmesser Eurer Erkenntnis ist. Ihr könnt Euch also selbst überprüfen und selbst erkennen, wie weit Ihr des Weges fortgeschritten seid. So manche unter Euch noch vor Angst und Schrecken erschauern, ob der Worte der 31. Schrift, so ist deren Erkenntnisfähigkeit auf noch gar wackligen Beinen, denn Freude wird der empfinden, ob dieser Worte, dessen Liebes- und Erkenntnisfähigkeit schon gereift ist.

Gehet also in die Stille und überprüft Eure Gefühle ob der Wort der XXXI. Schrift. Sowie Angst in Euch aufsteigt, ob des Berichten, überprüft in der Stille den Grund der Angst. Ist es eine allzu große Erdgebundenheit und ein Nicht-loslassen-Wollen von den lieb gewordenen Gewohnheiten Eures Alltages? Ist es die Unsicherheit, dieses Endgültige, oder ist es die Angst, nicht schon am Beginne dieser Zeit zu den Gerechten zu gehören? Ich sage Euch: Allein Euer rechter Wille, den Gerechten zugehörig sein zu wollen, läßt Euch zu den Gerechten gehören, denn auf den rechten Willen, folgt immer die rechte Tat.

Ihr müßt somit überprüfen, ob Euer Wille tatsächlich kraftvoll genug ist, oder ob Trägheit und Wankelmüt Euch noch mehr eigen sind. Aktivität und geistige Dynamik sollen Euer Lebensinhalt sein. Aktivität und Dynamik im Zeichen der Liebe zu Gott und der Liebe zu Eurem Nächsten. SELBST sollt Ihr Euch bewegen. Euer Meister auf dieser Erde soll Euch

nur den Weg zeigen. Gehen müßt ihr diesen Weg selbst. Seine Aufgabe ist es auch, Euch zu begleiten auf diesem Weg, Euch aufzuzeigen, wo die Steine sind, an denen Ihr Euch verletzen könnt; jedoch die Steine umgehen, oder aus dem Wege räumen, müßt Ihr selbst, denn es sind die Steine, die Ihr Euch selbst auf den Weg gelegt habt, der Erkenntnis wegen, Eurer eigenen Erkenntnis wegen und nicht, um Euch zu schaden.

Sehr klug habt Ihr diese Steine, aus der Erkenntnis Eures Zwischenlebens heraus, gelegt. Jeder Stein, den Ihr erkennt, ist wertvoll für Eure Entwicklung, so Ihr auch bewußt die Aufgabenstellung erkennt. Diese Aufgabenstellung erkennt Ihr dann, wenn Ihr Eure

Gedanken und Gefühle, die Ihr bei einem Problem (Stein) EMPFINDET, in der Stille überprüft.

Tut dieses mit Energie immer wieder und lernt somit Euren tatsächlichen freien Willen zu erkennen.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 20.05.1988

34. Schrift

Eure Wahrnehmungsfähigkeit hat sich soweit entwickelt, daß Ihr nun in der Lage seid, die Worte bis zur 15. Schrift ganz in Eurem Herzen zu festigen. So Ihr die 60. Schrift erhalten habt, werdet Ihr auch DIESE Schrift in Eurem Herzen gefestigt haben.

Ihr werdet nun auch verstehen, weshalb es der Auftrag an meinen Schreiber ist, nur Schrift um Schrift an Euch weiterzugeben und Euch nicht das ganze Wissen um "All-das-was-Ist" auf einmal zu präsentieren. Drei aufgestiegene Meister sind es, die Euch diese Schriften geben. So Eure Neugier ob der Namen dieser Meister von Euch als Neugier erkannt ist und Euch die Worte dieser Schriften nach diesen Schriften handeln lassen, so werdet Ihr zum rechten Zeitpunkte auch erfahren, wer die Autoren sind, die Euch diese Weisheiten für Euer Leben und Eure Entwicklung geben. Dieser Zeitpunkt ist jedoch noch fern, denn Eure Herzen sind zwar geöffnet, jedoch Euer Tun ist noch zu sehr von dieser Welt des Scheines. Erst wenn Ihr Euch als Ganzheit empfindet, wenn Ihr „All-das-was-Ist“ als einen Teil auch von Euch betrachtet, wenn Ihr die Göttlichkeit in allem - so auch in Euch - erkannt habt, ist die Zeitqualität der Reife, Euch aufzuzeigen, aus welchen Höhen Ihr diese Worte empfangen habt.

Euch ist die Kraft zur inneren und somit auch zur äußeren Veränderung gegeben. Ihr lebt in dieser Welt der Begrenztheit, um diese Begrenztheit auch als solche zu erkennen. Eure Gedanken und Gefühle, Eure Dogmen und Verhaltensmuster, Eure Meinung von Gut und Böse, all dies sind Dinge, die Euch und Euer Handeln begrenzen.

Der göttliche Wille jedoch ist Eure unabdingbare Freiheit, die Freiheit Eurer Gedanken und die Freiheit Eurer Gefühle. Diejenigen, die Euch diese Freiheit mit allerlei Dogmen und menschlichen Verhaltensweisen, die nicht dem göttlichen Willen entsprechen, beschneiden wollen, diejenigen seht Euch genau an, und Euer Gefühl mag entscheiden, ob deren Worte der Wahrheit sind.

Die Freiheit des Menschen sei UNEINGESCHRÄNKT, so besagt es das Göttliche Gesetz. Es kann keine wahre Entwicklung geben, wenn ihr Menschen nicht erkennt, daß Ihr Euch in allen Dingen Eures Lebens selbst beschränkt. Der erste Schritt zur wirklichen Freiheit Eures Geistes ist es, Eure Begrenztheit als Begrenztheit zu erkennen.

Der zweite Schritt zur Freiheit ist zu erkennen, wer Euch diese Begrenztheit auferlegt. Denket nach, und Ihr werdet feststellen, daß Ihr es selber seid, die sich begrenzen.

Ihr könnt das GANZE wahrnehmen, so Ihr dies auch wollt und so Ihr das rechte Vertrauen habt zu Gott, dem Schöpfer von „All-das-was-Ist“. Niemals könntet Ihr eine Frage stellen, wäre die Antwort nicht bereits in Euch. Euer Wissen in Euch, das Wissen, das kosmische Bewußtsein in Euch, gebärt Eure Fragen. Die Summe Eurer Seinsebenen ist die Summe und der Gehalt Eures Wissens, so, wie dieses Wissen einen siebenten Teil des Wissens um „All-das-was-Ist“ darstellt.

Viele Eurer Physiker haben bereits erkannt, daß sich die kleinsten Materieteilchen immer so bewegen und so reagieren, wie es das jeweilige bewußte Wissen des Forschenden zuläßt. Diese Wissenschaftler stellen sich die Frage, weshalb dies so ist. Sie können noch nicht erfassen, daß eben der Geist, Euer Geist, die Materie beherrscht und nicht umgekehrt. Die Zeit ist jedoch nicht mehr fern, wo sich Eure Begriffe von Physik und Mystik immer mehr annähern und eines Tages zu einer Einheit verschmelzen. Dieses Beispiel erklärt Eure begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit.

Ihr nehmt mit Eurem Bewußtsein nur das wahr, was Euer begrenztes Bewußtsein wahrnehmen möchte. Solange Euch Eure Mediziner klar machen, daß z.B. Mongolismus nicht heilbar ist, solange ist Mongolismus auch nicht heilbar. So jedoch ernsthaft an der Ausdrucksform Mensch eines mit Mongolismus befallenen Geistes geforscht wird und die Kraft des Gedankens als materiell und geistig (Tachtrino) erkannt wird, so ist auch diese Krankheit heilbar. Diese Wahrheit ist für Euch noch nicht in allen Belangen nachvollziehbar, da Ihr Euch immer wieder in Eurem Bewußtsein und Eurer Wahrnehmungsfähigkeit selbst begrenzt.

Paradox mag Euch erscheinen, daß diese Begrenzung und das Erkennen dieser Begrenzung auf dieser Erde, der Weg zur Freiheit ist. So, wie aus dem Chaos die Ordnung erwächst, so erwächst aus der Begrenzung die Freiheit.

Ihr müßt nur sehen, fühlen und schmecken und Euer Herz für das sogenannte Unwahrscheinliche öffnen, und der Garten Eden liegt Euch zu Füßen. Eure Sprache, die Euch von Gott gegeben ist, gibt Euch auch so manche Hinweise. Betrachtet so Euer Wort „wahrscheinlich“, so könnt Ihr erkennen, daß darin die Wahrheit nur als Schein zum Ausdruck kommt, also ein Irrtum ist. Achtet also darauf, was Ihr durch Euren Mund von Euch gebt, und Ihr werdet erkennen, daß Ihr so manches Mal mehr der Wahrheit seid, als Ihr dies mit Eurem Bewußtsein zu erkennen vermögt.

In Euer tägliches Tun und Handeln integriert, heißt dies Folgendes: Euer ERSTER SPONTANER GEDANKE trägt Euch auf, dieser und jenes zu tun. Euer rationelles Denken meint, diesen ersten spontanen Gedanken noch vervollkommen zu müssen, und fügt rationale (vernünftige) Wahrscheinlichkeiten hinzu. Sodann entscheidet Ihr Euch für ein Gemisch aus Spontanität und den Gedanken der wahrscheinlichen Auswirkung. Somit habt Ihr Euch für einen Schein entschieden, für eine Wahrheit, die nur Schein einer Wahrheit ist, und nicht für die Wahrheit selbst. Ihr habt Euch also für einen Irrtum entschieden.

Bedenket bei diesem Beispiel: Der erste spontane Gedanke kommt aus Eurem innersten Selbst. Euer innerstes Selbst ist vereint mit dem Liebesfunke der Gottheit. Euer innerstes Selbst ist mehr der Wahrheit als Eure äußere Erscheinungsform. Euer rationales Denken ist die Summe der in Euch aufgenommenen und integrierten menschlichen Wahrheiten, die immer vergänglich sind, Irrtümer sind, und den Grund Eurer eigenen Begrenztheit darstellen. Der Weg zu Eurem Ursprung führt immer über diese Erde. So, wie Ihr das Licht nur dann wirklich ermessen könnt, wenn Ihr die Dunkelheit erfahren habt, so könnt Ihr auch Eure von Gott gegebene Freiheit erst dann wirklich erfassen, wenn Ihr Euch Eurer Begrenztheit bewußt werdet.

Allen Menschen ist zu allen Zeiten ihre Begrenztheit durch weise Lehrer ins Bewußtsein gerufen worden, um die Wahrheit der Freiheit zu erkennen. Auch Ihr, die Ihr diese Botschaft leset, habt schon lange Kenntnis über Eure Begrenztheit. Mögen diese Worte nun endlich in Eure Herzen dringen, damit Ihr erkennt den göttlichen Willen ob der Freiheit der Menschen.

Die Liebe zu Gott und die Liebe zu Eurem Nächsten sei der Leitfaden Eures Lebens. So Ihr Eure Freiheit lebt und die Gesetze der Liebe in dieser Freiheit lebt, so befindet Ihr Euch auf dem Wege der Vollendung als Menschen. Der vollendete Mensch wird sogleich zum Meister und der Meister ist sogleich ein Geist, der die Materie beherrscht.

Und der Meister erkennt, daß Schüler und Meister eine Einheit sind, und der Meister lehrt den Schüler, und der Schüler empfängt vom Meister, und alle Lehren haben nur einen Sinn:

Die Vereinigung mit der Einheit, und die Einheit heißt Gott.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 03.06.1988

35. Schrift

Wenn Ihr in Euch die Stille wahrnehmt, so nehmt Ihr das Göttliche wahr. Die Stille ist das Fließen der Göttlichkeit in Euch. Wenn in Eurem Leben Wünsche, Ängste, Werturteile und Lieblosigkeit sind, wie könnt Ihr dann die Stille, also Gott, in Euch vernehmen?

All jenes, das Euch nicht zur Einheit führt, sollt Ihr loslassen. Befreit Euch von Euren Wünschen und allerlei anderen belanglosen Dingen, die Euch so belasten. Die ganze Fülle des wahren Glücks könnt Ihr nur dann erfassen, wenn Ihr die Stille in Euch vernehmen könnt, wenn Harmonie in Euer Herz einzieht, wenn der Mittelpunkt Eures Lebens dieser göttlichen Stille geweiht ist.

Empfinde Dich nicht als "Ich", sondern empfinde Dich als "Alles", denn Dein "Ich" verklavt ein anderes Ich. "Ich bin" kannst Du erst empfinden, wenn Du auch das Göttliche in Dir empfindest. So, wie Du Dir Deinen Himmel selbst erzeugst, so erzeugst Du Dir auch Deine Hölle. Wenn Du einsichtig bist und Dir diese Worte in Dein Herz gehen, so wirst Du Dein Leben in einer Sicht (Einsicht) leben. Diese eine Sicht sei Dein Sehen der inneren Göttlichkeit.

Wenn aber weiterhin Deine Gedanken und Gefühle immer noch auf die äußere Welt, die Welt des Scheinbaren, gerichtet sind, wirst Du nicht einsichtig werden können, und das Göttliche in Dir zu empfinden bleibt Dir noch versagt.

So Du eins bist mit Deinem Inneren, wirst Du lauschen, statt zu schnattern, wirst nicht vom Frieden reden, sondern diesen inneren Frieden empfinden. An der Größe Eures Schicksals erkennt Ihr die Größe des Werkes, das an Euch und für Euch getan wird.

Die Höhe eines Berges zu erklimmen bedeutet Schweiß, Anstrengung und Überwindung ob mancher Gefahren. So Du aber am Gipfel angekommen bist, erkennst Du die ganze Pracht, die Deiner Wahrnehmungsfähigkeit entspricht. Eine leichte Wanderung in der Ebene eines Tales läßt Dich wohl auch so manches wahrnehmen, jedoch das Tal aus der Höhe eines Berggipfels betrachtet, zeigt Dir die ganze Schönheit, und nicht nur ein Tal wirst Du erkennen, sondern viele der Täler. Und jenem, der das Tal durchwandert hat, kannst Du berichten von der Schönheit und Vielzahl der anderen Täler, von denen der Wanderer des bequemen, ebenen Weges nichts ahnt.

Wer also von Euch mit großem Leid und Schicksal behaftet ist, dem wird auch die große Liebe Gottes zuteil, auch wenn das für manchen von Euch noch nicht in diesem Licht ersichtlich ist. Durch großes Leid und Schicksal sollt Ihr auch Eure Begrenztheit erkennen, die Ihr Euch selbst täglich auferlegt. So Ihr Euch in Euer Innerstes wendet und Ihr die Stille in Euch hört, so erkennt Ihr auch Euer göttliches Selbst und das göttliche Selbst wird sich nach außen kehren, und die Menschen fühlen sich diesem nach außen gekehrten, göttlichen Selbst hingezogen, und sie werden in ihrem Innersten fragen: "Wer bist Du?", und Deine Antwort soll lauten: "Ich bin der, der auch Du bist, komm mit mir auf den Weg, damit Du erkennst wer ich bin, sodann weißt Du auch, wer Du bist."

So dieser auch mit allerlei Leid und Schicksal beladen ist, so kannst Du daran erkennen, daß er auf den Weg geführt werden will, oftmals aber noch keine Kenntnis hat, daß Dein Weg auch sein Weg ist. Nur der Weg nach innen, in die Stille des Herzens, in die Stille des göttlichen Selbst, ist der Weg, der alles Leid und Schicksal erlöst und zu Ruhe, Zufriedenheit

und innerem Glück transzendiert, denn erkennen wirst Du dann die äußere Form als Schein und Dein innerstes Selbst als Dein göttliches Selbst.

Das Erkennen des inneren Selbst erfordert aber keinen Verzicht auf Lebensfreude. Es bedeutet nicht Humorlosigkeit und Askese, Eremitentum und Entsagung. Die Wichtigkeit dieser Äußerlichkeiten jedoch tritt in den Hintergrund. Du sollst nicht mit vergrämen

Gesicht und gebeugtem Rücken meine Worte verkünden, sondern freudig, gerade und mit Energie, jedoch nicht laut, sondern mit einfühlsamen Herzen. Stark sollst Du sein, Deine Stärke jedoch niemals nach außen demonstrieren.

Zeichen sollst Du wirken an den Blinden zur rechten Zeit, damit diese erkennen mögen Dein innerstes Selbst. Erkennen werden Deine Wegbegleiter die Unvergänglichkeit des inneren Selbst und aus dem Aberglauben der Gottesentfernung wird die Gewißheit des Eins-seins. Erkennen werdet Ihr, daß jegliche Suche nach äußerem Glück eine vergebliche Suche war, denn das Vollkommene ist seit jeher bereits in Euch.

Der Geist des Jesus Christus ist seit Anbeginn Eurer Menschwerdung existent. Durch das Leben des Jesus von Nazareth wurde Euch Menschen dieser Christusgeist bewußt gemacht, auf daß Ihr diesen Christusgeist auch verstehen und in Eurem Inneren aufnehmen könnt. Der Christusgeist ist das ewige Leben im Angesicht des Lichtes. Wer den Christusgeist verleugnet, kann das Licht des ewigen Lebens nicht erkennen. In allen Religionen wohnt dieser Christusgeist, darum verteufle niemand einen

anderen ob seiner Zugehörigkeit zu einer anderen Religion.

Die Wahrheit befindet sich in Eurem Herzen. So Ihr also die Wahrheit sucht, so geht in Euch und erkennt Euer inneres Selbst, und dieses innere Selbst ist dann Eure Wahrheit. So Ihr in Euch Euer göttliches Selbst erkennt, so erkennt Ihr auch die ganze Wahrheit und diese ganze Wahrheit ist ein siebenter Teil von „All-das-was-Ist“. Die von Euch so empfundene Wahrheit, die ein Siebtel der Wahrheit allen Seins ist, führt Euch auf den Weg des vollkommenen Menschen.

Ein vollkommener Mensch ist ein Meister, der seine anderen Selbste (Mitmenschen) ebenfalls zur Vollkommenheit führt. Dies ist sein ganzes Bestreben. Für diese Aufgabe gibt er sein irdisches Leben, denn es ist ihm gegeben das Wissen und die Weisheit, daß alles Eins ist, denn aus der Fülle der Vielfalt gebiert sich das Spiegelbild der Einheit.

Wenn Ihr Menschen nach den Gesetzen des Lebens in Liebe, Demut und Barmherzigkeit lebt, so werdet Ihr die Richtigkeit und Wahrheit Eures Handelns daran erkennen, daß die Begrenztheit Eurer Sicht sich in eine Sicht unendlicher Weite transformiert. Je weiter Ihr in Euer inneres Selbst dringt, desto mehr erkennt Ihr die in Euch wohnenden Kräfte, und desto tiefer ist Euer Empfinden für „All-das-was-Ist“. Das Bewußtsein, Teil des Ganzen zu sein, läßt Euch die ganze Harmonie dieses Daseins erkennen.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 20.06.1988

36. Schrift

Das Bewußtsein eines Menschen ist das Ergebnis von bewußten Gedanken und Gefühlen und von unbewußten Gedanken und Gefühlen. Eure Gedanken und Gefühle werden von Eurer Begrenztheit in Eurer Wahrnehmungsfähigkeit geprägt. Das Festhalten an Glaubenssätzen und dogmatischen Prinzipien verhindert eine Erweiterung Eures Bewußtseins.

Um Euer Bewußtsein zu erweitern, ist es dringend vonnöten, Eure Gedanken und Gefühle laufend zu überprüfen. So Ihr Eure Gedanken und Gefühle konsequent überprüft und an Hand dieser Überprüfung Euren Glaubenssatz erkennt, so könnt Ihr auch Eure eigene Begrenztheit erkennen, die wiederum das Maß Eurer Wahrnehmungsfähigkeit ist.

Wie Ihr dies bewerkstelligen könnt, ist Euch bereits in den Schriften gegeben worden. Ihr wißt nun, was das Wort Bewußtsein in sich trägt.

Das Bewußtsein eines Menschen ist niemals in seiner Wahrnehmungsfähigkeit und Begrenztheit identisch, mit dem eines anderen Menschen. Das Bewußtsein in einer Familie entwickelt sich aus dem Bewußtsein aller Familienmitglieder zu einem kollektiven Bewußtsein - zu einem Familienkollektivbewußtsein.

So in einer Familie die Intoleranz maßgeblich das Zusammenleben bestimmt, so geschieht dies aus der Unkenntnis heraus, daß die Wahrnehmungsfähigkeit und die Glaubenssätze jedes einzelnen Familienmitgliedes unterschiedlich sind. So jedoch alle Familienmitglieder dieses erkennen würden und dann an der Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit - und somit an der kollektiven Bewußtseinserweiterung der Familie - aktiv arbeiten würden, so wären Streit und Zwietracht in dieser Familie überwunden.

Toleranz gegenüber dem Andersdenkenden zu praktizieren heißt, den anderen so zu lieben, wie er eben ist. Dem Oberhaupt einer Familie ist es aufgetragen, dafür zu sorgen, daß sich das einzelne Bewußtsein eines jeden Familienmitgliedes erweitert, und sich somit das Familienkollektivbewußtsein erweitert. So dies in genügend VIELEN Familien praktiziert wird, sodann springt der Funke des Kollektivbewußtseins über auf die ganze Nation.

Jede Nation hat ihr kollektives Nationenbewußtsein. Dieses Nationenbewußtsein bestimmt durch die Gedanken und Gefühle der Menschen einer

Nation auch das Schicksal der Nation. So der Führer einer Nation von außergewöhnlicher Autorität ist, so ist es ihm möglich, durch die Autorität in seinen Aussagen, die Gedanken und Gefühle - also das kollektive Bewußtsein der Menschen dieser Nation - zu verändern und zu bestimmen. Diese Machtausübung ist jedoch nur dann möglich, wenn das kollektive Nationenbewußtsein aufnahmefähig ist für Veränderungsabsichten seines Führers, in positivem wie auch in negativem Sinne. Es ist dem Führer einer Nation jedoch niemals möglich, für längere Zeit GEGEN das kollektive Nationenbewußtsein zu handeln.

Ich gebe. Euch ein Beispiel:

SÜDAFRIKA. Das Kollektivbewußtsein der weißen Bevölkerung war lange Zeit beherrschend. Ihre Gedanken und Gefühle waren der Stärke und der Macht. Das Kollektivbewußtsein der Mehrheit der schwarzen Bevölkerung war lange Zeit der Lethargie und der Furcht vor ihren Unterdrückern.

Das Bewußtsein der schwarzen Bevölkerung hat sich nun in seinem Kollektiv so verändert und erweitert, daß es erkannt hat. Der Tag ist nicht mehr fern, an dem das Kollektivbewußtsein der Schwarzen in seiner Stärke dasjenige der weißen Bevölkerung überflügeln wird. Dies ist dann der Tag, an dem die schwarze Mehrheit sich selbst regieren wird, und nichts kann dies verhindern, denn die Gedanken und Gefühle der Mehrheit werden sich materialisieren und somit verwirklichen.

Wie Ihr selbst aus Eurer Geschichte ersehen könnt, ist es dem Führer einer Nation niemals möglich, für längere Zeit gegen das Kollektivbewußtsein der Nation zu handeln.

EURE GEDANKEN UND GEFÜHLE SIND DER SCHLÜSSEL ZU JEDLICHER VERÄNDERUNG - UND NICHT DAS SCHWERT.

Gewaltlosigkeit und Liebe ist die große Kraft, die langfristig Veränderungen bewirken. Nur dem Schwachen ist das Schwert.

Ich gebe Euch ein weiteres Beispiel:

Amerika (gemeint sind die Vereinigten Staaten von Amerika) ist das Land, das lange Zeit die Geschehnisse der gesamten Erdbevölkerung mitbestimmt hat und dies teilweise auch noch tut, jedoch währt dies nicht mehr lange Zeit. Der Grund für diese außergewöhnliche Machtstellung lag wieder im Kollektivbewußtsein der Menschen dieser Nation. Ausgenommen der Ureinwohner dieses Landes, die ihr eigenes kollektives Bewußtsein haben, deren Menschen jedoch zu wenige sind, hat jeder Amerikaner das Bewußtsein, Amerikaner zu sein. Trotz der Tatsache, daß die Wurzeln der

Bewohner des Vielvölkerstaates Amerika in Europa, Asien, Lateinamerika, Afrika liegen, fühlen sich die Menschen als EIN Volk. Das Bewußtsein der unbegrenzten Möglichkeiten, hat diese unbegrenzten Möglichkeiten auch zugelassen und war lange Zeit auch bestimmend für das ganze Weltgeschehen.

Ihr sollt hierzu vergleichen das kollektive Bewußtsein der Europäer. Hier gibt es kein kollektives europäisches Bewußtsein. Der Italiener fühlt sich als Italiener, der Deutsche als Deutscher, der Schwede als Schwede usw. Somit gibt es also das italienische Kollektivbewußtsein, das deutsche Kollektivbewußtsein, das schwedische Kollektivbewußtsein usw. Ein europäisches Kollektivbewußtsein gibt es jedoch (noch) nicht.

Ebensowenig gibt es ein ausgeprägtes russisches Kollektivbewußtsein. Der Armenier fühlt sich als Armenier und nicht als Russe. Der Georgianer empfindet sich als Georgianer und auch nicht als Russe usw. Die Zeitqualität ist jedoch der Reife, wo sich dies ändert. So das Bewußtsein der Menschen der Union der Sowjetrepubliken das Bewußtsein ihres Führers zulaßt, so wird dieser auch weiterhin Veränderungen bewirken. So es ihm gelingt, gewaltlos ein kollektives Bewußtsein aller Menschen dieses Landes zu bewirken, wird dieses Bewußtseinskollektiv mehr und mehr die Geschicke der Menschheit bestimmen.

Bedenket, wenn Ihr diese Worte lest, daß Ihr nicht WERTEN sollt, ob dieser oder jener Führer eines Landes gut oder schlecht ist. Der Führer eines Landes ist immer das Ergebnis des Gedankenkollektives der Menschen dieses Landes. Die Gefühle und Gedanken des Führers eines Landes treten in Wechselbeziehung mit dem Gedankenkollektiv seiner Bevölkerung. Diese Wechselbeziehung bestimmt die Geschicke des Landes.

Die Wechselbeziehungen der Gedankenkollektive ALLER Nationen bestimmen durch den immerwährenden Tachtrino Austausch - der die Gedanken und Gefühle aller Menschen materialisiert - die Geschicke der gesamten Menschheit. Der Seinszustand der gesamten Menschheit auf Eurer Erde und in dieser Realität, wird durch die verschiedenartigen Gedankenkollektive der Nationen geprägt.

Ich gebe Euch ein Beispiel:

Ihr verwendet das Wort "Umweltbewußtsein" und meint damit den Schutz Eurer Umwelt. Dieses Umweltbewußtsein ist jedoch im Gedankenkollektiv Eurer Nation noch nicht wirklich integriert. Deshalb ist es auch möglich, daß Ihr nach wie vor Eure Umwelt vergiftet. Erst wenn die Mehrheit der Menschen Eurer Nationen ein Umweltbewußtsein tatsächlich in den Gedanken integriert hat, ändert sich Euer Umweltverhalten.

Durch immer schrecklichere Umweltschäden werden immer mehr Menschen auf ein Umweltbewußtsein eingestimmt, das sich schließlich als EIN Kollektivgedanke in allen Menschen manifestiert.

Die Form eines Gedankenkollektives prägt zuerst jeder Einzelne von Euch, dann über die Familie hin, bis zu einer ganzen Nation. Sage also niemals einer von Euch: "Ich allein kann nichts tun". Jener ist des Irrtums. Jeder ist ein Teil des Ganzen, also fühlt Euch auch als Ganzes und arbeitet mit Euren Gedanken und Gefühlen an Eurem Neuen Zeitalter mit. Seid aktiv und entsagt der Trägheit.

Die Göttlichkeit in Euch wird Euch - so Ihr dies auch zuläßt- den Sinn dieser Schrift erkennen lassen.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 27.06.1988

37. Schrift

Eure Erde ist ein Lebewesen. Ihr habt dies bereits in einer Schrift erfahren können. Eure Erde hat ebenfalls ein Bewußtsein. Eure Erde kann man auch als Empfänger und Verwerter Eurer Gedanken und Gefühle beschreiben.

Nur der Mensch ist mit einem freien Willen versehen. So ist auch nur der Mensch in der Lage, als Gedankensender zu fungieren. Ein Mensch kann z.B. kraft seiner Gedanken und unterstützt durch ein Heilsymbol die Pflanzen in seiner unmittelbaren Umgebung

heilen. Das Gedankenkollektiv einer Familie kann in diesem familiären Bereich alles wachsen und gedeihen lassen und kann gegenseitig, durch Erkennen der geistigen Ursache, z.B. einer Krankheit, mit der Gedankenkraft einen Heilungsprozeß beschleunigen. Wenn eine Familie erkannt hat, daß Krankheit immer das Ergebnis einer Disharmonie zwischen Geist und Seele ist, die sich dann in der Ausdrucksform Körper als Alarmzeichen manifestiert, so ist das

kollektive Bewußtsein dieser Familie auch in der Lage, im familiären Bereich Frieden, Eintracht und Gesundheit zu schaffen.

Es gibt nun auch permanente Wechselbeziehungen zwischen dem Gedankenkollektiv aller Menschen und dem Bewußtsein des Erdenkörpers. D.h., daß sich das gesamt menschliche Gedankenkollektiv in der Ausdrucksform Erde manifestiert, und d.h., daß der ökologische Zustand Eurer Erde eine exakte Widerspiegelung Eurer kollektiven Gedanken ist. So, wie es Euch möglich ist, anhand einer Erkrankung eines Menschen festzustellen, wo sich die Disharmonie zwischen Seele und Geist befindet, so könnt Ihr auch am Zustand Eurer Erde feststellen, was mit Euren kollektiven Gedanken aus der Ordnung gefallen ist.

Die Krankheiten Eurer Erde im übertragenen Sinne auf Euer gesamt menschliches Kollektivbewußtsein heißen: Lieblosigkeit, Gefühlskälte, Macht- und Herrschsucht, Haß, Schuldgefühle, Verständnislosigkeit und vieles mehr. Die Begriffe, Gedanken und Gefühle entspringen sämtlich aus der Begrenztheit des eigenen Bewußtseins, aus Nichtwissen und aus einer sehr eingeschränkten Wahrnehmungsfähigkeit.

Das Studium dieser Schriften, die Verwirklichung und Integration der Worte dieser Schriften in Eurem täglichen Leben, werden dazu beitragen,

Euer Bewußtsein zu erweitern und somit einen weltumfassenden Heilungsprozeß einzuläuten.

Ein Familienoberhaupt hat die Verpflichtung übernommen, seiner Familie ein guter Lehrer zu sein und in liebevoller Hingabe dazu beizutragen, den kollektiven Bewußtseinsstand der ganzen Familie zu erweitern. Eine ähnliche Aufgabe fällt den von sogenannten leitenden Angestellten, Chefs und Unternehmern zu. Wenn sich in deren Bewußtsein integriert hat, daß Machtstreben ein Irrtum ist, der unweigerlich in den Abgrund führen muß, dann sind diese Menschen auf dem Wege, zur Gesundung und Heilung der Menschheit und des Erdenkörpers beizutragen.

Wer das Saatkorn der Macht aussät, wird Hilflosigkeit ernten. Wer Angst sät, wird selbst Schrecken ernten. Wer andere unterdrückt, wird die Qual der Unterdrückung am eigenen Leibe erfahren. Denkt an die Menschen der Tiefe (XXXI. Schrift), diese werden durch ihre Handlungsweise ihre Handlungsweise selbst verspüren.

Ich rufe Euch auf, Ihr, die Ihr mit Menschen täglich arbeitet, Ihr, denen Euch von Menschen Menschen anvertraut sind, erkennt die Begrenztheit Eurer Wahrnehmungsfähigkeit und somit die Begrenztheit Eures Bewußtseins und laßt Euch lehren, damit auch Ihr erkennt, was Eure wirkliche Aufgabe ist in dieser Welt. Nehmt auf diese Gedanken und begegnet der Trägheit der Begrenztheit und wählt den rechten Weg und die rechte Handlungsweise. Wollt Ihr zu den Menschen der Höhe gehören, so müßt Ihr bereits jetzt lernen, Eure Seele und Euren Geist an die dann neue Schwingungsform anzupassen. Vergeßt nie, daß Nächstenliebe Eure Handlungen bestimmen soll. Wer von Euch der Meinung ist, daß nur Druck und Intrigantentum seine Macht festigt, ist des Irrtums. So Ihr einen Menschen liebevoll und mit Achtung behandelt, wird Euch dieser zum Bruder, und hilfreich wird er Euch sein bei der Bewältigung Eurer Aufgabe.

Lernt in Euch zu gehen, und lernt in der Stille in Euch, Eure Spontanität als Wahrheit zu erkennen. Schüttet nicht mit Euren menschlichen Fehlinterpretationen die Wahrheit zu. Werdet Schüler meines Meisters, damit auch Ihr zum Meister werdet.

Die Bewußtseinserweiterung in allen Teilen der Bevölkerung trägt dazu bei, Eure Erde durch eine Frequenzerhöhung zu heilen. Eure Erde wird heil, wenn auch Ihr heil werdet. Eure Erde aber bleibt krank, so auch Ihr krank bleibt. Eure Krankheit ist Eure Begrenztheit, ist die Trägheit, ist das Negieren der Wahrheit und ist das Verdrängen der ökologischen Katastrophe Eurer Erde, die nur eine Ausdrucksform Eurer kollektiven Gedanken und Empfindungen widerspiegelt. Ihr habt es selbst in der Hand, das

Blatt zu wenden. Der Weg ist Euch in den bisherigen Schriften aufgezeigt.

Wenn immer mehr Menschen zu Lesern dieser Schriften werden und sie ihre Handlungen nach den Schriften ausrichten, wird das kommende Zeitalter für diese das goldene Zeitalter. Sie werden die Menschen der Höhe sein, und die Tiefe wird sie dauern, und kraft der Gedanken der Menschen der Höhe, werden Menschen der Tiefe die Höhe erklimmen, und erkennen werden diese dann ihren Irrtum.

Die Heilung der Erde geht einher mit der Erweiterung Eures Bewußtseins. Ihr benutzt das Wort "Umweltbewußtsein". Euer Umweltbewußtsein ist aber identisch mit Eurem Bewußtseinsstand. Eure begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit hat Euch und somit auch Eure Erde geprägt. Sehet den Gesundheitszustand Eurer Erde und erkennt, daß sie der Spiegel Eures Bewußtseinszustandes ist. Stärkt Eure Abwehrkräfte durch eine Bewußtseinserweiterung, somit stärkt Ihr auch die Abwehrkräfte Eurer Erde.

Denkt immer daran, daß Eure Gedanken und Gefühle die Erde verändern - und nichts anderes. Vergeßt auch nicht, daß Eure Industriegiganten nur das produzieren, was Ihr als Verbraucher auch wünscht. Darum zeige niemand mit dem Finger auf jene und meine, daß nur diese verantwortlich sind für den Zustand Eurer Erde. Das Gedankenkollektiv ALLER Menschen prägt das Gesicht Eurer Erde und nicht einzelne, machthungrige Menschen. Würdet Ihr den Machthunger einzelner mit Euren Gedanken und Gefühlen nicht zulassen, so würde es diesen Machthunger nicht geben.

Der werfe mit dem ersten Stein, der sich frei von Schuld glaubt. Es sind noch gar sehr viele unter Euch, die nach Macht hungern. Wären diese in höchsten menschlichen Positionen, nicht anders würden sie handeln, als die machthungrigen Mächtigen. Seht, dies ist der zentrale Punkt. Das kollektive Gedankengut der "kleinen" Machthungrigen ist das geistige Verwirklichungsfeld der Mächtigen, die nach immer mehr Macht gieren.

So Ihr, die Ihr keine Macht habt, diese Macht aber wollt, Euren Hunger nach Macht als Irrtum erkennt und das liebende Dienen als Wirklichkeit annimmt, so entzieht Ihr den machthungrigen Mächtigen den geistigen Lebenssaft. Dauerhafte Veränderung könnt Ihr nur verwirklichen, wenn sich jeder Mensch verändert. Veränderung könnt Ihr nur dann bewirken, wenn Euer Bewußtseinszustand die eigene Begrenztheit als Begrenztheit erkennt und somit auch die Begrenztheit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit erkannt wird.

Das Begreifen der Ganzheit von allem, was ist, das Begreifen der geistigen Verbindung von allem, was ist, das Begreifen, ein wichtiger Teil des

Ganzen zu sein, und der Wille, die geistige Trägheit, die mehr Wahrnehmungsfähigkeit verhindert, in geistige Aktivität umzusetzen, ermöglicht die Liebe als die größte Kraft allen Lebens wieder leuchten zu lassen.

In jedem von Euch ist Liebe, so Ihr die Liebe nicht mit Eurem menschlichen Rationalismus bis zur Unkenntlichkeit verschüttet. Einen Menschen, dessen Handlungen von der Liebe zu Gott und der Liebe zu seinem Nächsten geprägt sind, werdet Ihr erkennen, denn Eure Seele fühlt sich zu ihm hingezogen. Nur Eure Ratio kann dieses Erkennen verhindern.

Ihr wißt jetzt, daß ein jeder von Euch aufgerufen ist, mit seinen Gedanken und Gefühlen die Welt zu verändern. Ihr kennt nun auch den Grund für den Zustand Eurer Erde. Auch habt Ihr den Schlüssel für die wirkliche Veränderung in der Hand. Gebraucht diesen Schlüssel und Ihr werdet die Veränderung bewirken, die Ihr mit Euren Gedanken und Gefühlen empfindet.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe 22.07.1988

38 Schrift

Eure Wahrheiten hängen von Euren Wahrnehmungsfähigkeit ab. So, wie eben die momentanen wissenschaftlichen Erkenntnisse als Wahrheit scheinen, die dann im Laufe der Zeiten immer wieder doch als Irrtümer erkannt werden und neuen Erkenntnissen weichen müssen, die dann wieder als die Wahrheit gelten, so verhält es sich auch mit Euren Wahrnehmungsfähigkeit.

Das Gebäude des ganzen Wissens besteht aus vielen Steinen, und jeder Stein ist für sich eine momentane Wahrheit. Erst wenn das ganze Gebäude ersichtlich ist, werdet Ihr erkennen, daß jeder Stein, also jede momentane Wahrheit, dazu beigetragen hat, das ganze Gebäude, also die ganze Wahrheit in ihrer Fülle zu erkennen.

Wenn Ihr der geistigen Trägheit Vorrang gebt der geistigen Beweglichkeit, könnt Ihr am Gebäude der ganzen Wahrheit nicht teilhaben, und vermodern und zerfallen wird Euer bisheriges kleines Werk, und Eure Wahrnehmungsfähigkeit wird immer mehr begrenzter werden. So Ihr jedoch fleißige geistige Arbeiter seid, wird Erkenntnis um Erkenntnis und neue Erkenntnis um neue Erkenntnis das Gebäude der ganzen Wahrheit mit der göttlichen Hilfe fertig erstellen.

Wenn also eine geringere Wahrnehmungsfähigkeit eine höheren Wahrnehmungsfähigkeit weicht, so sollt Ihr erkennen, daß Eure vormalig geringere Wahrnehmungsfähigkeit und der dadurch erkannte Irrtum vonnöten waren, um an der Fertigstellung der ganzen Wirklichkeit voranzukommen. Die größte Schuld an Euch selbst begeht Ihr, wenn Ihr in geistige Trägheit verharrt, denn dadurch bremsst ihr den Entwicklungsfluss des Ganzen.

Das Verharren in alten Verhaltensmuster, in alten Glaubenssätzen verdeutlicht euch Eure Trägheit. Wachstum ist immer Erneuerung und Abschied zugleich. Ihr könnt Euch niemals weiterentwickeln, wenn Ihr nicht an Eure Entwicklungsfähigkeit glaubt.

So könnt Ihr nicht durch Reden allein einem anderen Menschen einen Weg zeigen, wenn Ihr im vorherein in Eurem Innersten voraussetzt, daß Euch dies sowieso nicht gelingen wird. Eure Worte sind immer das Produkt Eurer Gedanken. Ein Gedanke in sich, ohne ein inneres Gefühl, bleibt nur ein Gedanke, der sich ebenfalls materialisiert, jedoch lediglich in einer anderen Realität. Ein inniges Gefühl jedoch, materialisiert sich IM-

MER bereits in Eurer Realität.

So Ihr einem Menschen dem Weg zum sich selbst aufzeigen wollt, tut dies nicht nur mit Worten, sondern noch wesentlich intensiver mit Euren Gedanken. D.h., daß Euer Empfinden bereits voraussetzt, daß dieser Mensch bereits auf dem Weg ist, sich selbst zu finden.

Immer wieder ergeht an Euch die Aufforderung, sieben Menschen zu finden und jene wieder sieben, um jenes große Werk zu vollenden. Diese Aufgabe erschien Euch nach der ersten Aufforderung gar nicht so schwer zu sein. Jetzt habt ihr erkannt, daß die Menschen, die Ihr gefunden habt, bereits ein Stück Eures eigenen Weges gegangen sind. Jedoch einen Menschen zu finden und diesen Wegbegleiter zu sein, der noch in seinen alten Verhaltensmuster verstrickt ist, der noch ganz im Glauben an seine Scheinwelt verankert ist, dieses ist noch gar wenigen gelungen.

Ihr müßt nun endlich begreifen, daß der Geist, das Gefühl die Materie bestimmen. Gedanken sind es, die Euer kollektives Bewußtsein bestimmen, nicht Euer Reden. Eure Worte sollen Eure Gedanken unterstützen - und nicht umgekehrt.

So Ihr in Eurem Innersten bereits voraussetzt, daß die Vielzahl der Menschen sowieso nicht zum Glauben an Gott zu bewegen ist, so setzt sich dieser Glaubenssatz in Eurem Kollektivbewußtsein fest, und es gelingt Euch gar nichts mehr, um einem Menschen den Weg zur Einheit aufzuzeigen.

Wie könnt Ihr an das Gute im Menschen glauben, wenn Ihr von seiner Schlechtigkeit überzeugt seid? Wie soll es Euch gelingen, sieben zu finden, wenn Ihr davon überzeugt seid, daß Euch dies nicht gelingt? Die in ihrer Scheinwelt und in der Materie verhafteten Menschen rufen in ihrer unerkannten Sehnsucht nach Euch - und Ihr könnt diesen Ruf nicht hören.

Habt Vertrauen zu Eurer Gedankenkraft und nehmt Euch ein Beispiel an Jesus Christus. Er ist im Bewußtsein des All-das-was-Ist und handelte nach seinem Auftrag. Er erkannte sich als Teil des Ganzen. Er kannte die Kraft seiner Gedanken. Er brachte das Licht in die Dunkelheit. Seine Liebe zu Euch umfaßte sein ganzes Herz. Er lebte in der Gewißheit, Diener des Ganzen zu sein und war somit auch Euer Diener.

Ich zeige Euch ein Beispiel auf:

In einer Familie befindet sich ein Mitglied, das dem Alkohol verfallen ist. Die übrigen Familienmitglieder bemühen sich ständig, den Ärmsten von seiner Sucht zu befreien. Dies geschieht mit gut gemeinten Worten. In

ihren Köpfen hat sich jedoch die Aussichtslosigkeit ihrer Worte so festgesetzt, daß ihr innerstes Gefühl nicht daran glaubt, dem Alkoholiker mit diesen Worten helfen zu können. D.h., daß das innere Gefühl der Anderen die Gedanken auch des Betroffenen prägen und mitverursachen. Somit wird der Alkoholismus des Familienmitgliedes immer mehr zementiert.

Ich sage Euch: Die Gedankenkraft der Anderen kann den Betroffenen zu einem Entzug bewegen, und die Gefühle und die daraus entstehenden Gedanken werden den Kranken von seiner Krankheit für alle Zeiten befreien, wenn diese Gefühle und Gedanken im tiefsten Inneren voraussetzen, daß der Kranke tatsächlich von seiner Sucht befreit ist. Bereits der geringste Zweifel an der Genesung kann wieder zu einem Rückschlag führen. So Ihr in Euren Gedanken und Gefühlen von der endgültigen Genesung des ehemals Kranken WISST, so werden auch Eure Worte von diesem Wissen geprägt und haben dann einen ganz anderen Sinn, und der Genesene ist tatsächlich und endgültig von seiner Sucht befreit.

Dieses Beispiel ist für ALL Eure Belange maßgebend. Mit Euren Gedanken und Gefühlen ändert Ihr die Welt - und nicht mit noch so macht- und kraftvollen Worten. Nicht das Wort ist der Beginn einer Veränderung, sondern Gedanken und Gefühle - und dann das Wort aus diesen Gedanken und Gefühlen. Nicht der Glaube an die Kraft der Gedanken, sondern das WISSEN um diese Kraft verändert.

Ebensowenig ist es für Euch hilfreich, wenn Ihr an Euren Mitmenschen herummäkelt. Viele versuchen zu Anfang mit Worten einen Menschen zu verändern. Dies gelingt niemals, wenn dieser Veränderungswunsch aus Gedanken und Gefühlen entspringt, die nicht aus einer tiefen Überzeugung kommen.

Nach dem Versuch, einen Mitmenschen durch gesprochene Worte zu verändern, kommt meist, wenn dies nicht gelungen ist, der Versuch des Unterdrückens. Dies ist dann Machtausübung des einen auf den anderen. Ihr wisst, daß Macht ein Irrtum ist. Wahre Liebe zu Eurem Nächsten bedeutet auch Toleranz und das Erkennen der Wahrnehmungsfähigkeit des Nächsten. Um die Wahrnehmungsfähigkeit Eures Nächsten zu erweitern, sind Gedanken und Gefühle vonnöten und nicht grenzenloses Herumgemäkel.

Setzt bei JEDEM Eurer Brüder und Schwestern voraus, daß sie den tiefen inneren Wunsch nach mehr Erkenntnis, und somit nach einer größeren Wahrnehmungsfähigkeit haben, dann wird Euer Werk gelingen. In jedem Menschen ist die Sehnsucht nach der Einheit verborgen, in jedem Menschen! Die erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit läßt diesen Wunsch dann in das Bewußtsein gelangen. Dies ist dann der Beginn des Weges, der in

vollem Bewußtsein der Weg zu Gott ist.

Vergeßt nie: Eure Gefühle und die daraus entstehenden Gedanken sind es, die den Lauf der Dinge bestimmen. Der Gedanke war es, der Euch geschaffen hat. Eure Gedanken sind es, die Euer Leben bestimmen. Es gibt keine größere Energie. In Euren Seinsebenen und in Eurer Realität sind Eure Gedanken das alles Bewegende, Fließende, Zerstörende und Erhaltende. Euer Bewußtsein ist DAS Bewußtsein, das Eure Gedanken und Gefühle zulassen. Eure Wahrnehmungsfähigkeit ist DIE Wahrnehmungsfähigkeit, die Eure Gedanken und Gefühle zulassen.

Denkt nach über diese Worte und erkennt, daß nur Eure Gedanken und Gefühle in der Lage sind, tatsächliche Veränderung zu bewirken - aber niemals das Wort allein.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

*Zeitpunkt der Durchgabe: 17.07.1987,
mit dem Auftrag zur Veröffentlichung als 39. Schrift im August 1988.*

39. Schrift

Euer Zentralnervensystem bestimmt die Art und den Umfang Eurer Wahrnehmungsfähigkeit der Außenwelt. Euer Zentralnervensystem besteht aus Rückenmark und Gehirn. Dies ist die materielle Sicht. Rückenmark und Gehirn aus geistiger Sicht betrachtet, sind jene Funktionsträger, die Ihr durch Eure Gedanken und Gefühle selbst steuert. Eure Gedanken und Gefühle sind ebenso teils Materieteilchen, wie teils geistige Partikel. Diese Verbindung nenne ich Tachtrino.

Das Tachtrino ist somit eine geistig-materielle Verbindung, die aufgeteilt aus dem Tachyon und dem Neutrino besteht. Neutrinos sind umgeformte Teilchen, die mit der Geschwindigkeit des Lichtes sich fortbewegen und alles durchdringen. Für ein Neutrino gibt es kein Hindernis. Weder die Erde noch die Sonne noch leere Räume sind dem Neutrino auf dem Weg zu seinem Ziel ein Hindernis. Ein Neutrino ist eine Energiesubstanz, die aus der Endlichkeit in die Unendlichkeit gewechselt ist. Das Neutrino ist von geistiger wie auch materieller Substanz. Es ist eine Zelle eines vergangenen Sternes, die in die Unendlichkeit des Raumes gegangen ist, um neues Geistiges zu bilden. Ein Neutrino ist ein erlöstes Teilchen, in dem der gesamte geistige Entwicklungsprozeß des vorausgegangenen Sternenlebens gespeichert ist.

Das andere Teilchen, welches Euch noch nicht so recht bekannt ist, ist das Tachyon. Das Tachyon ist ein Gedankenmaterieteilchen, das außerhalb Eurer Begriffe von Raum und Zeit, mit der Geschwindigkeit, weit über der des Lichtes, seine Ziele findet.

(Persönliche Anmerkung: Diese Erklärung über die Tachtrinos sollte ich am 17.7.87 teilweise weiterleiten. Die weitere, folgende Erklärung, sollte erst ab dem jetzigen Zeitpunkt veröffentlicht werden. Diesem Auftrag leiste ich nun Folge.)

Ihr werdet Euch nun fragen, wenn Tachtrinos Gedankenenergieteilchen eines vergangenen Sternes entstammen, welchen Bezug haben dann diese Teilchen zu mir als Mensch?

Ihr habt erfahren vom kosmischen Menschen. Ihr wißt auch, daß makrokosmisch jeder Stern, jede Galaxie und sämtliche Universen nichts anderes darstellen, als den kosmischen Menschen. In diesem Makrokosmos bildet Ihr den Mikrokosmos. Der Mikrokosmos - Mensch - ist somit iden-

tisch mit dem makrokosmischen Menschen. Die Menschen im Menschen im Mensch!

Für die Bewußtseinseinheiten in Euch seid Ihr Menschen der Makrokosmos. So wie diese Bewußtseinseinheiten Euch als Makrokosmos nicht wirklich wahrnehmen können, so könnt auch Ihr Menschen den kosmischen Menschen nicht in seiner Ausdehnung erahnen.

Das Zentralnervensystem des kosmischen Menschen, ist gleich Eurem Zentralnervensystem. Die Gedankenmaterieteilchen des kosmischen Menschen sind gleich Euren Gedankenmaterieteilchen - es sind ebenfalls Tachtrinos. Die Gedankenmaterieteilchen der Energieeinheiten in Euch, sind ebenfalls Tachtrinos. Alles ist in allem identisch. Unterschiede bestehen nur in der Größe, im Umfang und in der Wahrnehmungsfähigkeit der einzelnen Energieeinheiten.

Als Energieeinheit bezeichne ich den Mensch im Menschen. Für den Mensch im Menschen bist Du, Leser dieser Schrift, der kosmische Mensch. Dies ist die Dreiheit: Menschen im Menschen im Mensch.

Der kosmische Mensch, also der Mensch, den Du als kosmischen Menschen empfindest, also alle Universen vereint, ist ein ruhendes Wesen, ausgestattet mit all den Energieeinheiten, die auch in Dir inne sind und Dein Leben ermöglichen. Der immerwährende Prozeß des Absterbens und Wiederentstehens ganzer Galaxien ist identisch mit dem Absterben und Wiederentstehen der Zellen Deines Körpers. Das Bewußtsein einer einzigen kleinsten Energieeinheit Deines Körpers ist gleich dem Bewußtsein eines lebenden Sternes. Diese Bewußtseinseinheiten sind wiederum vernetzt mit allen Bewußtseinseinheiten und bilden somit auf allen drei Ebenen die Wahrnehmungsfähigkeit der jeweiligen Gesamtbewußtseinseinheit.

Der kosmische Mensch ist ein ruhendes Wesen, weil die vollkommene, mögliche geistige Aktivität im Lichte des Ewigen durch Kristallisation nicht ermöglicht wird, bedingt durch den Fall, bedingt wiederum durch den Hochmut. Der Hochmut dieses verlorenen Sohnes wird durch immerwährende Aktivitäten der zweifachen mikrokosmischen Einheiten solange abgebaut, bis aus Hochmut die Demut, und aus der Demut die Liebe erwachsen ist.

In diesen Abbau und in diesen gleichzeitigen Aufbau an Erkenntnis der mikrokosmischen Einheiten, seid Ihr Menschen in Euren gesamten Realitäten integriert. Dabei gibt es nur eine einzige Kraft, die die Augen des kosmischen Menschen öffnet, um den Glanz der Gottheit zu erkennen. Diese Kraft und diese alles erneuernde Energie ist die Liebe.

Ihr habt eine Fülle von Möglichkeiten zu erkennen, ob Ihr tatsächlich Mitwirkende am Prozesse der Erneuerung seid, oder ob Ihr mikrokosmische Krebszellen darstellt, die die Erneuerung verhindern. Mit Euren Gedanken und Gefühlen aktiviert Ihr Euer Zentralnervensystem und steuert somit Eure Wahrnehmungsfähigkeit. Sind Eure Gedanken und Gefühle negativ, so überträgt sich dies auf Euer Zentralnervensystem und dieses wiederum überträgt diese negative Kraft auf Eure Wahrnehmungsfähigkeit. So wie Ihr also Eure Umwelt wahrnehmt, so ist diese auch.

Euer Zustand im Hier und Jetzt ist die Summe und das Ergebnis Eurer Gedanken und Gefühle. Eure in Euch integrierten Energieeinheiten steuert Ihr ebenfalls mit Euren Gedanken und Gefühlen. Diejenigen Gedanken und Gefühle, die Ihr empfindet, stellen Informationseinheiten dar, die von Euren Energieeinheiten SOFORT umgesetzt und verwertet werden. Eure Seele, die aus allen unzähligen Energieeinheiten Eures geistigen Körpers besteht, nimmt diese Informationseinheiten an und stellt sie in Vergleich mit dem geistigen, göttlichen Liebelebensfunken in Euch. So diese Informationseinheiten diesem Liebefunken entgegenstehen, manifestiert sich diese Disharmonie zwischen Seele und Geist als Krankheit in Eurem Körper.

Jegliches Organ in Euch hat seinen geistigen Bezugspunkt zu Eurer Seele. Diese Bezugspunkte sollt Ihr zu einem späteren Zeitpunkte erfahren, wenn Ihr dieses, was hier geschrieben steht, in Euch aufgenommen habt.

Fortwährende Disharmonien zwischen Euren Gedanken und Gefühlen einerseits und dem in Euch ruhenden göttlichen Liebefunken andererseits ermöglichen den Euch innewohnenden Energieeinheiten eine gewisse Selbständigkeit. So Du, Mensch, das Bewußtsein nicht hast, ein Teil des Ganzen zu sein, geht diese falsche Information auch an Deine Energieeinheiten, die dann in diesem von Dir übertragenen Bewußtsein eine falsche Richtigkeit erkennen und sich somit verselbständigen (siehe 5. Schrift).

Liebe fügt zusammen - Liebe führt zur Einheit - Liebe empfindet alles als Teil des Alles-was-Ist - Liebe führt zu Leben - Liebe vereint sich mit der Einheit - . Liebe, ja nur die Liebe führt zu Gott.

Hochmut trennt, Hochmut gebiert den Haß. Hochmut ist eine Energie, die die Energieeinheiten Eures gesamten Körpers voneinander trennt. Hochmut bewirkt das körperlich materielle und geistig seelische Chaos in Euch. Hochmut war der Grund des Falls. Hochmut ist härteste Kristallisation.

Ihr befindet Euch am Scheitelpunkt zwischen Hochmut und Haß einer-

seits und Demut und Liebe andererseits. In Eurer polaren Freiheit habt Ihr die Möglichkeit der Entscheidung. All Ihr Menschen habt Euch bereits für die Liebe entschieden. Eure begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit läßt Euch dies jedoch noch nicht erkennen. Viele von Euch sind noch so verbohrt in ihren Glaubenssätzen, daß sie der Wahrheit noch kein Licht zuführen wollen, um die Wahrheit zu erkennen. Jedoch die Liebe des Vaters bei der Rückkehr des verlorenen Sohnes ist übergroß und unermeßlich.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 19.08.1988

40. Schrift

Die Fortbewegung der Tachtrinos geschieht immer wellenförmig und niemals gerade. Sämtliche Energie- und Informationseinheiten, mikrokosmisch wie auch makrokosmisch, bewegen sich wellenförmig. Euer menschlicher Geist sendet mit der Kraft Eurer Gedanken permanent Tachtrinos aus, die vom Mikrokosmos, wie auch vom Makrokosmos empfangen werden. Tachtrinos - also Eure Gedanken - sind Energie, deren Erzeuger Ihr selbst seid. Energie kann sich niemals auflösen. Sie kann sich nur wandeln. Jegliche von Euch produzierten Gedankenenergien durchwandern den gesamten Mikrokosmos sowie den gesamten Makrokosmos und ziehen bei dieser Wanderung all jene Gedankenmaterieteilchen an sich, die mit den von Euch ausgesandten Tachtrinos identisch sind. Auf diese Art und Weise erreicht Euch ein ausgesandter Liebesgedanke mit potenzierte Kraft wieder. Diese Energie trägt dann zu Eurer physischen und psychischen Stärkung bei.

Haßgedanken gehen den gleichen Weg, finden ebenfalls wieder ihren Erzeuger, potenzieren sich und tragen zu Eurer Schwächung bei.

Ihr seht nun, wie wichtig es ist, reine Gedanken in Eurem Herzen zu empfinden. Es sind einzig und alleine Eure Gedanken und Gefühle, die Euer physisches und psychisches Leben gestalten.

Eure Gedankenkraft erreicht alles Existierende, und trägt somit zur Entwicklung des Ganzen bei. Zwar seid Ihr völlig frei in Euren Entscheidungen und könnt Euch in jedwellige Richtung entwickeln, jedoch die Ursubstanz allen Seins zeigt Euch immer wieder den Weg, den Ihr gehen sollt.

Sein ist Liebe in reinster Form. Sein ist unveränderlich. Sein sind die kleinsten Partikel in geistiger Form. Aus der Stille des Seins erwächst die begierliche Bewegung, das Sein als reinste Form der Liebe zu erkennen.

Du bist ein Teil des ganzen, urgeistigen Seins, das ewig war und ewigen Bestand hat. Das Sein in reinster Liebesform ist das Göttliche, ist der Erschaffer von allem, was ist.

Sein ist für Euch nicht faßbare Energie, und dennoch ist die Seinsenergie der Energiespender für alles-was-Ist. Aus dieser Seinsenergie resultiert Eure Gedankenenergie. Diese Eure Gedankenenergie erfährt den schaffenden Aspekt. Der erschaffende Aspekt ist reine Seinsenergie. Somit

könnt Ihr nichts schaffen, was nicht in der erschaffenden Seinsenergie seinen Ursprung hätte.

Ihr werdet nun fragen, weshalb die göttliche Seinsenergie Euch Menschen die Möglichkeit eröffnet, soviel Schlechtes zu schaffen und viele von Euch in Hochmut leben läßt. Die Antwort geben Euch die Zusammenhänge der inneren und äußeren Lebensbereiche.

All-das-was-Ist, ist aus der Kraft der Idee Gottes. All-das-was-Ist erhält eine Form und bekommt Leben aus dem Leben Gottes. Die Schöpferkraft Gottes stellt diese neue Form aus sich frei, gibt ihr aus seinem Licht ein eigenes Licht und aus seiner Intelligenz eine eigene Intelligenz. So kann sich die neue Form in ihrem jetzt ganz und gar selbständigen Wesen erkennen. So sich dieses selbständige Wesen erkannt hat, erhält es von Gott die Ordnung.

Diese Ordnung ist das Gesetz allen Seins, und in diesem Sein lebt das göttliche Feuer des Liebefunkens.

Nachdem der Mensch die Ordnung in sich fühlt, erfährt er durch Selbst-erkenntnis seinen freien Willen. So kann der Mensch mit der Ordnung oder gegen die Ordnung leben und handeln.

Lebt der Mensch in der göttlichen Ordnung, so lebt er in Demut und Liebe. Lebt der Mensch wider die göttliche Ordnung, so lebt er in Hochmut und Haß. Jedoch ist jegliches von Gott geschaffene Wesen ein neutrales Wesen. Gott schafft niemals Gut oder Böse. Jegliche Wesen, die in der göttlichen Ordnung leben, kennen nicht das Böse.

Jegliche Wesen ohne Willensfreiheit, leben in der göttlichen Ordnung. Sie kennen weder Gut, noch Böse, weder Hochmut, noch Demut. Nur der Mensch hat die von Gott gegebene Willensfreiheit, zu wählen zwischen Hochmut und Demut.

Durch Euren freiwilligen Hochmut hat sich der materielle Kosmos gebildet. Jegliches Materieteilchen war ursprünglich von rein geistiger Struktur. Diese hat sich durch den Hochmut mehr und mehr verdichtet, bis das rein Geistige in der Materie eingeschlossen war. Diesen Vorgang kann man auch als Schwingungsänderung bezeichnen, von der höchsten Liebesschwingung abnehmend bis zu der sehr niederen Schwingungsform der Materie.

Jetzt befindet Ihr Menschen Euch am Wendepunkt. Ihr habt alle Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Mineral- Pflanzen- und Tierreich in Euch. Eure Menschenseele ist Eure eigene Individualität. Ihr wurdet er-

schaffen, jetzt seid Ihr selbst diejenigen, die erschaffen. Als Menschen seid Ihr freie Wesen und könnt die Wege beschreiten, die Ihr auch in Eurer freien Entscheidung beschreiten wollt. Euer in Euch so oft noch nicht erkannter, innigster Wunsch ist es, wieder in den Schwingungsbereich der Liebe zurückzukehren, aus dem Ihr gefallen seid.

Diese und auch andere Schriften werden Euch gegeben, um zu erkennen, welchen Weg Ihr gehen sollt, um Euer Ziel zu erreichen. Diese Schriften haben den Sinn, Euch Euer Ziel in Euer Bewußtsein zu bringen. Ich sage Euch, nicht ein einziger Mensch auf Eurer Erde kennt ein anderes Ziel, als seine Vereinigung mit seinem Schöpfer.

Die Verzerrtheit Eurer subjektiven Gedanken hindert Euch, dieses Ziel tatsächlich zu erkennen. Jetzt ist die Zeit des kollektiven Erwachens der Menschheit angebrochen. Alte Glaubenssätze und verschrobene Verhaltensmuster werden abgebaut. Somit kann die wahre Liebe die Herzen vieler Menschen erreichen und kann sich immer mehr ausdehnen, und die Seelen werden die Liebe als ihre wahre Heimat erkennen.

Wo die Wahrheit und die Liebe leben, kann es keine Kriege geben. Kriege entstehen immer nur dort, wo Angst, Lüge und Irrtum sind.

Ihr Menschen, die Ihr gerade jetzt diese Worte lest, Ihr habt Euch in diese Zeit inkarniert, um hilfreich mitzuwirken, am Prozeß der Wandlung in ein Neues Zeitalter. Ich rufe Euch auf, den Menschen, die verwirrt und noch gar sehr blind sind, den Weg zum ewigen Licht der Wahrheit aufzuzeigen.

Suche ein jeder 7 und derjenige wieder 7, damit die Liebe geschehen kann, damit endlich der Irrtum der Wahrheit weicht.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 25.08.1988

41. Schrift

Eure Augen sind nur materielle Organe, die dann befähigt sind, Eure Umwelt aufzunehmen. Über Eure so wichtigen Sehnerven werden diese Bilder in Euer Großhirn geleitet. Dort erst nehmt Ihr mit Eurem Verstande wahr, welches Bild Euch Eure Augen vermittelt haben. Was Eure Augen als Bilder aufnehmen, ist jedoch wesentlich umfassender als jenes, was Euer Verstand aus diesen von Euren Augen aufgenommenen Bildern erkennen möchte. Ihr seht also mit Eurem Verstande nur das, was Euer Verstand auch zulässt zu sehen. Euer Zentralnervensystem bestimmt somit Art und Umfang Eurer Wahrnehmungsfähigkeit.

Der geistige Bezugspunkt Eurer Augen zu Eurer Seele ist eine Wahrnehmungsfähigkeit in einer für Euch unglaublichen Weite und Fülle. Wird dieses Wahrnehmungsvermögen ununterbrochen negiert, so erkennt dies das Zentralnervensystem zögernd an und bildet Stoffe, die das materielle Organ Auge verdunkeln, da der innere Wesenskern die mögliche Wahrnehmungsfähigkeit nicht akzeptieren möchte. Somit ist eine Verschlechterung Eurer Sehkraft bis hin zur Erblindung -wie alle anderen Krankheiten auch- auf eine Disharmonie zwischen Seele und Geist zurückzuführen oder, anders für Eure Ärzte ausgedrückt, psychosomatischen Ursprungs.

Es ist Euch nicht entgangen, daß die meisten Eurer Wissenschaftler, wie auch viele andere Menschen, die mit großer Intelligenz ausgestattet sind, Sehhilfen (Brillen) für ihre Augen benötigen. Der Grund dafür ist kein anderer, als daß diese Menschen ihre tatsächliche Wahrnehmungsfähigkeit fortgesetzt negieren. Davon betroffen sind hauptsächlich jene Menschen, die sich fest an wissenschaftliche Ergebnisse klammern und das geistige Sein, den geistigen Hintergrund einfach nicht wahrhaben wollen - obwohl sie es wahrhaben könnten.

Ganz anders verhält es sich bei Menschen, die sich ohne Augenlicht inkarnieren lassen. Sie haben im Zwischenreiche erkannt, daß sie ihre Sinnesorgane in geistiger Hinsicht nicht so eingesetzt haben, wie das in ihrem Vorleben vonnöten war. Kommt ein Mensch ohne Augenlicht auf diese Erde, werden alle anderen Sinnesorgane so weit ausgebildet, daß der Fehler des vergangenen Lebens wieder ausgeglichen wird und die nächste Inkarnation wieder mit voll ausgebildeter Sehkraft erfolgt. Ebenso verhält es sich bei allen anderen Sinnesorganen.

Ihr seht also, wem die Wahrheit angeboten wird, diese als solche zu er-

kennen, und dieser BEWUSST diese angebotene Wahrheit nicht annehmen will, der verzichtet freiwillig auf Erkenntnis und mehr Wahrnehmungsvermögen. Dies erkennt der geistige Bereich Eures Zentralnervensystems und reagiert darauf. Ein extremes nicht-wahrhaben-Wollen wirkt sich oft als (Neuro-) Dermatitis aus, die sich dann auch auf die Augen legt und zur völligen Erblindung führen kann.

Solch eine Erblindung ist ein Schicksal, das Euch aufzeigt, in welchem geistig-seelischen Bereich Eure Disharmonien verankert sind. Ihr müßt also diesen Anker lichten -also Licht in Euch zulassen-, um die Disharmonien zu erkennen. Dies erfordert große Ehrlichkeit zu sich selbst, das Fehlverhalten als solches auch zu erkennen, es zu akzeptieren als einen Bestandteil seines Seins, um dann sogleich mit der Erlösung des erkannten Fehlverhaltens zu beginnen.

Und ich sage Euch, auch ein völlig Erblindeter, der dies erkannt hat, wird wieder sehend, so er seine Disharmonien löst. Und viele der neunmalklugen Ärzte, die mit ihrem vernichtenden Urteil, daß der blinde Mensch blind bleiben würde, werden Lügen gestraft.

Das Urteil: "Du wirst erblinden", lähmt die Gedankenkraft des Erkrankten, und der Arzt, der dieses Urteil fällt, ist selbst ein Blinder, der dem Blinden erklärt, er wäre für immer blind. Ihr Augenärzte sollt Seelenärzte sein, die dem Erkrankten helfen sollen, die am Auge materialisierte Disharmonie zwischen Geist und Seele zu erkennen.

Es gibt KEINE Krankheit, die nicht heilbar wäre. Erkennen - erlösen - heilen. Dies ist die Formel, die Krankheit heilt. Der Arzt ist somit ein Pontifex, der es dem Kranken ermöglicht, sich selbst zu heilen. Jeder Mensch heilt sich selbst. Niemals heilt der Arzt den Menschen. Der Arzt jedoch ist es, der dem Kranken die Kraft vermitteln soll, sich selbst zu heilen.

Ihr Ärzte bedenkt, daß niemals der materielle Körper aus sich selbst heraus erkranken kann, sondern daß es immer der Geist ist, der eine Krankheit im Körper erzeugt. Wendet Euch also als erstes dem Geist und der Seele Eures Patienten zu, und erst dann seinem Körper, so wird Eure Arbeit, die von Seele zu Seele erfolgt, von Erfolg gekrönt sein. So Ihr dies in die Tat umsetzen wollt, so bittet darum, und die Erkenntnis des wahren Heilens wird Euch gegeben werden. Habt sodann Vertrauen, und Euer Vertrauen wird im Übermaß belohnt werden. Fragt nicht, wo Ihr dieses Wissen findet. Ihr werdet es in Euch finden, wenn Ihr das Vertrauen habt, es zu finden.

Wie ist es nun möglich, daß allopathische Mittel einem Kranken tatsächlich vorübergehend helfen können? Jegliche Materie ist eine Ausdrucks-

form eines Geistes. Somit sind auch allopathische Arzneien geistiger Natur. Sie sind jedoch keine erlösten Substanzen, wie eben homöopathische Gaben. Also wird Materie mit Materie behandelt, was im Gegensatz zur Behandlung der Materie mit ERLÖSTEM Geistigen zwar auch momentan helfen kann, aber eben nicht HEILEN.

Ich werde Euch noch ein Beispiel aufzeigen, bei dem sich die Disharmonien zwischen Seele und Geist in Eurem Körper deutlich als Krankheit manifestieren: Bronchialasthma soll Euch Eure Probleme erkennen lassen, negativ geistig Aufgenommenes nicht mehr loslassen zu können. Der Bronchialasthmatiker hat Ängste in sich aufgenommen, die ein Irrtum sind und glaubt, diese Ängste nicht mehr los zu werden. Er hat Verhaltensmuster in sich, die der Wahrheit völlig entgegenstehen. Die Seele hat dies erkannt. Der Geist nicht. Wer sich z.B.

immer sorgt, was wohl die anderen Menschen von ihm denken, was sie von ihm erwarten usw., der ist oft mit Bronchialasthma belastet. Asthma bronchiale und Neurodermitis sind in ihrem geistigen Spektrum sehr verwandt. Werden diese Disharmonien allopathisch BEKÄMPFT und nicht homöopathisch ERLÖST, so können diese Menschen zwar trotzdem ein hohes Alter erreichen, jedoch die Disharmonien bleiben bestehen.

Der hauptsächliche Grund aller Disharmonien ist der in den meisten Menschen fest verankerte Glaube, von Gott getrennt sein. Die meisten unter Euch haben es noch nicht in ihrem Herzen aufgenommen, daß Gott da ist -überall und in allem. Ihr sucht nach etwas, das bereits in Euch ist. Ihr sollt erkennen, daß in diesem Augenblick -JETZT- alles ist, was Ihr benötigt, denn nur dieser Augenblick ist existent. In diesem Augenblick ist alle Zeit dieser Welt enthalten. Jeder Augenblick gibt Euch die Möglichkeit, Eure Begrenztheit zu verlassen, um Euch zu kosmischer WAHRNEHMUNG aufzuschwingen. Wenn Ihr solch einen Augenblick wahrnehmt, so verschwinden Zeit und Raum und Ihr werdet wieder bewußt an der Schöpfung mitwirken.

Durch diesen Prozeß wird es Euch wieder bewußt, daß Euer fleischlicher Informationsträger, Euer Körper also, den Ihr belebt, nicht gelebt wird, sondern daß Ihr selbst die belebende Kraft seid. Durch dieses neue Bewußtsein erfaßt Ihr dann die Ganzheit Eures Geistes. Die schöpferische Kraft Eurer Gedanken dringt in Euer Bewußtsein, und Ihr werdet die Kraft und die Herrlichkeit der Schöpfung erahnen. Durch Euch offenbart sich der Schöpfer in der Materie. Ihr seid die Schöpfer Eurer eigenen Wirklichkeit.

Erkennt den Schöpfer, der Euch geschaffen hat, in Euch, und Angst, Hilflosigkeit und Verzagtheit werden weichen. Wenn Ihr all Eure subjektiven

Urteile aufgeben, die ihren Ursprung der Gebundenheit mit dem Satanischen haben, dann werdet ihr Euren Schöpfer immer intensiver empfinden. Jedes Euren Urteile zeigt Euch letztendlich die Verzerrtheit Eurer subjektiven Sicht. Jeder Eurer noch so leichten und oberflächlichen Gedanken enthält die Kraft der Tachtrinos, und ist somit niemals ohne Substanz. Diese verzerrten Gedanken der Angst, Hilflosigkeit, den Grolls usw., all diese verzerrten Gedanken sind immer noch satanischen Ursprungs. Bedenket: Aus Angst entstehen Kriege - und Ihr wißt, daß Angst immer ein Irrtum ist.

Laßt also den Augenblick in Euch leben und erlebt die Kraft und Macht und Herrlichkeit Eures Schöpfers in Euch, so könnt Ihr Gott immer näher. Diese und noch viele der Lehren sollt Ihr erhalten, zu einem immer wacheren Verständnis Eures Seins. Vieles, das schon aufgezeichnet ist, wird Euch Trost spenden und eine Hilfe sein in den Jahren bis zur vollkommenen Wiederkunft des Christusgeistes in allen Menschen.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 02.09.1988

42. Schrift

Fünftes Siegel

Euch soll nun das fünfte Siegel eröffnet werden, um zu erkennen der Wahrheit, die verankert ist in den Schriften, die Euch bisher gegeben wurden.

Wenn Ihr ohne Liebe, Demut und Barmherzigkeit lebt, verletzt Ihr die Urgesetze allen Seins. Jedesmal, wenn Ihr die Urgesetze verletzt, hindert Ihr das Fließen Eures Lebens. Ihr baut Euch Schranken auf, die Euch zu scheinbar unüberwindbaren Hindernissen werden. Was ist es aber, das Euch handeln läßt, was ist es, das Euch schaffen läßt?

Es ist die Euch von Eurem Schöpfer gegebene, uneingeschränkte Freiheit. Somit könnt Ihr ALLES verwirklichen, was Ihr auch verwirklichen wollt, zum Nutzen oder auch zum Schaden des Ganzen. Lebt und handelt Ihr nach dem Gesetz der Nächstenliebe, so ist alles, was Ihr hervorbringt, im Sinne des göttlichen Gesetzes.

Selbst Euer Leben auf dieser Erde ist von einem permanentem Leben und Sterben geprägt. Alle Zellen Eures Körpers sind in einem laufenden Geborenwerden und wieder Absterben. Wenn dem so ist, so frage ich Euch, warum prägt Ihr dann oft Euer ganzes Leben mit ein- und derselben Krankheit? Weshalb erneuern sich Eure Zeilen immer wieder zu ein und demselben Krankheitsbild?

Es ist der Irrtum, der in Euch wohnt, der Irrtum Eueres Intellekts, der Euch immer wieder, trotz der Erneuerung Eurer Zellen, das gleiche Krankheitsbild in Erscheinung treten läßt. Ihr verankert Euch in Eurem Kranksein, ohne zu wissen, daß Ihr dies permanent selbst bewerkstelligt. Dabei helfen Euch subjektive Niederschriften und Bücher von Menschen, die Euch oft die verzerrtesten Argumente über Krankheit, Schicksal und Karma liefern. Ihr hechelt auch noch nach dieser Literatur, um immer wieder bestätigt zu bekommen, wie recht Ihr doch habt. Somit zementiert Ihr tatsächlich ein Schicksal, das Ihr eigentlich erlösen sollt.

Von der materiellen Ebene aus betrachtet, besteht Euer Körper aus einem einzigartigen Informationsfluß in einem ganz bestimmten Frequenzbereich (Schwingungsebene). Euer Körper ist somit der Informati-

onsträger Eurer eigenen geistigen Information. Die Informationen, die Ihr aufnehmt, formen und gestalten Euer äußeres Erscheinungsbild. Auch gesund-SEIN, oder krank-SEIN bestimmt Ihr selbst. Ihr bestimmt in Eurer grenzenlosen Freiheit Euer SEIN.

Euer Bewußtsein und Eure Wahrnehmungsfähigkeit bestimmen den Impuls, den Ihr Eurem Körper gebt. Dieser Impuls ist die gestaltende Information an den Informationsträger Körper. Ihr könnt ganz klar und deutlich erkennen, daß eine begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit ein begrenztes Bewußtsein erzeugt und somit Krank-Sein zementiert.

Euer Körper wird somit durch Eure eigenen Gedanken und Gefühlsimpulse erneuert. D.h. Gesund-Sein oder Krank-Sein ist eine Frage des Bewußtseins. Bewußtsein wiederum ist eine Frage der Wahrnehmungsfähigkeit. Wahrnehmungsfähigkeit ist wiederum eng verknüpft mit dem eigenen Wollen. Wollen ist eine Frage des Willens.

Der Wille zur Veränderung wiederum entsteht. durch Schicksal und Leid -oder durch freiwilliges Erkennen der eigenen Situation und der Situation des globalen Kollektivbewußtseins der ganzen Menschheit. Wenn Ihr also immer wieder bei jeder Zellenerneuerung Euer gleiches Krankheitsbild miterneuert, ist Euer Bewußtsein auf dem gleichen Stand geblieben, und Ihr habt nichts oder nicht viel dazu gelernt.

Wenn sich also Eure Hautzellen jede Woche erneuern, könnt Ihr mit Euren Gedanken und Gefühlsimpulsen JEGLICHE Hautkrankheit innerhalb dieser Zeit heilen. Widerstrebt dies Eurem Gefühl, weil ja die Wissenschaft etwas ganz anderes aussagt, so ist Euer Gedankenimpuls nicht der Erneuerung der Heilung, sondern der Zementierung dieses Krank-Seins. Krank-Sein ist ein Irrtum Eures Bewußtseins, ist ein Bewußtsein, das noch zu sehr in alten Verhaltensmustern verstrickt ist.

Euer Körper, also Eure persönliche Ausdrucksform, ist lediglich ein Abbild Eurer Erfahrungen, Eurer Gedanken und Gefühle. Ändern sich Eure Gedanken und Gefühle, so ändern sich auch Eure Wahrnehmungssinne, und es entsteht ein anderer Körper, so oder so, d.h. Ihr werdet gesunden oder noch mehr erkranken. Das liegt ganz bei Euch.

Krankheiten sind Disharmonien zwischen Seele und Geist, die sich im Körper als Hinweis auf diese Disharmonien materiell manifestieren. Diese Disharmonien entstehen, wenn Ihr gegen die Urgesetze allen Seins verstößt. Dieser Verstoß wiederum wird von Eurem Geist und Eurer Seele registriert. Ein Leben in der Liebe zu Gott und in der Liebe zu Eurem Nächsten erkennen Euer Geist und Eure Seele als Harmonie, und Krank-Sein erlöst sich selbst.

Wenn Ihr Euer Leben als ein Leben außerhalb der Ganzheit begreift, so ist dies eine Disharmonie zur Wirklichkeit, und Ihr werdet krank. Eure oberflächlichen Gedanken und Gefühle, die mit der Ganzheit nichts im Sinn haben, die Euch so manches Schauspiel vorgaukeln, dieser Oberflächenaspekt hindert Euch daran, diese Einheit, diese Ganzheit als solche zu erkennen.

Jesus Christus lehrte "werdet wie die Kinder". Kinder haben noch bis zu einem gewissen Alter die Fähigkeit, empfänglich für alle Reizimpulse zu sein und diese richtig umzusetzen. Je älter jedoch diese Kinder werden, desto mehr werden diese Reize absorbiert und die Vorstellungskraft nähert sich immer mehr der äußeren Form, anstatt dem inneren Impuls. „Werdet wie die Kinder“ heißt, sich wieder zu öffnen, wieder verletzbar zu werden, Mauern einzureißen und den Impuls der Liebe unvoreingenommen fließen zu lassen.

Reine Liebe ist reinste Energie -ist die Energie, die Euch zur Wahrheit führt. In den vorhergehenden Schriften ist Euer Bewußtsein erweitert und geöffnet worden, um zu verstehen, was Euch diese Schrift zu sagen hat. Dieses Siegel ist nun geöffnet. Ihr könnt nun gesunden oder weiterhin Krank-Sein, wie es Euch beliebt.

Erkennt Eure Eigenverantwortlichkeit und erkennt, daß niemand über den Ablauf Eures Lebens bestimmt, außer jeder einzelne von Euch über sich selbst. Diese Worte, die hier geschrieben stehen, werden selbst einige Eurer Physiker Eures Landen nicht allzu ferner Zukunft bestätigen, denn die Wahrheit läßt sich nicht mehr länger verschweigen. Ein Neues Zeitalter wird geprägt werden, von immer mehr Öffnung und der Sehnsucht der Menschen nach der Wahrheit. Diese wirkliche Sehnsucht dieser Menschen wird durch die Erkenntnis der Wahrheit gestillt werden. Dieses, welches sich ein Mensch wünscht zu erkennen, dieses erkennt er auch. Denn ein tiefer innerer Wunsch, ist gleich einem tiefen inneren Gefühl.

Ihr habt nun zur Genüge erfahren, daß sich Eure Gedanken und Gefühle materialisieren und hier habt Ihr erfahren das WIE. Leset und lernet und macht Gebrauch von dieser Lehre in Liebe, Demut und Barmherzigkeit, und die Liebe Eures Schöpfers wird sich in Licht und Energie in Euch manifestieren

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 30.09.1988

43. Schrift

Bei all den Dingen, die Ihr bis zum heutigen Tage erforscht habt, habt Ihr Euch mit Euren Meinungen zu Euren Ergebnissen festgelegt. Ich sage Euch aber: Für jedes Ding gibt es ein „Sowohl-als-auch“. In jedem Plus ist ein Minus, wie auch in jedem Minus ein Plus ist. Eure Wahrnehmungsfähigkeit erfaßt meistens nur das eine und in den seltensten Fällen auch das andere. Über dem einen und über dem anderen steht prinzipiell das Dritte. Das Dritte ist das für Euch noch nicht Erfassbare. Das Dritte jedoch ist der Lenker des einen und der Lenker des anderen. So Ihr dies erkennen und auch umsetzen würdet, stünden Euch ungeahnte Energien zur Verfügung, denn im Kraftlosesten wohnt das Stärkste und im Stärksten lebt das Kraftlose. Jenes, welches Eure Augen sehen, ist genau in Gegensatz zu dem, was Euer Zentralnervensystem wahrnimmt.

Die Ausdrucksform des Plus, enthält immer als Triebfeder das Minus und umgekehrt. So Ihr den Auslöser, die Triebfeder, als den wahren Kern erkennt, seid Ihr auch imstande, die dritte Kraft zu erforschen. Dies ist die Formel der Verwertung neuer, Euch noch völlig unbekannter Energien, die ihre Kraft aus der Schwäche schöpfen, und deren Umwandlung aus der Stärke wieder zum Schwachen sich entwickelt. Ihr nennt das Perpetuum Mobile.

So Ihr den Geist in diesen Worten erkennt, könnt Ihr auch die Ausdrucksform dieser Energie schaffen. Es liegt ganz an Euch, zu welchem Zeitpunkt Ihr in der Lage seid, die Formel, die diesen Worten verborgen ist, zu erkennen. Der Weg des Erkennens ist wie das Leeren eines Kruges. Leert also den Krug und laßt mehr Wirklichkeit in Euch zu und bedenkt bei allem,

was Ihr wahrnehmt, daß es immer ein „Sowohl-als-auch“ ist.

Ausdrucksform + = Energieform -
Ausdrucksform - = Energieform +

0 = Sinnbild des Weiblichen. Geheimnis der Liebe.

1 = Alles, was Ist.

2 = Aus dem „All-das-was-Ist“ herausgestellte Form.

3 = Herausgestellte Form in der Ordnung.

- 4 = Aus 2 und 3 entstandene Form der Materie, in der die 1, die Existenzenergie, im verborgenen Sinne vorhanden ist.
- 5 = Die Weiterentwicklung der 4, durch die Ordnungsgesetze der 1.
- 6 = Die vorstellbare Vollkommenheit der 3, der 4 und das Ergebnis der 5.
- 7 = Die schöpferische Kraft.
- 8 = Das aus 2 bis 7 zusammengefaßte Ergebnis unter der immerwährenden Einwirkung der 1.
- 9 = Das Maß der Vollkommenheit in der Zusammenfassung aus 1 bis 8. Der Spiegel des Seins, die Sicht des Ganzen.
- 10 = Das Ergebnis aus 0 + 1.

Felsspat, Quarz, Augit, Hornblende, Muskowit, Biotit, sind gesteinsbildende Minerale - für Euch auch Ausdruck von etwas Starkem, denn Ihr habt diese Minerale erforscht und das gesteinsbildende Mineral als Euer Ergebnis erkannt. Für die meisten Menschen ist jedes Ergebnis der Forschung eine feststehende Tatsache. Die Kraft Eurer Gedanken, die aus der von Gott erschaffenen Welt durch Euch eine schaffende Welt werden läßt, wird von den meisten Menschen negiert - die wenigsten glauben daran. Und doch ist dies so, d.h., das für die meisten Menschen Schwächste (z.B. Gedanken und Gefühle), ist in Wirklichkeit das Stärkste. So Ihr also mit dem Stärksten das Schwächste codiert, erlangt Ihr aus dem Schwächsten ins Materielle transzendierte Energien, so Ihr Energien wollt.

Die Verbindung von gesteinsbildenden Mineralien und Euren Gedankenenergien, die Ihr wiederum durch diese Mineralien wirken lassen könnt, und deren physikalischer Gebrauch werden Euch noch zum richtigen Zeitqualitätspunkt ins Herz gelegt.

So Ihr die Formel

$$\begin{aligned} \text{Ausdrucksform} + &= \text{Energieform} - \\ \text{Ausdrucksform} - &= \text{Energieform} + \end{aligned}$$

erkannt habt, seid Ihr am Beginn des Erkennens des Ganzen.

Die Schwäche einer Krankheit resultiert aus der Stärke Disharmonien. Diese Schwäche (Krankheit = Ausdrucksform-) birgt somit die Energieform + in sich. So Ihr die Krankheit mit Allopathie behandelt: Allopathie = unerlöste Materie = Schwäche = Ausdrucksform -, so setzt Ihr neue

Schwächen, die durch die unerlöste Materie dem Menschen zugeführt werden.

Heilen kann nur die Stärke:

Ausdrucksform + = Energieform -.

Die Stärke ist in diesem Beispiel erlöste Materie = nicht mehr vorhandene Materie = Geist. Geist ist Stärke. Die Stärkeeinheit Geist erlöst die Schwächevielfalt Materie. Stärkster Geist = höchstpotenzierte Materie. Das Schwergewicht einer Krankheit ist der Maßstab für die Potenzierung.

Die von Euch Menschen so oft falsch verstandene Schwäche befreit das ebenfalls von Euch oft falsch verstandene Starke. Liebe ist für viele Menschen Schwäche, und Expansion durch Unterdrückung das Starke. Die Liebe ist jedoch die einzige wirkliche Kraft. Der Mensch, der nicht liebt, kann potenzieren, soviel er will, er wird keine Gesundung seines Kranken erreichen. So jedoch die Kraft der Liebe der homöopathischen Gabe beigegeben ist, so wird der Patient auch gesunden, so dieser das wirklich will.

Wirkliche Kraft ist immer dann vorhanden, wenn Ihr Materielles in Geistiges potenziert. Materie ins Geistige potenziert ist jedoch immer nur ein Krückstock im Vergleich zur Kraft Eurer Gedanken und Gefühle. Ihr sollt jedoch diesen Krückstock gebrauchen, damit Ihr lernen könnt, richtig zu gehen.

Alles, was ist, ist aus seinem Ursprung, ist ein- und dasselbe. Es gibt nichts, das außerhalb der Ursubstanz entstehen könnte. Eure Umwelt, die Ihr mit Euren Sinnen wahrnehmt, ist immer Energie, Materie und Geist. Alles besteht im Wechsel und im Austausch mit Allem. Nichts steht für sich allein. Die lenkende Kraft, die den Austausch vollzieht, ist die schaffende Kraft Eurer Gedanken und Gefühle. Diese schaffende Kraft sollt Ihr jedoch nicht verwechseln mit der erschaffenden göttlichen Kraft.

Die erschaffende Kraft war bis zur Menschwerdung die einzige Kraft. Eure schaffende Kraft manifestiert sich in den Ergebnissen Eurer Wahrnehmung, und Eure Wahrnehmung ist das Ergebnis Eurer Erkenntnisfähigkeit. So Ihr imstande seid, mehr zu erkennen, mehrt sich auch Eure Wahrnehmung. Jenes, welches sich der einzelne von Euch wahrnimmt, ist auch die Wahrheit des Einzelnen, und diese Wahrheit IST eine Wahrheit, obgleich diese Wahrheit der Wahrheit des Ganzen noch sehr entfernt ist.

Wenn Ihr in Euch verankert, daß ALLES ein „Sowohl-als-auch“ ist, so seid Ihr der Wahrheit des Ganzen ein wesentliches Stück näher. Das „Sowohl-

als-auch“ ist die Wahrheitsform der

begrenzenden Polarität. Nur durch die begrenzende Polarität ist es Euch einmal möglich, das Ganze in seinem vollen Glanze zu erfassen. Das begrenzende Prinzip sorgt dafür, daß all das, was Ihr Euch an Erkenntnissen angeeignet habt, fest in Euch als Bestandteil Eures Selbst wohnt.

Der Weg zur Höhe führt unweigerlich durch die Tiefe, denn vollkommene Erkenntnis heißt, alles was ist, zu erkennen. So Ihr erkennt, nehmt Ihr das Göttliche in Euch wahr. Immer noch fühlt Ihr Euch von Gott getrennt. Die göttliche Weisheit hat das Göttliche nicht in den Tiefen der Ozeane und nicht auf den Höhen der Berge versteckt, denn dort hättet Ihr es ohne große Mühen schon lange entdeckt. Das Göttliche ist in Euch selbst verborgen.

Suchet nun in Euch in Liebe, Demut und Barmherzigkeit und findet das alles, was ist, in Euch, denn das Schaffende folgt den Erschaffenden, auf daß beides eins werde

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Nachtrag nach ca. 10 Minuten nach Diktatende

Leset diese Botschaft und erkennt der glanzvollen Energie der Liebe, die zwischen diesen Zeilen verborgen sind, und bedenket, daß Euer Sein einmal der Tempel der Engel sein wird.

Zeitpunkt der Durchgabe: 24.10.1988

44. Schrift

Die Verwirklichung des Wachen zur Ganzheit, zur Einheit, ist nur möglich, wenn der Nebel, der den Schlafenden umhüllt, gewichen ist, wenn das Licht den Nebel aufgesogen hat und die Sonne den Schlafenden daran erinnert, daß der Tag gekommen ist. Denn bis zum Abend wirst Du wissend sein, und die Nacht ist dann für Dich wie der Tag, da Du in Deinem neuen Wachbewußtsein den Tag von der Nacht nicht mehr trennen wirst, denn dann ist Dir bewußt: alles ist das Eine.

Der Gott, der in den Erleuchteten lebt, ist der gleiche Gott, der in Dir lebt. All das, was ist, ist gut, denn all das, was ist, ist aus Gott. Eure begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit und Euer begrenztes Bewußtsein sind es, was Leid, Haß, Neid, Gier, Kriege und vieles mehr entstehen lassen. Es gibt nichts, das sterben könnte. Es gibt nichts, das verdammt sein könnte. Es gibt nichts, das sich auflösen würde. Alles ist in einem Wechsel und Wandel der Ausdrucksform

begriffen. Alles was sich wandelt, wandelt sich dem Höheren zu, denn jeder Wandel ist der Wandel zu einem höheren Bewußtsein. Nichts wandelt sich zurück.

Es gibt keinen Himmelskörper, der nicht leben würde und kein Leben tragen würde. Der Mond, der Widerspiegelnde des lebenspendenden Sonnenlichts, ist ebenso getragen von der Urka, der Urzentralsonne, wie alle anderen Himmelskörper. Die urlebenspendende Urka ist im symbolischen Sinne Eure wahre Heimat. Jeder von Euch kann noch in diesem Leben seine Heimat finden.

Erkennt, daß das irdische Leben zwar zum Erkennen des Ganzen vonnöten ist, jedoch ist das ewige Leben dem irdischen Leben Übergeordnet. Ihr Menschen könnt Eure Ausdrucksformen zerstören. Das Geistige, Seelische jedoch ist ewig und unzerstörbar. Die gleiche Kraft, die die Weltalle lenkt und leitet, leitet auch Euch. Alles, was ist, ist pulsierendes Leben. Alles, was ist, ist Entwicklung aus dem Höchsten in die Tiefe und wieder zum Höchsten. Nichts verweilt ohne Bewegung. Alles atmet und gebiert und wandelt sich.

Wenn Du nach der 45. Schrift also das Erste Kapitel dieses Werkes in Deinem Herzen aufgenommen hast, und wenn Du die Segnungen zwischen den Zeilen erhalten hast, so bist Du dann am Beginn, Deine Augen zu

öffnen. Der Schleier hat sich gelüftet, der Nebel ist nur noch an einzelnen, herumirrenden Schwaden zu erkennen. Du siehst die Wirklichkeit und erkennst die Ausdrucksform als eine Spiegelung des Geistes und der Seele. Die Kraft Deiner Gedanken und Gefühle hat Dich dazu befähigt, aus Deinem Schlafe zu erwachen. Du siehst eine Wirklichkeit.

Ihr nennt diesen Zustand den Zustand der Erleuchtung. Der erste Erleuchtungszustand ist die Fähigkeit, wach zu sein und zu sehen, zu hören und zu fühlen. Die zweite Stufe der Erleuchtung beginnt damit, zu erkennen, daß die erste Stufe der Schlüssel für die zweite Stufe ist, jedoch die zweite Erleuchtungsstufe mit den Erkenntnissen der ersten Stufe nichts mehr gemein hat.

Glaubenssätze, Verhaltensmustert, Gedanken, Gefühle und selbsterrichtete Schranken zu erkennen bedeutet, „AUFGEWACHT SEIN“, bedeutet, den momentanen eigenen Erkenntnisstand erkannt zu haben, bedeutet letztlich, noch nichts zu wissen von all dem was ist.

Das erste Kapitel hat Dich, o Mensch, wachgerüttelt, weg von der Trägheit, weg von der Lethargie, weg von den Irrtümern und hin zu Deinem Ursprung. Halte Deinen Augen von nun an immer offen und sei wachsam für die Dinge, die da kommen, und vergesse nie -auch nicht in der größten Bedrängnis- daß alles ein „Sowohl-als-auch“ ist, daß Gut und Böse, Positiv und Negativ, Kräfte sind, die sich gegenseitig bedingen.

Erkenne, daß Dein ewiges Leben dem irdischen Leben übergeordnet ist. Lebe und handle nach dieser Erkenntnis. Bedenke, daß Dein irdisches Leben jedoch ein Meilenstein zur Entwicklung für Dein ewiges Leben ist. Erkenntnis über Dein Sein sollst Du in Deinem irdischen Leben erfahren. Diese Erkenntnis zu erlangen ist möglich, wenn Du erkennst, daß Du ein Teil des Ganzen bist, wenn Du Dich als mit der Ganzheit in Verbindung siehst. Der Teil der Einheit in Dir, der Liebesfunke der Gottheit ist es, der Dir letztendlich immer Deinen Weg aufzeigt, den Du gehen kannst.

Es gibt nichts, was Dir in Deinem irdischen Leben widerfährt, das Dir nicht weiterhelfen würde zu erkennen. Jeder Augenblick in Deinem irdischen Leben bietet Dir Hilfen an, zu erkennen. Jede noch so winzige, von Dir empfundene Kleinigkeit, ist im Plan des Ganzen aufgezeichnet und bewirkt Deinen Aufstieg zu Deinem Ursprung. Ist es Dir immer noch möglich, Dich an einer Situation zu ergrimmen? So Dir dies widerfährt, empfehle ich Dir dringend, nochmals das erste Kapitel dieses Werkes in Deinem Herzen aufzunehmen. Hast Du noch Ängste, so tue das gleiche. Plagen Dich noch Depressionen, so sind Deine Augen noch geschlossen und die Nebel verhindern den Glanz der Sonne.

All denen, die noch immer von diesen irdischen Irrtümern geplagt sind, lege ich ans Herz, zwei Tage in die Stille zu gehen und die Worte aufzunehmen, die Euch durch meinen Schreiber gegeben werden. Er jedoch wird Euch keinen Zeitpunkt nennen. Ihr sollt dies selbst tun, und er wird dann Eurem Bitten Folge leisten, denn es ist in meinem Sinne.

Was ist es denn, das sich noch ergrimmen kann? Was ist es, das noch depressiv sein kann? Was ist es, das Ängste empfinden kann? Was ist es, das Dich freut? Was ist es, das trauert? Ist es Dein Ich? Ist es Dein Ego? Befrage Dich, was es wohl ist, und Du wirst Dir eine Antwort geben, so Du verstanden hast durch Dein Herz und Dein Herz es weitergeleitet hat an Deinen Verstand. Kannst Du diese Fragen noch nicht beantworten, so reihe Dich ein unter die Menschen, deren selbstaufgelegte Schranken noch nicht beseitigt sind und gehe mit ihnen in die Stille, in die Stille in Dir und höre mein Wort aus Dir und empfinde die Liebe Deines Schöpfers, die Dich immerwährend ohne Unterlaß durchdringt.

Der Gott der Erleuchteten ist auch Dein Gott. Der Erleuchtete kann Dich zu seinem Gott führen, kann Dir den Weg zeigen und Du wirst erkennen, daß sein Gott nicht Dein Gott ist. Schüler und Meister sind eins, denn die Liebe wohnt in beiden im gleichen Maße. Der Erleuchtete, der Meister, will nicht Deine Anbetung, denn er weiß, daß die Anbetung nur seinem Meister, dem Gott aller Dinge gebührt.

Der Gott aller Dinge. Du bist ein Teil des Ganzen. Was ist das Ganze? Ist das Ganze nicht Gott? Was also heißt es, Du bist ein Teil des Ganzen? O Mensch, öffne Deine Augen für die Wirklichkeit. Wer bist DU? Warum kannst Du mir nicht sagen, wer Du bist?

Wer bist Du, der Du Tränen vergießt beim Anblick eines Vermächtnisses, eines Zugefallenen Schicksals? Wer bist Du, der Du noch immer Hassen kannst, wo doch die Liebe in Dir wohnt, und Du diese Liebe noch nicht erfassen kannst? Wer bist Du, der Du alles umfassen möchtest, alles in Liebe vereinen möchtest, und Dir DEIN Leben dies nicht verwirklichen läßt? Wer bist Du, der in Leidenschaft begierst und nicht erkennen willst, daß Gier besitzen wollen heißt? Wer bist Du, der immer noch besitzen mochte, ohne zu erkennen, daß Deine Wahrheit von Besitz ein Irrtum ist? Wer bist Du, der Du Deinen Willen denen einverleiben willst, die Du liebst?

Was besagtes, Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Hab und Gut? Du sollst nicht besitzen wollen. So Du Deinen nächsten Hab und Gut begehrt, so möchtest Du es besitzen. Was aber ist es, das Du besitzen kannst? Wenn Geben und Nehmen im Einklang sind, kannst Du das Dir Gegebene besitzen, denn vor Deinem Nehmen war Dein Geben. Wenn Du nichts erwartest, hast Du alles, was Du benötigst, und Du kannst von

dem, was Du erhältst, weitergeben. Gibst Du weiter, so wirst Du mehr erhalten, als Du benötigst, denn Du hast Ja nichts erwartet.

Alles, was Du aus dem Nichts gibst, wird Dir vielfach vergolten, denn das Nichts ist alles. Das Nichts ist vergleichbar mit dem Schwächsten das das Stärkste ist. So Du die XLIII. Schrift in Deinem Herzen verstanden hast, wirst Du diese Worte erkennen.

Weißt Du nun, wer Du bist?

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 04.11.1988

45. Schrift

Die größte Kraft liegt in der Stille. Machtvolles Reden kann zwar ein momentanes Aufwallen der Gefühle bewirken, sind DIESE Gefühle jedoch niemals von langer Dauer. In der Stille bist Du geborgen. Die Stille ist Dein ursprünglicher Wesenskern. Vom lauthalsen Geschrei, von wirbelnden Gefühlen, vom drängenden „ich will“, wirst Du wieder zurückfinden zu Deiner Stille.

So Du die Stille in Dir suchst, jedoch Dein Geschrei, Dein Wirbeln und Drängen noch nicht wirklich gelebt und erlebt hast, so Du Deine latenten Möglichkeiten noch nicht erfahren hast, so bist Du auch nicht in der Lage, die Stille in Dir selbst zu finden.

All die Wesensarten in Dir, die Du zwar mit Deinem Verstand als Dir wesensfremd erkannt haben willst, die Du transformieren möchtest, kannst Du erst dann transformieren, wenn die Stille Dir zugeflüstert hat, daß das, was Du als wesensfremd erkannt haben willst, Dein wahres ICH ist.

Sieh in einen Spiegel, sieh Dir in die Augen und erkenne, daß all die Dinge, von denen Du Dich trennen möchtest, ein Teil von Dir sind. Es ist die Zeitqualität, in der Du inkarnieren wolltest, die Deine Wesenszüge bestimmt.

In diesem ersten Kapitel hast Du gelernt, mit DEINEN Gedanken und Gefühlen Dein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Du bist ruhiger, zufriedener und toleranter geworden. Du hast erkannt, daß Du Dir immer selbst Schranken auferlegst und Du hast erkannt, daß Du für Dich selbst verantwortlich bist.

Du weißt zwar, daß die Liebe die größte Kraft ist, jedoch hast Du diese Kraft noch nie in ihrer Ganzheit vernehmen können. Immer noch plagst Dich Sorgen. Immer noch bist Du oft rastlos und ruhelos. Immer noch sagst Du zwar, der Wille Gottes geschehe, jedoch legst Du immer noch Deinen Willen dazu und bekundest damit Deine Unvollkommenheit.

Du bist zwar eifrig im Bemühen, jedoch etwas ist es, das Dir immer wieder Dein Streben mißlingen läßt. Dieses etwas ist Dein ICH, Dein momentanes ICH, das ICH, das Du kennst, von dem Du annimmst, daß in diesem ICH die Wahrheit ist. Die Wahrheit dieses ICH's ist jedoch ebenso subjektiv und verzerrt, wie Deine Urteile über Gut und Böse.

Dein momentanes ICH hat zwar jetzt auch erkannt, daß Deine Urteile

über Gut und Böse subjektiv sind. Da jedoch Dein momentanes ICH von jenen äußeren Einflüssen geprägt ist, die Du ganz richtig als Ausdrucksform verstanden hast, ist Dein tatsächliches ICH, das die Stille in Dir ist, in den Hintergrund getreten. Dieses In-den-Hintergrund-Treten Deines wahren ICH's um der Illusion willen, ist aber auch eine Stufe auf dem Wege zu Deiner Vollkommenheit.

Wenn Du erkannt hast, was Illusion ist, wird Dein Mühen zur Wirklichkeit immer konzentrierter. Die letzten 44 Schriften haben Dir die Möglichkeiten aufgezeigt, die Dir gegeben sind, wenn Du in der Illusion Deines momentanen ICH's lebst. Diese Möglichkeiten sind für Dein momentanes ICH von allergrößter Bedeutung.

Liebe, Demut und Barmherzigkeit hat Dein momentanes ICH in sich aufgenommen. Liebe, Kraft und Weisheit wird Dir das folgende Kapitel lehren, nämlich die Liebe der Stille in Dir, die Kraft der Stille in Dir und die Weisheit, die durch die Stille in Dich strömen wird.

An vielen Beispielen hast Du erfahren, in welchen Beziehungen Disharmonien zwischen Deinem Geist und Deiner Seele zu Deinem Körper stehen. Diese Disharmonien sind der materiell manifestierte Ausdruck Deines momentanen ICH's. Das ICH, das Du erkannt hast, ist jedoch nicht Deine Wirklichkeit. Erst wenn Du den Krug Wasser ganz geleert hast, kannst Du wieder frisches, klares Wasser in den Krug füllen, Siebenmal wirst Du den Krug immer wieder leeren müssen, denn beim achten Male benötigst Du kein Wasser mehr. Dieses erste Kapitel, das mit dieser XLV. Schrift endet, stellt die erste Stufe einer Treppe mit sieben Stufen dar. So Du Deinen Fuß auf die zweite Stufe setzt, so ist es nicht mehr vonnöten, zurückzuschauen auf die erste Stufe.

All das, was Du in diesem ersten Kapitel erfahren hast und erkannt hast, sind lediglich die Möglichkeiten, die Deinem begrenzten ICH zur Verfügung stehen. Wenn Du Dich im Laufe des zweiten Kapitels von Deinem begrenzten ICH zu Deinem grenzenlosen ICH emporschwingst, wirst Du erstaunt sein, ob der Mangelhaftigkeit Deines momentanen Bewußtseins, das dann Dein vergangenes, erlöstes Bewußtsein sein wird.

Dein Ist-Zustand ist immer auch Dein ICH-Zustand. Alles, was ist, ist in Dir. Es ist nirgendwo anders zu finden. Deine Wahrheit ist Dein Bewußtsein, ist Dein Frieden oder ,Dein Krieg. Aber all diese Empfindungen sind noch sehr mangelhaft und beengt. Du findest Deine Identität, wenn Du Deinen wahren Ursprung erfahren hast. Wenn Du dann Deinen wahren Ursprung erfahren hast, wirst Du bemerken, daß es DEINE EIGENE Identität nicht gibt, daß Deine Identität der Teil einer gesamten Identität ist. DIESE Identität ist es, die Dich lehrt. Das wiederum bedeutet, daß Du Dich

selbst lehrst, zu etwas zu finden, dessen Teil Du selbst bist.

Ich spreche Dich mit „Du“ an, denn Du bist ICH. All es ist ICH. Wenn Du sagst „ich bin“, denkst Du, daß Du bist. Du jedoch bist nicht. ICH bin - und in diesem ICH-bin, bist Du enthalten.

Wenn Du erkannt hast, das ICH bin, sprichst und denkst Du auch nicht mehr „ich bin“, sondern Deine Worte werden sein: „ES WERDE“.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 10.11.1988

II. KAPITEL

46. Schrift

Im ersten Kapitel dieser Schriften wurden Euch die Möglichkeiten aufgezeigt, die Euch trotz Eures begrenzten Bewußtseins zur Verfügung stehen. Ihr habt in Euch aufgenommen, daß alles ein Teil des Ganzen ist. Es gibt nichts, das von dieser Ganzheit getrennt wäre. Dieses Ganzheitsprinzip haben die meisten von Euch in ihrem Herzen aufgenommen. Vom Herzen in den Verstand gebe ich Euch nun die Definition des Ganzen.

Eure Wissenschaftler und Mediziner sind der Meinung, daß Ihr alle Situationen, die Ihr während Eures Lebens aufnehmt, als Information in Eurem Gehirn gespeichert hättet. Dies ist nicht richtig. ALLES, was geschehen ist in allen Ewigkeiten - einen Anbeginn gibt es nicht -, ist in einem Informationsraum gespeichert. Einige von Euch nennen diesen Informationsraum Akashachronik.

Dies bedeutet für Euch, daß JEDER mit ALLEM geistig verbunden ist, und somit seine Vergangenheit und Zukunft in einem Zusammenhang stehen. ALLE Menschen haben Heimweh zu ihrem Ursprung - zu Gott. Vielen ist dies jedoch nicht bewußt. Die andauernde krampfhaftige Suche nach Glück ist dieses Heimweh. Ich frage Euch: Wann ist es jemandem möglich, Heimweh zu empfinden? Doch nur dann, wenn er von seiner Heimat weiß, nach der er sich sehnt! Das heißt also, daß jeder Mensch von seinem Ursprung weiß, ihn kennt, sonst könnte er sich nicht danach sehnen.

Es ist also die Erinnerung an Geschehene, mit der Ihr permanent konfrontiert werdet. Wäre diese Erinnerung in Eurem Gehirn als Information gespeichert, so wäre diese Erinnerung nach Eurem physischen Tod nicht mehr existent.

Ich gebe Euch ein Beispiel:

In Euren Reinkarnationsexperimenten geht Ihr davon aus, daß Ihr Euch an Eure vergangenen Leben bewußt zurückerinnert. Dies ist jedoch nur zum Teil richtig. Durch Eure noch sehr mangelhafte Reinkarnationstechnik erinnert Ihr Euch wesentlich öfter an die Leben völlig anderer Menschen, als an Euer eigenes Leben.

Ihr könnt dann dieses Leben des anderen Menschen deshalb so plastisch

schildern, weil Ihr eben mit diesem anderen Leben gleichsam wie mit Eurem eigenen vergangenen Leben verbunden seid. Euer irdisches Wunschenken läßt Euch dann tatsächlich das Leben einer Tempeltänzerin, oder das Leben einer ehemals hochgestellten, geistigen Persönlichkeit „erinnern“. Dies jedoch hat nichts zu tun mit Eurem tatsächlich vergangenen Leben. Euer Geist und Eure Seele wohnen während Eures irdischen Lebens in Eurem Körper. Eure Erinnerungen wohnen jedoch in jenem Informationsraum; sie sind auch wieder ein Teil Eures Selbst UND auch ein Teil der gesamten Erinnerung von allem, was ist.

Dieses Erinnerungsfeld hat eine Struktur und eine Ordnung, die aus diesem Erinnerungsfeld heraus das neue Leben formt. Diese Ordnung des Erinnerungsfeldes ist die göttliche Ordnung, die ewigen Bestand hat, und somit keine Zufälle zuläßt. Aus dieser Ordnung heraus entsteht aus der Erinnerung Gleiches mit Gleichem. Gleiches gebiert Gleiches, sowie Gleiches mit Gleichem auch geheilt wird.

Jeder Mensch ist grundsätzlich mit diesem gesamten Erinnerungsfeld verbunden. Da es weder Vergangenheit noch Zukunft - so wie Ihr Euch das vorstellt - gibt, sind z.B. die Ergebnisse Eurer Forschung aus diesem Erinnerungsfeld der „Zukunft“ geholt. Diese Tatsache war Euch bisher noch nicht bewußt: Jeder Mensch, der etwas Kreatives schafft, das in seiner Art und Weise etwas Neuartiges darstellt, bedient sich unbewußt des Erinnerungsfeldes.

Der Schlüssel zu diesem Erinnerungsfeld heißt „WOLLEN“. Darum ist auch die Trägheit eines jeden Menschen ein Hemmnis für das Ganze. Man könnte der Trägheit auch den Namen „Sünde“ geben. Nicht-Wollen ist Trägheit. Nicht-erkennen-Wollen ist ebenso Trägheit. Die Trägheit Eures kollektiven Menschheitsbewußtseins ist es, die Euch so große Probleme in allen Bereichen Eures Lebens bereitet.

Es gibt nichts, das Ihr nicht erreichen könntet, so Ihr etwas wirklich erreichen wollt. Dieses Wollen wurde Euch im ersten Kapitel mit der Kraft der Gedanken zur Verwirklichung gelehrt. Eure Gedanken sind zu jeder Zeit mit Eurem Erinnerungsfeld verbunden, sonst könntet Ihr niemals Neues entwickeln. Je bewußter Euch diese Tatsache wird, desto kreativer könnt Ihr Euch entfalten.

Ein neuer Gedanke, eine umwälzende Idee, die ein Mensch aus seinem - also auch aus Eurem kollektiven - Erinnerungsfeld erhält, projiziert sich in das Bewußtsein jener Menschen, die mit gleichen oder ähnlichen Gedanken und Ideen befaßt sind. Deshalb auch immer wieder meine Aufforderung, ein jeder suche Sieben und diese wiederum Sieben, damit das Kraftfeld der Liebe Euch Menschen die kollektiven Gedanken und Gefüh-

le überträgt, die dazu beitragen, daß Ihr Euch nicht selbst vernichtet.

In Eurem Erinnerungsfeld ist Euch diese Selbstvernichtung wohl bekannt, sonst würdet Ihr Euch davor nicht ängstigen. In dem Augenblick, in dem Ihr die Frage nach Eurer möglichen Zukunft stellt, sind Euch die möglichen Antworten aus Eurem Erinnerungsfeld zugänglich, denn eine Frage wäre niemals möglich, gäbe es nicht eine Antwort darauf.

Der Zugang zum Erinnerungsfeld heißt WOLLEN. Ihr könnt jedoch nur etwas wollen, von dem Ihr auch wißt, daß es vorhanden ist. Das Erinnerungsfeld ist vorhanden und jedem Menschen so zugänglich, daß er bewußt aus diesen Erfahrungen lernen kann und diese Erfahrungen aufs Neue verwirklichen kann. Ihr müsst nur wollen, denn das Wissen habt Ihr jetzt.

Die Erfahrungen in diesem Erinnerungsfeld sind auch der Schlüssel zur absoluten Weisheit und Vollkommenheit. Ihr könnt mit allen Aspekten dieses Erinnerungsfeldes in Kontakt treten. Unbewußt praktizieren dies alle kreativen Menschen. Ihr könnt auch in dem Erinnerungsfeld mit Jesus von Nazareth, Buddha usw. - eben den Aspekten der Liebe - in Verbindung treten und damit die Weisheit und Kraft dieser Lehren in Euer Bewußtsein rufen und so die kollektive Selbstvernichtung abwenden.

Es sind immer mehr Menschen, die ihre Heimat suchen. Je mehr Menschen diese Suche als die Suche nach ihrem Ursprung, nach Gott erkennen, und je mehr davon durch diese oder andere Lehren zu Gott finden, desto eher wird es möglich sein, den Garten Eden auf dieser Erde zu verwirklichen, deren Bewohner die Menschen der Höhe sein werden.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES

Zeitpunkt der Durchgabe: 15.11.1988

47. Schrift

Das Erinnerungsfeld codiert Eure Gene und die Gene aller Pflanzen und Tiere. Eure materiellen Gene stellen somit das Ergebnis EURES Erinnerungsfeldes dar. Jede Frage, die Ihr Euch stellt, die Ihr Euch dann auch spontan beantworten könnt, ist im Bereich Eures Euch eigenen Erinnerungsfeldes als Antwort gespeichert und für Euch somit sofort verfügbar.

Fragen, die Ihr Euch stellt, jedoch nicht beantworten könnt, sind ebenfalls in diesem globalen Erinnerungsfeld enthalten, wozu Euch aber der Zugang noch fehlt, da Ihr das wahre „Wollen“ noch nicht habt. Dieses wahre Wollen erfahrt Ihr in dem Moment, wenn der Glaube zum Wissen geworden ist und wenn ihr tatsächlich bereit seid, höchste Weisheit in Euch aufzunehmen und über das Aufgenommene zu schweigen, oder -wenn Ihr in der Lage seid, das Aufgenommene dem wahren Suchenden in der richtigen Form, Stück um Stück zu vermitteln, damit der Andere nicht verwirrt werde.

Ihr bezeichnet Eure Gene als die Bausteine Eures Lebens. Doch kaum wißt Ihr um Eure Gene, schon beginnt Ihr darüber nachzudenken, wie Ihr Eure Gene manipulieren könnt. Bei Pflanzen und Tieren, ja sogar beim Menschen ist Euch dies schon gelungen.

Ein Gen ist die materielle Ausdrucksform eines geistigen Erinnerungsfeldes. Eure Genforschung ist das letztmögliche Forschungsgebiet an jeglicher Ausdrucksform. Diese Grenze ist jenen gesetzt, die nach dem alten Weltbild der Getrenntheit, oder auch dem mechanistischem Weltbild ihre Forschung betreiben. Jenen Forschern, die die Ganzheit erkannt haben, und denen, welche die dementsprechende Ehrfurcht vor dem Leben inne wohnt, ist auch die Möglichkeit gegeben, die geistigen Erinnerungsfelder zu betreten und das Wunderbare zu erkennen -und sie werden schweigen.

Gene zu verändern, bedeutet eine Manipulation an der materiellen Ausdrucksform der geistigen Wirklichkeit. Genmanipulation ist die Ablehnung einer Wirklichkeit. Wer Gene durch Manipulation verändert, lehnt den ursprünglichen Schöpfungsplan ab. Es ist das alte Denken vom Ich, das ändern will, da dieses alte Ich erkannt haben will, daß die Gene verändert werden müssen. Das alte Ich ist jedoch immer subjektiv und kann in seiner Ich-Bezogenheit das Ganze nicht erfassen.

Erbkrankheiten sind Krankheiten, die über das geistige Erinnerungsfeld auf die Gene übertragen wurden. Der Mensch, dessen Gene diese Erbkrankheit aus seinem Erinnerungsfeld übertragen hat, wollte dies auch so. Er wollte dies deshalb, damit er diese Erbkrankheit mit der er schon mehrere Leben behaftet sein kann, selbst erlöst.

Wer Gene manipuliert, nützt nicht, er verlagert nur das Problem. Genmanipulation im Pflanzen- und Tierreich ist ebenfalls zu nichts nütze. Bakterien durch Genmanipulation so zu züchten, damit sie die verunreinigten Substanzen Eurer Industrieabfälle auffressen und dann in Sauerstoff umwandeln, mag für Euch auf den ersten Blick so recht von großer Sinnhaftigkeit sein, kennt Ihr doch nicht die Mutationseffekte aus dieser Täuschung.

Das geistige Erinnerungsfeld regeneriert sich immer dann, wenn es erkannt hat, daß die Ausdrucksform dieses Erinnerungsfeldes verändert wurde. Ihr bezeichnet diesen Vorgang als "unkontrollierte Genmutation". Diese für Euch unkontrollierbaren Genmutationen sind jedoch

lediglich Rückkoppelungen zur Wirklichkeit des ursprünglichen Erinnerungsfeldes. Gar mancher dieser Rückkoppelungseffekte wird Euch noch erschauern lassen, und Ihr werdet erkennen, wie blind Ihr doch ward.

Das "Es werde" manipuliert nicht an den Genen. Es schafft ein anderes Erinnerungsfeld. Die Ganzheit ist das "Es werde".

Jene, die sich mit der Erforschung der Gene befassen, sollten sich mit dem hier beschriebenen auseinandersetzen, damit sie nicht schreiend und händeringend sagen müssen, sie hätten es nicht gewußt. Die kollektive Gedankenkraft der Wissenden kann dabei entscheidend sein, so diese Kraft ausreicht - und dies hängt ab von der Vielzahl der Weisen.

Das geistige Erinnerungsfeld ist vergleichbar einem Speicher, in dem all das enthalten ist, was jegliche Ausdrucksformen in der Vergangenheit und Zukunft erleben. Es ist gleichsam ein schöpferisches Feld, das pulierend Erinnerungen in Ausdrucksformen manifestiert. Das Erinnerungsfeld ist die Zusammenfassung der Vergangenheit und der Zukunft, und ist somit gegenwärtig, ist in diesem Moment. In jedem Moment liegt auch die ganze Kraft, auch die Kraft der Wandlung. Der Augenblick - jeder Augenblick - bietet Euch die Kraft zur Transformation. „Wollen“ ist der Schlüssel, denn es ist jegliches Wissen, das Ihr zur Transformation benötigt, in Eurem geistigen Erinnerungsfeld vorhanden. Wirklich wollen könnt Ihr jedoch nur dann, wenn Ihr das erste, vorangegangene Kapitel in Eurem Herzen aufgenommen habt.

Alles, was Ihr in Eurem Leben so ersehnt, war Euch schon einmal vergönnt, sonst könntet Ihr Euch nicht danach sehnen. Ein Mensch, der sich nach Familienglück sehnt und dieses Glück in diesem Leben nicht erfährt, hatte dieses Glück bereits einmal. Er hat es nicht zu schätzen gelernt und er erlebt jetzt, wie wertvoll dieses Glück doch war. Dieses Beispiel könnt Ihr auf all Eure Sehnsüchte anwenden. Euer Erinnerungsfeld hat alles gespeichert, und Euer Wunsch war es, dieses Leben so zu leben, wie Ihr es jetzt in diesem Augenblick auch lebt. Es ist aber keine Strafe, die Ihr Euch selbst auferlegt. Ihr formt nur Euer Schicksal, damit Ihr erkennt. Eure Seele hat die engste Verbindung mit dem Erinnerungsfeld. Sie bestimmt auch, aus welchen Erinnerungen Ihr Euer Leben auf dieser Erde gestaltet.

Eure Seele mit ihrer Gestaltungskraft gestaltet Euch aus den verschiedenen Frequenzbereichen, die ihr zugänglich sind. Es ist ihr dabei aber nicht möglich, mehrere Stufen auf einmal zu erklimmen, sondern nur -je nach Erkenntnisstand- Stufe um Stufe die höheren Schwingungsebenen zu erreichen. Jener Frequenzbereich (die Schwingungsebene), den ihr noch nicht erreicht habt, ist für Eure bewußten und unbewußten Sehnsüchte verantwortlich. Diese Sehnsüchte stammen aus dem Wissen der Seele um das gesamte Erinnerungsfeld von allem, was ist. Eure Seele kennt somit auch die höchste Schwingungsebene. Sie weiß, daß dies die reinste Liebe ist, nach der Ihr Euch alle sehnt. Nichts ist Eurer Seele wichtiger, als sich mit der reinsten Liebe wieder zu vereinigen

Um dieses Ziel zu erreichen, lebt Ihr auf dieser Erde und in anderen Bewußtseinsformen, erlebt Freude und Leid, Liebe und Zwietracht - und dies alles, um endlich Euer so vertrautes Ziel, die Einheit, zu erreichen.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 20.12.88

48. Schrift

Die materielle Ausdrucksform des Erinnerungsfeldes ist das Wasser. Wasser ist in allem enthalten. Jegliches Sein und jegliche Materie wird vom Wasser getragen. 67% Eures physischen Körpers besteht aus Wasser. 67% des physischen Erdenkörpers besteht aus Wasser. Eure Körpertemperatur liegt im gesunden Zustand bei etwa 36,8 Grad C. Bei eben diesen 36,8 Grad ist die molekulare Struktur des Wassers in seiner höchsten Labilität. Wasser schafft Leben und erhält Leben.

Eure Gene werden vom Wasser codiert, wobei Ihr selbst noch vor Eurer Zeugung die Codierung bestimmt. Dies soll für diese Zeitqualität genüge sein über das Wasser. Zu einem anderen Zeitqualitätspunkte werde ich Euch noch vieles mehr zu sagen haben über dieses große Werk der Schöpfung: das Wasser.

Fortsetzung der Durchgabe nach ca. 30 Minuten.

Wer für den Frieden kämpft, hat Angst vor einem Krieg. Wer für den Frieden kämpft, akzeptiert in sich die Normalität eines Krieges. Es ist wieder einmal das Ich, das Ego, das so begrenzt denkt. Das Denken des Getrennt-Sein-von-allem-was-Ist, läßt Euch für einen Frieden kämpfen. Dieses Ich ist Euer größter Feind, denn dieses Ich hat keine Kenntnis von seinem Über-, wie auch Unterbewußtsein. Dieses begrenzte Ich sucht für seinen Kampf nach der Richtigkeit dieses Kampfes. Dieses Ich möchte somit erfahren, wogegen es kämpft, denn das Ich sucht immer die Bestätigung für seine Handlung.

Diese Tatsache mag Euch erschrecken, sie soll es auch, damit Ihr erkennt, daß dieses alte Ich, je mehr es zu rationellem Denken fähig ist, Euer physischer Untergang ist. Dieses Beispiel, "Kampf für den Frieden", ist für viele von Euch eine Provokation, denn was soll noch ehrenvoller sein, als der Kampf für den Frieden?

Bedenket immer bei allem, was Ihr tut, bei all Euren Handlungen, bei allem, was sich in Eurem Geist, in Euren Gedanken und Gefühlen abspielt, daß Eure Gedanken und Gefühle UND Euer Ego, Euer Ich, den Ablauf Eures Lebens bestimmen. Um die Wichtigkeit zu untermauern, diktiere ich Dir nochmals diese Aussage:

Wer für den Frieden kämpft, hat Angst vor einem Krieg. Angst ist ein Irr-

tum. Wer für den Frieden kämpft, akzeptiert in sich die Normalität eines Krieges. Es ist das Ich -das Ego-, das so begrenzt denkt. Das Denken des Getrennt-sein-von-allem-was-Ist läßt Euch für einen Frieden kämpfen. Dieses Ich ist Euer größter Feind, denn dieses Ich hat keine bewußte Kenntnis von seinem Über-, wie auch Unterbewußtsein. Dieses begrenzte Ich sucht für seinen Kampf nach der Richtigkeit dieses Kampfes. Dieses Ich möchte erfahren, wogegen es kämpft, denn das Ich sucht immer die Bestätigung für seine Handlung. Das Ich kämpft ebenso gegen Krankheit und für Gesundheit, es kämpft gegen Ungerechtigkeit und für Gerechtigkeit. Dieses Ich erkennt in seiner selbst auferlegten Begrenztheit dieses Kämpfens als absolut gut und richtig.

Das Schicksal Eurer Erde bestimmen Eure bewußten und mehr noch Eure unbewußten Gedanken und Gefühle. Wer sich vorstellen kann, daß er um die Liebe seines Partners kämpfen würde, hat sich bereits in seinen Gedanken und Gefühlen damit vertraut gemacht, daß er diese Liebe verlieren könnte. Der Gedanke an den Verlust kann diesen Verlust tatsächlich bewerkstelligen, so der Gedanke und das Gefühl nur intensiv genug sind. Ein nur flüchtiger Gedanke bewirkt dieses nicht. Je kämpferischer dieser Gedanke jedoch ist, desto mehr Chancen sind seiner Verwirklichung gegeben. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen. Gott hat Euch die Polarität geschaffen. Beide Pole bilden eine Einheit - und diese Einheit sollt Ihr nicht trennen. Euer Ich soll lernen, die Einheit nicht zu trennen. Jegliches Schicksal, das Ihr durchlebt, resultiert aus einer Trennung der Einheit.

Ihr habt im ersten Kapitel gelernt, Euch Eure Gedanken und Gefühle bewußt zu machen und für Eure Belange einzusetzen. Dies bedeutet nichts anderes, als Euer Ego/Ich voll auszuleben, um jetzt selbst zu erkennen, daß die von Euch so gewollte Perfektion nicht zu dem Ergebnis führt, welches Ihr wolltet. Die Erkenntnis, die Ihr dadurch erlangt habt, war ein Stück Weg hin zur Wahrheit. Es war jedoch noch immer nicht die endgültige Wahrheit. Um das hier Geschriebene zu verstehen, müßt Ihr den Weg des ersten Kapitels selbst beschreiten, denn die Aussage ohne die eigene Erkenntnis hat für Euch nicht den rechten Wert. Ein jeder von Euch möchte noch immer mit seinem eigenen Willen sein Ziel erreichen. Leset noch einmal die letzten fünf Zeilen der 45. Schrift. Meditiert darüber und Ihr werdet deren große Bedeutung erkennen, und Ihr werdet erkennen, wer Eurem Ego/ Ich zuhelfe war, es auszuleben mit dem Sinn, selbst zu erkennen, daß Euer Wollen in dieser Richtung nicht das richtige Wollen war. Diese Selbsterkenntnis trägt Euch immer höher zu Eurem Ziel, welches die Einheit in Gott ist.

Ihr habt ein Schlagwort, über das viele Autoren immer wieder schreiben. Es heißt „Positives Denken“. Ich sage Euch, es gibt kein positives Denken,

ohne von der Tatsache des negativen Denkens beeindruckt zu sein. Es gibt überhaupt nur ein Denken und das ist eben nur denken und sonst nichts. Diese Art zu denken ist das Denken der Ganzheit. Positiv denken heißt, etwas zu sehen, das negativ wäre. Diese Angst vor dem vermeintlich Negativen ist so groß wie das Bestreben, positiv zu denken. Eure Angst vor dem Negativen ist so groß, daß sich das sogenannte Negative in dem Grade materiell manifestiert, wie Ihr versucht, positiv zu denken. Das positive Denken geschieht dann nicht im Unter- oder Überbewußtsein, sondern in Eurem Bewußtsein.

Euer Unter- und Überbewußtsein jedoch ist verantwortlich für Eure Gedanken und Gefühle. Diese Gedanken und Gefühle materialisieren sich, denn diese Gedanken und Gefühle aus dem Unter- und Überbewußtsein sind um ein wesentliches intensiver als Eure bewußten Gedanken und Gefühle. Mit dem Kampf FÜR etwas oder GEGEN etwas, erreicht Ihr das gerade Gegenteil von dem, was Ihr erreichen wollt, und dies macht Euch so schwer zu schaffen: dieses NICHTGELINGEN trotz geübtem positiven Denken. Ihr sollt nicht lernen, positiv zu denken. Ihr sollt lernen, in Liebe zu denken!

Alles was Ihr in Liebe tut gelingt Euch. Wenn Du nur liebst und nichts willst, hast Du alles was Du benötigst. Wenn Du nur liebst und nichts willst, ist der Frieden in Dir. Wenn Du nur liebst und nichts willst, ist die Liebe in Dir. Diese Liebe ist das einzige, was Du suchen und wollen sollst.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 07.01.1989

49. Schrift

Sechstes Siegel

Alles Leben auf dieser Erde ist ein Werden und Wandeln.

Dieses Werden kann sich nur in der Entfaltung von Gegensätzen vollziehen. Das Entfalten von Gegensätzen ist Euer Leben in der Polarität.

Alles Seiende, das sich Euren Augen sichtbar macht, erfährt seine Begrenzung, die es gilt zu erlösen. Das Göttliche ist das Unbegrenzte, und das Unbegrenzte ist der Ursprung des Begrenzten.

So Ihr die Wandlung von der Begrenztheit in die Unbegrenztheit vollzieht, ist Euer wahres Ich das „Es werde“. Das Unbegrenzte ist der Ursprung des Begrenzten und somit der Ursprung alles Seienden.

Alles Werden aus dem Unbegrenzten benötigt zur Sichtbarmachung der Ordnung der Sinne und der Ordnung der göttlichen Gesetze, benötigt den Menschen, um verstanden und somit erst zur Erscheinung gebracht werden zu können.

Würde kein Mensch diese Erde bevölkern, wäre kein menschlicher Geist in den Sphären Eures Himmels, so würde diese Erde nicht bestehen. Nichts wäre, außer dem Unbegrenzten - wäre der Mensch nicht.

Das Unbegrenzte hat zum Zwecke seiner Sichtbarmachung das Begrenzte erschaffen. „Es werde“ war der menschliche Beginn der Sichtbarmachung. „Es werde“ war der Beginn der Entfaltung in Gegensätzen. Ohne Gegensätzlichkeit kann sich nichts aus der Begrenztheit in die unbegrenzte Einheit entfalten.

Eure Gegensätzlichkeiten in Euren Gedanken und Handlungen sind keine Sünden, sondern notwendige Entwicklungsprozesse auf dem Weg zur Unbegrenztheit.

An oberster Stelle der Sinnordnungen steht die Liebe, die Liebe zur göttlichen Unbegrenztheit. Alles, was ist, alles, was Ihr ersehen und erfüllen könnt, IST aus der göttlichen unbegrenzten Einheit. Die Sinnordnung der

Liebe zeigt Euch, ALLES zu lieben, denn ALLES ist aus dem Einen.

Alles Leben vollzieht sich in Gegensätzen, sonst könnte es nicht leben. Weshalb verabscheut Ihr also die Gegensätze, die die Grundlage allen Lebens sind? Es ist Euer altes Ich, das Euch das Gegensätzliche als Unordnung empfinden läßt. Es ist die Begrenztheit Eures Seins, die Euch die Wirklichkeit verschließt.

Eure Aufgabe als sichtbare Teile des ganzen Unbegrenzten ist es, die Begrenztheit zu überwinden, die Gegensätzlichkeiten als sinnvoll zu erkennen und Euer Ich-Denken dem Unbegrenzten "Es werde" unterzuordnen, denn durch die Unterordnung des Ich unter das unbegrenzten "Es werde" werdet Ihr zur sichtbaren Form des göttlichen Unbegrenzten.

Eure Möglichkeiten in Eurer Fortentwicklung sind nicht begrenzt, sondern unbegrenzt. Eure Aufgabe ist es nicht, Euch immer mehr zu begrenzen. Eure Aufgabe ist es, aus Eurer Begrenzung hervortreten, die Gegensätzlichkeiten als Weg zu erkennen und in einem steten Werden Euch zur unbegrenzten Einheit zu wandeln.

Die Gegensätzlichkeit ist die Triebfeder jeder Entwicklung. Somit ist es auch Ausdruck der geordneten Gegensätzlichkeit, die diese Schriften entstehen läßt. Dem Haß wird die Liebe entgegengesetzt. Je mehr sich der Haß gebiert, umso kraftvoller muß sich die Liebe entwickeln.

Die Unbegrenztheit erlebt sich durch das Sein der Begrenztheit. Die göttliche Sinnggebung erfährt die göttliche Unbegrenztheit durch die Begrenztheit alles sichtbar Seienden, dessen Krönung der Mensch ist.

Diese Schrift erklärt Euch wieder und wieder den Sinn Eures Seins. Sie erklärt Euch Euren Ursprung und die Wirklichkeit Eures Wesens. Ihr seid keine von Gott abgesonderten Wesen, die ein jämmerliches Dasein fristen sollen. Ihr seid aus göttlichem Ursprung. Jedoch seid Ihr nicht Gott gleich.

Den Sinn dieser Worte könnt Ihr erfassen, wenn Ihr diesen Text in der Stille aufnehmt. Ihr könnt Euch in einer Gruppe versammeln, wobei einer unter Euch, der diesen Text schon in

sich aufgenommen hat, Euch diese Schrift vorliest. Vorher sollt Ihr in Meditation in Euch gehen, damit Euer Herz empfänglich ist.

Diese Worte werden Euch eine außergewöhnliche Kraft gehen, die Ihr in Liebe und Weisheit an Eure suchenden Mitmenschen übermitteln könnt. Die Kraft der Worte manifestiert sich in Euch, und Ihr werdet immer mehr Eure Begrenztheit als Fluß des Werdens erkennen, und Euer Ziel, die Un-

begrenztheit, wird sich in Euch fühlbar machen.

Das Urprinzip allen Lebens ist Euch hier entschlüsselt. Es steht geschrieben, die Geburt eines Menschen ist die Geburt eines ganzen Universums. Durch diese Geburt - durch diese Sichtbarmachung - geht ein Teil des Unbegrenzten in die Begrenzung zu dem Zwecke, sich in der Gegensätzlichkeit selbst zu erkennen.

Genug der Worte stehen hier geschrieben. Wer den Inhalt in sich aufnimmt und mit geschlossenen Augen erschauen kann, dem ist die Gnade großer Weisheit zuteil geworden.

In Liebe verbunden,

IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 24.01.1989

50. Schrift

Alles und jedes, das in der seienden Begrenzung lebt und sich ausdrückt, und alle Dinge, die aus dieser seienden Begrenzung hervortreten, sind Dinge im Sinne seines Bewußtseins, das, da es aus einem seienden Körper heraus sich ausdrückt, ein sich begrenzendes Bewußtsein offenbart.

Alles Seiende spricht in der Annahme der Dinge, von denen es spricht. So das seiende Begrenzte annimmt, das bewußt Gesprochene sei der Grund der Dinge, so zeugt dies vom Nicht-Wissen der Existenz des Unbegrenzten. So das seiende Begrenzte die Existenz des Unbegrenzten erahnt und dennoch sein gesprochenes Wort als Wahrheit deutet, so kommt dies einem Blinden gleich, der die Hitze der Sonne auf seinen Haut verspürt, aber trotzdem den anwesenden sehenden Freunden von dem herrlich kühlen Regen erzählt, der in diesem Augenblick seinen Körper kühlt, denn nur ein winziger Teil des Unbegrenzten ist das Bewußtsein alles seienden Begrenzten.

Hat ein Mensch auch das Bewußtsein auch nur einer seiner Zellen? Hat ein Mensch das Bewußtsein auch nur eines Grashalmes? Hat ein Mensch das Bewußtsein auch nur eines Atomes, der in Eurem Planetensystem sich zeigenden Sonne?

Das sich Begrenzende, das sich Euch nicht zeigt, da es in einer anderen Schwingungsform existiert, hat ebenfalls ein Bewußtsein. Kann ein Mensch dieses Bewußtsein erahnen? Die Summe all dieser begrenzten, seienden Existenzen sind nur ein kleinster Teil des Bewußtseins des Unbegrenzten.

Dem unbegrenzten Bewußtsein ist die Wahrheit. Nichts ist ihm gleich. Der Prozeß dieses Erkennens ist Euch Weggefährte hin zur Einheit mit dem Bewußtsein des Unbegrenzten. Darum gebe keiner von sich, daß seine Worte der ganzen Wahrheit seien, denn der Weise erkennt in ihm so den Narren, und der so von der Wahrheit Schwätzende tritt auf der Stelle, in den irrigen Meinung, er bewege sich mit riesigen Schritten der Einheit entgegen.

Jegliche Wahrheit, die Ihr in Eurem Herzen als Wahrheit empfindet, IST eine Wahrheit - es ist EURE Wahrheit. Der Dogmatiker, der von seinen Dogmen überzeugt ist, der seine Dogmen als Wahrheit empfindet, nimmt sich diese Wahrheit; somit ist es dann SEINE Wahrheit.

Ich rufe Euch auf, EURE Wahrheit in EUCH zu suchen. So Ihr der Liebe seid, findet Ihr auch Eure Wahrheit in Eurem Herzen, denn in Eurem Herzen wohnt der Liebefunke des unbegrenzten Bewußtseins. Es ist Euch nur ein Weg möglich, den Liebefunken des unbewußten Bewußtseins in Euch zu finden. Dieser Weg ist die Liebe zu Gott und zu allem, was ist, denn in Deinem Nächsten wohnt derselbe Liebefunke wie in Dir.

Es ist das unbedingte Festhalten an SOGENANTEN Wahrheiten, das Euch aus den Fugen geraten läßt und Euch dadurch den Weg nach innen in Eure Herzen verschließt. Das Festhalten an Glaubenssätzen, wissenschaftlicher oder persönlicher Art, hindert Euch daran, EUERE Wahrheit in EUCH zu finden. Ihr sollt lernen, ALLEINE zu gehen. Auf dem Weg des Lernens könnt Ihr Euch all den Glaubensrichtungen anschließen, von denen IHR in Eurem Herzen überzeugt seid, daß dies ein für Euch rechter Weg sei, der mithilft, in Euch den Liebesfunken der ewigen unbegrenzten Einheit zu finden. So diese gewählte Glaubensrichtung Euch suggeriert, die einzige Wahrheit zu besitzen, geht in Euch - und nicht zu einem anderen - und überprüft selbst in Eurem Herzen, ob dies dann noch der rechte Weg ist. So Ihr diese Überprüfung abgeschlossen habt, handelt nach Eurem Herzen, denn dort liegt jedes Einzelnen Wahrheit.

Für viele Menschen sind Dogmen noch vonnöten, damit sie nicht den Halt verlieren. Darum erhebe keiner den Finger gegen Eure verschiedenen Religionsgemeinschaften und deren Dogmen. Es gibt nichts auf dieser Erde, was nicht sinnvoll wäre, sonst wäre es nicht existent. Das Wüten und Bekriegen der Menschen untereinander ist ein Ergebnis von Nicht-Wissen und Lieblosigkeit. Wer nach der Lehre "Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst und Gott über alle Maßen" lebt, der kämpft nicht. Nicht-Wissen und nach diesem Nichtwissen handeln, bedeutet für denjenigen, daß er der irrigen Meinung ist, sein (Nicht-) Wissen sei die Wahrheit. Er weiß nicht, daß die reinste Wahrheit gleichbedeutend ist mit der grenzenlosen Erkenntnis aller Existenzen und deren Bewußtsein, die das Unbegrenzte - in sich vereint- grenzenlos lieben. Nur die Liebe führt zu dieser bewußten Erkenntnis. Nur die Liebe führt zur Wahrheit.

So viele unter Euch den Lehren der Dogmatiker den Vorzug gehen, ist auch dies ein sinnvoller Weg, denn Freiheit verstehen kann nur jener, der sich dem Dogmatismus einmal unterworfen hatte. Die Erkenntnis, daß Dogmatismus keine Freiheit ist, erwächst sodann immer mehr, und der Drang der Seele nach der von Gott gegebenen Freiheit dringt in das Bewußtsein, so daß die Suche nach neuer Erkenntnis und mehr Wahrheit den Menschen auf einen neuen Weg führt, der immer mehr der Weg des Herzens, der Gefühle und der Spontanität wird. Dieser Weg ist der Weg zu sich selbst, zum göttlichen unbegrenzten Liebefunken, der allein die Existenz alles Seienden ermöglicht.

Wer nach Weisheit strebt, kann nicht reglos verharren. Der Weise erkennt, daß seine Weisheit ihm nicht gestattet, sich aus seinen Erkenntnissen feste Begriffe zu machen und diese dem Suchenden zu vermitteln. Der Weise verurteilt nicht. Der Weise erkennt, daß einzelne Geschehnisse aus dem Drang eines Menschen nach Verwirklichung seiner Wahrheit resultieren. Der Weise erkennt, daß alle Geschehnisse aus dem Drang eines Gedankenkollektives vieler Menschen herrühren, die zumeist aus ihren Erkenntnissen Begriffe (Dogmen) machen, die eine Vielzahl an Menschen als Wahrheit übernehmen, ohne das eigene Innere nach der eigenen Wahrheit zu befragen. Der Weise erkennt, daß die innere, von Gott gegebene, unantastbare Freiheit des Denkens das größte Gut des Menschen ist, dessen sich die Mehrheit der Menschheit noch nicht bewußt ist.

Das Begrenzte kann sich zum Unbegrenzten hin entwickeln, wenn es seine Freiheit erkennt. Die Lehre der Weisen wird immer die Lehre von der Freiheit sein. Wer einen anderen dazu zwingen möchte, das eine oder andere zu tun oder zu denken, handelt nach seinen BEGRIFFEN und kann sich nicht als weise rühmen.

Ein Weiser zeigt einen Weg, jedoch er führt nicht. Ein Weiser spricht, wenn er gefragt wird, jedoch er ermahnt nicht. Ein Weiser lehrt zu denken, jedoch er deutet nicht. Ein Weiser ist nicht im Unbegrenzten, jedoch er erkennt die Begrenzung, und er liebt die Begrenzung, denn er hat erkannt, daß der Weg in die Unbegrenztheit über die Erkenntnis der Begrenzung führt. Der Weise liebt das All-das-was-Ist, denn er erkennt, daß alles, was ist, er selbst zu verwirklichen imstande ist.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 16.02.1989

51 . Schrift

Eine Erkenntnis, die Ihr als solche versteht, daß das von Euch Erkannte eine unumstößliche Wahrheit ist, ist keine Erkenntnis und somit keine Wahrheit. Es gibt den Weg der Erkenntnisse, um aus der Begrenztheit zur Ganzheit zu gelangen - zu der unbegrenzten Ganzheit - die einzig die Wahrheit in sich ist und aus sich heraus projiziert. Diese Projektion des Unbegrenzten aus sich ist alles Seiende, für Euch Sichtbare und Unsichtbare. Die Projektionen des Unbegrenzten in sich sind das Seelenleben alles unsichtbar und sichtbar Seienden. Die Projektionen des Unbegrenzten, des Sichtbaren und Unsichtbaren aus sich sind polare Begrenztheiten, deren Sehnsucht es ist, zu dem Einen zu verschmelzen.

Das Unbegrenzte ist das Seiende in sich. Das Begrenzte ist das Seiende aus dem Unbegrenzten in der Freiheit der Begrenzung.

Eure Erkenntnisse und Wahrnehmungen sind der Weg aus der Begrenzung des außerhalb des Unbegrenzten Seienden in das "Es werde" des Unbegrenzten. Das Unbegrenzte ist das einzige wahre Göttliche. Nichts ist existent, das nicht diesem Einzigen zugehörig wäre.

Alles Seiende, das sich aus dem Unbegrenzten projiziert, besteht aus Wirklichkeiten in verschiedenen Formen. Diese Wirklichkeiten befinden sich in einem nicht endenden Wandel bis zu dem Punkte, an dem sie sich im Unbegrenzten in sich befinden.

Eure sinnliche Wahrnehmung erkennt diese sich wandelnden Wirklichkeiten nach der Wahrnehmungsfähigkeit des einzelnen Menschen. Für Euch unsichtbare Wirklichkeiten, wie der Geist und die Seele eines Menschen, sind sich verändernde Wirklichkeiten, die von den sich ebenfalls wandelnden Wirklichkeiten des Betrachters immer in einem anderen Lichte erkannt werden. Dieses Erkennen ist jedoch niemals das Erkennen der Wirklichkeit. Es ist je nach Bewußtsein und Wahrnehmungsfähigkeit des Einzelnen, ein Hintasten zu einer möglichen Wahrheit, die der tatsächlichen Wahrheit noch sehr fern ist.

Ich diktiere Dir diese Worte so, damit die Leser der Schriften das Geschriebene visualisieren, um den Gehalt in sich gut aufnehmen zu können.

Alles, was Ihr erkennt, sind in sich wandelnde, seiende Begrenztheiten. Ihr könnt nichts erkennen, was nicht wäre. Das Unbegrenzte IST. Das Un-

begrenzte zeigt sich Euch in allem seienden Begrenzten und somit auch durch Euch Menschen. Das Unbegrenzte selbst ist vollkommen. Wäre es nicht vollkommen, so wäre es nicht unbegrenzt und fest, sondern begrenzt und wandelbar. Das Unbegrenzte hat keinen Anfang genommen und wird kein Ende nehmen, denn Anfang und Ende sind Begriffe der Wandlung, der Veränderung. Das Unbegrenzte ist in sich eine nicht wandelbare, fest zusammengefügte Einheit, die dem Begrenzten nicht begrifflich ist.

Wenn Ihr aus diesen Worten Bilder entstehen läßt, so könnt Ihr die Vollkommenheit von allem, was ist, ein wenig erahnen. Verharret so eine Weile, bevor Ihr in Eurem Studium weiterfahrt.

Ihr könnt erkennen, daß alles, was Ist, in der göttlichen Ordnung eingebettet ist. Euer begrenztes Bewußtsein läßt Euch aber immer wieder die göttliche Ordnung nicht als solche erkennen. Dieses Nicht-Erkennen der göttlichen Ordnung bereitet Euch Eure Probleme, mit denen Euer "Ich" nicht fertig wird.

In allem liegt ein Ausgleich, auch dann, wenn Ihr diesen Ausgleich nicht, oder noch nicht wahrnehmen könnt. Ihr gestaltet Euch Euer Leben selbst. In dieser Lebensgestaltung sucht sich Eure Seele immer einen Ausgleich. Diesen Ausgleich empfindet Ihr dann als Euer Schicksal, ob positiv oder negativ, wobei das eine das andere in sich birgt.

Wenn Euch ein Zustand in Eurem Leben nicht gefällt, müßt Ihr Euch selbst ändern. Sich selbst zu ändern ist die einzige Möglichkeit, einen Euch nicht angenehmen Zustand zu ändern. In Eurem Innern wißt Ihr dies auch. Es ist Eure eigene Trägheit, die Euch daran hindert, Veränderungen zu bewirken.

Ihr sollt endlich erkennen, daß Euer Geist ewig vital ist und daß dieser Geist in seiner Vitalität Euer Leben bestimmt - so oder so. Es erfüllt nicht den Sinn dieser Botschaften, daß Ihr sie lest und alles ganz wunderbar findet. Ihr sollt lernen danach zu leben.

All Eure Empfindungen tragen zur Wirklichkeit Eures Lebens und zur Wirklichkeit des Weltgeschehens bei. Wenn Ihr Haß sät, verwirklicht sich dieser Haß ebenso, wie wenn Ihr Liebe sät. Die Welt in ihrem Zustand ist die Verwirklichung Eurer Gedanken und Gefühle. Im ersten Kapitel ist dies zur Genüge beschrieben, doch viele unter Euch haben dies immer noch nicht erkannt, und das deshalb, weil sie es nicht erkennen wollen. Die Kraft Eurer Gedanken und deren Auswirkungen ist vielen unter Euch noch immer nicht ins Bewußtsein gedrungen. Was und wieviel wollt Ihr denn noch in Euch aufnehmen, damit Ihr endlich die immerwährende Vi-

talität und die dadurch Euch inne wohnende Gestaltungskraft Eurer Gedanken und Gefühle begreift?

Selbst einige Leser dieser Schriften gehen nach wie vor ihren Eigendünkel nach und sind blind und hart wie die Felsen an den Klippen der Meere. Deren Trägheit ist uns ein Greuel. Sie lesen über die Bedeutung von Wahrheit und Weisheit und klammern sich immer noch an ihr Ego "Ich". So diese nicht JEDES Individuum achten, so verachten sie sich selbst. Wer SEINE Wahrheit seinem Nächsten mit physischer oder psychischer Gewalt näherbringt, der erntet Gewalt.

Ihr habt alle Möglichkeiten eine Welt zu schaffen, in der die Liebe zu allem, was Ist, hervortritt, um somit eine Welt des Friedens, der Liebe und der Eintracht zu verwirklichen. Ihr müßt aktiv handeln - und nicht nur lesen. Viele suchen ihre Wahrheit immer wieder bei anderen. Auch das ist Trägheit. Sie suchen dann für ihr Fehlverhalten die Schuld bei diesen anderen, denen sie in ihrer Trägheit geglaubt haben, weil sie zu faul waren, die eigene Wahrheit in sich selbst zu suchen. Denn der, der wirklich sucht, der findet auch.

Trägheit und Faulheit sind die Helfer der Dunkelheit, die verhindern, daß das Licht in die Herzen der Menschen Einzug halten kann. Diese Trägheit und Faulheit sind aber nicht Abgesandte eines Bösen, sondern ein perfekt funktionierender Verdrängungsmechanismus, der sich auch durch einen Überfluß, der in Wirklichkeit Armut ist, in Euch manifestiert hat.

Die Armut in Eurem Überfluß ist so groß, daß Ihr diese Armut gar nicht mehr als Armut erkennt. Diejenigen, die Euch dann die Wirklichkeit vor Augen halten, tut Ihr mit einer Handbewegung ab und erklärt sie als weltfremde Spinner.

Geht einmal wirklich in Euch und vernehmt die Stimme, die Euch ermahnt, denn sie ist die Stimme des göttlichen, unbegrenzten Aspektes in Euch. Jeder von Euch trägt seine Wahrheit in sich. Es existiert kein Individuum, das diese Wahrheit nicht in sich hätte.

Nehmt die vielen Botschaften dieser Schriften wirklich ernst und empfindet sie nicht nur als schön. Lernt nach Eurer inneren Stimme zu handeln, und erkennt, daß die richtige innere Stimme Euch in allen Lebenslagen die Liebe verkündet, die Liebe im Denken und Handeln. So dies so ist, ist diese Stimme die Stimme des göttlich Unbegrenzten. Ihr könnt ihr immer vertrauen.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 02.03.1989

52. Schrift

Jegliche Materie ist der für Euch sichtbare Informationsträger eines Geistes. Dies habe ich Euch zur Genüge erklärt. Der Informationsträger Eurer Gedanken ist das Tachtrino. Das Tachtrino ist die einzige, rein geistige, menschliche Gedankenträgersubstanz, die in der Hierarchie der gesamten geistigen Trägersubstanzen an vorderster Stelle steht. Das Tachtrino ist die Trägersubstanz der Freiheit der Gedanken und somit der Freiheit des Willens.

Es ist das Gesetz des unbegrenzten Göttlichen, das dem begrenzten Menschlichen gegeben ist. Jegliches geistig Begrenzte wird durch Eure Gedankenkraft - Tachtrinos - gelenkt und geführt, um- oder auch neugestaltet. Es gibt KEINE geistige Kraft in der Begrenzung, die dieser Kraft ebenbürtig wäre, oder ihr widerstehen könnte. Es ist die schaffende Kraft der Begrenzung, die der erschaffenden Kraft des Unbegrenzten Folge leistet.

Vor der Tat ist der Gedanke? DER GEDANKE IST DIE TAT! Eure geistige Willensfreiheit ist so gewaltig, daß Ihr multidimensionale Wesen sein MÜSST, um all Eure Gedanken verwirklichen zu können. Wäret Ihr nur in diesem jetzigen fleischlichen Leben existent, so wäre auch die These richtig, daß vor der Tat ein Gedanke steht. In Eurer Multidimensionalität jedoch ist der Gedanke gleichzeitig die Tat. Jegliche Empfindungen und jegliche Gedanken und Gefühle verwirklichen sich daher in einer Euch innewohnenden Dimension. Die Summe all Eurer Gedanken und Gefühle formen Euren multidimensionalen Energiekern. Dabei bestimmt Ihr die Ebenen der Verwirklichung Eurer Gedanken und Gefühle durch die Intensität der von Euch ausgesandten Tachtrinos.

Habt Ihr die Bedeutung dieser Worte erkannt, so wißt Ihr nun auch, daß es so von Euch genannte Wunder nicht gibt. Wunder sind für Euch unerklärliche Begebenheiten, die Euch jetzt verständlich sind.

Euer multidimensionales Wesen ist in sich eine Einheit. Als Beispiel sage ich Euch: Eine Zelle Eures Körpers ist in ihrer Multidimensionalität alle Zellen Eures Körpers, und dieser Körper wiederum ist eine Einheit aller Zellen und das Einheitsbewußtsein eben eines Menschen. All diese Zellen wirken zusammen, so daß die Einheit Mensch existieren kann. Ein Mensch ist wiederum ein multidimensionales Wesen, das ebenfalls diese eine Einheit Mensch bildet. Zu einem anderen Zeitpunkt sollt Ihr noch mehr dazu erfahren. Dies mag Euch vorerst genügen, um ein Verständnis

zu erahnen, über die Multidimensionalität des Menschen.

Eure Körperzellen sind materielle Trägersubstanzen einer geistigen Information. Wie ich Euch erklärt habe, ist jede einzelne Körperzelle im multidimensionalen Verband all Eurer Körperzellen eine bewußte Einheit, die jedoch von ihrer Multidimensionalität keine Kenntnis hat. Das multidimensionale Wesen Mensch ist Euch auch erst jetzt so recht ersichtlich und verständlich. Ihr könnt somit ganz leicht erkennen, daß Eure Tachtrinos das Bewußtsein Eurer Körperzellen leiten und daß Eure Disharmonien allein verantwortlich sind für Eure Krankheiten. Die uneingeschränkte Kraft Eurer Tachtrinos bewirkt eine sofortige Heilung einer Krankheit, so keine Disharmonien mehr in Eurer Multidimensionalität auftreten.

Bedenket: All Eure Gedanken sind Handlungen, die in einer Dimension Eurer Multidimensionalität verwirklicht werden. Ihr könnt Euren multidimensionalen Energiekern sehr einfach erkennen, wenn Ihr Eure Gedanken und Gefühle überprüft. Der Ausgangspunkt für Eure EIGENE Beurteilung ist jedoch weder die Vergangenheit, noch die Zukunft. Es ist immer der Augenblick. Der Augenblick Eures Denkens und Fühlens ist das Wesen Eurer gesamten multidimensionalen Konstitution und Wirklichkeit.

Ihr beladet Euch viel zu sehr mit Schuldgefühlen aus der Vergangenheit. Wenn Ihr noch vor einer Minute einem Menschen in Gedanken des Neides begegnet seid, und sich dieser neidvolle Gedanke in einen liebevollen Gedanken gewandelt hat, und dieser Zeitpunkt der Wandlung gerade jetzt ist, so ist dieser Augenblick. JETZT der Ausdruck Eures gesamten multidimensionalen Wesenskernes, der sich mit jedem Gedanken und Gefühl wieder verändert.

Euer Ziel ist die Vollkommenheit, die jeder Mensch erreichen kann, so er das auch wirklich will. Was Euch immer wieder daran hindert, dieses Ziel zu erreichen, sind Euer Ego-Ich und das Negieren von Ereignissen in Eurem Leben, die Ihr Euch jedoch alle selbst geschaffen habt, für die Ihr auch selbst verantwortlich seid. In jedem Augenblick Eures Lebens könnt Ihr Euch ganz bewußt neue Ausgangspunkte schaffen. Unbewußt tut Ihr dies sowieso. Ihr habt nun die Kenntnis, wie Ihr bewußt Euer Leben gestalten könnt. Fehlt jedoch bei Euren bewußten Lebensgestaltung die Komponente „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst und Gott über alle Maßen“, so kommt Ihr nicht weiter, so bleibt Ihr verstrickt in Euren alten Verhaltensmustern; denn ohne das Gebot der Liebe schwimmt Ihr gegen den Strom der Evolution und könnt Euer Ziel der Vollkommenheit niemals erreichen.

Zwar wird die Kraft Eurer Tachtrinos dadurch nicht geschwächt, denn dem menschlichen Willen ist die Freiheit, jedoch sind es die Kräfte der

Dunkelheit, die Ihr dann selbst entstehen läßt, die auch Eurem niederen Ansinnen Erfüllung geben, die aber gleichbedeutend Eure Disharmonien verstärken und Euch dann immer mehr zur Umkehr bewegen möchten. In solchen Situationen sprecht Ihr dann von einem schweren Schicksal.

Schicksal und Karma, Raum und Zeit sind Begriffe, die nur in der Begrenztheit einen Sinn ergeben. Euer Leben in der Begrenzung wurde geschaffen aus der ewigen Gültigkeit des Unbegrenzten. Aus der ewig gültigen Sicht des Unbegrenzten gibt es weder Raum noch Zeit. Im niedergeschriebenen ersten Kapitel habt Ihr die Kenntnis erhalten, daß Ihr all Eure Leben gleichzeitig lebt. Ihr schafft Euch somit gleich-zeitig Euer Karma. Zu einem besseren Verstehen gebe ich Euch ein Beispiel:

Eure Körperzellen haben das Bewußtsein nach ihrer Aufgabe. Eine Leberzelle hat das Bewußtsein, eine Leberzelle zu sein. All Eure Körperzellen verrichten, ganz nach Eurem Wesen, ihre Aufgabe. All Eure Körperzellen sind in einem permanenten Wandel, d.h. sie sterben ab und erneuern sich wieder. Die neuen Zellen übernehmen die gleiche Aufgabe, wie sie die abgestorbenen Zellen hatten, sie "erben" somit das Karma der alten, vergangenen Zellen. Aber all dies geschieht während nur eines Lebens eines Menschen auf dieser Erde. Die Körperzellen - hätten sie ein menschliches Bewußtsein - müßten immer annehmen, daß sie - neu entstanden - einem neuen Körper dienen würden. Sie wissen nicht, daß es der gleiche Körper ist, dem sie immer und immer wieder dienen. Übertragt Ihr dies nun auf Euer multi- dimensionales Wesen, so könnt Ihr Euch auch besser den Zusammenhang von Karma und Schicksal erklären, obwohl vielen unter Euch dies noch nicht so einfach zum Verständnis gereichen wird.

Euer Karma wandelt sich in jedem Augenblick Eures bewußten Lebens. Eure anderen multidimensionalen Existenzen haben in diesem Augenblick alle möglichen Vorbilder und Lehrer, jedoch das Ziel, das Ihr erreichen wollt, ist immer dasselbe: die Einheit.

Wie Eure Körperzellen Eurem Körper dienen, so dient Ihr dem Ganzen. Jeder Einzelne unter Euch ist vergleichbar einer Zelle des kosmischen Menschen. Alle Universen zusammen zeigen das Bild dieses einen, androgynen, kosmischen Menschen. All diese Dimensionen leben in der Begrenzung. All diesen Dimensionen ist eines gleich: die nie endende Liebe des Unbegrenzten, das aus sich alles Begrenzte, Wandelbare erschaffen hat.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe 31.03.1989

53. Schrift

Ihr kennt ein Sprichwort, dort heißt es: Gegensätzlichkeiten ziehen sich an. Ich frage Euch, sind es wirklich Gegensätzlichkeiten, die sich anziehen, oder sind es Gemeinsamkeiten? Ist Euer Ego-Ich wirklich nur Euer größter Feind, oder ist es auch Euer bester Freund? Wie lange wohl kann sich ständiges Werden nur in der Entfaltung von Gegensätzen vollziehen?

Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich. Arm im Geiste sein, heißt nichts zu wollen. Du aber willst zu Gott. Ist dieses Wollen auch die Seligkeit der Armut im Geiste?

Weshalb suchst Du die Liebe, wo sie doch in Dir ist? Weshalb willst Du zu Gott, wo er doch in Dir ist?

Als Du noch warst, wie Du noch nicht warst, war Deine Seligkeit aller Dinge zu sein, das Du jetzt bist. Ergreife Deine Wahrheit und mache Gebrauch von Deiner Ewigkeit. Du brauchst Liebe und Erkenntnis nicht zu erlernen. Lasse Liebe und Erkenntnis aus Deiner Seele entspringen.

Derjenige, der aller Dinge ledig ist, IST aller Dinge. Du Mensch bist die Ursache Deiner selbst. Jenseits von allen Unterschieden warst nur Du selbst und Du erkanntest Dich selbst als den, der Dich geschaffen hat. Als Du aus Gott herausgetreten bist, erkanntest Du, daß es einen Gott gebe. So Du erkanntest, daß es Gott gibt, hast Du Dich als Kreatur begriffen, die außerhalb Gottes als begrenztes Seiendes existiert.

Es ist noch nicht einem Jeden gegeben, diese Worte zu verstehen. Dies soll Euch nicht bekümmern. Die Worte und der tiefe Sinn dieser Worte erwecken einen Funken in Euch, der sich immer mehr ausdehnt, der Liebe und Erkenntnis aus Euren Seelen entspringen läßt. Liebe, Kraft und Weisheit werden so zu voller Entfaltung kommen und das Licht in Euch wird in die Dunkelheit anderer Seelen eindringen und in ihnen ebenfalls ein Licht entzünden.

So wird in der Zeit der Zeiten ein Lichtkranz die Erde umspannen, der der Dunkelheit Widerpart ist. Und ich sage Euch, das Licht und die Liebe und die Kraft und die Weisheit werden obsiegen. Lasse Du nun, der Du diese Worte in Dir aufnimmst, dieses Licht der Liebe in Dir einziehen. Deine Freude ist unsagbar groß. Hinweg mit Deinen noch vorhandenen

Disharmonien. Schließe Deine Augen und freue Dich, denn alle Herrlichkeit ist jetzt bei Dir. Empfinde in Dir, daß Du niemals alleine bist. Verspüre den göttlichen Funken in Dir und sei glücklich. Leuchte o Mensch, leuchte!, denn der Tag wird sich bald neigen und ein neuer Tag wird anbrechen, und vergessen wird sein die Dunkelheit, denn dem Licht wird sich nichts mehr entgegenstellen, das einen Schatten werfen könnte.

Dieses Buch ist geschrieben in dem alten Tage und wird fortgeschrieben am neuen Tage. Der alte Tag wird währen, bis ein Lichtkranz vollendet ist, der die ganze Erde umspannt. Sodann freut Euch auf den neuen Tag, aber bedenket, daß Ihr weder Tag noch Stunde erkennen werdet. Diese wundervolle Zeit ist eine Zeit der Freude und der Transformation für all jene, die die Liebe in ihrem Herzen tragen. Diese Liebe gebührt Gott und ALLEN Menschen und ALLER Kreatur.

Es gibt keine größere Kraft, als die Kraft der Liebe. Sie überwindet alles, sie reinigt alles, sie ist der Ursprung allen Lebens. Die Liebe des Unbegrenzten ist grenzenlos. Sie umfängt Euch alle. Sie möchte in Euch leben und walten. Sie möchte in Euren Geist und Eure Seele eingehen, um mit Euch zu verschmelzen. Öffnet Eure Herzen und laßt die ewige, grenzenlose Liebe in Euch zu. Eure Liebe gelte auch den Andersdenkenden, denn keiner ist unter Euch, der im Besitz der ganzen Wahrheit ist.

Kämpft nicht mit dem Worte, sondern gebt jedem, der Euch bekämpft Eure Liebe. Betet für all jene, die Euch hassen oder verfolgen. Gebt jenen Euer geistiges Gut, die Euch danach drängen. Jeder sei des anderen Bruder und Schwester in Gedanken, Worten und Werken.

Der Tag ist nicht mehr fern, an dem alle Menschen auf dieser Erde den Geist dieser Botschaften erfahren und ein jeder solle dann wählen, welchen Weg er gehen möge. Es wird eine neue mystisch-spirituelle Wissenschaft erstehen, die die große Bedeutung allen Lebens erkennen wird. Diese Wissenschaftler jedoch entbehren jeglichen menschlich-wissenschaftlicher Studien, denn ihr Wissen und ihre Erkenntnisse werden sie aus den Himmeln erfahren. Unverfälscht wird so eine neue Lehre entstehen, deren Grundlage dieses Buch ist.

Die Liebe ist es, die viele der aus dem Menschenverstand bestehenden Erkenntnisse einstürzen läßt. Die Liebe ist es, die Euch wachrütteln wird. Die Liebe ist es, die grenzenlose Liebe, die Euch den Schleier Eurer Unvernunft entreißen wird. Die Liebe ist es, die sich nicht teilen läßt. Die Liebe verbindet Euch mit dem ewigen Sein des Unbegrenzten in allen Ewigkeiten. Erkenne, daß Du, als Du warst, wie Du noch nicht warst, eins warst mit dem unbegrenzt Seienden. Dieses Eins-Sein mit dem unbegrenzt Seienden wollte werden, wie es jetzt ist. So bist Du nun der, der Du sein woll-

test. Du bist innerhalb und außerhalb des ewig seienden Unbegrenzten. Das seiende Unbegrenzte empfindet Dich innerhalb dieser ewigen Unbegrenztheit, denn Dein Wunsch nach der Begrenztheit ist auch Dein Wunsch in der Unbegrenztheit.

Somit ist das Band der Liebe kein geteiltes Verschiedenes. Es ist das eine Band, das nicht teilbar und nicht zerstörbar ist. O Mensch, begreife mit Deinen Händen in Deiner Natur und mit Deinen Sinnen in Deinem Geiste. Eine Liebe, eine Seele, grenzenlos, ewiglich, unantastbar.

Liebe nicht Deinen Schatten oder den Schatten Deiner Nächsten. Liebe die unteilbare Liebe, lebe Deine unteilbare Liebe. Lebe die Liebe des All-das-was-Ist, denn alles was ist, ist unteilbar - ist eins.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 14.04.1989

54. Schrift

Dein Ich trennt Dich von Deinem ursprünglichen Sein.

Solange Du noch Raum hast für Deine Wünsche, hast Du noch nicht erkannt, daß Du, als Du warst wie Du noch nicht warst, bar aller Wünsche warst. Du warst ohne Raum. Du warst ohne Zeit. Du warst bar aller Dinge, deshalb warst Du aller Dinge. Du hattest keinen Gott, denn Du warst eins mit Gott. Jetzt, wo Du bist, was Du sein wolltest, als Du noch nicht warst, gibt es Deinen Gott. So der Geist Gottes eins ist mit Deinem Geist, bist Du wieder das, was Du warst.

Wie bedeutungslos sind da die Dinge, die Dein Ich betrüben, wenn Du diese Worte in Deinem Herzen aufgenommen hast. Es ist für Euch Menschen vonnöten, Euer Ich in seinem ganzen Ausmaße kennenzulernen. Es ist auch vonnöten, mit diesem Euren Ich zu arbeiten, Situationen zu ändern, um die Kraft kennenzulernen, die Eurem Ich innewohnt.

Diese Kraft, dieses Ich ist jedoch ein Nichts zu der Kraft, die dem "Es werde" innewohnt. "Es werde" ist die Schöpfung. Das Ich ist eine Veränderung des "Es werde". Dein Ich, das wohl verändern kann, verändert nach Deinem begrenzten Bewußtsein.

Im ersten Kapitel dieses Buches habt Ihr viel erfahren über die Kraft Eurer Gedanken, die schaffen, jedoch nicht erschaffen können. Die Kraft Eurer Gedanken kann nur aus bereits Erschaffenem Veränderungen bewirken. Diese Veränderungen aus dem Ursprünglichen durch Euer begrenztes Bewußtsein haben Euch in die Lage versetzt, in der Ihr Euch jetzt befindet.

Eure Wissenschaft, Eure Technik, Eure Medizin und all Eure Bestrebungen um eine Weiterentwicklung, auch in Euren sozialen Bereichen, sind jetzt an einem Punkte angekommen, an dem die Umkehr (!) zu dem "Es werde" sehr dringlich ist.

Euer Ich ist Euer materieller Untergang. Euer Ich ist aber auch EIN Weg zum Begriff des "Es werde". Euer Ich sind die Steine auf dem Weg zum "Es werde". Allein wer dies verstanden hat ist weise. Euer Ich ist in seiner Begrenztheit nicht mehr in der Lage, Eure weltumspannenden Probleme zu lösen.

Eure alte Wissenschaft verstrickt sich immer mehr in Widersprüche, denn

diese Wissenschaft ist der irrigen Meinung, die von ihr produzierten Probleme mit ihrem alten Schattenwissen meistern zu können. Diese Wissenschaft ist bereit, ein Restrisiko zu akzeptieren, bei dem 2/3 der gesamten Menschheit ihr Leben läßt. Dies ist eine Wissenschaft, die ihre Erkenntnisse aus den tiefsten Tiefen der Dunkelheit erfahren hat.

Es ist das persönliche Ich, welches das kollektive Ich gebiert. Das "Ich bin" muß erkannt werden, jedoch ist es ein Produkt der Begrenztheit, das letztendlich in dem Begriff "Es werde", aus der Kenntnis des allumfassenden Seins hervortreten wird.

Empfindet ein Mensch "Ich bin", so ist diese Empfindung schon ganz richtig, es deutet jedoch auf die Empfindung der Begrenztheit. Es ist das Gebot des unbegrenzten Seins, der ganzen Menschheit, allen Seelen, allen Kreaturen die Augen zu öffnen, um das "Es werde" in den Herzen aufzunehmen. Die Siegel des "Es werde" werden geöffnet, um Euch vom Schleier des "Ich bin" zu befreien. Wer die Seele hat zu verstehen, der höre jetzt:

Kinder sind ledig allen Wissens. Darum werdet wie die Kinder, denn wer allen Wissens ledig ist, ist allen Wissens. Bist Du ledig aller Wünsche, so bist Du Deine Erfüllung. Dein Ich ist Dein Martyrium. Dein Ich ist Dein Weg zu Deinem Werden. Dein Sein ist Dein Teil Deiner Unbegrenztheit, das Dein Ich geboren hat. Dein Ich war Dein Wunsch. "Es werde" ist Dein Beginn in Deinem Ich. "Es werde" ist all ewiglich. "Es werde" ist die Schöpfung. "Ich bin" ist die Veränderung bis hin zu der Erkenntnis: "Es werde" was war, als ich war, wie ich noch nicht war.

Dieses noch nicht zu verstehen ist nicht betrüblich, denn das Verstehen ermöglicht die Seele nur in ihrem unbegrenzten Sein, das so ist, wie Du in dir zuläßt, daß es sein soll. So Du nun möchtest, daß Du begreifst, wenn Du noch nicht verstehen kannst, so bist Du noch nicht bar aller Wünsche, deshalb soll es noch nicht sein, daß es so ist. Bedauere dies nicht. Bedenke, daß der Schleier des "Ich bin" immer noch Deiner Natur entspricht und alles, was Du bis zum heutigen Tag vernommen hast, was das "Es werde" versinnbildlicht, nicht erklärt war. Gehe Du nun ruhig weiter im Text.

Das verstehen kommt wie ein Blitz, so schnell, so hell, dann, wenn Dir so gar nicht der Sinn danach ist. Dann, wenn Dir der Sinn nicht ist, ist der Moment, wo Du bar aller Wünsche bist. Das ist die Zeit Deiner Erleuchtung. Dies ist nicht dann, wenn Du es willst.

Die Kraft Deiner Gedanken bewirkt die Veränderung, die Du willst. Diese Kraft ist für Euch unermesslich groß. Diese Kraft bewegt all jenes, was Ihr in der Begrenztheit erfahren könnt. Die Schöpfungskraft des "Es werde" jedoch ist unermesslich und läßt die Kraft aus der Begrenztheit als ein

absolutes Nichts erscheinen.

Es sei, wie es war und es werde, wie es ist, bevor es war. Dazu ver helfe Euch Gott, daß Ihr es versteht in diesem Leben. Gelebte Liebe ist der Weg, dies zu erreichen.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 11.05. 1089

55. Schrift

Hast Du einen Wunsch, so denke diesen Wunsch nur ein einziges Mal. So dann lasse diesen Wunsch los, auf daß er in Erfüllung gehen kann. Hole diesen Wunsch niemals mehr hervor, damit die Verwirklichung ungestört ihren Verlauf nehme.

Dies ist die zweite Stufe auf dem Wege des nicht mehr Wollens, denn jener, der aller Dinge ledig ist, ist aller Dinge. Dies zu erreichen erfordert sieben Stufen, wovon die erste Stufe das Erkennen des "Ich bin" war und die zweite Stufe das Erkennen des "Es werde" ist.

Die ersten drei Sätze dieser Schrift beinhalten eine geistige Revolution, von für Euch noch ungeahnten Ausmaßen. Du, Leser dieser Schriften, kannst alles erreichen, was Du willst, dies ist das Gesetz der unermesslichen Liebe des unbegrenzt Seienden. Nichts gibt es, das Dich daran hindern könnte -außer Dir selbst. Dein Ego hindert Dich. Dein Schatten. Dein Ich will, welches so viel in dieser Welt gepriesen ist.

Die Qualität dieser Zeit ist nun der Reife, um Euch dieses Geheimnis der Erfüllung aufzuzeigen. Die Revolution der Liebe ist unaufhaltsam. Sie wird Euch lehren, Euren Schatten als solchen zu erkennen, um somit Euer wahres Sein dem Lichte der ewigen Liebe zuzuführen.

Stelle Dir vor, Du befindest Dich, jetzt in diesem Augenblick beim Lesen dieser Schrift, gleichzeitig an einem anderen Ort und sprichst dort angeregt mit einem anderen Menschen. Dies ist Dir nicht möglich, weil Du davon überzeugt bist, DASS Dir das nicht möglich ist. Dein analytischer Verstand setzt Dir Deine Grenzen -sonst nichts.

Nicht positives Denken ist es, was sogenannte Wunder vollbringen kann, denn wer bewußt positiv denkt, akzeptiert in seinem Unterbewußtsein die Tatsache einer negativen Tendenz. Er akzeptiert das Nicht-Machbare, das Nicht-Meßbare. O Mensch, wie hast Du Dich erniedrigt.

Setze also nicht voraus, daß Dich viele Menschen nicht verstehen, sonst geschieht dies auch. Bedenke, daß in jedem Menschen die Wahrheit ruht. Du bist aufgerufen, die Menschen ihrer Wahrheit zuzuführen. Gelingt Dir das -die Hilfen stehen Dir bei, Deine eigenen Hilfen und die des Ganzen-, so ist Dir auch bewußt, daß geöffnete Herzen sich nicht gegenseitig vereinsamen und im Stich lassen.

DU, MENSCH, BIST DIE URSACHE DEINER SELBST! JENSEITS VON ALLEN UNTERSCHIEDEN WARST NUR DU SELBST, UND DU ERKANNTEST DICH SELBST ALS DEN, DER DICH GESCHAFFEN HAT. UND ALS DU DANN AUS GOTT HERAUSGETRETEN BIST, ERKANNTTEST DU, DASS ES EINEN GOTT GEBE. SO DU DANN DIES ERKANNT HATTEST, ERST DANN HAST DU DICH ALS KREATUR BEGRIFFEN, DIE AUSSERHALB GOTTES ALS BEGRENZTES SEIENDES EXISTIERT!

Hast Du die Worte und den Sinn schon erfassen können...

Viele Tausend Jahre seid Ihr Menschen auf der Suche nach der Wahrheit. Finden werdet Ihr diese Wahrheit nur in Euch. Alles ist Wahrheit. Jeder Mensch ist die Mitte seines Universums. So Du bei einem Gedanken jedoch ein "Muß" empfindest, so überprüfe dieses "Muß" und Du wirst Deiner, im Unterbewußtsein befindlichen Ängste gewahr. Diese Überprüfung des "Muß" ist für Deinen Weg zu Deiner Wahrheit sehr wichtig, denn Deine Ängste sind auch Schöpfungen, die sich materialisieren.

Wenn Du z.B. beim Studium der Schriften empfindest: es ist zu schwierig, ich kann nicht, vielleicht aber, ich muß, es geht nicht anders, ich bin allein..., dann überprüfe diese Gedankenstrukturen und bedenke, daß auch Du ALLES bist. Je mehr Ihr lernt, Eure eigene Begrenztheit abzulegen, desto näher entwickelt Ihr Euch dem göttlichen Sein entgegen.

In Eurem Bewußtsein vorhandene dogmatische Gedankenmuster menschlicher Prägung hindern Euch oft, aus Eurer Begrenztheit herauszufinden. Dem Menschen ist die Freiheit von Gott gegeben. Als Du warst, wie Du noch nicht warst, gabst Du Dir Deine Freiheit. Jetzt bist Du, was Du wolltest. Erwinnere Dich, was Du warst, und begeben Sie Dich auf den Weg in Dein Ist. Spreng die Ketten Deiner größten Illusion, die Angst heißt. Werde Deiner "selbst" bewußt, als ein lebender, pulsierender Teil des Ganzen. Übergebe Gott Deine Ängste, und er wird sie von Dir nehmen. Sei Deines Lebens Meister und freue Dich auf jeden Tag. Liebe ALLES und begrenze Dich nicht noch mehr durch Urteile. ALLES hat keine Urteile. ALLES ist All-Es.

Hast Du einen Wunsch, so denke diesen Wunsch nur ein einziges Mal. So dann lasse diesen Wunsch los, auf daß er in Erfüllung gehen kann. Hole diesen Wunsch niemals mehr hervor, damit die Verwirklichung ungestört ihren Verlauf nehme. Dieser Wunsch, den Du in Erfüllung bringen möchtest, kommt aus Deinem Ich. So Du aber ledig aller Dinge sein willst, ist dies die rechte Übung, um einmal aller Dinge zu sein.

Bedenke, kein Widerspruch liegt in diesen Worten. Dies zu erkennen, dabei helfe Euch Gott.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 28.04.1989!

Diese Schrift wurde noch vor der 55. Schrift diktiert und soll JETZT erscheinen.

56. Schrift

1. Schlüssel

Worte schaffen heißt, Ideen schaffen.

Zahlen und Buchstaben haben ihre ganz bestimmte, göttliche Bedeutung. Sie sind neutral. IHR gebt den Zahlen und Buchstaben dann einen Wert. So bildet Ihr Worte, die immer eine ganz bestimmte Schwingung hervorbringen. Die Eigenschwingung eines Menschen gibt sodann der Schwingung des Wortes oder der Zahl den Wert, der der Schwingung des betrachtenden Menschen entspricht.

Der Schwingung des LI-RAISH könnt Ihr keinen Wert gehen, denn LI-RAISH in seiner Buchstabenkombination ist für Euch noch ohne Bedeutung. LI-RAISH bleibt für Euch neutral. Die Kombination des LI- und die Kombination des RAISH hat jedoch einen erhabenen Wirt aus der Urkraft der Liebe, der Kraft und der Weisheit.

So Ihr also LI-RAISH als Wortkombination nicht werten könnt und Ihr dieses LI-RAISH dennoch in Euch schwingen läßt, so wird sich LI-RAISH in Euch manifestieren. So werdet Ihr Wert (los)lassen und dadurch Wert (er)halten.

LI-RAISH sind Geist und Seele, die auf Materie einwirken. JAY (sprich: Dscha-i) ist die Verbeugung des Meisters, das Geheimnis des Weges der Seele des Betrachters. Alle Wortkombinationen in diesen Schriften haben eine Schwingung. Ob Ihr all das Geschriebene erfassen könnt, oder ob Euch dies nicht immer gelingen mag, ist nicht von so großer Bedeutung, nehmt Ihr doch allein durch das Lesen der Schriften die Schwingung in Eurer Seele auf.

Das Überbewußtsein Eurer Seele erkennt den Ursprung dieser Schwingung, sie erkennt das Urlicht dieser Schwingung, und ihr ist bewußt, daß es ihre ursprüngliche Eigenschwingung ist, die sie vernimmt. Du kannst Dich dieser Liebe nur dann entziehen, wenn Du diese Worte nicht mehr in Dir aufnimmst. Die Liebe jedoch ist Dein ursprüngliches Sein, also trach-

test Du auch nach Deiner Liebe -in Deinem Bewußtsein oder in Deinem Unterbewußtsein, immer aber in Deinem Überbewußtsein.

LI-RAISH ist der Ton den Du kennst, ohne jedoch von ihm in Deinem Bewußtsein zu wissen. Gebt also die Liebe, die Kraft und die Weisheit an all Eure Brüder und Schwestern weiter, denn Du BIST all Deine Brüder und Schwestern. Du BIST die Natur. Du BIST das Feuer, das Wasser, die Luft, die Erde.

Du bist Dein Nächster, und Dein Nächster bist Du. So Du Dich nicht lieben kannst, so kannst Du auch Dir, Deinem Nächsten, keine Liebe geben. Werdet Euch Euer selbst bewußt und erkennt, daß Ihr ALLES seid.

Eure Ängste sind Illusionen -alles ist Schwingung. Depression ist eine manifestierte Kraft, ein äußeres Zeichen, das die Suche nach der Urkraft der Liebe ausdrückt. Die Urkraft der Liebe ist in Dir. Darum wache auf und erkenne, daß Depression eine Illusion ist, die Dir aus der Unkenntnis heraus -gepaart mit Gedanke und Gefühl- die Augen verschließt.

Du bist Dein Universum. Mensch im Mensch im Menschen. Erkenne, daß Du Ich bist und Ich Du bin. Verstehe dies, wie Du es verstehen möchtest. Befrage niemanden nach seiner Meinung, denn die Wahrheit ist in Dir.

Diese Worte enthalten viele Schlüssel in Dein Selbst. So Du Deinen Durchbruch in Dir erfährst, bist Du zwei und erkennst, daß beides das Eine ist, was ewig war und ewig sein wird. Dann bist Du bar aller Wünsche. Dann bist Du alles - bewußt. Dann vereinigen sich Deine drei Bewußtseins-ebenen und Du bist ein Bewußtsein (Bewußt-Seiender). Die Illusionen verschmelzen, und der letzte Stein läßt Dein Gebäude erkennen. Wahrheit ist die Ein-Sicht der Herzen, ein Sich-Sehen, empfinden und wissen.

Wenn Du glaubst, ohne zu wissen, wenn Du darauf verzichtest, vor Deinem Glauben nach Beweisen zu suchen, dann folgen Beweise um Beweise ob Deines Glaubens. Als Du warst, wie Du noch nicht warst, wolltest Du sein, der Du jetzt bist. Was warst Du, als Du noch nicht warst? Als Du noch nicht warst, kanntest Du keinen Gott!

Was spricht aus Dir?

Was denkt aus Dir?

Was handelt aus Dir?

Was ist es, das aus Dir nach Erkenntnis ringt?

Was ist Tag/Nacht?

Was ist gut/böse?

Was ist Licht/Dunkel?

Wer/was/bist/Du/er/sie/es?

Was bist Du/der Baum?

LICHT!

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 13.07.1989

57. Schrift

In allem, das Ihr sucht, und in allem, das Ihr findet, sucht und erkennt Ihr Euren Spiegel. Wenn Ihr sagt, Ihr wollt den Weltraum erobern und erforschen, so ist Eure wahre Motivation, Euren eigenen Lebensraum zu erweitern und die Probleme, die Ihr Euch angetan habt, hinauszutragen, andere Lebensformen zu unterwerfen und Euren Stempel jeglicher Kreatur» aufzudrücken.

So, wie Ihr in den Weiten des Alls nach Lebensformen und neuen Erkenntnissen vergeblich sucht, so sucht Ihr seit langem Eure Wahrheit außerhalb Eures Seins. Ohne des Staunens noch fähig zu sein, ob des Wunders auch nur eines Grashalms, sucht Ihr eine Sensation weit

außerhalb Eures eigenen Lebensraumes, und ihr erkennt nicht, daß ein jeder Mensch die Mitte seines Universums ist.

Immer wieder vergeblich versuchen Meister und Lehrer Euch den wahren Sinn Eures Seins in Euer Bewußtsein zu rufen. Eure Auffassung des getrennt seins von der Ganzheit läßt diese Bemühungen immer wieder scheitern – aber Euer freier Wille ist unantastbar.

So ruft Ihr wohl selbst die Dunkelheit auf Eurer Erde, und die Kundgaben des Propheten Jakob's der Neuzeit werden sich erfüllen. Die Lichtpunkte der Übriggebliebenen werden dann die Erde wieder erhellen, und gut tausend Jahre wird die Zeit währen, bis die Menschen der Tiefe sich wieder vereint haben mit den Menschen der Höhe, und nichts Schlechtes kann ich erkennen an Eurer Zukunft, denn alles ist das Eine.

Das Eine zeigt sich durch das Alles. Propheten sind auch Mahner und Warner. Es ist ihre Aufgabe, Euch Menschen die Augen zu öffnen und Unheil in eindringlicher Form zu verkünden, aber auch Wege aufzuzeigen, wie Unheil abgewendet werden kann. Wie aber soll ein Prophet Eure Augen öffnen, wenn Ihr gar nicht sehen WOLLT?

Euer Wille ist es, der von Kanada bis Kalifornien der die Erde beben lassen wird. Euer Wille ist es, der die Erde leck werden läßt. Euer Wille ist es, der Land zu Wasser und Wasser zu Land werden lassen wird. Nur die Wenigen, die die Liebe leben, werden die wirklichen Zeichen dieser Ereignisse erkennen können.

Das Lebenselixier Wasser, das auch Eure Gene codiert, vergiftet Ihr in immer größerem Maße und trinkt es denn wieder. Die Luft, die Ihr atmet, verpestet Ihr und atmet sie wieder. Die Nahrung, die Ihr zu Euch nehmt, verseucht ihr und esst sie. Eure Augen und Ohren sehen und hören jeden Tag die ungezügelten Auswüchse Eurer verdrehten Denk- und Handlungsweise. All das nehmt Ihr in Euch auf. Ihr prügelt die Euch gegebene Natur, die Ihr hegen und pflegen sollt.

Und doch kann ich das Böse nicht erkennen. Ich sehe Euch in Eurer Blindheit und nicht in Eurer Bosheit. Doch wenn den Blinden vor Angst die Zähne klappern und die Haare zu Berge stehen, werden auch deren Augen geöffnet, und sie werden erkennen und sich wandeln.

Dieser Prozeß der Wandlung findet immer wieder in der Geschichte der Menschheit statt. Ihr sollt wissen, daß dies immer eine Entwicklung nach vorne ist und niemals ein Rückschritt. Die Geburt eines neuen Zeitalters bedeutet auch den Tod des vergangenen Zeitalters. Sterben und Werden ist ein und dasselbe. Sterben und Werden sind Übergänge in neue, höhere Ebenen.

Es kann aber nur der in höhere Ebenen gelangen, der sein Handeln und Treiben erkannt hat und dadurch fähig ist, die Liebe zu sich, seinem Nächsten und Gott zu leben.

Viele unter Euch, die diese Worte lesen, haben erkannt. Für sie ist das Grauen nicht vonnöten, um zu erkennen. Den Blinden jedoch werden immer mehr Zeichen gegeben werden um zu erkennen. All die Zeichen haben den einen Sinn, den Menschen die Augen zu öffnen, damit sie der Wahrheit näher kommen, der Wahrheit und dem Sinn der Existenz alles Seienden.

Werdet zu Mahnern und Warnern. Werdet jedoch keine hysterischen Schreier, die selbst Zähne klappernd vor Angst das große Unheil verkünden, sondern bringt Euren Nächsten Liebe und Verständnis entgegen und lehrt sie, in der Stille des eigenen Selbst die Wahrheit zu finden. Liebe und Ruhe sollt Ihr ausstrahlen, wenn Ihr Euren Mitmenschen die Augen öffnen wollt. Bedenkt, daß auch jene, die noch nicht sehen wollen, Eure Brüder und Schwestern sind, und denkt daran, daß dir Lacher Eure Hilfe am nötigsten bedürfen.

Die Liebe ist die einzige wirkliche Kraft, die unbesiegbar ist. Die Liebe siegt immer. Die Liebe ist immer vorhanden, auch wenn Ihr denkt, daß die dunklen Kräfte walten, siegt immer die Liebe. Je mehr Ihr selbst die Liebe verwirklicht, desto näher ist die Liebe bei Euch und in Euch, desto mächtiger ist auch Eure Kraft und ausgeprägter Eure Weisheit.

Nicht leere Worte öffnen die Augen, sondern die Worte, die aus der Liebe geprägt sind. Nicht kluges Geschwätz öffnet die Herzen, sondern dargebrachte Liebe und Ruhe in der Rede. Greift niemals einen Menschen ob seiner Blindheit an, dann müßt Ihr Euch für Eure Worte auch nicht rechtfertigen.

Alles, was Ihr in Liebe sät, wird auch Liebe hervorbringen, auch dann, wenn Euch das im Augenblick nicht so erscheinen mag. Jeder gesetzte Liebesimpuls sucht nach seiner Verwirklichung und findet sie auch. Setzt also bei Eurem Nächsten viele Liebesimpulse, indem Ihr ALLEN Menschen liebevolle Gedanken sendet, und die Früchte werden reifen. Vergeßt dies zu keiner Stunde. Die Liebe ist unbesiegbar.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 28.07.1989

58. Schrift

Die Wahrnehmungsfähigkeit eines Menschen ist niemals gleich der Wahrnehmungsfähigkeit eines anderen Menschen. Durch diese Unterschiede laßt Ihr Konfliktsituationen entstehen, die absolut überflüssig sind. Jegliche Wahrnehmungsfähigkeiten aller Menschen sind niemals der tatsächlichen Wahrheit letzter Schluß.

Eure Wahrnehmungsfähigkeit entstammt nicht nur aus der Beobachtung eines Objektes oder der Aufnahme eines Gefühles, sondern aus dem Ergebnis der Aufnahme Objekt/Gefühl und

der Empfindungsfähigkeit und dem Entwicklungsstand Eures Überbewußtseins und Eures Bewußtseins.

Alles, was ist, ist aus Einem. Alles ist Gleiches. Die Verschiedenartigkeit der Wahrnehmung läßt die materielle Vielfalt entstehen. Die Einheit sehnt sich nach der Vielfalt, und ist sie zur Vielfalt geworden, sehnt sich die Vielfalt an ihrem Zenit wieder nach der Einheit.

Dieser Zenit ist erreicht, wenn die Vielfalt beginnt auseinanderzuklaffen, wenn die Vielfalt neue künstliche Vielfalten zu schaffen beginnt, wenn die Erregung der Geister so zunimmt, daß eine Zerstörung und Selbstzerstörung dieser Vielfalt beginnt. Die Geschehnisse auf Eurem Planeten zeigen Euch diesen Zenit, an dem Ihr Euch befindet. Die Zeitspanne der Wahrnehmungsfähigkeit des Begreifens ist bei einer Vielzahl der Menschen sehr kurz im Vergleich zu der Zeitspanne der Evolution der Vielfalt.

Diese Worte sind deutliche Hinweise für Menschen, die diese Schriften von ihrem Herzen in ihren Verstand fließen lassen. Menschen, die diese Schriften Zeile um Zeile in sich aufgenommen haben, erkennen diese Hinweise und haben dadurch auch eine Möglichkeit, sich danach einzustellen und der Dinge, die sich ereignen, in Ruhe entgegenzusehen. Jene Menschen, die in der Hast des Alltags diese seelische Nahrung verwehren, können die Bedeutung dieser Aussagen nicht mehr erkennen. Jenen ist es gegeben, die Dinge zu fühlen, um zu erkennen.

Der Haß befindet sich im Mittelpunkt eines Geschehens, das die Vielfalt erregen läßt und die Einheit als wünschenswertes Ziel anstreben läßt. Was also hat dieser Haß bewirkt? Wird der Haß an den Rand gedrängt, so ist es die Einheit, die in diesem Mittelpunkt steht.

Seid wachsam und erkennt hinter den goldenen Fassaden die Gesichter der Vernichtung. Die Säulen der ehernen Tempel werden einstürzen, und die Versteinerten, die über Jahrhunderte hinweg mit dem goldenen Ring sich zeigten, werden keine Rede mehr über ihre Lippen bringen, denn niemand mehr wird ihnen ihr Ohr schenken. In Euren Gemütern sind dies verhärtete Menschen, diesen jedoch ist auch eine Möglichkeit gegeben, Blinde wieder sehend zu machen. Bedenket, daß alles aus Einem ist.

Die Trägheit hat Euch immer noch fest im Griff. Ihr könnt einfach noch nicht erkennen, welches Wesen in Euch ruht. Wie unsagbar gerne würde es in Euch walten. Solange Ihr jedoch nicht bar aller Wünsche seid, kann es nicht in Euch walten. Bar aller Wünsche zu sein bedeutet aber nicht nichts zu haben. Bar aller Wünsche zu sein bedeutet ALLES zu empfangen.

Die Realität, so wie Ihr sie empfindet, ist zwar Eure Realität, sie ist jedoch weit entfernt von den wirklichen Geschehnissen in Euch und um Euch herum. So ist alles mit allem verbunden. So ist auch nur eine einzige Eurer Körperzellen vergleichbar mit Eurem Sonnensystem. So ist die Spaltung eines einzigen Atoms vergleichbar der Explosion eines Sternes. Diese Dinge sollt Ihr Euch immer wieder vor Augen halten, um dem All-das-was-Ist mit Euren Gedanken und Gefühlen immer näher zu kommen.

Das Wesen der Materie ist eine sich immer im Wandel befindliche Energieform, die Ihr, könntet Ihr die Materie in ihrer tatsächlichen Form erkennen, als NICHTS erkennen würdet. Bei näherem Hinsehen würdet Ihr dann die Materie als ein Heer von Geistern erkennen, die

Ihr mit Euren Empfindungen beeinflusst. Sie vollziehen all jenes, was Ihr ihnen bewußt wie auch unbewußt auftragt. Deshalb ist es auch so entscheidend, daß Ihr die Kraft der Liebe als universelle Kraft erkennt, die alles in einem einzigen Augenblick zu verändern vermag.

Ihr könnt den Zugang zu jeglichen menschlichen Seelen finden, wenn Ihr den Menschen in kompromißloser Liebe begegnet, ohne Vorurteile, Liebe aus dem Innersten heraus empfunden, für Euren Nächsten, für Euch selbst und zu Eurem Schöpfer, dem Urgrund Eures Seins. Das Geh-heim-ins-Ist des Lebens ist die wahre Erkenntnis Eures Ursprungs, ist das Hintasten zu einer Wirklichkeit, deren Wahrheit in Euch liegt.

Die Wahrheit ist von einer für Euch noch nicht zu erfassenden Schönheit. In einem Satz könnte ich Euch dieses Geh-heim-ins-Ist aufschlüsseln. Jedoch Ihr könntet es nicht erfassen. Selbst müßt Ihr es finden - in Euch!

Diese Schriften sind ein Weg, diese Erleuchtung zu erlangen. Überall in

Eurem Alltag, zu jeder Minute, könnt ihr die Liebe leben. Wenn die Liebe eine Tür öffnen will, so geht diese Tür auf. Ist die Liebe mit Vorbehalten verbunden, so bleibt die Tür verschlossen. Die absolute Liebe entbindet den Liebenden von allen Naturgesetzen, denn die wahre Liebe ist grenzenlos und kann sich überallhin ausdehnen, wohin sie will.

Die wahre Liebe - sie ruht in Euch, in jedem Menschen. Geht auf die Suche in Euch und Ihr werdet sie finden. Die Zeit ist reif.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 15.09.1989

59. Schrift

Allem was Ihr beobachtet gebt Ihr Eure Energie. Das beobachtete Objekt und sein Beobachter sind im Augenblick des Beobachtens eine Einheit. Wendet der Beobachtende seinen Blick wieder ab und verlassen seine Gedanken und Gefühle wieder das Objekt, so ist diese Verbindung aufgehoben.

Die kosmische Verbindung jedoch bleibt immer und mit allen Dingen bestehen. Dieses hat nicht nur Gültigkeit im subatomaren Bereich, sondern auch in Eurem täglichen Leben. Beobachtet Ihr z.B. immer wieder Eure Sorgen und Nöte, so versorgt Ihr diese Zustände immer wieder mit neuer Energie, so daß Ihr diese Zustände solange beibehaltet, bis Ihr Euch mit Euren Gedanken und Gefühlen davon gelöst habt.

Es ist Euer Ich-Bewußtsein, das Eure äußere Freiheit garantiert. Euer Überbewußtsein erfüllt exakt die Situationen in Eurem Leben, die von Eurem Ich-Bewußtsein in seinen begrenzten Gedanken und Gefühlen formuliert werden. Seid fest davon überzeugt, daß Euch nichts widerfahren kann, was Ihr nicht wirklich wollt, auch wenn Euch das seltsam erscheinen mag, denn Euer Bewußtsein hat keine Freude am eigenen Leid

Euer Überbewußtsein ist mit für Euch grenzenlosen Fähigkeiten ausgestattet. Es hat die uneingeschränkte Möglichkeit, all das zu verwirklichen, was Euer Bewußtsein Eurem Überbewußtsein aufträgt und es tut dies an jedem Tag Eures Lebens. Den meisten Menschen ist diese Tatsache jedoch noch nicht geläufig. Es kommt nur darauf an, was Ihr WIE empfindet und Euer Überbewußtsein handelt und schafft Euch die Situation die Ihr wollt.

Alles und jedes ist sich wandelnde Energie. Materie ist Energie. Gedanken sind Energie. Alles hat auch sein Bewußtsein. Alles ist Bewußtsein, Energie ist Bewußtsein, wie auch Bewußtsein Energie ist. Die unzähligen Universen, die sich nicht in Eurer Schwingungsebene befinden, die jedoch real existieren, sind mit Eurem Universum eng verbunden. Diese Verbindung stellt ein unermeßlich großes Energiepotential dar, das ihr, wenn ihr nicht linear denkt, nutzen könnt.

Dieses Energiepotential existiert in einer Nullzeit, in der alles erschaffen wurde. Euer Überbewußtsein ist mit dieser Energie - also mit diesem Bewußtsein - eng verbunden. Ihr könnt also dieses Bewußtsein, diese Ener-

gie, nutzen und darüber verfügen – bewußt. Es ist Euer Denken und Empfinden des Getrenntseins, das Euch die Nutzung dieser Energie und dieses Bewußtseins noch verwehrt.

Immer wieder tappt Ihr in die gleiche Falle, wenn Ihr Bewußtsein – das gesamte Bewußtsein – trennt. Es existiert nichts von dem Ihr getrennt wäret. Nichts. Ihr seid mit allem verbunden, Dies zu erkennen ist für alle Menschen mit ein Beweggrund mit dieser Erde zu leben. Ist diese Erkenntnis erst in einem Menschen verankert, so öffnen sich ihm Dimensionen, die mit Worten nicht mehr zu beschreiben sind. Jegliche Euch vorstellbare Bewußtseinszustände verblassen da zur Bedeutungslosigkeit.

Die bedingungslose Liebe allein ist der Schlüssel zu diesem Energiebewußtsein. Die bedingungslose Liebe zu allem was ist. Wer könnte Euch diesen Schlüssel überreichen, wenn nicht ein jeder Mensch sich selbst?

Sucht ein Mensch sich selbst, oder sucht ein Mensch Gott, so schnappt die Falle wieder zu, denn der Mensch ist doch von nichts getrennt. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes, der sich von seinem Vaterhaus entfernt hat, ist die Erkenntnis, daß es keine Trennung vom Vaterhaus gegeben hat. Um dies zu erkennen lebt ihr in den Widersprüchen der Polarität, damit Ihr über die Polarität die Einheit erkennt.

Es ist nicht eine Spirale, die sich dreht, ohne einen erkennbaren Anfang. Es ist das Denken, das Empfinden, das die Spirale in Funktion hält, wobei es eine tatsächliche Spirale des Lebens nicht gibt. Dies klingt in Euren Ohren wieder wie ein Paradoxum – oder vielleicht doch nicht?

Ist suchen und finden eine Einheit? Ist schlafen und wachen eine Einheit? Ist heiß und kalt eine Einheit? Ist arm und reich eine Einheit? Ist gut und böse eine Einheit? Was bedeutet suchen und was bedeutet finden? Was ist schlafen und was ist wachen? Was empfindet heiß und was empfindet kalt? Was ist Armut und was ist Reichtum? Was ist gut und was ist böse? Was ist die Einheit und wie entstand die Vielfalt? Woraus entstand die Vielfalt, wenn nicht aus der Einheit?

Die Einheit ist Gott.

Was ist gut und was ist böse, wenn alles aus der Einheit ist? Was ist der Mensch, wenn er von nichts getrennt ist? Wovor hast Du Angst? Du hast eine Vielfalt von Wegen, die Du gehen kannst. Was ist Dein Ziel? Weshalb fürchtest Du Dich, Dein Ziel verfehlen zu können? Was stört Dich an der Vielfalt der Möglichkeiten, Dein Ziel zu erreichen? Was soll es sein, das Du für alle Ewigkeiten falsch machen könntest?

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 04.10.1989

60. Schrift

Raum und Zeit sind Begriffe, die nur in der Polarität Wirklichkeit sind. Kosmisches Bewußtsein ist ein Bewußtsein, das sich ebenso in der Polarität ausdrückt. Kosmisches Bewußtsein ist somit für einen Menschen eine Bewußtseinsform, die im Bereich der Möglichkeiten liegt. Kosmisches Bewußtsein erkennt den Menschen im Menschen im Mensch. Dieses Bewußtsein erkennt die Zusammenhänge zwischen Beobachter und beobachtetem Objekt. Es erkennt einen kleinen Aspekt von allem was ist. Dieser Vorgang des Erkennens jedoch ist von einer derartig großen Persönlichkeitsveränderung, daß Eure sogenannten Naturgesetze keine Gültigkeit mehr besitzen. Die Raum Zeit Polarität scheint Euch diesen Einblick zu verhindern. "Das Gegen-Teil ist der Fall."

Die Raum-Zeit-Polarität ist die einzige Möglichkeit, um ein kosmisches Bewußtsein zu erlangen. Diese Raum-Zeit-Polarität ist die Entwicklungsform, die Ihr gewählt habt. Der Fall ist der Gegen-Teil des Aufstieges, also im Grunde genommen ist es auch der Aufstieg. Was also bedeutet Euch der Fall?

Wäre der Fall außerhalb der Raum-Zeit-Polarität geschehen, so wäre dies ein Fall in die Unendlichkeit. O Ihr Menschen weshalb "fällt" es Euch so schwer die Selbstverständlichkeit Eures Seins zu erkennen?

Ihr lest und lest und übt und übt, und Ihr sucht Euch ein Wissen aus allen möglichen Büchern. Dabei ist all das, was Ihr erlernen wollt, eine Selbstverständlichkeit, die sich in Eurer Persönlichkeit ausdrücken könnte, wenn Ihr erkennen würdet, daß diese Persönlichkeit einer multidimensionalen Persönlichkeitsstruktur angehört, die sich im absoluten Nichtsein ausdrückt und die somit alles in sich vereinigt. Euer Persönlichkeitsbewußtsein befindet sich in einem dunklen Kanal.

Bald werden die Geburtswehen beginnen, so daß Eure tatsächliche Persönlichkeitsstruktur erkannt werde.

Es werde - und geboren wird ein neuer Geist, der seine Multidimensionalität erkennen wird. Das Rüstzeug für diesen Erkennungsprozeß findet Ihr in diesen Schriften. Li - Raish ist Euer Geburtshelfer, der Euch die andere Helligkeit ertragen läßt. Die Stille der Wahrheit entsteht im Sturm des Erkennens.

Ist die Weisheit ein fester Teil in Euch, so erkennt Ihr, daß der Sturm des Erkennens kein Sturm war der Euch aus Eigenmacht entgegengeblasen hat, sondern daß dieser Sturm - von Euch selbst erzeugt - nur zugelassen war, um Eure Persönlichkeit zu erkennen.

Was ist es, das etwas zuläßt, oder das etwas nicht zuläßt? Es ist Euer multidimensionales Überselbst – das "All-das-was-Ist", dessen Teil Ihr denkt und handelt.

- Pause -

Mit Eurem Verstand ist es Euch nicht möglich, die Dimensionen dieser Aussagen zu begreifen. Diese Aussagen zu begreifen ist noch wesentlich einfacher. Ihr braucht Euch nur zu wünschen zu begreifen, dann wird es auch geschehen.

Euer Bewußtsein ist Verstand, Gefühl und Ratio. Diese Elemente sind durch die Jahrhunderte so geprägt, daß es Euch nicht möglich ist, Euer multidimensionales Wesen zu begreifen. Euer Energiemittelpunkt, Eure Seele, Geist und Seele dieses Energiemittelpunktes verstehen sofort. Das unbedingt begreifen wollen, hindert am Begreifen. Denke also Deinen Wunsch des Begreifenwollens nur einmal, damit er sich verwirklichen kann.

Wenn Ihr an die Selbstverständlichkeit der Liebe in Euch glaubt, ist dieses nur einmalige Formulieren eines Wunsches und dessen Erfüllung kein Problem.

Die Liebe in Euch ist bedingungslos und will nicht besitzen. Diese Liebe hat nichts mit Eurem Ego - Ich gemein. Diese Liebe ist die einzige wirkliche Kraft die ewig in Erscheinung tritt.

Nur könnt Ihr diese Liebe oft nicht erkennen.

In nächster Zukunft werdet Ihr mit einem Problem konfrontiert. Es ist die Öffnung einer großen Anzahl von Menschen auf Eurer Erde, eine Öffnung, die viele Eurer Gedankenmuster,

die noch so in Euch verankert sind, als nicht richtig oder auch als völlig unwichtig erscheinen läßt.

Viele von Euch erhoffen diese Öffnung. Diese Öffnung wird sich auch vollziehen.

Jene Menschen, die dann immer mehr erkennen, sollen einzig und allei-

ne auf die Liebe vertrauen, auf diese unendliche Kraft, die in der Lage ist, aus dem kommenden Chaos die Ordnung entstehen zu lassen.

Bedenkt Eure Multidimensionalität und bedenket, daß dieses Leben nur ein Teilaspekt dieser Multidimensionalität ist. Bedenkt, daß Eure anderen Wesensaspekte durchaus einen besseren Überblick besitzen und daß diese Wesensaspekte in Euch an der Ordnung beteiligt sind. Je mehr Ihr die Liebe in Euch schwingen läßt, desto näher erlebt Ihr Euren Liebefunken, desto einfacher ist es Euch, mit diesem Liebefunken zu verschmelzen.

- Pause -

Eure Energiestrukturen fließen mit jeglichen Existenzen. Dadurch entsteht auch eine Beeinflussung Eurer selbst. Je mehr Liebe in Euch Eure Energiestruktur bestimmt, desto größer und gewaltiger ist auch Eure Beeinflussung auf andere Menschen.

Dies ist es, was ich Euch in dieser Schrift vermitteln wollte.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 25.10.1989

61. Schrift

Drei Aspekte des Ganzen sind es, die diese Schriften entstehen lassen. Der Aspekt der Liebe, der Aspekt der Kraft, der Aspekt der Weisheit.

Jeder Mensch trägt in sich eine Vielzahl von Aspekten. Jeder Mensch trägt auch die Aspekte der Liebe, der Kraft und der Weisheit in sich. Wenn der Mensch wünscht, diese ihm innewohnenden Aspekte auszudrücken, dann ist der Mensch auch in der Lage dies zu tun. Jeder Mensch kann alle ihm innewohnenden Aspekte zum Ausdruck bringen, so er das wünscht. So war es auch Dein Wunsch, Dich auszudrücken und Du tust dies jetzt auch, in diesem Augenblick.

Jeder Mensch bringt seine Aspekte zum Ausdruck in dem was er tut, wie er handelt, wie er denkt. Auch Gefühle und Gedanken eines Menschen sind der Ausdruck der momentan dominierenden Aspekte. Der Mensch als multidimensionales Wesen drückt in dieser

Multidimensionalität auf die verschiedenste Art und Weise in den verschiedensten Dimensionen seine gelebte, oder auch nicht gelebte Spontanität aus. Spontanität ist die Energie der Freiheit. Frei sein heißt - spontan sein -

- Pause -

Aus der Einheit geht eine Einheit in die Raum-Zeit-Polarität. In der Raum-Zeit-Polarität wird diese eine Einheit aus der Einheit zur Vielfalt der Aspekte. Durch die Vielfalt erst können sich Spannungen aufbauen, die die Intensität des Lebens in dieser polaren Vielfalt erst ermöglichen. Diese Spannungen ermöglichen diese Vielfalt der Aspekte, die der Mensch in sich trägt. Durch die Intensität der empfundenen Aspekte entstehen Gedanken und Gefühle.

- Pause -

Ihr lebt um des Lebens willen, Ihr lebt nicht um zu lernen. Ihr lebt um die von Euch gewünschten Aspekte zum Ausdruck zu bringen.

Ihr lernt während Eures Lebens am Ausdruck Eurer Aspekte, an der Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten.

Betrachtet Euch selbst, so erkennt Ihr auch welche Aspekte Ihr gerade verwirklicht. Wollt Ihr Euch anderen Aspekten zuwenden, so trennt Euch von den Handlungen, die diese von Euch nicht mehr gewünschten Aspekte ausdrücken, und wendet Euch den Handlungen zu, welche dann die von Euch gewünschten Aspekte zum Ausdruck bringen können. Tut dies in diesem Augenblick.

- Pause -

Menschen, die diese Schriften bis hierher gelesen und in Ihrem Herzen aufgenommen haben, empfinden in sich die Aspekte der Liebe, der Kraft und der Weisheit.

Nur einem ist es möglich, diese Aspekte zu verhindern zum Ausdruck zu bringen; dem Leser dieser Schriften selbst. Die geringste Tat in Liebe, Kraft und Weisheit wird zur größten Kraft, die Liebe, Kraft und Weisheit immer mehr potenziert. Liebe, Kraft und Weisheit sind die Aspekte, von denen sich der Mensch nie mehr trennt, so er diese Aspekte in sich zum Leben erweckt hat.

Liebe, Kraft und Weisheit ist das Leben das Sein.

Erst wenn sich die Augen öffnen, beginnt das eigentliche Leben, das Leben, daß die Spontanität zum Ausdruck bringt, die Spontanität aus der die Freiheit fließt. Freiheit wiederum ist der unbegrenzte Fluß der Liebe.

Wer seine wahre Spontanität lebt, lebt sein Innerstes in das sichtbare Äußere. Dogmen aller Art engen ein. Dogmen sind nicht geeignet, die Spontanität in sich zu entdecken. Für die gelebte Spontanität macht Ihr Euch reif, um diese Energie der Spontanität zu erfassen.

Diese Reife ist jetzt! Viele von Euch sind noch der Meinung, daß - Spontanität gelebt - bei vielen Eurer Mitmenschen Ablehnung verursacht. -Verursacht sie es? Was gibt Euch das

Recht in andere Menschen etwas hinein zu interpretieren, von dem Ihr glaubt, daß es eintreten wird, ohne es selbst gelebt und gezeigt zu haben.

- Pause -

Spontanität ist der Ausdruck des Selbst - ohne Ecken und Kanten - ohne wissendes Wissen - ohne Anstand, Ethik, Verhaltensweisen, ohne gespielten Respekt.

Spontanität ist gelebte, lebende, hingebende Liebe, denn all diese Aspekte der Liebe ruhen in Euch, in jedem von Euch.

Öffnet Eure Augen und erkennt die Liebe in Euch. Lebt die Liebe, gebt die Liebe. Alles das, was Ihr an Eurem Nächsten erkennt, ist ein Aspekt von Euch. Bedenkt, daß alles aus dem Einen kommt, aus dem Nichtsein, aus dem Nichts, das alles ist, das alles nährt, das sich in Euch und durch Euch ausdrückt.

Nichts kann sein, das nicht aus dieser Einheit hervorgegangen ist. Weshalb wertet Ihr dann immer noch? Ist Euer Werturteil nicht ein Aspekt von Euch, den Ihr in Eurem Nächsten und durch Euren Nächsten erkennt? Euer Werturteil über etwas, ist Euer Spiegel in dem Ihr Euch selbst erkennen könnt. Die Einheit erkennt sich durch Euch, aber sie wertet nicht, sie straft nicht, sie liebt - sich selbst - durch Euch.

- Pause -

Spannungen - wie gut und böse - sind Aspekte, die sich ausdrücken, um hinter der polaren Raumzeit das absolute Nichtsein zu erkennen.

Dieses Nichtsein, das alles ist. Das „All-das-was-Ist - ist das Nichtseiende. Das Nichtseiende ist der Ursprung alles Seienden. Gegeben ist Euch das Wort in Euer Herz.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: 01.12.1989

62. Schrift

Ihr geht einer wahrhaft revolutionären Zeitepoche entgegen.

Die Scheidung der Geister nimmt ihren Lauf auf eine Art und Weise, die Ihr nicht vermuten würdet, die Euren rationalen Gedanken eines in Euch vorgedachten, möglichen Ablaufes widersprechen. Euer rationelles Denken verhindert immer noch die Explosion Eurer Spontanität, eine Explosion, die der Wahrheit der Liebe Ausdruck verleihen könnte. Von Euch ge- und erdachte Abläufe entspringen nicht der Spontanität.

Es sind rational vorgegebene Bilder, die Euren Vorstellungen entsprechen. Die Wirklichkeit jedoch ist in ihrer Ursprünglichkeit ein Bild - ganz einfach - ganz klar- und deshalb von Euch noch nicht zu denken.

Wohl wißt Ihr schon einiges über kollektives Bewußtsein. Jedoch wird dieses Wissen in Euch immer wieder von Eurem rationalen Denken verwischt und in den Hintergrund gedrückt. Immer noch wertet Ihr, immer noch wollt Ihr an Äußerlichkeiten Eurer Mitmenschen, deren Grad an Gut und Böse erkennen. Immer noch tappt Ihr in die Falle Eures eigenen Verständnisses von Gut und Böse.

Immer noch sind Dogmatiker Eure auserkorenen Führer, die Euch Eure eigene Verantwortung für Euch selbst, so abnehmen wollen, und Ihr heißt dieses gut.

Immer noch hängt Ihr an dem Faden, der Euch mit fünf Fingern den Weg weist, den Ihr zu gehen habt. Immer noch glaubt Ihr an das Diktat, das die Welt und somit die Menschen zu verändern hat.

Immer noch wißt Ihr nicht, daß Ihr genauso Natur seid, wie die Natur auch.

Setze Dich an einen Bach und empfinde das fließende Wasser als einen Teil Deiner selbst.

Setze Dich vor einen Baum und empfinde diesen Baum als einen Teil Deiner selbst. Setze Dich vor einen Menschen und empfinde diesen Menschen als einen Teil Deiner selbst. Setze Dich nicht vor Deinen Freund und empfinde so. Setze Dich vor Deinen angeblichen Feind und empfinde so, dann ist Dein Empfinden eine Segnung für Dich und Dein Gegenüber.

Denn wenn Du einen Feind hast, dann ist dieser Feind Dein eigener Aspekt, dieses Etwas, das in Dir ruht, verschließe Dich nicht davor, denn Du verschließt Dich sonst vor Dir selbst.

Und wenn Du Dich nicht in Liebe vor Deinen Feind setzen kannst, so weine Tränen über Dich selbst, das wird Dir helfen zu erkennen, daß all das, was ist, auch tatsächlich „All-das-was-Ist“, ist.

Schließe Dich nicht aus, denn wenn Du Dich ausschließt, trennst Du Dich. Diese Trennung ist Dein Problem.

Und wenn Dich jemand anstarrt, glühende Augen, die Dir Angst machen, so denke, auch diese Augen sind meine Augen. Erkenne, daß gutes Dienen, gutes Dienen am Ganzen ist.

Glaube an die große, allesüberwindende Kraft der Liebe in Dir und Du wirst keine Trennung mehr vollziehen.

- Pause -

Bedenke immer wieder, daß alles was Du sehen und empfinden kannst von unterschiedlicher Natur ist. Dieses welches Du sehen kannst, ist eine Illusion. Dieses was Du empfinden kannst, das Deine Gedanken und Gefühle hervorbringt, sind Aspekte Deines Selbst.

Deine Gedanken. und Gefühle entstehen aus der Spannung Deiner Aspekte. Alles an Dir sind Aspekte. Dein Ja ist ein Aspekt, wie auch Dein Nein. Dein Gut ist ein Aspekt, wie auch Dein Böse.

Die Spannungen dieser Polaritäten sind notwendig, um ein erkennendes Leben zu gestalten. Bist Du in der Mitte Deines Selbst, so ist Deine Seele am Ziel dieses irdischen Lebens. - Die Mitte.- Die Mitte ist Dein eigentliches Ziel. Diese Mitte ist die Nullzeit, der Zustand des Nichtseienden, der alles Seiende gebiert.

- Pause -

Lese nicht nur die Zeilen, lese zwischen den Zeilen und Du wirst etwas erkennen!

- Pause -

Ihr seid auf dieser Erde, um all' Eure Möglichkeiten Eurer Gestaltungskraft kennen zu lernen. Ihr gestaltet immer, doch meistens geschieht das unbewußt. Ihr gestaltet Eure Innenwelt wie auch Eure äußere Welt. Ihr

formt und gestaltet - unbewußt -. Eure Gedanken und Gefühle gestalten - unwiderruflich -. Wir gestalten mit, wenn Ihr gestaltet, denn wir sind auch Ihr.

Was schreibt diese Worte?

- Pause -

Gebt Euch diese Antwort und Ihr werdet erkennen, ob Ihr die Ganzheit alles Seienden in Euch empfindet.

Nehmt diese Herausforderung an und prüft Euch.

- Pause -

Eure Gedankenenergieteilchen, Tachtrinos, kennen keine Zeit. Milliarden von Lichtjahren Eurer Zeitrechnung überwinden Eure Tachtrinos in Sekundenbruchteilen. Eure Tachtrinos kennen auch keinen Raum. Man könnte sagen Eure Tachtrinos schieben den Raum beiseite, den sie durchdringen wollen, um das Ziel der Gedanken zu erreichen. Antrieb und Schubkraft sind zur Fortbewegung erforderlich, weil Ihr den Raum und die Zeit als polare Wesen in Euren physikalischen Überlegungen berücksichtigt. Raum und Zeit jedoch sind Illusionen.

Energie ist Bewusstsein, sowie Bewusstsein Energie ist. Euer Raum/ Zeit Bewusstsein entspricht auch Eurer Raum- Zeit- Energie, die wiederum eine Illusion ist. Eure bisherigen physikalischen Gesetze sind im Grunde genommen eine Illusion. Sie sind schlichtweg falsch.

Der Zustand des Nichtseins, der absoluten Nullzeit, der nur im ganzheitlichen Denken erreicht werden kann, wird Euch erkennen lassen, daß die Liebe allein, die absolute Energie ist.

Diese Energie hebt alle Naturgesetze auf. Diese Energie läßt jegliches Gift, jegliche Krankheit, alle von Euch angerichteten Schäden verschwinden. Es löst sich in das Nichts auf.

Wenn Ihr die Energien Eurer Schwingung erkennen könnt, wenn Ihr Raum und Zeit keine Beachtung schenkt, wenn Euer Bewußtsein hinter der Illusion die Wahrheit erkennt, wenn Euch die Liebe durchdrungen hat, benötigt Ihr nichts mehr an raum-zeitlich gebundener Energie, die ebenfalls eine Illusion darstellt.

Ist die Liebe in Euch, so ist auch die größte Kraft und Energie in Euch. Eure Möglichkeiten sind dann unbegrenzt.

Wenn Ihr Euch in Eurer jetzigen Situation etwas wünscht, wenn Ihr also ein von Euch gestecktes Ziel erreichen wollt, so kostet Euch dies noch oft sehr große Mühen. Ihr könnt noch nicht über die absolute Energie verfügen, da die Liebe in vielen von Euch zwar vorhanden ist, jedoch noch nicht allumfassend in Aktion treten kann. Ist jedoch die absolute Liebe in einem Menschen, so setzt er sich kein Ziel mehr, da diese Zielsetzung wieder eine Begrenzung darstellen würde und das Grenzenlose keine Möglichkeit hätte, sich zu verwirklichen. Das Grenzenlose ist Euch noch das Unbekannte.

Grenzenlos liebe ich Euch!

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: Dezember 1989

63. Schrift

Grenzenlos liebe ich Euch, grenzenlos lieben wir Euch. Wir- das sind die drei Aspekte, Liebe, Kraft und Weisheit, die in uns ruhen. In uns, heißt in uns allen - in allem, denn nichts ist getrennt. Der Mensch ist kreativ, Kreativität schöpft, erneuert, verändert. Der Mensch ist in seinem Bewußtsein, seinem Unterbewußtsein und in seinem All-Überbewußtsein kreativ. Diese Kreativität ist das Zeichen des von Gott nicht Getrenntseins. Wäre der Mensch von Gott getrennt, so wäre er nicht kreativ. Die Art und Weise wie diese Kreativität zum Ausdruck kommt, hängt von den vorherrschenden Aspekten ab, von den Aspekten eben, die sich gerade ausdrücken wollen. Dabei kann es keinen Aspekt geben, der sich losgelöst von allem, was ist, ausdrücken könnte. Denn außerhalb eines Allbewußtseins ist nichts existent.

- Pause -

Der Mensch ist nicht Gott. Gott wäre ohne den Menschen nicht.

Als Du warst, wie Du noch nicht warst, wolltest Du sein der Du jetzt bist. Da traten alle Aspekte aus der Gottheit heraus, und sie nannten sich Menschen. Es war ein Heer der Geister aus Gott. Alle Bewußtseins Ebenen begannen in einer Schwingung sich zu verdichten, die der Schwingung des späteren Menschen gleich war. Nichts ist erschaffen, das fest wäre. Nichts ist erschaffen, das sich nicht wandeln würde. Alles ist Schwingung. All das, was Ihr als Schöpfung erkennt, ist Schwingung und lediglich der Ausdruck Eures Bewußtseins.

Die Erde, der Kosmos, die vielen Universen -alles ist der Ausdruck Eures Bewußtseins. Je weiter sich Euer Bewußtsein entwickelt, desto mehr könnt Ihr zum Ausdruck bringen - verwirklichen.

- Pause -

Euer Bewußtsein tritt nun sehr bald über in das neue Zeitalter, dem Ihr den Namen Zeitalter des Wassermannes gegeben habt. Verbunden mit diesem Übergang ist für Euch eine Bewußtseinswandlung und ein Schritt näher - hin zu Eurem Ursprung. Bedenkt dabei, daß sich dieser Übergang in Eurem Bewußtsein vollzieht und dieses Euer Bewußtsein dann auch die Veränderungen bewirkt, die Ihr mit Euren Augen sehen könnt. In all diesen Veränderungen spiegelt Ihr Euch selbst wieder. Ihr empfindet diese Veränderungen als Katastrophen und erkennt nicht, daß es sich hier-

bei um Veränderungen und Wandlungen handelt, die Euer Bewußtsein hervorbringen. Es gibt keine Katastrophen, wie Ihr meint. Es gibt nur Veränderungen, Wandlungen, Erneuerungen könnte man sagen, die alle Spiegelungen Eures kollektiven Bewußtseins sind. Je mehr Liebe in Euch ist, desto mehr könnt Ihr diese Veränderungen annehmen, desto mehr erkennt Ihr, daß es sich um Eure Veränderungen handelt und nicht um eine Veränderung außerhalb

- Pause -

Eures Selbst, denn es ist nichts, das Ihr wahrnehmen könnt, das außerhalb Eures Selbst wäre. Eure Gedanken und Gefühle sind Schwingungen. Eure Materie ist Schwingung. Eure Schwingungen gestalten die Schwingung der Materie. Eure Kreativität, Eure Bewußtseinsformen gestalten das Bild Eurer Materie, die somit der für Euch sichtbare Spiegel Eures Selbst ist. Der dieses nicht nur in seinem Verstande registriert, sondern in seiner Seele und in seinem Geiste erfassen kann, der ist ein Weiser.

- Pause -

Die Kraft der Erneuerung ist Liebe, Kraft und Weisheit. Das Kürzel dieser Erneuerungskraft heißt LI--RAISH. Der Sturm des Erkennens, das Licht der Liebe. Möge es leuchten in Euch.

In Liebe verbunden,
IM ZEICHEN DES FISCHES.

Zeitpunkt der Durchgabe: Dezember 1989

64. Schrift

Siebtes Siegel des 1. Buches

Dies waren in dieser wie auch in anderer Form Worte des Lukas an den Theophilus. In Änderungen und Kürzungen in Eure Zeit dargebracht. Dieses Buch hat nun sein Ende gefunden. Somit hat sich die Schrift erfüllt, die besagt: „1989 werdet Ihr die letzte Schrift erhalten.“ Es ist die letzte Schrift des alten Tages, der die Wiege des Überganges und eine Vervollständigung des neuen Bundes darstellt. Worte des Urchristentums, wo keine Dogmen verklavten, sondern die Liebe allein den Menschen den Weg lehrte. Die Zeitqualität des Aufbruchs ist nun gekommen. Eine Zeit des Miteinander, des Verschmelzens, der Ganzheit. Eine Zeit der Liebe, der Freude, der Wandlung, des Aufbrechens alter Strukturen, der geistigen Revolution - weg von den Mauern, die der Mensch um sein Selbst gebaut hat - hin zu den ausgestreckten Armen der Liebe, der Toleranz, des Verstehens, des Helfens, des Empfindens - alles was ist in sich zu tragen.

Der neue Mensch wird gekennzeichnet sein durch eine Spiritualität, die ganz andere - heute Euch noch unbekannte Aspekte der neuen Zeit - hervorbringt. Einer dieser Aspekte ist der Aspekt der Liebe. Die Liebe, die viele erahnen, deren wirkliches Ausmaß an Kraft und Weisheit jedoch von den wenigsten Menschen erahnt werden kann.

In dieser neuen Zeit werdet Ihr erkennen, daß alles was in dieser polaren Existenz sich ausdrückt, deshalb existiert, um sich liebevoll auszudrücken.

Die Liebe ist allen Existenzen das Grundprinzip des Seins.

Lukas erkannte das Wesen des Menschen und somit erkannte er auch den Weg des Menschen in die sogenannte Zukunft. Die Ursprungslehre des Jesus von Nazareth war die Lehre der reinen Liebe, der Liebe als solche, ohne Dogmen und Zwang.

- Pause -

Das Prinzip der Liebe ist auch sich selbst in dieser Liebe zu erleben, die Intensität der Liebe zu erfahren. All das, was existiert - alles - ohne Aus-

nahme existiert im Sinne des Liebesprinzips. Die Beziehungen der polaren Existenzen zueinander, also die Beziehung z.B. einer Pflanze zu einem Tier oder einem Menschen, sind nicht gerade so, wie Ihr Euch das vorstellt, oder auch nicht so, wie Euch eine geringe Anzahl von Menschen einreden möchten. Eine Blume existiert um durch ihre Schönheit den Menschen zu erfreuen. Sie existiert der Liebe in sich wegen. Sie liebt ihre Schönheit, ihren Duft, ihr Leben, sie verwirklicht sich in ihrer Bestimmung als Blume; und sie ist ein Teil von allem. Verwirklicht der Mensch seine Liebe? Doch gesagt sei Euch, daß das Liebesprinzip die einzige Kraft ist, die in allem vorhanden ist, das sich in dieser Polarität bewegt.

- Pause -

Zieht sich die in Euch als treibende Kraft existierende Liebe immer mehr zurück, gebt Ihr der in Euch ruhenden Liebe keine Möglichkeit mehr sich auszudrücken, so erkennt das Euer Überbewußtsein und beendet seine sinnlosgewordene Existenz in dieser Polarität. Die Seele bleibt davon unberührt, denn sie war immer und ist immer. Wenn das Liebesprinzip als die einzige treibende Kraft in Euch keine Möglichkeit mehr erhält sich auszudrücken, dann ist die Zeit für so einen Menschen gekommen, die polare Ausdrucksform zu verlassen.

- Pause -

Die sogenannte Vernunft hat mit der von Gott gegebenen Vernunft nichts mehr gemein. Vernunft ist für Euch doch hauptsächlich eine realistische Einschätzung einer Gegebenheit und das daraus resultierende Verhalten. Ist noch Liebe bei Eurer Vernunft? Liebe ist auch Spontanität. Spontan sein heißt frei sein, die Freiheit zu leben, die Euch von Gott geschenkt ist. Ist es nicht so, daß Ihr Euch selbst die Freiheit geschenkt habt, die Euch Gott geschenkt hat? Wenn Euch "Er" etwas geschenkt hat, dann wäre dieses "was" ja doch etwas von Euch Getrenntes. Gibt es etwas, das von Euch getrennt wäre?

- Pause -

Dieses Buch des Lukas an den Theophilus wurde geschrieben, um den Menschen die Liebe als die einzige treibende Kraft zu verdeutlichen, die Liebe als Grundlage jeglicher polarer Existenzen in die Herzen fließen zu lassen. Dieses Buch wurde auch geschrieben, um Geist und Seele des Menschen zu erwecken und die Erkenntnis zu vermitteln, daß alles, was ist, eine Einheit ist. Dieses Buch wurde von einem Menschen geschrieben, den Ihr Leser medial bezeichnet. Er nimmt dieses für sich selbst auch in Anspruch und er denkt auch des Öfteren, welch großartige Erkenntnisse er gewonnen hat. Bald ist es ihm bewußt, daß er keine Erkenntnisse ge-

wonnen hat, sondern daß er selbst Erkenntnis ist. Medialität heißt nicht, seine Psyche in den Hintergrund zu stellen um einer anderen Identität den Vorrang zu geben, sich durch ein Medium auszudrücken. Medialität ist im Grunde nichts anderes, als von den unzähligen Energien und Energiestrukturen, von denen jeder Mensch zu jeder Zeit umgeben ist, in das Wachbewußtsein fließen zu lassen und dann "selbst" zum Ausdruck zu bringen, in Sprache, Schrift oder im Unterbewußtsein, in Träumen. Medialität ist nichts anderes, als die eigentliche Offenheit der eigenen Psyche zu erkennen und alle durch das sogenannte Medium fließenden Energien wahrzunehmen und zum Ausdruck zu bringen. Medialsein heißt im Grunde sich für alles zu öffnen was ist.

-Pause -

Der Wert dieses Buches ist relativ zu betrachten, zu dem Menschen, der dieses Buch liest. Die Reaktion eines Menschen auf dieses Buch lassen den Wert erkennen, der gerade in der Psyche des Lesers Gültigkeit hat. Es ist einem Menschen nicht gegeben, einem anderen Menschen über etwas sein Werturteil aufzuoktroyieren. Ein Hinweis kann wohl gegeben werden. Alles weitere jedoch möge sich in dem Maße entwickeln, wie es der Qualität der Zeit des Einzelnen entspricht.

- Pause -

Wolfgang hat dieses Buch geschrieben mit der Hilfe seiner Psyche, die durch uns mit seinem Einverständnis geöffnet wurde. Wir sind mit ihm verschmolzen, wobei er sein Leben als Mensch unter Euch nach seinem freien Willen gestalten kann. Jedoch immer dann, wenn Ihr Euch einer Sache ganz sicher seid, ist es auch seine Aufgabe, Euch diese Sicherheit wieder zu nehmen. In der Polarität gibt es keine Sicherheit, keine feststehenden unverrückbaren Tatsachen, oder Gelegenheiten. Ihr seid keineswegs - am Ende dieses Buches angekommen - im Besitz der ganzen Wahrheit. Ihr habt vielleicht den Sinn Eures polaren Lebens begriffen und Ihr habt auch so manches Mal die Liebe als die einzige wahre Kraft erkannt. Sicherheit jedoch, in Eurem Sinn verstanden, ist ein Trugschluß, denn alles ist Bewegung, Wandlung, Schwingung in sich selbst, aus sich heraus auf- und abstrebend mit dem Ziel, in das absolute Nichtsein einzudringen, aus dem alles Seiende erschaffen wurde. Die Liebe ist das Gesetz der Entwicklung, der Freiheit. Sie ist das Gesetz der Ordnung. Liebe -und nichts anderes, nur die Liebe, ist Gott- und ist alles. was ist.

In Liebe verbunden
IM ZEICHEN DES FISCHES

Energie-Meditation

LI- RAISH

LI-RAISH ist der Orkan der Erneuerung.

LI-RAISH ist die Sturmflut, die das Land wieder reinigt.

LI- RAISH ist das Feuer, das alles Unkraut verbrennt.

LI- RAISH ist das Licht, das keinen Schatten kennt.

LI-RAISH ist Liebe.

LI-RAISH ist Kraft.

LI-RAISH ist Weisheit.

LI-RAISH ist die unbesiegbare Macht der Liebe, das Feuer des Lebens, die Energie der Kraft und die Ruhe der Weisheit.

LI-RAISH ist die Glut unter der Asche und gleichzeitig der Sturm, der die Glut befreit.

LI-RAISH ist die Spirale ins Ich und ein Weg in das Licht.

LI-RAISH ist die Schwingung des Wassermannes, der seine Zeitqualität erkennt.

LI-RAISH ist verbinden, umarmen, lieben.

LI-RAISH ist die Kraft, den Weg zu beschreiten.

LI-RAISH ist der Sog der Erneuerung.

LI-RAISH ist das Gehen in die Stille. Es läßt die Knospe zur Blüte werden, aus der dann die Frucht der Liebe entsteht. Die Stille der Weisheit entsteht im Sturm des Erkennens. Aus den unbewußten Regionen werden bewußte Zustände. Daraus erwächst der bewußte Zustand des Zwanges innerhalb der Dualität. Diese Bewußtwerdung des Zwanges löst den Zwang und ebnet den Weg zu einem Bewußtseinszustand der multidimensionalen Schöpfung. Aus diesem Bewußtseinszustand erwächst das Christusbewußtsein - das Ziel von LI-RAISH.

LI-RAISH ist die Reise der sterbenden Ängste, denn Ängste sind Illusionen. Dann beginnt das Gefühl mit dem Verstand zu verschmelzen. Gefühl und Gedanken werden eins und somit klar. Dann hast Du wirklich verstanden, daß Gedanken Schöpfungen sind, und Du ein Teil dieses Schöpfers bist.

Die Erkenntnis wird lauten: Phantasie ist Schöpfung. Schöpfung ist Wahrheit. Wahrheit ist die Einsicht der Herzen!

Die Natur ist unser Freund, weil wir die Natur sind. Wenn wir darauf verzichten, unsere Natur zu töten, wird die Natur auch nicht uns töten. Durch den Verzicht auf jegliche Sucht verzichtet auch die Sucht auf uns. Das Gefühl jedes Menschen kann durch Gefühl gereinigt werden. Mache in Zukunft all das, wobei Du Dich von Herzen wohlfühlst, und Deine Seele wird wachsen.

LI-RAISH ist kein Geheimnis, sondern ein Weg zum Geh-heim-ins-Ist.

LI-RAISH, wird an einem ganz bestimmten Tag und zu einer ganz bestimmten Zeit -GEMEINSAM - praktiziert. Dies ist bis auf weiteres immer jedem Donnerstag, und zwar vorerst in der Zeit von 22.00 Uhr bis 22,20 Uhr.

Hier noch einmal der Ablauf:

Sie setzen sich ganz bequem, achten vorher darauf, daß Sie nicht gestört werden können, schließen Ihre Augen und beginnen LI-RAISH schwingen zu lassen:

Liii = einatmen - Raisch = ausatmen. Also langsam einatmen: Liii - Etwas schneller ausatmen: Raisch.

Bitte aber nicht stoßweise atmen. Das Ganze wiederholen Sie drei- oder viermal, nicht öfter. Dann lassen Sie sich einfach fallen, d. h., Sie lassen LI-RAISH los. LI-RAISH schwingt dann in Ihnen.

Nur dann, wenn Sie übermächtige Gedanken stören sollten, holen Sie das LI-RAISH wieder hervor, drei- oder viermal, und lassen sich dann wieder fallen. Wenn Sie LI-RAISH beenden, also nach circa 20 Minuten, holen Sie sich geistig Ihr LI-RAISH wieder an die Oberfläche, indem Sie einmal LI-RAISH sprechen. Dann öffnen Sie wieder Ihre Augen.

LI-RAISH ist beendet.

Ein JEDER, der auch erst ein einziges Mal LI-RAISH praktiziert hat, ist aufgerufen, LI-RAISH weiterzugeben. Dies soll folgendermaßen geschehen:

Wenn Sie jemanden kennen, der sich für LI-RAISH interessieren läßt, so laden Sie diese(n) Menschen an einem der

kommenden Donnerstage zu sich nach Hause ein. Am besten ist ein kleiner Kreis von vier bis fünf Leuten. Sie erklären dann die einfache LI-RAISH »Technik«, wie oben beschrieben.

Die LI-RAISH-Neulinge beginnen sodann um 22.00 Uhr, LI-RAISH zu meditieren. Jetzt beginnt Ihr persönliches Apostolat: Sie zeigen Ihre Ehrfurcht vor Ihren Brüdern und Schwestern, indem Sie sich kurz vor ihnen verbeugen. Anschließend halten Sie Ihre beiden geöffneten Hände, mit der Handfläche nach unten über den Scheitel jedes einzelnen und sprechen viermal langsam LI-RAISH. Haben Sie keine Angst, Sie können nichts falsch machen. Nun setzen auch Sie sich zu Ihren Freunden und meditieren LI-RAISH.

Jeder, der von Ihnen diese Einweisung erhalten hat, soll dann genauso wie Sie vorgehen und an einem der folgenden Donnerstage LI-RAISH wiederum an andere Menschen weitergeben. So wird es uns gelingen, in verhältnismäßig kurzer Zeit den erforderlichen Licht- und Energiekranz zu schaffen.

Viele haben angefragt, weshalb sie ihr Geburtsdatum und den Geburtsort angeben sollen. Hier die Antwort: Sie haben sich für Ihre Inkarnation auf dieser Erde eine ganz bestimmte Zeitqualität ausgesucht, die am Ort Ihrer Geburt gerade bestand. Wenn Sie LI-RAISH praktizieren, entsteht also an Ihrem Geburtsort UND an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden, der Lichtenergiepunkt. Wenn also Menschen z. B. in der DDR gebürtig sind, so setzen sie auch dort diese Energie frei.

Jeder Mensch, den Sie in LI-RAISH einweisen, sollte mir bitte vor seiner Einweisung durch Sie ebenfalls seinen Namen, Adresse, Geburtsdatum und - wichtig- Geburtsort schriftlich mitteilen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß der von Ihnen Eingewiesene die Schriften kennt. Es wäre zwar gut, ist aber für LI-RAISH nicht von Bedeutung.

Ich wünsche uns gutes Gelingen und Gottes Segen bei unserer verantwortungsvollen Aufgabe.

In Verbundener Liebe
Ihr/Euer
Wolfgang

Anhang

WOLFGANG ZÖNNCHEN - INSTITUT FÜR BEWUSSTSEINSFORSCHUNG
UND GANZHEITLICHES DENKEN

Otterfing, den 10.01.1990

Meine lieben Freunde,

nun wissen wir alle was am Beginn der Schriften geschrieben stand, daß wir die letzte Schrift 1989 erhalten werden.

Wie ich so die letzten Zeilen aufgeschrieben habe und diese in immer mehr Wachbewußtsein, bekam ich ein so menschliches Gefühl, wie: "Abschied nehmen von den mir so vertrauten Stimmen, Gefühlen, Intuitionen, oder wie auch immer ich das beschreiben darf!"

Nach dem ersten und zweiten Mal durchlesen, wurde mir allerdings so manches klar. Klar und nicht mehr so verschwommen hat sich nun auch meine, bzw. unsere Aufgabe vor meinen Augen gezeigt. Ich werde weiterschreiben, besser ausgedrückt "wir schreiben weiter!" Wir - das seid Ihr mit mir und die Aspekte der Liebe, der Kraft und der Weisheit.

Wir sind alle aufgerufen, in den Menschen diese drei Aspekte zur Entfaltung zu bringen, denn vorhanden sind diese Aspekte ja.

Ich werde mich in Kürze wieder schriftlich melden, um Euch meinen und den Weg aller zu schildern, die mit mir und allem was ist, diesen Weg der Liebe und der Lehre gehen wollen.

In Liebe Euer Wolfgang

Ich möchte allen Menschen meinen Dank aussprechen, die es mir mit ihrer finanziellen Hilfe ermöglichen, meine! unsere Arbeit fortzusetzen. Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen

viel Liebe Kraft und Weisheit um die auf uns zukommenden Veränderungen - im richtigen Licht betrachtet - zu meistern.

Nochmals vielen Dank! Und Gottes Segen

Anmerkung von einem Schriftenleser als Nachruf.

Dr. Phil. rel. Wolfgang Zönnchen ist im Mai 2008 verstorben.

Ab 1986 begann seine Arbeit als Medium und Übermittler von Schriften, die jeweils in Abständen von ca. einen Monat durchgegeben wurden und interessierten Schriftenlesern zugesandt wurden.

Seine Hinterlassenschaft besteht aus insgesamt 4 medialen Büchern. Erschienen sind davon:

„Im Zeichen des Fisches“

„Die Sonne in Euch“

„Der Traum des Ichs“

Das 4. Buch wurde nie veröffentlicht, ist aber im gesamten Umfang Schrift für Schrift an die Leserschaft gegangen.

Die letzte Schrift aus dem 4. Buch haben die Leser ca. im Juni 2000 erhalten, womit auch weitere Zusendungen aus weiteren, möglichen Durchgaben beendet wurden.

Es sollen noch weitere, bisher öffentlich unbekannte Schriften vorhanden sein, die zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden sollen. (Wenn die Zeit dafür reif ist)

Ein weiteres Buch „Stellt mir Eure Fragen“ beinhaltet allgemeine Fragen und Antworten, die er als Medium fragenden Personen übermittelt hat.

Im Jahre 1990 startete unter wissenschaftlicher Aufsicht ein Großversuch vom österreichischen Innenminister im Staatsforst in Vorarlberg mit dem Mittel „Holipan“, um das Waldsterben, was in ganz Europa in den 80-iger Jahren katastrophale Auswirkungen erreicht hatte, zu beenden. Die Herstellung und Anwendung von Holipan ist ebenfalls ein Produkt aus den medialen Durchgaben. Damit wurden Pflanzen, Bäume mehr Widerstandskraft gegen negative Umwelteinflüsse verlieht und Schadstoffeinträge im Boden eliminiert. Diese Aktion war ein großer Erfolg. Ich selbst gehe davon aus, dass damit auch das europaweite Waldsterben beendet wurde, weil im riesigen Waldgebiet von Österreich mit Informationen gearbeitet wurde. Informationen sind es aber, die sich austauschen können, und wenn der Versuch eine bestimmte Größe erreicht, geht diese Information als Gau dann an alles was ist, weil alles mit allem Verbunden ist. Damit wurde dann das europaweite Waldsterben beendet.

Der Höhepunkt seiner medialen Tätigkeit bildet die Weitergabe des Heilverfahrens „HARMOPATHIE“®, die Erweiterung und Verbesserung der Homöopathie, die aus der selben Quelle, wie dieses Buch entsprungen ist. Daran ausgebildet wurde Therapeuten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ausbildung erfolgte auf weite Strecken medial, direkt mit dem Verfasser dieses Buches. Der Abschluss der Ausbildung wurde dann noch mit einer abschließenden Einweihung gekrönt, ein Vorgang, den die Ausgebildeten sicherlich noch nie erlebt haben und somit auch nie vergessen werden.

Mit diesem Heilverfahren, welches auf Heilinformation aufbaut, kann man so ziemlich all jene Krankheiten heilen, die die Schulmedizin immer heilen will, aber noch nie geheilt hat. Und zwar auch im Sinne von Fernheilung weltweit an jedem Ort. Nach nun 15 jähriger Tätigkeit (Jetzt haben wir 2009) als ausgebildeter Harmopath, muss ich dieses Heilverfahren als höchste Instanz aller Heilverfahren bezeichnen. Es kann danach nichts mehr kommen, was eine höhere Heilwirkung verursachen könnte. Und damit ist die „HARMOPATHIE“®, ein Geschenk des Himmels; befähigt dem Menschen vom Übel jeder Genese zu erlösen.

Wenn Sie den Wert dieses Buches für sich selbst erkannt haben, und deshalb öfter noch einmal zu Ihrer Bewusstseins-Schulung lesen wollen, dann bewahren Sie es gut auf, denn auf dem Buchmarkt kann man es nicht mehr kaufen und wird deshalb für viel Geld als Aquariat angeboten. In dieses Zusammenhang ist es auch angeraten, dieses Buch auf den Rechner so zu deponieren, dass andere User über Emule/kazaa und Ähnl. einen Zugriff auf das Buch erhalten. Oder verschenken Sie das Buch doch einmal an Freund und Verwandte.

Man unterscheidet lediglich immer nur zwischen chronischer und akuter Krankheit. Die Schulmedizin hat in den letzten 1000 Jahren noch nie eine chronische Krankheit geheilt, heilt heute noch immer keine, und wird auch zukünftig keine einzige Krankheit heilen können. Akute Krankheiten heilen meistens auch von ganz alleine. Oder kennen Sie etwa eine chronische Krankheit, die von der Schulmedizin geheilt wurde? Glauben Sie etwa, wenn Sie 10 Packungen Arzneimittel verbraucht haben, danach gesund zu sein?

HARMOPATHIE ® hat mehr unheilbare Krankheiten geheilt, als alle Ärzte der Welt in den letzten 1000 Jahre je heilen konnten.

HARMOPATHIE ® ist eine Weltsensation.

